GIULIA

BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung soll den korrekten Einsatz des Fahrzeugs erläutern.

Begeisterten Kunden, die gerne mehr über die Eigenschaften und den Betrieb ihres Fahrzeugs wissen möchten, bietet Alfa Romeo ein interessantes Nachschlagwerk im elektronischen Format mit vielen wissenswerten Informationen online.

ONLINE-BETRIEBSANLEITUNG DES FAHRZEUGS

Achten Sie im Text der Betriebsanleitung neben den einzelnen Inhalten auf das Symbol

, welches aussagt, dass weitere Informationen verfügbar sind.

Öffnen Sie die Webseite ***elum.alfaromeo.com*** und klicken Sie den für Sie reservierten Bereich an.

Der Zugriff auf *eLUM* ist kostenlos und erlaubt die Einsicht in die Borddokumentation aller Fahrzeuge des Konzerns.

Wir wünschen eine interessante Lektüre und viel Erfolg!

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Wir danken Ihnen, dass Sie Alfa Romeo den Vorzug gegeben haben.

Diese Betriebsanleitung soll Ihnen helfen, alle Qualitäten dieses Fahrzeugs in vollen Zügen genießen zu können. Das Fahrzeug eignet sich sowohl für den Alltag wie auch für spezifische Anwendungen. Wir empfehlen Ihnen, sich ausreichend Zeit zu nehmen, um die Fahrdynamik des Fahrzeugs kennen zu lernen.

Die vorliegende Betriebsanleitung enthält Informationen, Tipps und wichtige Hinweise und Warnungen für die Benutzung des Fahrzeugs, die Ihnen ermöglichen, alle technischen Eigenschaften Ihres Alfa Romeo voll zu nutzen.

Lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie sich zum ersten Mal an das Steuer setzen; machen Sie sich mit den Bedienelementen und insbesondere mit den Bremsen, der Lenkung und der Gangschaltung vertraut. Nur so lernen Sie das Verhalten des Fahrzeugs auf den verschiedenen Straßenoberflächen kennen.

Diese Anleitung erläutert Eigenschaften, besondere Maßnahmen und wichtige Informationen für die Pflege, regelmäßige Wartung, Fahrsicherheit und den Betrieb Ihres Alfa Romeo.

Bewahren Sie die Anleitung nach der Lektüre im Fahrzeug auf, um sie zum Nachschlagen immer zu Hand zu haben, und übergeben Sie diese im Falle eines Verkaufs des Fahrzeugs an den neuen Fahrzeughalter.

In der beiliegenden Betriebsanleitung finden Sie des Weiteren die Beschreibung des Alfa Romeo Servicenetzes, den Garantieschein und die Garantiebestimmungen.

Wir sind davon überzeugt, dass Sie mit diesen Instrumenten viel Spaß mit Ihrem Auto haben und den Beistand des Alfa Romeo Werkstattpersonals schätzen werden.

Viel Spaß also beim Lesen und gute Fahrt!

ACHTUNG

In dieser Betriebs- und Wartungsanleitung werden alle Versionen des Fahrzeugs beschrieben. Im Text wird nicht auf optionale Ausstattungen, Sonderausrüstungen für spezifische Märkte oder Sonderausführungen hingewiesen: es liegt an Ihnen, sich auf die Informationen für das von Ihnen erworbene Fahrzeug zu beschränken. Eventuell im Laufe der Produktion des Modells eingeführte Neuheiten, die jedoch nicht auf ausdrücklichen Wunsch als Sonderzubehör beim Kauf bestellt werden konnten, sind durch die Angabe *(soweit vorhanden) gekennzeichnet*.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sollen Ihnen für einen korrekten Gebrauch des Fahrzeugs dienen. Alfa Romeo behält sich vor, jederzeit aufgrund ständiger Verbesserung der produzierten Fahrzeuge technisch oder kommerziell bedingte Änderungen an dem beschriebenen Modell einzuführen.

Für weitere Details wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Servicenetz.

BITTE UNBEDINGT LESEN

KRAFTSTOFF TANKEN

Kein Benzin mit Methanol oder Ethanolgehalt E85 benutzen. Der Einsatz dieser Mischungen könnte zu Problemen beim Anlassen und Fahren führen und beschädigt auch die wichtigen Bestandteile der Versorgungsanlage.
Weitere genauere Angaben zum Einsatz des korrekten Kraftstoffs sind im Abschnitt „Auftanken des Fahrzeugs", Kapitel „Anlassen und Fahren" enthalten.

ANLASSEN DES MOTORS

Versionen mit Schaltgetriebe
Sicherstellen, dass die elektrische Feststellbremse angezogen ist, Kupplungspedal treten, dann kurz Startknopf betätigen.
Versionen mit Automatikgetriebe
Vergewissern Sie sich, dass die elektrische Feststellbremse angezogen ist und dass der Modus P (Parken) oder N (Leerlauf) aktiv sind, dass das Bremspedal gedrückt ist, dann die Taste der Startvorrichtung drücken.

PARKEN AUF ENTFLAMMBAREM MATERIAL

Während des Betriebs entwickelt der Katalysator hohe Temperaturen. Parken Sie das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material, wie Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.: Brandgefahr.

UMWELTSCHUTZ

Das Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, das die ständige Diagnose der Bauteile erlaubt, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen, um einen besseren Umweltschutz zu garantieren.

ELEKTRISCHES ZUBEHÖR

Wenden Sie sich, wenn Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrische Zubehörteile in das Fahrzeug einbauen möchten (mit dem Risiko der allmählichen Entladung der Batterie) an das Alfa-Romeo-Servicenetz. Lassen Sie die gesamte Stromaufnahme überprüfen und abschätzen, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist maßgebend, damit das Fahrzeug im optimalen Zustand eine lange Lebensdauer erreicht, alle Sicherheitsanforderungen erfüllt, niedrige Verbrauchswerte aufweist und umweltverträglich ist.

GEBRAUCH DER BETRIEBSANLEITUNG

VEREINBARUNGEN

Wenn in dieser Anleitung in Bezug auf das Fahrzeug von links/rechts oder vorne/hinten gesprochen wird, beziehen sich diese Angaben auf die Sicht vom Fahrersitz aus. Von dieser Vereinbarung abweichende Fälle werden im Text spezifisch hervorgehoben.

Die in der Betriebsanleitung enthaltenen Abbildungen sind unverbindlich. Einige Details könnten nicht mit den Teilen Ihres Fahrzeugs übereinstimmen. Die Betriebsanleitung wurde für Fahrzeuge mit Linkslenkung erstellt. Daher ist es möglich, dass bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung einige Bedienelemente nicht genau an der gleichen Stelle oder spiegelgleich angeordnet sind.

Zur Erleichterung der Suche einzelner Inhalte der Betriebsanleitung finden Sie am Ende ein alphabetisches Sachregister.

Die einzelnen Kapitel sind schnell über eine grafische Unterteilung seitlich der ungeraden Seiten zu erkennen. Wenige Seiten danach finden Sie eine Legende mit der Sie sich mit der Reihenfolge der Kapitel und den entsprechenden Symbolen der Kapitelunterteilung vertraut machen können. Alle geraden Seiten enthalten ebenfalls den Titel der einzelnen Kapitel, zu denen sie gehören.

ANWEISUNGEN UND VORSICHTSMASSNAHMEN

Beim Lesen dieser Betriebsanleitung finden Sie eine Reihe von **ANWEISUNGEN**, die bei Missachtung zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

Die aufgeführten **VORSICHTSMASSNAHMEN** sind strikt einzuhalten, um eine falsche Verwendung der Bauteile des Fahrzeugs zu vermeiden, die Unfälle und Verletzungen verursachen könnte.

Alle **ANWEISUNGEN** und **VORSICHTSMASSNAHMEN** sind strikt zu beachten.

Auf die **ANWEISUNGEN** und **VORSICHTSMASSNAHMEN** wird im Text mit folgenden Symbolen hingewiesen:

Symbol für die Personensicherheit;

Symbol für die Fahrzeugzuverlässigkeit;

Symbol für Umweltschutz.

HINWEIS Diese Symbole stehen, wenn erforderlich, neben der Überschrift oder nach jedem Abschnitt gefolgt von einer Zahl. Diese Zahl bezieht sich auf die entsprechende Anweisung am Ende des jeweiligen Abschnitts.

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen des Fahrzeuges befinden sich farbige Schilder, die auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die in Bezug auf das betreffende Bauteil einzuhalten sind. Im Folgenden werden die einzelnen Symbole beschrieben, die bereits auf den vorherigen Seiten dieses Handbuchs aufgeführt wurden. Alle angegebenen Hinweise immer strikt einhalten.

IN DER BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG NACHSCHLAGEN

NICHT DIE HÄNDE AUFSTÜTZEN

KANN AUCH BEI ABGESCHALTETEM MOTOR ANSPRINGEN

AUSGENSCHUTZ TRAGEN

DEN VERSCHLUSS NICHT BEI WARMEM MOTOR AUFSCHRAUBEN

NICHT ÖFFNEN HOCHDRUCKGAS

KINDER FERNHALTEN

EXPLOSIONSGEFAHR

BEWEGLICHE TEILE ANNÄHERUNG MIT KÖRPERTEILEN ODER KLEIDUNG VERMEIDEN

KEINE FLAMMEN ANNÄHERN

KORROSIVE FLÜSSIGKEIT

HOCHSPANNUNG

VERÄNDERUNGEN / UMBAU DES FAHRZEUGS

ACHTUNG Jede Änderung oder Umgestaltung des Fahrzeugs könnte die Sicherheit oder die Straßenhaltung stark in Frage stellen und Unfälle eventuell auch mit tödlichen Folgen verursachen.

VORSICHT Die Verwendung dieser Vorrichtungen im Fahrgastraum (ohne Außenantenne) kann außer den möglichen Gesundheitsschäden der Passagiere auch Betriebsstörungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs verursachen, welche die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

VORSICHT Befinden sich im Fahrzeug oder in der Umgebung des elektronischen Schlüssels Vorrichtungen wie Mobiltelefone/ Laptops/Smartphones/Tablets, könnte es zu einer Verringerung der Leistungen des Keyless-Start-Systems kommen.

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

KENNTNIS DER INSTRUMENTENTAFEL

SICHERHEIT

ANLASSEN UND FAHRT

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

MULTIMEDIA

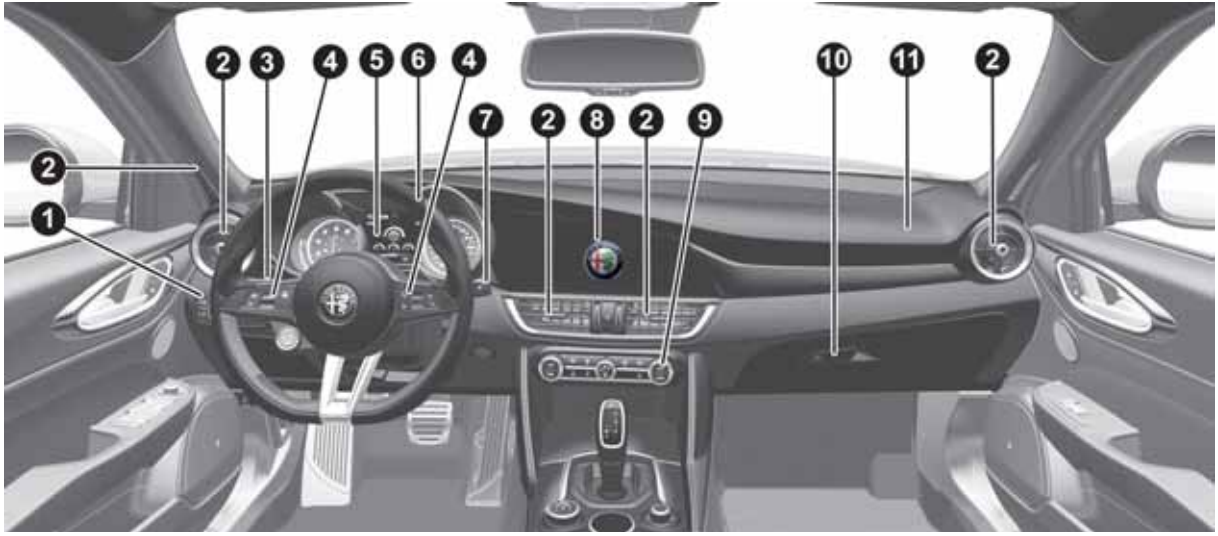
STICHWORTVERZEICHNIS

Beginnen Sie hier, sich mit Ihrem neuen Fahrzeug vertraut zu machen.
Diese Betriebsanleitung erklärt auf ganz einfache Art und Weise, wie alles funktioniert und gebaut ist.
Aus diesem Grunde wird eine bequeme Lektüre an Bord Ihres Autos empfohlen, damit Sie alle erläuterten Schritte gleich nachvollziehen können.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

ARMATURENBRETT 10
DIE SCHLÜSSEL 11
STARTVORRICHTUNG 12
WEGFAHRSPERRE 13
ALARMANLAGE 14
TÜREN 15
SITZE 18
KOPFSTÜTZEN 22
LENKRAD 23
RÜCKBLICKSPIEGEL 24
AUSSENBELEUCHTUNG 26
INNENBELEUCHTUNG 30
SCHEIBENWISCHER 30
KLIMAANLAGE 33
FENSTERHEBER 35
ELEKTRISCHES SCHIEBEDACH 36
MOTORHAUBE 37
KOFFERRAUMHAUBE 38
GEPÄCKTRÄGER / SKITRÄGER 40

ARMATURENBRETT



I 03036S0001EM

1. Lichtschalter; 2. Luftdüsen; 3. Linker Hebel; 4. Bedienungen am Lenkrad; 5. Instrumententafel; 6. Lenkrad; 7. Rechter Hebel; 8. Connect, 9. Automatische Zweizonen-Klimaanlage; 10. Handschuhfach; 11. Air Bag Beifahrerseite;

DIE SCHLÜSSEL

eLUM

ELEKTRONISCHER SCHLÜSSEL

1)

1)

Das Fahrzeug ist mit einem elektronischen Schlüssel mit Funktion Keyless-Start Abb. 2 ausgestattet. Es werden zwei Schlüssel geliefert.

2 04016S0010EM

Kurzes Drücken der Taste : Entriegelung der Türen, des Kofferraumdeckels, zeitgesteuerte Einschaltung der Deckenleuchten und Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger (falls über das Connect System aktiviert).

Die Türen können zu jedem Zeitpunkt durch Einstecken des Metallteils in das Türschloss auf der Fahrerseite entriegelt werden.

Kurzes Drücken der Taste : Verriegelung der Türen, des Kofferraumdeckels, Abschaltung der Deckenleuchten und doppeltes Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger (falls über Connect System aktiviert).

Schnell zweimal die Taste drücken, um den Kofferraumdeckel mit der Fernbedienung zu öffnen. Die Entriegelung des Kofferraumdeckels wird durch zweifaches Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.

Automatisches Öffnen/Schließen der Fenster

(wo vorhanden)

Längeres gedrückt halten der Taste : Öffnen aller Fenster.

Längeres gedrückt halten der Taste : Schließen aller Fenster.

ANFRAGE NACH ZUSÄTZLICHEN SCHLÜSSELN

Sollte ein neuer elektronischer Schlüssel erforderlich werden, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Servicenetz und legen dort den Personalausweis und die Fahrzeugpapiere vor.

ZUR BEACHTUNG

1) *Starke Stöße können die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen. Um eine einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.*

ZUR BEACHTUNG

1) *Leere Batterien der Fernbedienung sind umweltschädlich und müssen daher entsprechend den einschlägigen Umweltschutzvorschriften in den eigens dafür vorgesehenen Behältern oder über das Alfa Romeo-Servicenetz entsorgt werden.*

STARTVORRICHTUNG

eLUM

BETRIEB

1) 2) 3) 4) 5)

Um die Startvorrichtung Abb. 3 in Betrieb zu setzen, muss sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden.

3 0402650001EM

Die Startvorrichtung verfügt über folgende Stellungen:

❒ STOP: Motor ausgeschaltet, Lenkrad blockiert. Einige elektrische Geräte (z.B. Zentralverriegelung der Türen, Diebstahlsicherung usw.) sind funktionsfähig;

❒ ON (nur Drücken der Taste): alle elektrischen Geräte sind verfügbar. Diese Stellung wird erreicht, wenn die Taste der Startvorrichtung einmal gedrückt wird, ohne das Brems-/Kupplungspedal zu treten.

❒ AVV: Anlassen des Motors. Dieser Zustand wird erreicht, wenn die Taste der Startvorrichtung bei getretenem Brems-/Kupplungspedal einmal gedrückt wird.

HINWEIS für Modelle mit Automatikgetriebe: Befindet sich die Startvorrichtung auf ON, wird sie nach 30 Minuten automatisch auf STOP geschaltet, wenn der Modus P (Parken) aktiv ist und der Motor abgeschaltet ist.

HINWEIS für Modelle mit Schaltgetriebe: Befindet sich die Startvorrichtung auf ON, wird sie bei abgeschaltetem Motor nach 30 Minuten automatisch auf STOP geschaltet.

ANMERKUNG Bei laufendem Motor kann das Fahrzeug verlassen und der elektronische Schlüssel mitgenommen werden. Der Motor läuft weiter. Das Fahrzeug meldet nach dem Schließen der Tür, dass sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet.

Weitere Informationen über das Anlassen des Motors sind im Abschnitt „Anlassen des Motors" im Kapitel „Anlassen und Fahren" enthalten.

ZUR BEACHTUNG Nach dem Ausbau der Batterie und dem erneuten Anklemmen der Klemmen, den Motor nicht sofort starten, sondern die Pedale treten, den Startknopf drücken, um das Einschalten der Instrumententafel zu bewirken, anschließend den Motor anlassen. Auf der Instrumententafel bleibt das Symbol eingeschaltet, das die Notwendigkeit der Initialisierung der Lenkung anzeigt. Daher ist innerhalb von 30 Sekunden nach dem Anlassen das Lenkrad komplett nach rechts und nach links einzuschlagen und dann wieder in Mittelstellung zu bringen. Sollten weiterhin rote Kontrollleuchten aufleuchten, den Motor stoppen, mindestens 5 Sekunden abwarten und den oben beschriebenen Anlassvorgang wiederholen.

ANLASSEN MIT ENTLADENER SCHLÜSSELBATTERIE

Sollte die Batterie der Fernbedienung entladen sein, das Fahrzeug wie folgt anlassen:

- vordere Armlehne anheben;
- Schlüssel auf die Form im Fach legen.

LENKRADSPERRE

(wo vorhanden)

Aktivierung

Die Lenkradsperre wird beim Öffnen der Fahrertür aktiviert, wenn die Taste der Startvorrichtung auf STOP steht.

Deaktivierung

Die Lenkradsperre wird ausgeschaltet, wenn die Startvorrichtung gedrückt und der elektronische Schlüssel erkannt werden.

ZUR BEACHTUNG

1) *Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass jemand unbeabsichtigt die Bedienelemente betätigt. Nicht vergessen, die elektrische Feststellbremse einzulegen. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.*

2) *Jede Verwendung von Aftermarket-Produkten mit den daraus folgenden Umbauten der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlsicherung) ist strikt untersagt. Sie verschlechtern nicht nur die Fahrzeugleistungen, sondern führen auch zum Verfall der Garantie und zu SCHWEREN SICHERHEITSPROBLEMEN sowie zu einem nicht der Zulassung konformen Fahrzeug.*

3) *Vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug immer die Feststellbremse einlegen. Bei den Versionen mit Automatikgetriebe, den Schalthebel auf P (Parking) schieben und die Startvorrichtung drücken, um ihn auf STOP zu stellen. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, alle Türen mit dem Knopf auf dem Türgriff verriegeln.*

4) *Bei Fahrzeugen, die mit dem System Keyless-Start ausgestattet sind, den elektronischen Schlüssel nicht im Inneren oder in der Nähe des Fahrzeugs oder an einem für Kinder zugänglichen Ort lassen. Nie das Fahrzeug mit auf die Position ON gestellter Startvorrichtung verlassen. Ein Kind könnte die elektrischen Fensterheber oder andere Bedienelemente aktivieren oder sogar den Motor starten.*

5) *Bei einer Beschädigung der Startvorrichtung (z. B. nach einem Diebstahlversuch) muss die Funktionstüchtigkeit vor der Weiterfahrt vom Alfa Romeo Servicenetz überprüft werden.*

WEGFAHRSPERRE

eLUM

Die Wegfahrsperre verhindert die unerlaubte Benutzung des Fahrzeugs, indem es das Anlassen des Motors sperrt.

Die Anlage muss nicht ein-/abgeschaltet werden: Der Betrieb ist automatisch und unabhängig davon, ob die Fahrzeugtüren ver- oder entriegelt sind.

Wird die Startvorrichtung auf ON gestellt, erkennt die Wegfahrsperre den vom Schlüssel gesandten Code. Wird der Code als gültig erkannt, gibt die Wegfahrsperre den Motorstart frei.

Wird die Startvorrichtung wieder auf STOP gestellt, deaktiviert die Wegfahrsperre das Motorsteuergerät und verhindert so das Anlassen.

Weitere Informationen über das Anlassen des Motors sind im Abschnitt „Anlassen des Motors" im Kapitel „Anlassen und Fahren" enthalten.

Funktionsstörungen

Wird beim Anlassen der Code des Schlüssels nicht korrekt erkannt, wird auf der Instrumententafel das Symbol eingeblendet (siehe Beschreibung im Abschnitt „Kontrollleuchten und Meldungen" im Kapitel „Kenntnis der Instrumententafel"). Unter dieser Bedingung stoppt der Motor nach

2 Sekunden. In diesem Fall die Startvorrichtung auf STOP und wieder auf ON drehen. Bleibt die Wegfahrsperre weiterhin aktiv, andere mitgelieferte Schlüssel ausprobieren. Ist es weiterhin unmöglich, den Motor anzulassen, wenden Sie sich an das Alfa Romeo-Servicenetz.

Leuchtet während der Fahrt das Symbol auf, bedeutet dies, dass das System eine Eigendiagnose ausführt (z. B. auf Grund eines Spannungsabfalls). Wenden Sie sich an das Alfa Romeo-Servicenetz, wenn die Anzeige nicht erlischt.

ALARMANLAGE

(wo vorhanden)

eLUM

Der Alarm aktiviert die Hupe und den Fahrtrichtungsanzeiger.

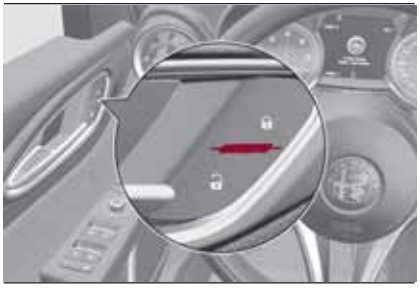
ZUR BEACHTUNG Das Alarmsystem wird den Bestimmungen der jeweiligen Länder angepasst.

EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Bei geschlossenen Türen und Hauben sowie Startvorrichtung auf STOP den elektronischen Schlüssel auf das Fahrzeug richten, dann die Taste drücken und wieder loslassen.

Mit Ausnahme von einigen Bestimmungsländern gibt die Anlage ein sichtbares und ein akustisches Signal ab und aktiviert die Türverriegelung.

Bei eingeschaltetem Alarm blinken die Kontrollleuchten auf den Blenden der Fronttürgriffen. Abb. 4.



4 04046S0001EM

AUSSCHALTEN DES ALARMSYSTEMS

Drücken Sie die Taste .

ZUR BEACHTUNG Wird die Zentralentriegelung mit dem Metalleinsatz des Schlüssels vorgenommen, wird der Alarm nicht abgeschaltet.

AUSSCHLUSS DES ALARMS

Für den vollständigen Ausschluss des Alarms (zum Beispiel bei langer Nichtbenutzung des Fahrzeugs) einfach das Fahrzeug schließen, indem der Metallschlüsseleinsatz mit Fernbedienung im Türschloss gedreht wird.

TÜREN

eLUM

VER-/-ENTRIEGELUNG DER TÜREN VON INNEN

Zentralver-/-entriegelung der Türen

Wenn alle Türen korrekt geschlossen sind, werden sie automatisch bei Überschreitung einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h verriegelt (wenn die automatische Verriegelungsfunktion aktiviert ist).

Die Taste auf der Türblende auf der Fahrerseite Abb. 5, auf der Beifahrerseite oder an den hinteren Türen (wo vorhanden) drücken, um die Türen zu verriegeln.

Bei verriegelten Türen die Taste an den Blenden der Vordertüren drücken, um die Türen zu entriegeln.

5 04056S0001EM

ZENTRALVER-/-ENTRIEGELUNG DER TÜREN VON AUSSEN

Türverriegelung von außen

Bei geschlossenen Türen die Taste auf dem Schlüssel drücken.

Die Türverriegelung kann auch bei geschlossenen Türen und offenem Kofferraumdeckel aktiviert werden. Wenn die Taste auf dem Schlüssel gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt, einschließlich Kofferraumdeckel. Ist dieser geschlossen wird der verriegelt.

2)

Türentriegelung von außen

Die Taste auf dem Schlüssel drücken.

PASSIVE ENTRY

(wo vorhanden)

3)

Das Passive Entry System erkennt einen elektronischen Schlüssel, wenn dieser den Türen oder dem Kofferraumdeckel genähert wird.

Das System ermöglicht das Ent-/Verriegeln der Türen (oder des Kofferraumdeckels), ohne dass eine Taste des elektronischen Schlüssels betätigt werden muss.

Der Schlüssel wird nur erfasst, wenn das System das Vorhandensein einer Hand im Inneren eines der Vordertürgriffe wahrnimmt. Wird der Schlüssel als gültig erkannt, werden die Türen und der Kofferraumdeckel entriegelt (was geöffnet wird hängt von den Einstellungen im Connect System ab).

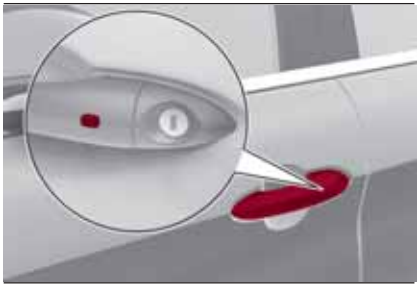
Wenn diese Funktion installiert ist, können mit dem Griff der Fahrertür je nach Einstellungen im Connect System nur die Fahrertür oder allen Türen geöffnet werden.

Türverriegelung

Um die Türen zu verriegeln, wie folgt vorgehen:

❒ Vergewissern Sie sich, Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben und sich in der Nähe des Griffs der Fahrer- oder Beifahrertür befinden.

❒ Die Taste „Türverriegelung“ Abb. 6 auf dem Griff oder die Taste Abb. 7 am Kofferraumdeckel neben dem Öffnungsknopf drücken: alle Türen und der Kofferraumdeckel werden verriegelt. Die Türverriegelung aktiviert auch die Diebstahlsicherung (soweit vorhanden).



6 0405650003EM

7 0405650006EM

HINWEIS Nach Drücken der Taste „Türverriegelung“ müssen Sie 2 Sekunden warten, bevor die Tür mit dem Griff wieder entriegelt werden kann. Wenn der Türgriff innerhalb von 2 Sekunden gezogen wird, kann kontrolliert werden, ob das Fahrzeug korrekt verschlossen ist, ohne dass die Türen erneut entriegelt werden.

Die Türen und der Kofferraumdeckel des Fahrzeugs können in jedem Fall mit der Taste auf dem elektronischen Schlüssel oder auf der Innenseite der Fahrzeugtür.

Notöffnung der Fahrertür

Falls der elektronische Schlüssel nicht funktioniert, z. B. weil die Batterie des elektronischen Schlüssels oder die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann der Metalleinsatz im Schlüssel für die Entriegelung des Schlosses der Fahrertür benutzt werden.

Den Metalleinsatz wie folgt herausziehen:

❒ Auf die angezeigten Punkte drücken Abb. 8 und die Abdeckung nach unten abziehen.

❒ Den Schlüsseleinsatz Abb. 9 aus dem Sitz heben.

❒ Den Metalleinsatz in das Türschloss auf der Fahrerseite stecken und drehen, um die Tür zu entriegeln.

8 0401650002EM

9 0401650003EM

Die Ver-/Entriegelungstaste der Türen Abb. 6 nicht bei geleichzeitigem Ziehen an den Türgriffen drücken (s. Abb. 10).

10 0405650004EM

POWER LOCK-VORRICHTUNG

(wo vorhanden)

6)

Dies ist eine Sicherheitsvorrichtung, welche die Betätigung der Innengriffe des Fahrzeuges und der Ver-/Entriegelungstaste der Türen sperrt.

Auf diese Weise wird das Öffnen der Türen von Innen im Falle eines Einbruchsversuchs (z.B. Bruch einer Scheibe) verhindert.

Wir raten Ihnen, diese Funktion immer zu aktivieren, wenn Sie das Fahrzeug parken.

Einschalten der Vorrichtung

Die Einrichtung wird automatisch für alle Türen eingeschaltet, wenn Sie zweimal kurz die Taste auf dem Schlüssel drücken.

Die Aktivierung der Vorrichtung wird durch dreimaliges Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

Die Vorrichtung schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sind: Hierdurch wird vermieden, dass man durch die offene Tür in das Fahrzeug einsteigt und dann - nach Verschluss der Tür - im Innenraum eingeschlossen bleibt.

Ausschalten der Vorrichtung

Die Einrichtung wird automatisch deaktiviert:

❒ wenn die Türen (durch Drücken der Taste auf dem Schlüssel mit Fernbedienung) entriegelt werden;

❒ Wenn die Startvorrichtung auf ON gestellt wird.

KINDERSICHERUNG

7)8)

Sie verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

Die Vorrichtung Abb. 11 ist nur bei offenen Türen einschaltbar:

11 0405650007EM

❒ Position : Vorrichtung eingeschaltet (Tür blockiert);

❒ Position : Vorrichtung ausgeschaltet (die Tür lässt sich von Innen öffnen).

Die Funktion bleibt auch bei elektrischer Entriegelung der Türen eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Die Fondtüren können nicht von innen geöffnet werden, wenn die Kindersicherung eingeschaltet wurde.

TÜRVERRIEGELUNG BEI ENTLADENER AUTOBATTERIE

Im Falle einer entladenen Autobatterie ist zum Verriegeln der Türen wie folgt vorzugehen:

Hintere Türen und Beifahrertür

Vorgehensweise:

❒ Den Metallteil des elektronischen Schlüssels in das Türschloss Abb. 12 stecken.

12 0405650008EM

❒ Den Schlüssel für die Schlösser auf der rechten Türseite im Uhrzeigersinn, auf der linken Türseite gegen den Uhrzeigersinn drehen.

❒ Den Schlüssel aus dem Schloss ziehen.

Die Neuausrichtung der Verriegelungsvorrichtung an den Schlössern erreicht man (nur wenn die Batteriespannung wieder vorhanden ist), wie folgt:

❒ Die Taste des elektronischen Schlüssels drücken;
❒ die Taste an der Tür drücken;
❒ Öffnung mit dem Metalleinsatz des Schlüssels am Schloss der Fahrertür;
❒ Ziehen am Innengriff der Tür.

ZUR BEACHTUNG Wurde die Kindersicherung und die vorher beschriebene Verriegelung aktiviert, wird bei den hinteren Türen eine Tür durch Betätigung des Innengriffes nicht geöffnet, sondern nur die Schlossvorrichtung wieder ausgerichtet; um die Tür zu öffnen muss der Außengriff gezogen werden. Beim Einschalten der Notverriegelung werden die Ver-/Entriegelungstasten der Türen nicht deaktiviert.

ZUR BEACHTUNG

6) *Nach Aktivierung des Power-Lock ist es nicht mehr möglich, die Türen von innen zu öffnen; vergewissern Sie sich deshalb vor dem Aussteigen, dass keine Personen mehr im Fahrzeug sind.*
7) *NIE Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen und das Fahrzeug nie mit entriegelten Türen an einem Kindern leicht zugänglichen Ort stehen lassen. Dies könnte zu schweren Verletzungen führen oder sogar tödliche Folgen haben. Immer darauf achten, dass Kinder nicht die elektrische Feststellbremse betätigen, das Bremspedal niedertreten oder den Getriebeschalthebel bewegen.*
8) *Die Kindersicherung immer aktivieren, wenn Kinder an Bord sind. Vergewissern Sie sich nach Aktivierung der Kindersicherung für beide Hintertüren durch Betätigung der inneren Türgriffe, dass die Einschaltung effektiv erfolgt ist.*

ZUR BEACHTUNG

2) *Vergewissern Sie sich, dass Sie den Schlüssel nicht im Wagen gelassen haben, bevor Sie die Tür oder die Heckklappe schließen. Nachdem die Tür von innen verschlossen ist, kann der Schlüssel nur mit dem Zweitschlüssel wieder erlangt werden.*
3) *Die Funktionsweise des Schlüsselerkennungssystems hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie beispielsweise eventuelle Störungen durch elektromagnetische Wellen externer Quellen (Mobiltelefon z. B.), Ladezustand der Batterie des elektronischen Schlüssels und eventuellen Metallgegenständen in der Nähe des Schlüssels oder Fahrzeugs. Unter diesen Bedingungen können die Türen auf jeden Fall mit dem Metalleinsatz im elektronischen Schlüssel entriegelt werden (siehe Beschreibung auf den folgenden Seiten).*

SITZE

eLUM

VORDERSITZE MIT MANUELLER EINSTELLUNG

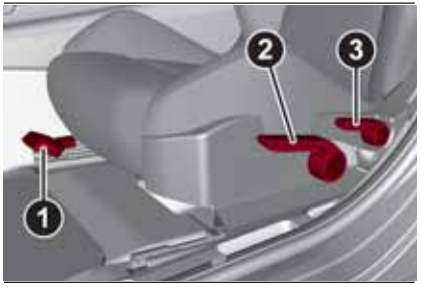
9)

4)

Verstellen in Längsrichtung

Den Hebel 1 Abb. 13 anheben und den Sitz nach vorn oder nach hinten schieben.

10)



13 0406650001EM

ZUR BEACHTUNG Die Einstellung vornehmen, wenn man auf dem Sitz sitzt (Fahrer- oder Beifahrerseite).

Höheneinstellung

Den Hebel 2 Abb. 13 nach oben oder unten bewegen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

ZUR BEACHTUNG Die Einstellung vornehmen, wenn man auf dem Sitz sitzt (Fahrer- oder Beifahrerseite).

Rückenlehnenverstellung

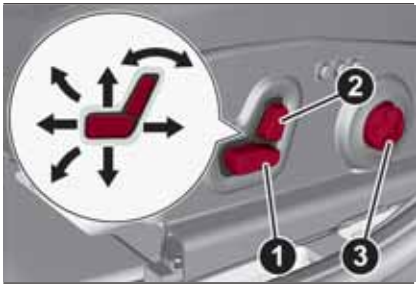
Mit dem Hebel 3 Abb. 13 die Neigung der Rückenlehne durch Druck mit dem Oberkörper einstellen (den Hebel bis zur gewünschten Position gezogen halten und dann loslassen).

ELEKTRISCH VERSTELLBARE VORDERSITZE

5)

Die Schalter für die elektrischen Verstellung des Fahrersitzes befinden sich an der Außenseite des Sitzes in der Nähe des Fußbodens.

Mit diesen Tasten können die Höhe, die Position in Längsrichtung und die Neigung der Rückenlehne eingestellt werden.



14 04066S0003EM

Höheneinstellung

Mit dem hinteren Teil des Schalters 1 Abb. 14 können Sie die Höhe und/oder die Neigung des Sitzkissens einstellen.

Verstellen in Längsrichtung

Den Schalter 1 Abb. 14 nach vorn oder hinten schieben, um den Sitz in die entsprechende Richtung zu verschieben.

Rückenlehnenverstellung

Den Schalter 2 Abb. 14 nach vorn oder hinten schieben, um die Rückenlehne in die entsprechende Richtung zu neigen.

Elektrische Einstellung der Lendenstütze

Mit dem Joystick 3 die elektrische Einstellung der Lordosenstütze für maximalen Fahrkomfort einstellen.

Einstellungsmöglichkeiten mit dem Joystick:

- *nach oben:* Kissen aufblasen;
- *nach unten*: Luft im Kissen ablassen;
- *nach vorne:* Kissen im oberen Teil aufblasen;
- *nach hinten:* Kissen im unteren Teil aufblasen.

ZUR BEACHTUNG Die elektrische Einstellung ist nur möglich, wenn sich der Zündschalter auf ON befindet bzw. für ca. 60 Sekunden, nachdem er auf STOP gestellt wurde. Nach dem Öffnen/Schließen einer Tür, Betätigung der Zentralverriegelung oder Einschaltung der vorderen mittleren Innenleuchte kann der Sitz ebenfalls für ca. 60 Sekunden verstellt werden.

Einstellung der Sitzneigung (Kippen)

(wo vorhanden)

Der Sitzwinkel kann in vier Positionen eingestellt werden. Den vorderen Teil des Bedienelementes 1 Abb. 14 nach oben ziehen oder nach unten drücken, um den Vorderteil des Sitzes in die gleiche Richtung zu verstellen. Das Bedienelement 1 loslassen, sobald die gewünschte Position erreicht ist.

Verstellung der Lehnenbreite

(wo vorhanden)

Die 4 Schalter drücken, Abb. 15 um die Rückenlehnenbreite den eigenen Körpermaßen anzupassen; hierzu wird Luft in die seitlichen Polsterungen eingelassen.

Ein komfortabler Sitz gewährleistet einen besseren Halt des Körpers in Kurven.

15 0406S0015EM

Speichern der Position des Fahrersitzes

Die Tasten 5 Abb. 15 ermöglichen das Speichern und Abrufen von drei verschiedenen Fahrersitzpositionen. Das Speichern und Abrufen ist möglich, wenn die Startvorrichtung auf ON steht, oder innerhalb von 3 Minuten nach Öffnen bzw. bis zum Schließen der Fahrertür, wenn die Startvorrichtung auf STOP steht. Für die Speicherung der Sitzposition nach der Einstellung mit den verschiedenen Bedienelementen für 1,5 Sekunden die Taste drücken, auf der die Position gespeichert werden soll. Um die gespeicherte Position aufzurufen, wird kurz die entsprechende Taste gedrückt.

ELEKTRISCHE HEIZUNG DER VORDERSITZE

(wo vorhanden)

Drücken Sie, wenn die Startvorrichtung auf ON steht, die Tasten Abb. 16 auf der Instrumententafel.

16 0406S0004EM

Es stehen drei Heizstufen zur Auswahl:

- „*Minimalheizung*": Eine orangefarbene LED leuchtet auf den Tasten;
- „*Mittlere Heizung*": Zwei orangefarbene LEDs leuchten auf den Tasten;
- „*Maximale Heizung*": Drei orangefarbene LEDs leuchten auf den Tasten.

Wenn Sie die Tasten für einige Sekunden drücken, wird die "maximale Schnellheizstufe" eingeschaltet.

Nachdem eine Heizstufe gewählt wurde, müssen einige Minuten verstreichen, bevor die Wirkung bemerkbar ist.

ZUR BEACHTUNG Um die Batterieladung zu schonen, kann diese Funktion bei abgestelltem Motor nicht aktiviert werden.

RÜCKSITZE

11)

Die Rücksitze verfügen über Platz für drei Personen.

17 0406S0005EM

GETEILTER RÜCKSITZ

(wo vorhanden)

Der geteilte Rücksitz ermöglicht die teilweise (1/3 oder 2/3) oder vollständige Vergrößerung des Kofferraums.

18 0406S0005EM

Teilweise Vergrößerung des Kofferraums (1/3 oder 2/3)

6)

Bei Vergrößerung der rechen Seite des Kofferraums finden auf der linken Seite des Rücksitzes zwei Passagiere Platz. Bei Erweiterung auf der linken Seite kann nur ein Passagier auf dem Rücksitz befördert werden.

Vorgehensweise:

❒ Die Kopfstützen vollständig in die Rücksitze eindrücken.

❒ Die Sicherheitsgurte so anordnen, dass sie nicht die Rückenlehne beim Umklappen behindern.

❒ Mit dem Hebel 1 Abb. 19 (im Kofferraum) den linken Teil oder mit dem Hebel 2 den rechten Teil der Rückenlehne umklappen: die Rückenlehne klappt automatisch nach vorn. Falls erforderlich die Rückenlehne im ersten Teil des Kippvorgangs begleiten.

19 0406S0007EM

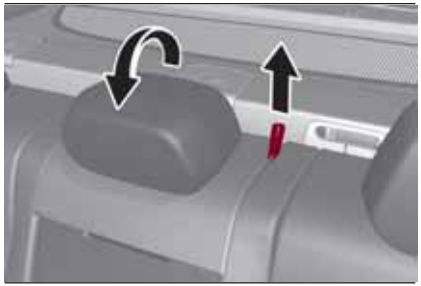
Zurückklappen der Rückenlehne

Die Sicherheitsgurte auf die Seite schieben und kontrollieren, dass die Gurte ohne Verdrehungen korrekt gespannt und nicht hinter den Sitzlehnen eingeklemmt sind; danach die Rückenlehnen anheben und nach hinten drücken, bis sie hörbar in den beiden Kupplungen einrasten.

12)

Umklappen des mittleren Teils der Rückenlehne

Vergewissern Sie sich vor dem Umklappen, dass der Sicherheitsgurt des mittleren Hintersitzes nicht angelegt ist und dass auf dem mittleren Sitzkissen (soweit vorhanden) keine Gegenstände abgelegt sind. Mit der Vorrichtung Abb. 20 den mittleren Teil der Rückenlehne ausklinken und durch Drücken auf die Kopfstütze neigen.



20 0406S0008EM

Zurückklappen des mittleren Teils der Rückenlehne

Mithilfe der Kopfstütze den mittleren Teil nach oben klappen und dabei mit der Hand führen; einen leichten Druck ausüben, bis sie einrastet. Durch Bewegung das Einrasten überprüfen, ggf. den Vorgang wiederholen.

ZUR BEACHTUNG

9) *Alle Einstellungen dürfen nur bei stillstehendem Fahrzeug vorgenommen werden.*

10) *Prüfen Sie nach dem Loslassen des Einstellhebels immer, ob der Sitz in den Führungen arretiert ist, indem Sie versuchen, ihn nach vorn und hinten zu schieben. Die nicht erfolgte Blockierung kann eine unerwartete Verschiebung des Sitzes auslösen und somit einen Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.*

11) *Vergewissern Sie sich, dass alle Passagiere im Fahrzeug sitzen und vorschriftsmäßig angeschnallt sind.*
12) *Sicherstellen, dass die Rückenlehnen auf beiden Seiten korrekt eingerastet sind, um zu vermeiden, dass die Rückenlehne bei einer Notbremsung nach vorn auf eventuelle Fahrgäste schlägt und diese verletzt.*

ZUR BEACHTUNG

4) *Die Stoffbezüge der Sitze sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen, und durch Verzierungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und einer damit verbundenen Beschädigung des Futters kommen.*
5) *Es sollten keine Gegenstände jeglicher Art unter die elektrisch verstellbaren Sitze gelegt werden; diese können die Bewegungen behindern und dadurch sogar die Antriebe beschädigen.*
6) *Vor dem Kippen der Rückenlehne alle sich eventuell auf dem Sitz befindlichen Gegenstände entfernen.*

KOPFSTÜTZEN

eLUM

EINSTELLUNGEN

13)

Die Kopfstützen sind höhenverstellbar; sie können wie nachstehend verstellt werden.

Höhenverstellung nach oben: Die Kopfstützen nach oben ziehen, bis das Einrastgeräusch zu hören ist.

Höhenverstellung nach unten: Drücken Sie die Taste 1 Abb. 21 (vordere Kopfstützen) oder 1 Abb. 22 (hintere seitliche Kopfstützen), um die Kopfstützen nach unten zu schieben.

21 **04076S0001EM**

ZUR BEACHTUNG Damit der Fahrer eine bessere Sicht hat, sollten die hinteren Kopfstützen bei Nicht-Gebrauch in die Ruhestellung (unterste Position) gebracht werden.

KOPFSTÜTZE (Ausbau)

Für den Ausbau der Kopfstützen wie folgt vorgehen:

❒ Die Kopfstützen bis zur maximalen Höhe ausfahren.

❒ Die Taste 1 und die Vorrichtung 2 Abb. 21 (vordere Kopfstützen) oder 1 und 2 Abb. 22 (hintere Kopfstützen) neben den beiden Halterungen drücken, dann die Kopfstützen nach oben herausziehen.

22 **04076S0002EM**

ZUR BEACHTUNG

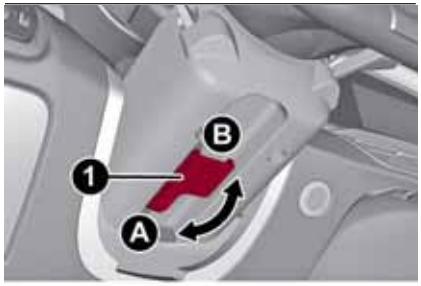
13) *Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass sie den Kopf, und nicht den Hals, stützen. Nur auf diese Weise üben sie ihre Schutzfunktion aus. Alle Kopfstützen müssen vor dem Losfahren korrekt eingebaut sein, falls sie aus irgend einem Grund ausgebaut wurden, damit die Insassen bei einem eventuellen Aufprall korrekt geschützt sind. Die geschilderten Anleitungen beachten.*

LENKRAD

14) 15)

EINSTELLUNGEN

Das Lenkrad verfügt über eine Höhen- und eine Längseinstellung.



23 0408650001EM

Für die Einstellung den Hebel 1 Abb. 23 nach unten in Position A bewegen. Anschließend das Lenkrad auf die geeignete Höhe einstellen und in dieser Höhe durch Bewegen des Hebels 1 in Position B blockieren.

ELEKTRISCHE LENKRADHEIZUNG

(wo vorhanden)

Drücken Sie, wenn die Startvorrichtung auf ON steht, die Taste Abb. 24 auf der Instrumententafel.

24 0408650002EM

Das Einschalten der Funktion wird durch Aufleuchten der auf der Taste selbst befindlichen LED angezeigt.

ZUR BEACHTUNG Wenn diese Funktion bei abgestelltem Motor aktiviert wird, könnte sich die Batterie entladen.

ZUR BEACHTUNG

14) *Die Einstellungen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor durchgeführt werden.*

15) *Jede Verwendung von Aftermarket-Produkten mit den daraus folgenden Umbauten der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlsicherung) ist strikt untersagt. Sie verschlechtern nicht nur die Fahrzeugleistungen, sondern führen auch zum Verfall der Garantie und zu SCHWEREN SICHERHEITSPROBLEMEN sowie zu einem nicht der Zulassung konformen Fahrzeug.*

RÜCKBLICKSPIEGEL

eLUM

INNENSPIEGEL

Mit dem Hebel Abb. 25 kann der Spiegel auf zwei verschiedene Positionen eingestellt werden: normal oder Blendschutz.

25 04106S0001EM

Der Spiegel ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgerüstet, die bei einem gewaltsamen Kontakt mit den Insassen den Spiegel aus der Halterung löst.

ELEKTROCHROMATISCHER INNENSPIEGEL

(wo vorhanden)

Bei einigen Versionen ist ein elektrochromatischer Spiegel installiert, der imstande ist, automatisch das Rückstrahlvermögen so anzupassen, dass der Fahrer nicht geblendet wird.Abb. 26

Der elektrochromatische Spiegel verfügt über eine ON/OFF-Taste, mit der die elektrochromatische Abblendfunktion aktiviert/deaktiviert werden kann.

26 04106S0002EM

Nach Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Abblendfunktion automatisch deaktiviert.

AUSSENSPIEGEL

Elektrische Einstellung

Die Einstellung der Außenspiegel ist nur möglich, wenn sich die Startvorrichtung auf Position ON befindet.

Den gewünschten Spiegel mit dem Schalter 1 Abb. 27 wählen:

27 0410650004EM

16)

❒ Schalter in Position A: Auswahl des linken Spiegels;
❒ Schalter in Position B: Auswahl des rechten Spiegels.

Um den Spiegel auszurichten, die Taste 1 in die vier Pfeilrichtungen verstellen.

ZUR BEACHTUNG Nach der Einstellung den Schalter 1 auf D stellen, um unabsichtliche Verschiebungen zu vermeiden.

Manuelles Umklappen

Um die Spiegel zurückzuklappen, müssen diese aus der geöffneten in die geschlossene Stellung gebracht werden Abb. 28.

28 0410650005EM

Elektrisches Umklappen

(wo vorhanden)

Schalter 1 auf D und dann auf C Abb. 27 verschieben. Um die Spiegel wieder in Fahrposition zu bringen, Schalter 1 wieder auf Position C stellen.

Sollte während des Einklappens der Seitenspiegel (von geschlossen auf offen und umgekehrt) Schalter 1 erneut gedreht werden, kehren die Spiegel ihre Bewegungsrichtung um.

Automatische Aktivierung

Die Aktivierung der Zentralverriegelung von außen lässt die Spiegel automatisch einklappen. Die Rückkehr in die Fahrtstellung erfolgt bei Stellung des Zündschalters auf ON.

Wurden die Außenspiegel durch Betätigung der Vorrichtung 1 eingeklagt, können diese nur wieder in Fahrtstellung gebracht werden, wenn über die Vorrichtung ein erneuter Befehl gegeben wird.

HINWEIS Während der Fahrt müssen die Spiegel immer in der geöffneten Stellung sein und nicht zurück geklappt werden.

ELEKTROCHROMATISCHE AUSSENSPIEGEL

(wo vorhanden)

Bei einigen Versionen sind zusätzlich zum elektrochromatischen Rückspiegel auch zwei elektrochromatische Außenspiegel installiert, welche automatisch das durch andere Fahrzeuge verursachte Blenden des Fahrers durch Regulierung der Spiegelungsintensität vermeidet. Die Taste für die Aktivierung und die Deaktivierung der elektrochromatischen Abblendfunktion Abb. 26 ist für alle Spiegel die gleiche.

ZUR BEACHTUNG

16) *Die Außenspiegel verfälschen durch ihre Krümmung geringfügig die Wahrnehmung der Entfernung.*

AUSSENBELEUCHTUNG

eLUM

LICHTSCHALTER

Der Lichterschalter Abb. 29 befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel (Versionen mit Linkslenkung) oder auf der rechten Seite (Versionen mit Rechtslenkung), und ermöglicht die Ansteuerung der Scheinwerfer, des Standlichts, des Tagfahrlichts, des Abblendlichts, der Nebelscheinwerfer und der Nebelrückleuchten.

29 04126S0005EM

Die Außenbeleuchtung kann nur eingeschaltet werden, wenn die Startvorrichtung auf ON gestellt ist, ausgenommen die Parkleuchten. Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Parkleuchten“, in diesem Kapitel.

Beim Einschalten der Außenlichter leuchten die Instrumententafel und die verschiedenen Bedientasten auf dem Armaturenbrett auf.

AUTO-FUNKTION (Dämmerungssensor)

Der LED-Infrarot-Sensor, der mit dem Regensensor gekoppelt und auf der Windschutzscheibe angeordnet ist, erfasst die Veränderungen der Helligkeit außerhalb des Fahrzeuges, je nach der im Connect System eingestellten Dämmerungsschwelle.

Je größer die Empfindlichkeit, desto kleiner die Intensität des Außenlichts, die die Einschaltung der Außenlichter aktiviert.

Aktivierung der Funktion

Den Lichtschalter auf die Position AUTO drehen.

ZUR BEACHTUNG Die Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die Startvorrichtung auf ON steht.

Abschalten der Funktion

Zum Abschalten der Funktion den Lichtschalter auf eine von AUTO verschiedene Position drehen.

ABBLENDLICHT

Den Lichtschalter auf die Position drehen, um das Standlicht, die Beleuchtung der Instrumententafel und das Abblendlicht einzuschalten.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte auf.

TAGFAHRLICHT (DRL) UND STANDLICHT (Daytime Running Lights)

(wo vorhanden)

17) 18)

Wird der Lichtschalter auf **0** gedreht, wenn die Startvorrichtung auf ON steht, schaltet sich automatisch das Tagfahrlicht ein: Die anderen Leuchten und die Innenbeleuchtung bleiben ausgeschaltet. Wenn vorhanden, reduziert bei Betätigung der Fahrtrichtungsanzeiger das entsprechende Tagfahrlicht die Lichtstärke bis zum Ausschalten der Fahrtrichtungsanzeiger. Das Tagfahrlicht (D.R.L.) kann im Connect System über das Hauptmenü durch Auswahl folgender Funktionen aktiviert/deaktiviert werden: „Einstellungen“, „Beleuchtung“ und „Tagfahrlicht“.

ZUR BEACHTUNG In den Märkten, wo der Einsatz des Tagfahrlichts nicht vorgesehen ist, dient es als Begrenzungsleuchten und deren Ein-/Ausschalten hängt dann vom Abblendlicht ab.

NEBELSCHEINWERFER

(wo vorhanden)

Der Schalter der Nebelscheinwerfer ist in den Lichtschalter integriert.

Wenn Standlicht und Abblendlicht eingeschaltet sind, mit der Taste die Nebelscheinwerfer einschalten.

Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, erneut die Taste drücken oder den Schalter auf **0** drehen.

Die Nebelscheinwerfer werden zusammen mit dem eingeschalteten Abblendlicht oder dem Tagfahrlicht (in diesem Fall übernimmt das Tagfahrlicht die Funktion der Begrenzungsleuchten) eingeschaltet und bei Einschalten des Fernlichts ausgeschaltet, dies ist nur bei Betätigung der Lichthupe nicht der Fall.

Wenn die Nebelscheinwerfer nicht vor der Abschaltung des Motors abgeschaltet werden, werden sie beim folgenden Neustart wieder eingeschaltet.

Abbiegelicht

(wo vorhanden)

Die Nebelscheinwerfer übernehmen die Kurvenlicht-Funktion. Diese Funktion führt zum besseren Ausleuchten der Straße beim Abbiegen oder Durchfahren einer Kurve mit eingeschaltetem entsprechendem Nebelscheinwerfer.

Die Kurvenfunktion kann über das Connect System im Hauptmenü unter folgenden Punkten abgestellt werden: „Einstellungen", „Beleuchtung" und „Kurvenlicht".

NEBELSCHLUSSLEUCHTE

Der Schalter der Nebelrückleuchte ist in den Lichtschalter integriert.

Die Taste drücken, um die Leuchte ein- oder auszuschalten.

Die Nebelschlussleuchte kann nur eingeschaltet werden, wenn das Abblendlicht oder die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind. Durch erneutes Drücken der Taste oder Ausschalten des Abblendlichts wird die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet.

Falls der Motor bei eingeschalteten Nebelschlussleuchten ausgeschaltet wird, werden diese beim nächsten Neustart nicht wieder eingeschaltet.

PARKLICHT

Das Parklicht wird eingeschaltet, wenn innerhalb von wenigen Sekunden nach Abschalten des Motors der Lichtschalter zunächst auf die Position **0** und danach auf die Position **P** gestellt wird. Alle Lampen des Standlichts werden eingeschaltet; soll das Parklicht nur einseitig (rechts/links) eingeschaltet werden, den Blinkerhebel auf die Position der Seite stellen, die beleuchtet werden soll.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte auf.

ZEITGESTEUERTE AUSSCHALTUNG DER SCHEINWERFER

Die Funktion „Follow Me" verzögert das Ausschalten der Scheinwerfer nach Abstellen des Motors.

Die Funktion kann im Connect System über das Hauptmenü durch Auswahl folgender Funktionen aktiviert werden: Einstellungen, Beleuchtung und Follow me; das Stand- und das Abblendlicht bleiben für eine zwischen 30, 60 und 90 Sekunden einstellbare Zeitdauer eingeschaltet.

Aktivierung der Funktion

Bei eingeschalteten Scheinwerfern die Startvorrichtung auf STOP stellen: die Zeitschaltung setzt ein, wenn der Lichtschalter auf die Position **0** gedreht wird.

ZUR BEACHTUNG Um die Funktion zu aktivieren, müssen die Scheinwerfer innerhalb von 2 Minuten nach dem Positionieren der Startvorrichtung auf STOP ausgeschaltet werden.

Abschalten der Funktion

Die Funktion wird durch Einschalten der Scheinwerfer, des Standlichts oder durch Drehen der Startvorrichtung auf ON deaktiviert.

AFS-FUNKTION (Adaptive Frontlight System)

(wo vorhanden)

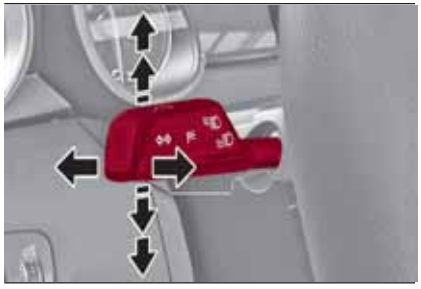
Dieses mit Xenon-Lampen (Version Bi-Xenon Headlamps 35W) ausgestattete System richtet den Haupt-Lichtstrahl waagerecht und senkrecht aus und passt die Fahrbahnausleuchtung beim Abbiegen / in Kurven fortlaufend und automatisch den Fahrbedingungen an.

Das System richtet den Lichtstrahl so aus, dass die Fahrbahn unter Berücksichtigung der Fahrzeuggeschwindigkeit, des Winkels der Kurve / Abbiegung und der Lenkgeschwindigkeit optimal ausgeleuchtet wird.

FERNLICHT

Um das Fernlicht einzuschalten, den linken Hebel nach vorne in Richtung Instrumententafel Abb. 30 schieben. Der Lichtschalter muss auf Position **AUTO** oder stehen.

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte auf.



30 0412650020EM

Das Fernlicht wird durch erneutes Drücken des linken Hebels nach vorne abgeschaltet. Auf der Instrumententafel erlischt die Kontrollleuchte .

Lichthupe

Die Betätigung der Lichthupe erfolgt durch Ziehen des linken Hebels in Richtung Lenkrad, sie bleibt aktiv, solange Sie den Hebel in dieser Stellung halten.

Automatisches Fernlicht (Automatic High Beam)

(wo vorhanden)

Um die entgegenkommenden Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, schalten die Scheinwerfer automatisch ab, wenn ein anderes Fahrzeug entgegen kommt oder wenn sich von hinten ein Auto in der gleichen Fahrtrichtung nähert.

Diese Funktion kann im Info-Telematiksystem aktiviert werden, wenn sich der Lichtschalter in der Position AUTO befindet.

Bei der ersten Betätigung des Fernlichts (Hebel nach links schieben), wird die Funktion aktiviert (auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte oder das Symbol).

Ist das Fernlicht eingeschaltet, leuchtet auf der Instrumententafel auch die Kontrollleuchte/das Symbol .

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Den linken Hebel Abb. 30 bis zum Endanschlag schieben (unstabile Position):

❒ *nach oben*: Einschalten des rechten Fahrtrichtungsanzeigers, auf der Instrumententafel blinkt die Kontrollleuchte ;

❒ *nach unten*: Einschalten des linken Fahrtrichtungsanzeigers, auf der Instrumententafel blinkt die Kontrollleuchte .

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird beim Drehen des Lenkrads in Geradeausstellung automatisch zurückgestellt.

„Lane Change" -Funktion (Fahrbahnwechsel)

Für einen Fahrbahnwechsel den Hebel bis zum ersten Impuls (zirka der halbe Weg) verschieben.

Der Richtungsanzeiger der gewählten Seite blinkt 5 Mal und schaltet dann automatisch ab.

FUNKTION SBL (Static Bending Light)

(wo vorhanden)

Die SBL-LED wird zugeschaltet, um die Fahrbahn besser auszuleuchten und den Leuchtwinkel beim Abbiegen oder Kurvenfahren zu vergrößern. Diese Funktion wird durch Drehen des Lichtschalters auf die Position ≡D oder auf **AUTO** aktiviert. Die SBL-LED wird eingeschaltet, wenn die Fahrgeschwindigkeit 20 km/h und der Lenkradius unter 500 m liegt.

LEUCHTWEITENREGULIERUNG

Leuchtweitenregler

(wo vorhanden)

Dieser Regler ist nicht auf Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfern montiert (Version Bi-Xenon Headlamps 35W), da die dieser Typ von Scheinwerfern mit einer automatischen Scheinwerfereinstellung ausgestattet ist. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die Startvorrichtung auf ON steht.

31 04126S0015EM

Drehen Sie zum Einstellen das Einstellrad Abb. 31.

- Position 0: bei einer oder zwei Personen auf den Vordersitzen.
- Stellung 1: 4 oder 5 Personen.
- Stellung 2: 4 oder 5 Personen + Last im Kofferraum;
- Position 3: Fahrer + maximal zulässige Ladung nur im Kofferraum

ZUR BEACHTUNG Die Scheinwerfereinstellung muss bei jeder Veränderung der transportierten Ladung kontrolliert werden.

EINSTELLUNG DER HELLIGKEIT DER INSTRUMENTENTAFEL UND DER TASTENSYMBOLE

Mit eingeschaltetem Standlicht oder eingeschalteten Scheinwerfern, den Stellring Abb. 32 nach oben verstellen, um die Helligkeit der Instrumententafel und der Tastensymbole zu steigern, oder nach unten, um sie zu verringern. Die Steuerung funktioniert über Impulse, so dass die Leuchtintensität bei jeder Betätigung um eine Stufe zu- oder abnimmt, bis zu einem max. von 7 Stufen.

32 04126S0016EM

ZUR BEACHTUNG

17) *Die Tagfahrlichter sind eine Alternative zu den Abblendlichtern während der Fahrt am Tag, wo dies Pflicht ist, und ist auch dort erlaubt, wo dies nicht vorgeschrieben ist.*
18) *Das Tagfahrlicht ersetzt nicht das Abblendlicht während der Fahrt in einem Tunnel oder während der Nacht. Die Benutzung des Tagfahrlichts unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden.*

INNENBELEUCHTUNG

eLUM

VORDERE DECKENLEUCHTE

❒ Der Schalter 1 Abb. 33 schaltet die Leuchte 8 ein/aus.
❒ Der Schalter 2 aktiviert/deaktiviert die Tasten der hinteren Deckenleuchte.
❒ Der Schalter 3 schaltet alle Lampen der Deckenleuchten (vorne und hinten) in der Fahrgastzelle ein und aus.
❒ Der Schalter 4 aktiviert/deaktiviert das Ein-/Ausschalten der Lampen der Deckenleuchten 6, 7 und 8 beim Öffnen/Schließen der Türen. Die Lichter schalten sich progressiv ein und aus.
❒ Der Schalter 5 schaltet die Leuchte 6 ein/aus.

33 0413650001EM

Zeitschaltung für die Deckenleuchten

Bei einigen Versionen stehen zwei Zeitschaltungslogiken zur Verfügung, um den Ein-/Ausstieg aus dem Fahrzeug besonders nachts oder an schlecht beleuchteten Orten zu vereinfachen.

SCHEIBENWISCHER

eLUM

SCHEIBENWISCHER-/-WASCHANLAGE

7) 8)

Der Betrieb ist nur möglich, wenn sich die Startvorrichtung auf Position ON befindet.

Der StellringAbb. 34 kann folgende Stellungen einnehmen:

0 Scheibenwischer steht still.

A Durch Drehen des Stellrings auf die erste Position wird die erste Empfindlichkeitsstufe des Regensensors eingeschaltet.

A Durch Drehen des Stellrings auf die zweite Position wird die zweite Empfindlichkeitsstufe des Regensensors eingeschaltet.

Durch Drehen des Stellrings auf die dritte Position wird die erste Geschwindigkeitsstufe der Wischer im manuellen Modus eingeschaltet.

Durch Drehen des Stellrings auf die vierte Position wird die zweite Geschwindigkeitsstufe der Wischer im manuellen Modus eingeschaltet.

34 0414650001EM

Bei Bewegen des Hebels über den Druckpunkt nach oben (Position MIST) wird das Kurzwischen aktiviert, solange der Hebel manuell in dieser Position gehalten wird. Beim Loslassen kehrt der Hebel in seine Ruheposition zurück und die Scheibenwischer fahren automatisch in die Ruhestellung. Mit dieser Funktion können eventueller Schmutz oder Tauwasser am Morgen von der Windschutzscheibe gewischt werden.

HINWEIS Mit dieser Funktion wird die Scheibenwaschvorrichtung nicht aktiviert. Die Scheibe wird trocken ohne Scheibenwaschmittel abgewischt. Damit Scheibenwaschmittel auf die Windschutzscheibe gesprüht wird, muss die Waschfunktion aktiviert werden.

Befindet sich der Stellring in der Position ‚– oder „– , passt der Scheibenwischer die Wischgeschwindigkeit automatisch der Fahrzeuggeschwindigkeit an.

Funktion „Intelligentes Waschen"

Den Hebel in Richtung Lenkrad ziehen (nicht eingerastete Position), um die Scheibenwaschanlage einzuschalten.

Hält man den Hebel länger als eine halbe Sekunde lang angezogen, werden automatisch der Strahl der Scheibenwaschflüssigkeit und der Scheibenwischer aktiviert.

Der Scheibenwischer bleibt drei Wischvorgänge nach Loslassen des Hebels wieder stehen.

Der Zyklus wird von einem Wischvorgang des Scheibenwischers nach 6 Sekunden beendet.

REGENSENSOR

Er befindet sich hinter dem Rückspiegel in Kontakt mit der Windschutzscheibe und kann Regen ermitteln und somit die Reinigung der Windschutzscheibe je nach anwesendem Wasser auf der Scheibe steuern.

Aktivierung/Deaktivierung

9) 10)

Der Regensensor wird durch Drehen des StellringsAbb. 34 auf Position ‚A oder „A eingeschaltet.

Die Aktivierung des Sensors wird durch einen „Wischbewegung" des Scheibenwischers signalisiert.

Den Stellring Abb. 34 betätigen oder die Startvorrichtung auf STOP drehen, um das System zu deaktivieren.

Wird die Startvorrichtung auf STOP gedreht und der Stellring Abb. 34 in Position ‚A oder „A gelassen, wird beim nächsten Start (Startvorrichtung auf ON) auch bei Regen kein Scheibenwischzyklus ausgeführt.

19)

ZUR BEACHTUNG

19) *Sollte eine Reinigung der Windschutzscheibe erforderlich sein, muss sichergestellt werden, dass die Vorrichtung korrekt ausgeschaltet wurde.*

ZUR BEACHTUNG

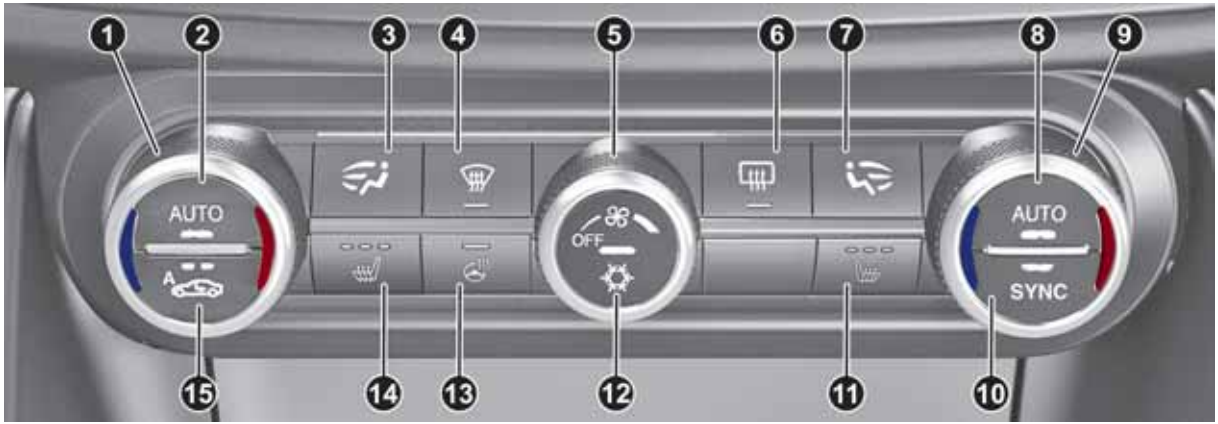
7) *Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht, um angesammelte Schnee- oder Eisschichten auf der Windschutzscheibe zu entfernen. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschutz ausgelöst, der den Betrieb auch für einige Sekunden verhindert. Sollte die Funktionstüchtigkeit auch nach erneutem Anlassen des Fahrzeugs nicht wieder hergestellt werden, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Servicenetz*
8) *Den Scheibenwischer nicht mit von der Scheibe empor gehobenem Scheibenwischerblatt in Betrieb setzen.*
9) *Den Regensensor während des Waschens des Fahrzeugs in einer automatischen Waschstraße nicht aktivieren.*
10) *Im Falle einer vereisten Windschutzscheibe sicherstellen, dass die Vorrichtung korrekt ausgeschaltet ist.*

eLUM

AUTOMATISCHE ZWEIZONEN-KLIMAANLAGE

2)

Bedienelemente



35 04156S0005EM

1. Drehgriff Temperaturregelung Fahrerseite; 2. Ein-Taste AUTO (Automatikbetrieb) Fahrerseite; 3. Taste für die Auswahl der Luftverteilung auf der Fahrerseite; 4. Ein-Taste Funktion MAX-DEF (schnelles Entfrosten/Beschlagentfernung); 5. Einstellgriff der Lüfterdrehzahlregelung 6. Ein- / Ausschalttaste Heckscheibenheizung 7. Taste für die Auswahl der Luftverteilung auf der Beifahrerseite; 8. Ein-Taste Funktion AUTO (Automatikbetrieb) Beifahrerseite; 9. Drehgriff Temperaturregelung Beifahrerseite 10. Taste für die Einschaltung der Funktion SYNC (Angleichung der eingestellten Temperaturen) Fahrer/Beifahrer; 11. Ein-Taste Sitzheizung Beifahrerseite (soweit installiert, siehe Abschnitt Sitze); 12. Ein- / Ausschalttaste Klimaanlagenkompressor 13. Ein-Taste Lenkradheizung (soweit installiert, siehe Abschnitt „Lenkrad"); 14. Ein-Taste Sitzheizung Fahrerseite (soweit installiert, siehe Abschnitt „Sitze"). 15. Ein-/Ausschalttaste Umluft

- Luftstrom zu den Luftdüsen der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster zur Beschlagentfernung und Enteisung der Scheiben.
- Luftstrom zu den mittleren und seitlichen Luftauslässen des Armaturenbretts für die Belüftung von Oberkörper und Gesicht in den warmen Jahreszeiten.
- Luftstrom zu den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußraum. Diese Art der Luftverteilung erlaubt in kürzester Zeit die Erwärmung des Innenraums und gibt ein sofortiges Wärmegefühl.
- Verteilung des Luftstroms auf die Luftdüsen im Fußraum (wärmere Luft) und die mittleren und seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett (frischere Luft). Diese Art der Luftverteilung ist insbesondere in den Übergangsjahreszeiten (Frühjahr und Herbst) bei Sonneneinstrahlung nützlich.
- Aufteilung des Luftstroms auf die Luftdüsen im Fußraum und die Düsen für Beschlagentfernung und Entfrostung der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenfenster. Diese Luftverteilung ermöglicht eine gute Erwärmung des Fahrgastraums und verhindert zudem das Beschlagen der Scheiben.
- Verteilung des Luftstroms auf die Luftdüsen des Bereichs für die Enteisung/Beschlagentfernung an der Windschutzscheibe und den mittleren und seitlichen Luftdüsen des Armaturenbrettes. Diese Luftverteilung erlaubt, bei Sonneneinstrahlung Luft zur Windschutzscheibe zu leiten.
- Verteilung des Luftstroms auf alle Luftdüsen im Fahrzeug.

In der Betriebsart AUTO steuert die Klimaanlage automatisch die Luftverteilung. Bei manueller Einstellung wird die Luftverteilung durch das Aufleuchten der LEDs auf dem Display des Connect System angezeigt.

START & STOP EVO

Die automatische Zweizonen - Klimaanlage interagiert mit der Start&Stop-Automatik EVO (Motor aus, wenn die Fahrtgeschwindigkeit 0 km/h beträgt) so, dass ein angemessener Komfort im Innenraum des Fahrzeugs garantiert werden kann.

Insbesondere stellt die Klimaanlage die Start&Stop-Automatik EVO unter folgenden Bedingungen ab:

❒ Wenn die Klimaanlage auf AUTO geschaltet ist (LED der Taste ein) und die klimatischen Bedingungen im Fahrzeug keinen Komfort gewährleisten.

❒ Wenn die Klimaanlage auf MAX A/C steht.

❒ Wenn die Klimaanlage auf MAX DEF steht.

Bei aktiver Start&Stop-Automatik EVO (ausgeschaltetem Fahrzeugmotor und Fahrzeuggeschwindigkeit bei 0 km/h) sinkt die Fördermenge auf ein Minimum, damit die Komfortbedingungen im Fahrgastraum möglichst lange beibehalten werden.

ZUR BEACHTUNG

2) *Die Klimaanlage verwendet das Kältemittel R1234yf, das auch im Fall von Verlusten die Umwelt nicht belastet. Auf keinen Fall die Kältemittel R134a und R12 verwenden, die mit den Komponenten der Anlage nicht kompatibel sind.*

FENSTERHEBER

eLUM

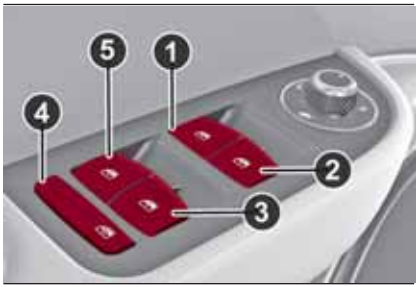
ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

20)

Die Fensterheber funktionieren nur, wenn die Startvorrichtung auf ON steht und bis ca. 3 Minuten, nachdem die Startvorrichtung auf STOP gedreht worden ist. Wird eine der Vordertüren geöffnet, wird der Betrieb gesperrt.

Schalter an der Fahrertür

Die Tasten befinden sich an der Bedieneinheit der Türe. Von der Fahrertür Abb. 36 können alle Scheiben betätigt werden.



36 04166S0001EM

❒ 1: Öffnen/Schließen des linken vorderen Seitenfensters. „Automatischer kontinuierlicher" Betrieb beim Öffnen und Schließen der Scheibe und aktivem Klemmschutzsystem.

❒ 2: Öffnen/Schließen des rechten vorderen Fensters. „Automatischer kontinuierlicher" Betrieb beim Öffnen und Schließen der Scheibe und aktivem Klemmschutzsystem.

❒ 3: Öffnen/Schließen des rechten hinteren Seitenfensters. „Automatischer kontinuierlicher" Betrieb beim Öffnen und Schließen der Scheibe und aktivem Klemmschutzsystem.

❒ 4: Aktivierung/Deaktivierung der Fensterheberschalter der Fondtüren;

❒ 5: Öffnen/Schließen des linken hinteren Seitenfensters. „Automatischer kontinuierlicher„ Betrieb beim Öffnen und Schließen der Scheibe und aktivem Klemmschutzsystem.

Öffnen der Scheiben

Die Tasten drücken, um die gewünschte Scheibe zu öffnen.

Wird eine beliebige Taste für das Öffnen der Vorder- oder der Hintertür nur kurz gedrückt, fährt die Scheibe „ruckweise" nach oben bzw. nach unten, während bei längerem Druck der „automatische Dauerbetrieb" aktiviert wird.

Die Scheibe hält in der gewünschten Position an, wenn die entsprechende Taste nochmals gedrückt wird.

Schließen der Scheiben

Die Tasten anheben, um die gewünschte Scheibe zu schließen.

Das Schließen der Scheiben erfolgt nach derselben Funktionslogik wie das zuvor beschriebene Öffnen der Fenster der Vor- und Fondtüren.

Fenster-Quetschschutzvorrichtung

Diese Sicherheitsvorrichtung ist imstande, eventuelle Hindernisse während der Schließbewegung der Scheibe zu erkennen. Wird ein Hindernis ermittelt, unterbricht das System die Scheibenbewegung und, je nach Scheibenposition, kehrt die Bewegung um.

Die Klemmschutzfunktion ist sowohl im manuellen Betrieb als auch im Automatikbetrieb der Scheibe aktiv.

Initialisierung des Systems der Fensterheber

Nach der Unterbrechung der elektrischen Stromversorgung mit sich bewegendem Fenster muss der Automatikbetrieb der Fensterheber neu initialisiert werden.

Die Initialisierung muss bei geschlossenen Türen und für jede einzelne Tür folgendermaßen durchgeführt werden:

❒ Das zu initialisierende Fenster manuell auf die Position des oberen Endanschlags stellen;

❒ nach Erreichen des oberen Endanschlags die Verschlusssteuerung für mindestens 3 Sekunden in Betrieb lassen.

ZUR BEACHTUNG

20) *Der unsachgemäße Gebrauch der Fensterheber kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während der Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die sowohl direkt durch die sich bewegenden Scheiben als durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder an die Scheiben stoßende Gegenstände hervorgerufen wird.*

ELEKTRISCHES SCHIEBEDACH

(wo vorhanden)

21)

Das elektrische Schiebedach besteht aus zwei Glasplatten, von denen die vordere beweglich und die hintere fest ist. Das Dach ist vorn mit einem elektrischen Sonnenrollo und hinten mit einem manuellen Sonnenrollo ausgestattet.

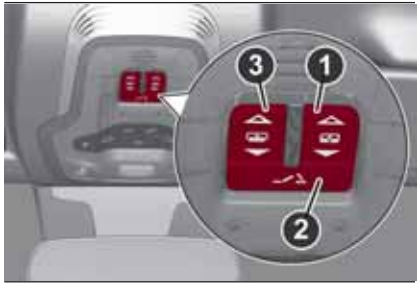
Die Bedienung des Schiebedachs ist nur bei Startvorrichtung auf AVV möglich.

ÖFFNEN

Die Taste 1 Abb. 37 in Höhe des Symbols △ drücken: das Dach öffnet sich komplett.

11)

Die automatische Bewegung kann in beliebiger Stellung durch eine erneute Betätigung der Taste 1 gestoppt werden.



37 0418650001EM

SCHLIESSEN

Bei ganz geöffneter Stellung, die Taste 1 in Höhe des Symbols ▽ drücken: das Dach wird vollständig geschlossen.

Die automatische Bewegung kann in beliebiger Stellung durch eine erneute Betätigung der Taste 1 gestoppt werden.

ÖFFNEN IN SPOILERSTELLUNG

Um das Schiebedach in die „Spoiler"-Stellung zu führen, die Taste 2 Abb. 37 drücken und wieder loslassen.

Diese Öffnung kann unabhängig von der Position des Schiebedachs aktiviert werden. Aus der geschlossenen Position führt der Druck der Taste zum automatische Öffnen in Spoilerstellung. Ist das Dach bereits offen, muss die Taste solange gedrückt gehalten werden, bis das Dach sich in der geöffneten Spoilerstellung befindet.

Während der automatischen Bewegung des Dachs hat ein weiterer Druck der Taste 2 die Unterbrechung der Bewegung des Dachs zur Folge.

ELEKTRISCHE BEWEGUNG DES VORDEREN SONNENROLLOS

Das vordere Sonnenrollo wird elektrisch betätigt.

Die Taste 3 Abb. 37 in Höhe des Symbols △ drücken: das Sonnenrollo öffnet sich.
Die Taste 3 in Höhe des Symbols ▽ drücken: das Sonnenrollo schließt sich.
Die automatische Bewegung kann in beliebiger Stellung durch eine erneute Betätigung der Taste 3 gestoppt werden.

QUETSCHSCHUTZVORRICHTUNG

Das Schiebedach ist mit einem Sicherheitssystem gegen Quetschungen ausgestattet, das eventuell vorhandene Hindernisse während der Schließbewegung der Scheibe erkennt; tritt ein Hindernis auf, wird die Bewegung unterbrochen und das Dach wieder geöffnet.

INITIALISIERUNGSPROZEDUR

Sollte das Dach sich nicht normal verhalten, muss der Automatikbetrieb des Schiebedachs neu initialisiert werden.

Vorgehensweise:
❒ Die Taste 1 in Höhe des Symbols ▽ drücken, um das Dach vollständig zu schließen.
❒ Die Startvorrichtung auf STOP drehen und mindesten 10 Sekunden warten.
❒ Die Startvorrichtung auf AVV stellen.
❒ Die Taste 1 mindestens 10 Sekunden lang gedrückt halten und danach sollte der Elektromotor des Daches hörbar stoppen.
❒ Innerhalb von 5 Sekunden die Taste 1 drücken und gedrückt halten. Das Dach führt automatisch einen vollständigen Öffnungs- und Schließzyklus durch (um zu melden, dass der Initialisierungsvorgang erfolgreich abgeschlossen wurde). Sollte dies der Fall sein, muss der Vorgang von Anfang an wiederholt werden.

ZUR BEACHTUNG

21) *Bei Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass der Schlüssel mitgeführt wird, um zu vermeiden, dass das unbeabsichtigt betätigte Dach eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellt: Der unsachgemäße Gebrauch des Dachs kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während seiner Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die durch das sich bewegende Dach hervorgerufen wird, bzw. durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder Gegenstände, an die das Dach anstößt.*

ZUR BEACHTUNG

11) *Das Schiebedach nicht öffnen, wenn ein Gepäckträger oder Querträger montiert sind. Das Schiebedach bei Schnee oder Eis nicht öffnen: Beschädigungsgefahr.*

MOTORHAUBE

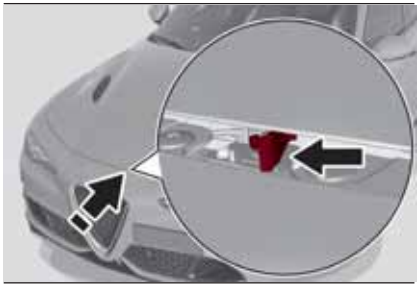
ÖFFNEN

22) 23)

Vorgehensweise:
❒ im Fahrgastinnenraum Öffnungshebel ziehen, Abb. 38;

38 04196S0001EM

❒ steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und stellen sich davor;
❒ Die Motorhaube leicht anheben und seitlich von rechts nach links in Pfeilrichtung auf die Einrastvorrichtung Abb. 39 einwirken;



39 0419650002EM

❒ Motorhaube komplett öffnen: erleichtert wird der Vorgang durch zwei Gasdruckfedern, die die Haube ganz geöffnet halten.

Diese Gasdruckfedern nicht verstellen und die Motorhaube beim Öffnen führen.

SCHLIESSEN

22) 24)

Zum Schließen, die Motorhaube bis auf ca. 40 Zentimeter über dem Motorraum absenken, dann fallen lassen und durch Anheben kontrollieren, dass sie vollständig verschlossen und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. In letzterem Fall keinen Druck auf die Motorhaube ausüben, sondern diese anheben und den Vorgang wiederholen.

ZUR BEACHTUNG Das ordnungsgemäße Schließen der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden. Da die Haube mit einem doppelten Verriegelungssystem ausgerüstet ist (auf jeder Seite eines), immer prüfen, dass die Haube auf beiden Seiten korrekt verschlossen ist.

ZUR BEACHTUNG

22) *Diese Vorgänge nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.*
23) *Die Motorhaube mit beiden Händen öffnen. Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgehoben und eingeschaltet sind, dass das Fahrzeug steht und die elektrische Feststellbremse angezogen ist.*
24) *Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut geschlossen sein. Deshalb immer prüfen, dass die Motorhaube richtig geschlossen und eingerastet ist. Sollte während der Fahrt festgestellt werden, dass die Motorhaube nicht korrekt eingerastet ist, sofort anhalten und die Motorhaube richtig schließen.*

KOFFERRAUMHAUBE

eLUM

Die Entriegelung des Kofferraumes erfolgt elektrisch und ist bei fahrendem Fahrzeug gesperrt.

Im Kofferraum befindet sich auf der Innenverkleidung die Aufnahme für das Warndreieck 1 Abb. 42 .

ÖFFNEN

Öffnen von außen

Nach der Entriegelung kann der Kofferraumdeckel mit dem in der Mitte der Kennzeichenbeleuchtung angeordneten elektrischen Öffnungsknopf Abb. 40 von außen geöffnet werden (drücken, bis der Deckel hörbar ausklinkt) oder durch zweimaliges schnelles Drücken der Taste der Fernbedienung.

40 0405650005EM

Öffnen von innen

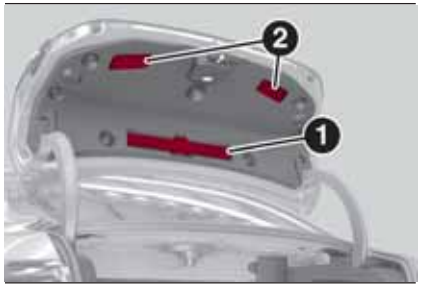
Nach der Entriegelung kann der Kofferraumdeckel mit dem Öffnungsknopf unter dem Armaturenbrett (neben dem Hebel zum Öffnen Abb. 41 der Motorhaube) von innen geöffnet werden; dazu den Knopf drücken, bis der Deckel hörbar ausklinkt.

41 0420650002EM

SCHLIESSEN

12)

Einen der Griffe Abb. 42 fassen, den Kofferraumdeckel senken und in Schlossnähe andrücken, bis der Deckel hörbar einrastet.



42 0420650003EM

ZUR BEACHTUNG Vor dem Schließen des Kofferraums sicherstellen, dass Sie sich im Besitz des Schlüssels befinden, damit er nicht im Kofferraum zurückbleibt. Beim Schließen des Kofferraums wird er automatisch verriegelt und kann nur mit dem zweiten Schlüssel geöffnet werden.

INITIALISIERUNG DES KOFFERRAUMDECKELS

ZUR BEACHTUNG Nach einem Trennen der Batterie oder einer Unterbrechung der Sicherung, muss der Öffnungs-/Schließmechanismus des Kofferraumdeckel wie folgt initialisiert werden:

❒ Alle Türen und den Kofferraumdeckel schließen.

❒ Die Taste 🔒 auf der Fernbedienung drücken.

❒ Die Taste 🔓 auf der Fernbedienung drücken.

ZUR BEACHTUNG

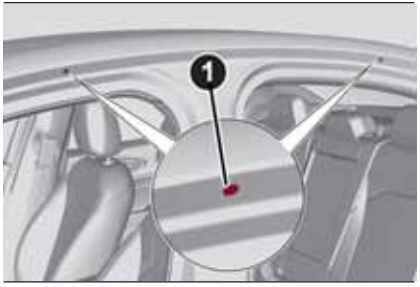
12) *Falls es erforderlich ist, die Batterie abzuklemmen und zu entfernen, nicht den Kofferraum schließen. Um zu vermeiden, dass der Kofferraumdeckel versehentlich geschlossen wird, ein Tuch auf des Schloss legen, das die Schließung verhindert.*

GEPÄCKTRÄGER / SKITRÄGER

Die Anschlussbefestigungen 1 Abb. 43 befinden sich in den in der Abbildung gezeigten Bereichen und können nur bei geöffneten Türen erreicht werden.

25) 26)

13) 14)



43 0425S0001EM

Bei Lineaccessori Alfa Romeo ist ein spezieller Gepäckträger/Skiträger für das Fahrzeug erhältlich.

ZUR BEACHTUNG

25) *Nach einigen Kilometern Fahrt sicherstellen, dass die Befestigungsschrauben der Verankerungen fest angezogen sind.*
26) *Verteilen Sie die Beladung gleichmäßig und beachten Sie während der Fahrt die erhöhte Sensibilität des Fahrzeugs bei Seitenwind.*

ZUR BEACHTUNG

13) *Niemals die zulässigen Höchstlasten überschreiten (siehe Kapitel "Technische Daten").*
14) *Beachten Sie strikt die gültigen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der zulässigen Höchstabmessungen.*

Dieser Teil der Betriebsanleitung liefert alle nützlichen Informationen, um die Funktionen der Instrumententafel zu kennen, zu interpretieren und korrekt einzusetzen.

KENNTNIS DER INSTRUMENTENTAFEL

INSTRUMENTENTAFEL UND BORDINSTRUMENTE 42
DISPLAY 44
KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN 51

INSTRUMENTENTAFEL UND BORDINSTRUMENTE

eLUM

3.5" TFT DISPLAY

44 05026S0001EM

1. Drehzahlmesser 2. Digitale Motoröltemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur 3. TFT Display 4. Digitale Kraftstoffanzeige (das Dreieck auf der linken Seite des Symbols gibt an, auf welcher Seite des Fahrzeugs sich der Kraftstoffeinfüllstutzen befindet) 5. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)

VERSION MIT 7" TFT-DISPLAY

45 05026S0011EM

1. Drehzahlenmesser 2. Digitale Motoröltemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur 3. TFT-Display 4. Digitale Kraftstoffanzeige (das Dreieck auf der linken Seite des Symbols gibt an, auf welcher Seite des Fahrzeugs sich der Kraftstoffeinfüllstutzen befindet) 5. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)

Neben den Unterschieden, die sich auf das Display beziehen, kann die Instrumentafel auch kleine Unterschiede in bezug auf die Version oder des Zielmarkts des Fahrzeugs vorweisen.

DISPLAY

eLUM

BESCHREIBUNG

Das Fahrzeug kann mit einem TFT-Display mit 3,5“ oder 7“ Bildschirm ausgestattet werden.

KONFIGURIERBARES TFT-DISPLAY

Beim Betrieb ist das Display in mehrere Bereiche unterteilt, in denen die Fahrdaten, die Warnungen und Fehlermeldungen angezeigt werden. Die Abbildung Abb. 46 zeigt das Layout der Displays mit den verschiedenen Bereichen.

46

05036S0001EM

1 Getriebedaten

Automatikgetriebe

Zeigt folgende Daten über den Betrieb des Getriebes an:

❒ Betriebsart des Getriebes (M, P, R, N, D). Wird im Modus D der Gang über den Hebel am Lenkrad (wenn vorhanden) gewechselt oder im manuellen Modus M, wird der eingelegten Gang mit einer Zahl angezeigt. Im M-Modus wird zudem, durch die Anzeige eines Pfeils darauf hingewiesen, einen anderen Gang einzulegen, d.h. hoch- oder herunterzuschalten.

Schaltgetriebe

Zeigt folgende Daten über den Betrieb des Getriebes an:

❒ Gang eingelegt (1, 2, 3, 4, 5, 6, N o R) und Hinweis durch Anzeige eines Pfeils, einen anderen Gang einzulegen, d.h. hoch- oder herunterzuschalten.

2 Kollisionsschutzsysteme vorn seitlich; Cruise Control

Zeigt die Betriebsarten an:

❒ Forward Collision Warning (FCW);

❒ Lane Departure Warning (LDW);

❒ Cruise Control (CC) oder Active Cruise Control (ACC) (soweit vorhanden).

Für weitere Informationen wird auf die betreffenden Abschnitte verwiesen.

3 Kontrollleuchte für Speed Limiter

Liefert Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers (Speed Limiter).

Für weitere Informationen wird auf den betreffenden Abschnitt verwiesen.

4 Neu konfigurierbarer Hauptbereich

Zeigt folgende Bildschirmseiten an:

❒ Home.

❒ Fahrt A.

❒ Fahrt B (aktivierbar/deaktivierbar über das Connect System)

❒ Performance.

Die Bildschirmseiten sind nacheinander abrufbar mit der in Abb. 47 angezeigten Taste.

47 05036S0002EM

Je nach Fahrstil, der mittels "Alfa DNA™ Pro"-System gewählt wurde (Dynamic, Normal, Advanced Efficiency und RACE), können die Seiten eine unterschiedliche Grafik aufweisen. Die Anweisungen für Navigation und Abruf der Seiten finden sich sowohl im Connect System als auch in diesem Display-Bereich; die Funktionen können im Connect System eingestellt werden.

Home

Die auf dem Display angezeigten Parameter für die Betriebsarten: Dynamic, Normal und Advanced Efficiency sind:

❒ Uhrzeit Abb. 48 oder Abb. 49 (auf dem 3,5" TFT-Display nur angezeigt, wenn nicht die Betriebsart Wiederholung der Telefonfunktion vorher aktiviert wurde Abb. 50).

❒ Außentemperatur (auf dem 3,5" TFT-Display nur angezeigt, wenn nicht die Betriebsart Wiederholung der Telefonfunktion vorher aktiviert wurde).

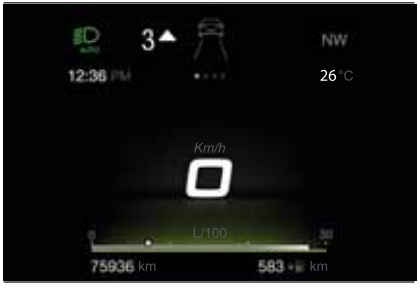
❒ Aktuelle Geschwindigkeit (wird angezeigt, wenn vorher nicht die Betriebsarten Wiederholung der Funktionen Navigation und Telefon aktiviert wurden).

❒ Reichweite (auf dem 3,5" TFT-Display nur angezeigt, wenn nicht die Betriebsart Wiederholung der Funktionen Radio, Medienplayer und Navigation vorher aktiviert wurde).

3.5" TFT-Display

48 **0503650003EM**

7" TFT-Display

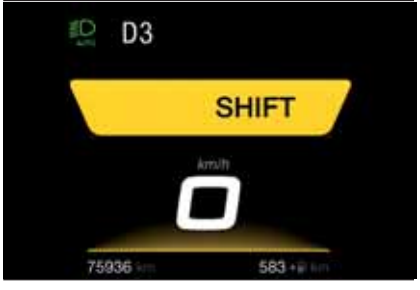


49 **0503650104EM**

50 **0503650030EM**

In der Betriebsart RACE (soweit vorhanden) ist die Verbrauchsanzeige nicht aktiv und wird durch den Anzeiger der Sportschaltung ersetzt. Die Anzeige der Sportschaltung ist durch drei gelbe Segmente dargestellt; das Aufleuchten des dritten Segments mit der Meldung "SHIFT" weist auf die Notwendigkeit hin, umzuschalten.

7" TFT-Display



51 **0503650005EM**

Fahrt A und B

Der "Trip Computer" ermöglicht für alle Fahrweisen (Dynamic, Normal, Advanced Efficiency und RACE), wenn die Startvorrichtung auf ON gestellt ist, die Anzeige der Daten des aktuellen Betriebsstatus. Diese Funktion arbeitet mit zwei voneinander getrennten Speichern, „Fahrt A" und „Fahrt B" (letzterer deaktivierbar über das Connect System), die in der Lage sind, die Daten „kompletter Fahrstrecken" des Fahrzeugs (Reisen) unabhängig voneinander aufzuzeichnen.

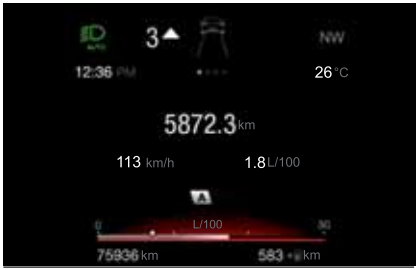
„Fahrt A" und „Fahrt B" erlauben die Anzeige folgender Werte:

- ❒ Fahrleistung
- ❒ Durchschnittlicher Verbrauch
- ❒ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ❒ Aktiver Trip
- ❒ Anzeige des Kraftstoffverbrauchs (nur Display 7" TFT-Display)

3.5" TFT-Display

52 **0503650006EM**

7" TFT-Display



53 **0503650107EM**

Für die Rückstellung der Größen die Taste auf dem rechten Hebel Abb. 54 drücken und gedrückt halten.

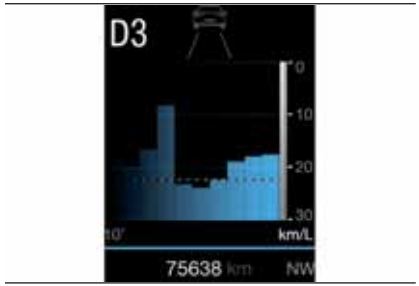
54 **0503650002EM**

Performance

Die angezeigten Parameter unterscheiden sich je nach aktivem Fahrmodus. Folgende Fahrmodi können über das System "Alfa DNA™ Pro" gewählt werden:

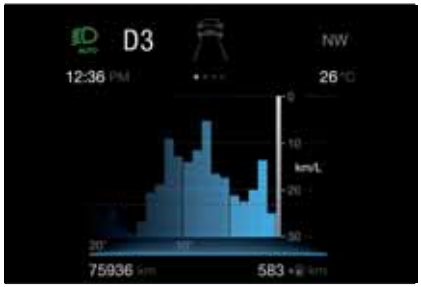
❒ Normal,

3.5" TFT-Display



55 **0503650008EM**

7" TFT-Display



56 **0503650009EM**

Die Bildschirmseite zeigt grafisch einige Parameter, die eng mit der Effizienz des Fahrstils hinsichtlich der Kraftstoffersparnis verknüpft sind.

❒ Advanced Efficiency,

3.5" TFT-Display

57 **0503650010EM**

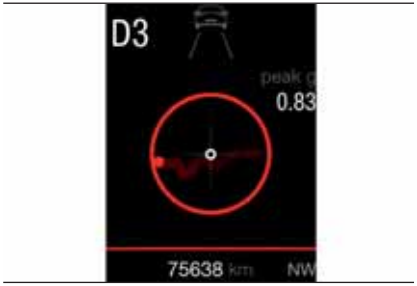
7" TFT-Display

58 05036S0111EM

Auf der Bildschirmseite zeigen die drei mittleren Symbole die Effizienz des Fahrstils für folgende Parameter an: Beschleunigung, Abbremsung und Schaltvorgänge hinsichtlich der Kraftstoffersparnis. Der unter den Symbolen dargestellte Balken gibt den Ist-Verbrauch an und der grüne Bereich stellt den optimalen Verbrauch dar. Die Erdkugel (Display 7" TFT-Display) leuchtet progressiv in Abhängigkeit der Verbrauchsreduzierung auf.

❒ Dynamic,

3.5" TFT-Display



59 05036S0012EM

7" TFT-Display

60 05036S0113EM

Die angezeigten Parameter beziehen sich auf die Fahrzeugstabilität, die Grafik zeigt den Verlauf der Längs-/ Seitenbeschleunigung (G-Meter-Daten), wobei die Gravitationsbeschleunigung als Bezugsmaß angenommen wird.

Außerdem werden auch die Spitzenwerte der Seitenbeschleunigung aufgeführt.

❒ Race (soweit verfügbar)

7" TFT-Display

61 05036S0014EM

Die angezeigten Parameter beziehen sich auf die Fahrzeugstabilität, die Grafik zeigt den Verlauf der Längs-/ Seitenbeschleunigung (G-Meter-Daten), wobei die Gravitationsbeschleunigung als Bezugsmaß angenommen wird.

Außerdem werden auch die Spitzenwerte der Seiten- und Längsbeschleunigung Abb. 61 aufgeführt.

5 Kompass

Gibt die Position durch Anzeige der Himmelsrichtung an.

6 - Kilometerzähler

Zeigt die gefahrenen Gesamtkilometer (oder Meilen) an.

7 Warnlampe Störung

Bereich, der der Anzeige von Störungen vorbehalten ist; nacheinander können folgende Symbole angezeigt werden:

❒ Symbole für niedrige Kritizität (Bernsteingelb).
❒ Symbole für hohe Kritizität (rot).

8 Fahrzeugreichweite (nur 7" TFT-DISPLAY)

Gibt die Kilometer (Meilen) an, die mit dem verbliebenen Kraftstoff gefahren werden können.

9 Kontrollleuchten Scheinwerfer (nur 7" TFT-DISPLAY)

Zeigt die der Betriebsart entsprechende Kontrolllampe an:

❒ Abblendlichter;
❒ Fernlicht;
❒ Auto-Abblendlicht;
❒ Auto-Fernlicht.

VOM BENUTZER EINSTELLBARE PARAMETER

62 0503650015EM

Mit dem Connect System kann der Benutzer eine Reihe von Funktionen programmieren. Im vorliegenden Abschnitt werden nur die Grundeinstellungen beschrieben, wie:

❒ Einheiten & Sprachen;
❒ Uhrzeit und Datum
❒ Kombiinstrument

Wie folgt vorgehen, um Zugriff auf die o.a. Optionen zu erhalten: im mit der Taste Menü Abb. 63 abrufbaren Hauptmenü die Funktion "Einstellungen" durch Drehen und Drücken des Rotary Pad ansteuern.

Rotary Pad auf die gewünschte Option drehen und diese durch Drücken aktivieren.

63 0503650040EM

Einheiten & Sprachen

64 0503650016EM

Nach Anwahl dieser Option können folgende Einstellungen geändert werden Abb. 64:

❒ Maßeinheit (ermöglicht die Wahl zwischen metrischem, englischem oder individuell eingestelltem Messsystem; bei der letzten Möglichkeit kann für jede Maßeinheit die Größe individuell gewählt werden).

❒ Sprache (hiermit kann die angezeigte Sprache im System gewählt werden).
❒ Einstellungen wiederherstellen (gestattet die Rücksetzung der zuvor eingegebenen Einstellungen und die Wiederherstellung der Werkseinstellungen).

Zum Aufrufen und Einstellungen der einzelnen Funktionen, das Rotary Pad zum Auswählen und Bestätigen der Befehle entsprechend drehen und drücken.

Uhrzeit und Datum

65 05036S0017EM

Nach Anwahl dieser Option können folgende Einstellungen geändert werden Abb. 65:
❒ Synchronisierung mit GPS (erlaubt die Aktivierung/Deaktivierung der Uhrsynchronisierung mit GPS; ist diese deaktiviert, sind die Optionen Einstellung Uhrzeit und Datum freigegeben).
❒ Uhrzeit einstellen (gestattet die manuelle Einstellung der Uhrzeit).
❒ Uhrzeitformat (Format wählbar zwischen 24h und 12h).
❒ Datum einstellen (gestattet die manuelle Einstellung des Datums).
❒ Einstellungen wiederherstellen (gestattet die Rücksetzung der zuvor eingegebenen Einstellungen und die Wiederherstellung der Werkseinstellungen).

Zum Aufrufen und Einstellungen der einzelnen Funktionen, das Rotary Pad zum Auswählen und Bestätigen der Befehle entsprechend drehen und drücken.

Kombiinstrument

66 05036S0018EM

Nach Anwahl dieser Option können folgende Einstellungen geändert werden Abb. 66:
❒ Lautstärke Warnton; ermöglicht die Einstellung der Lautstärke des Signaltons in sieben Stufen.
❒ Fahrt B, gestattet das Ein-/Ausschalten der Funktion.
❒ "Telefonwiederholung": Aktivierung/Deaktivierung der Wiederholung der Seiten der Telefonfunktion auch auf dem Display der Instrumententafel.
❒ "Audiowiederholung": Aktivierung/Deaktivierung der Wiederholung der Seiten der Audiofunktion (Radio und Media) auch auf dem Display der Instrumententafel.
❒ Navigationswiederholung, ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung der Seiten der Audiofunktion (Radio und Medien) auch auf dem Display der Instrumententafel.
❒ Einstellungen wiederherstellen (gestattet die Rücksetzung der zuvor eingegebenen Einstellungen und die Wiederherstellung der Werkseinstellungen).

Zum Aufrufen und Einstellungen der einzelnen Funktionen, das Rotary Pad zum Auswählen und Bestätigen der Befehle entsprechend drehen und drücken.

KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

eLUM

ZUR BEACHTUNG Das Aufleuchten der Kontrollleuchte ist mit einer spezifischen Meldung und/oder einem akustischen Signal verbunden, sofern die Instrumententafel dafür vorgesehen ist. Diese Anzeigen sind zusammenfassend und vorbeugend. Sie sind nicht ausreichend und kein Ersatz zum sorgfältigen Lesen der Betriebsanleitung. Bei einer Störungsmeldung ist stets auf die Angaben in diesem Kapitel Bezug zu nehmen.

ZUR BEACHTUNG Die Störungsmeldungen, die auf dem Display erscheinen, sind in zwei Kategorien unterteilt: schwere Störungen und weniger schwere Störungen. Die schweren Störungen werden für längere Zeit in einem „Anzeigezyklus" wiederholt. Die weniger schweren Störungen werden für eine begrenzte Zeit in einem „Anzeigezyklus" wiederholt. Der Anzeigezyklus beider Kategorien kann durch Betätigen der Taste am Scheibenwischerhebel abgebrochen werden. Die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel bleibt eingeschaltet, solange die Ursache der Störung nicht behoben wird.

KONTROLLLEUCHTEN AUF DER INSTRUMENTENTAFEL

Zusammen mit einigen Leuchten und Symbolen können auch einige Meldungen bzw. akustische Signale erzeugt werden.

Rote Kontrollleuchten

Kontroll-leuchte	Bedeutung
	UNGENÜGENDE BREMSFLÜSSIGKEIT / ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE EINGERÜCKT Nach Drehen der Startvorrichtung auf ON leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.
	Bremsflüssigkeitsmangel Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter unter den Mindeststand sinkt, eventuell aufgrund eines möglichen Lecks im System. Wenden Sie sich umgehend an das Alfa Romeo-Servicenetz und lassen Sie die Anlage kontrollieren.
	Elektrische Feststellbremse angezogen Die Leuchte wird bei aktivierter elektrischer Feststellbremse eingeschaltet. Die elektrische Feststellbremse lösen und darauf achten, dass die Kontrollleuchte erlischt. Erlischt die Kontrollleuchte nicht, das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen. ZUR BEACHTUNG Wird das Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung von über 30 % abgestellt und/oder haben die Bremsen eine Temperatur über 350 °C beim Treten der Feststellbremse, leuchtet die Kontrollleuchte auf, um anzuzeigen, dass eine Bedingung nicht sicher könnte.
	STÖRUNG EBD Das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrollleuchten (Rot) und (Bernsteingelb) bei laufendem Motor deutet auf einen Fehlzustand des EBD-Systems hin oder gibt an, dass das System nicht verfügbar ist. In diesem Fall können die Hinterräder bei kräftigem Bremsen vorzeitig blockieren und das Fahrzeug ausbrechen. Äußerst vorsichtig zur nächstgelegenen Werkstatt des Alfa Romeo-Servicenetzes fahren und die Anlage überprüfen lassen.

Kontroll-leuchte	Bedeutung
	AIRBAG DEFEKT Beim Aktivieren der Startvorrichtung auf Position ON leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen. Die Kontrollleuchte bleibt kontinuierlich an, wenn an der Airbaganlage eine Störung vorliegt. **27)28)**
	VORDERE SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT Die Kontrollleuchte leuchtet bei stillstehendem Fahrzeug und bei nicht korrekt angelegtem Fahrersitzgurt oder Beifahrersitzgurt, mit sitzendem Beifahrer auf. Die Kontrollleuchte blinkt auf, zusammen mit dem akustischen Signal, wenn bei fahrendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes auf der Fahrer- oder Beifahrerseite bei sitzendem Beifahrer nicht korrekt angelegt ist.
	ZU HOHE MOTORÖLTEMPERATUR Das Symbol leuchtet im Falle einer Überhitzung des Motoröls auf. Wenden Sie sich an das Alfa Romeo-Servicenetz, wenn die Störung fortbesteht. **15)**

ZUR BEACHTUNG

27) *Die Störung der Kontrollleuchte wird auf dem Display der Instrumententafel durch das Symbol angezeigt. In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte unter Umständen eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme nicht an. Suchen Sie umgehend das Alfa Romeo-Servicenetz auf und lassen Sie die Anlage kontrollieren.*
28) *Leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf, wenn die Startvorrichtung auf ON gestellt wird oder leuchtet sie während der Fahrt (zusammen mit der Meldung auf dem Display), ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert oder in einer begrenzten Zahl von Fällen falsch ausgelöst. Suchen Sie umgehend das Alfa Romeo-Servicenetz auf und lassen Sie die Anlage kontrollieren.*

ZUR BEACHTUNG

15) *Wenn das Symbol während der Fahrt aufleuchtet, das Fahrzeug sofort anhalten und den Motor abstellen.*

Gelbe Kontrollleuchten

Kontroll-leuchte	Bedeutung
	STÖRUNG ABS-SYSTEM Beim Aktivieren der Startvorrichtung auf Position ON leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen. Die Kontrollleuchte leuchtet, um einen ABS-Fehler anzuzeigen. In diesem Fall bleibt die Leistung der Bremsanlage erhalten, das ABS-System funktioniert jedoch nicht mehr. Vorsichtig weiterfahren und schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	STÖRUNG DES TPMS-SYSTEMS Die Kontrollleuchte wird aktiviert, wenn eine Störung im TPMS-System erfasst wird. Wenn zwei oder mehrere Räder ohne Sensor montiert werden, erscheint auf dem Display eine Warnung, bis die Ausgangsbedingungen wiederhergestellt werden. Nicht mit einem oder mehreren platten Reifen fahren, da die Lenkbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden könnte. In diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig und ohne starke Abbremsungen anhalten. Den korrekten Reifendruck wieder herstellen oder die Reparatur sofort mit dem Tire Repair Kit vornehmen (siehe Abschnitt „Reparatur eines Rads" im Kapitel „Im Notfall") und sich so schnell wie möglich an das Alfa Romeo-Servicenetz wenden.
	Ungenügender Reifendruck Die Leuchte meldet, dass der Reifendruck unter dem empfohlenen Mindestwert liegt oder dass ein langsamer Druckverlust wahrgenommen wird. Unter diesen Bedingungen können Nachteile für die Lebensdauer des Reifens und des optimalen Kraftstoffverbrauchs entstehen. Immer, wenn am Display die Meldung „siehe Betriebsanleitung" angezeigt wird, MÜSSEN UNBEDINGT die im Abschnitt „Felgen und Reifen" im Kapitel „technische Daten" beschriebenen Anleitungen berücksichtigt werden.
	ESC-SYSTEM Wenn die Startvorrichtung auf ON gedreht wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen. **Auslösung des ESC-Systems** Die Auslösung der Stabilitätskontrolle wird durch das Blinken der Leuchte angezeigt: das Fahrzeug weist kritische Stabilitäts- und Bodenhaftungsbedingungen auf.
	Störung des ESC-Systems Erlischt die Leuchte nicht oder leuchtet sie bei laufendem Motor weiter, deutet dies auf einen Fehler im ESC-System hin. In diesem Fall schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	Störung des Hill-Start-Assist-Systems: das Aufleuchten der Kontrollleuchte weist auf eine Störung in der Anfahrhilfe auf Steigungen hin. In diesem Fall schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.

Kontroll-leuchte	Bedeutung
	KRAFTSTOFFRESERVE / BESCHRÄNKTE REICHWEITE Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet auf, wenn im Kraftstoffbehälter noch ein Kraftstoffvorrat von 8 Liter Diesel oder 9 Liter Benzin enthalten ist. **29)**
	EOBD-SYSTEM / EINSPRITZUNG DEFEKT Im Normalfall leuchtet die Kontrollleuchte beim Aktivieren der Startvorrichtung auf Position ON auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann mit entsprechenden Geräten von der Verkehrspolizei geprüft werden. Die geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes beachten. **16)** **Defekt an der Einspritzanlage** Bleibt die Leuchte aktiv oder leuchtet sie während des Betriebs auf, arbeitet die Einspritzanlage nicht korrekt. Ein dauerndes Leuchten zeigt eine Störung in der Kraftstoffversorgung/Zündung an, die hohe Abgaswerte, einen möglichen Leistungsverlust, ein schlechtes Fahrverhalten und einen hohen Verbrauch verursachen können. Die Kontrollleuchte erlischt nach der Fehlerbehebung, aber das System speichert die Meldung dennoch. Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Ein längeres Weiterfahren bei dauerhaft leuchtender Kontrollleuchte kann zu Schäden führen. Umgehend das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen. **Katalysatorschäden** Wenn die Kontrollleuchte blinkt, könnte der Katalysator beschädigt sein. Das Gaspedal loslassen und auf niedrige Drehzahlen gehen, bis die Kontrollleuchte aufhört zu blinken Mit niedriger Geschwindigkeit weiterfahren, jedoch Situationen vermeiden, die ein erneutes Blinken verursachen könnten und schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.

ZUR BEACHTUNG

29) *Blinkt die Lampe (oder das Symbol auf dem Display) während der Fahrt, das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.*

ZUR BEACHTUNG

16) *Wenn beim Drehen der Startvorrichtung auf ON die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet oder blinkt (bei einigen Ausführungen zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung), wenden Sie sich schnellstmöglich an das Alfa Romeo-Servicenetz.*

Kontroll-leuchte	Bedeutung
	TEILWEISE BZW. VOLLSTÄNDIGE DEAKTIVIERUNG DER AKTIVEN SICHERHEITSSYSTEME (wo vorhanden) Wenn die Startvorrichtung auf Position ON aktiviert wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen. Wenn diese Leuchte aufleuchtet, bedeutet dies, dass einige Sicherheitssysteme teilweise oder vollständig deaktiviert worden sind. Weitere detaillierte Angaben über die Systeme der aktiven Sicherheit sind im Abschnitt „Aktive Sicherheitssysteme" im Kapitel „Sicherheit" enthalten. Sobald die Systeme der aktiven Sicherheit wieder aktiviert werden, erlischt die Lampe.
	SYSTEM FORWARD COLLISION WARNING (FCW) Diese Kontrollleuchte informiert den Fahrer, dass die Funktion der Frontalaufprallwarnung nicht aktiv ist.
	NEBELSCHLUSSLEUCHTE Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn die Nebelschlussleuchte aktiviert wird.

Grüne Kontrollleuchten

Kontroll-leuchte	Bedeutung
	STAND- UND ABBLENDLICHT Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet werden. **Funktion "Follow Me" eingeschaltet** Mit dieser Funktion bleibt die Beleuchtung 30, 60 oder 90 Sekunden lang nach Drehen der Startvorrichtung auf STOP eingeschaltet.
	NEBELSCHEINWERFER Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten der Nebelscheinwerfer ein.
	FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.
	FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird oder, zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.
	AUTOMATISCHES FERNLICHT (Automatic High Beam) (auf dem 3.5" TFT-Display verfügbar) Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten des automatischen Fernlichts ein.

Blaue Kontrollleuchten

Kontroll-leuchte	Bedeutung
	FERNLICHT (auf dem 3,5" TFT-Display verfügbar) Das Symbol leuchtet beim Einschalten des Fernlichts auf.

AUF DEM DISPLAY ANGEZEIGTE SYMBOLE

Rote Symbole

Symbol	Bedeutung
	UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK Das Symbol leuchtet mit Dauerlicht, wenn das System einen ungenügenden Motoröldruck feststellt. Das Fahrzeug nicht starten, bis der Fehler behoben ist. Das Aufleuchten des Symbols gibt nicht die vorhandene Ölmenge im Motor an: der Ölstand kann auf dem Display wie auch durch Einschalten der Funktion „Ölstand" im Connect System kontrolliert werden. Bei der Version Quadrifoglio kann der Ölstand auch von Hand geprüft werden. **17)**
	DEFEKT DER LICHTMASCHINE Wenn das Symbol bei laufendem Motor leuchtet, deutet dies auf einen Fehler der Lichtmaschine hin. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	STÖRUNG DER SERVOLENKUNG Bleibt die Kontrollleuchte eingeschaltet, ist die Servolenkung ausgefallen; der Kraftaufwand zum Lenken erhöht sich, die Möglichkeit zum Lenken besteht aber weiterhin. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	STÖRUNG SYSTEM ALFA™ STEERING TORQUE (AST) Das Aufleuchten des Symbols meldet einen Fehler in der automatischen Lenkkorrektur. Lassen Sie die Anlage umgehend vom Alfa Romeo-Servicenetz kontrollieren.

ZUR BEACHTUNG

17) *Wenn das Symbol* *während der Fahrt aufleuchtet, sofort den Motor abstellen und das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.*

Symbol	Bedeutung
	ZU HOHE TEMPERATUR DER MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist. *Bei normaler Fahrt:* Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Füllstand im Behälter überprüfen. Der Kühlflüssigkeitsstand darf sich nicht unter der MIN-Kerbe befinden. In diesem Fall abwarten, bis der Motor abkühlt. Dann langsam und vorsichtig den Verschluss öffnen, Kühlflüssigkeit nachfüllen und prüfen, dass der Füllstand zwischen den MIN- und MAX-Kerben in dem Behälter liegt. Außerdem prüfen, ob Leckstellen sichtbar sind. Sollte beim nächsten Anlassen das Symbol erneut aufleuchten, das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen. *Bei starker Beanspruchung des Fahrzeugs (z.B. bei Leistungserbringung):*Langsamer fahren und, wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, das Fahrzeug anhalten. Mit dem Fahrzeug 2 oder 3 Minuten lang bei laufendem Motor und leicht gedrücktem Gaspedal stehen bleiben, um eine aktivere Zirkulation der Kühlflüssigkeit zu ermöglichen. Dann den Motor abstellen. Den Flüssigkeitsstand, wie zuvor beschrieben, überprüfen.
	UNVOLLSTÄNDIGES SCHLIESSEN DER TÜREN Das Symbol leuchtet wenn eine oder mehrere Türen nicht vollständig geschlossen sind. Bei offenen Türen und fahrendem Fahrzeug ertönt ein akustisches Signal. Die Türen korrekt schließen.
	MOTORHAUBE NICHT KORREKT GESCHLOSSEN Das Symbol leuchtet auf, wenn die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist; gleichzeitig wird die Abbildung eines Fahrzeugs mit geöffneter Motorhaube eingeblendet. Bei offener Motorhaube und fahrendem Fahrzeug ertönt ein akustisches Signal. Motorhaube schließen.
	KOFFERRAUMDECKEL NICHT KORREKT GESCHLOSSEN Das Symbol leuchtet auf, wenn der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen ist; gleichzeitig wird die Abbildung eines Fahrzeugs mit geöffnetem Kofferraumdeckel eingeblendet. Bei offenem Kofferraumdeckel und fahrendem Fahrzeug ertönt ein akustisches Signal. Den Kofferraumdeckel schließen.

Symbol	Bedeutung
	AUTOMATIKGETRIEBE STÖRUNG Das Symbol leuchtet zusammen mit einem akustischen Signal, sobald eine Störung am Automatikgetriebe erfasst wird. Umgehend das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen. **18)**
	UNZUREICHENDER MOTORÖLSTAND Das Aufleuchten des Symbols in Verbindung mit einer Fehlermeldung weisen auf niedrigen Motorölstand hin. Bei der Version Quadrifoglio muss der Ölstand auch mit dem Ölmessstab unter der Motorhaube geprüft werden (siehe Kapitel „Wartung und Pflege"). MAXIMALER MOTORÖLSTAND ÜBERSCHRITTEN Das Aufleuchten des Symbols in Verbindung mit einer Fehlermeldung weisen auf zu hohen Motorölstand hin. Umgehend das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen und den korrekten Füllstand wieder herstellen lassen. In der Zwischenzeit die Motordrehzahl nicht über 3.000 Umdrehungen kommen lassen.
	TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN (wo vorhanden) Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Geschwindigkeit von 120 km/h überschritten wird.

ZUR BEACHTUNG

18) *Ein Weiterfahren mit leuchtendem Symbol kann zu schweren Schäden bzw. zu einem Totalschaden des Getriebes führen. Ein eventueller Kontakt des Getrieböls mit dem heißen Motor bzw. Auspuffteilen könnte Brände auslösen.*

Bernsteingelbe Symbole

Symbol	Bedeutung
	STÖRUNG DES ENGINE-IMMOBILIZER-SYSTEM / DIEBSTAHLVERSUCH **Störung des Engine-Immobilizer-system** Wenn das Symbol leuchtet, deutet dies auf eine Störung in des Engine-Immobilizer-system hin. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	Einbruchversuch Das Symbol leuchtet, wenn die Startvorrichtung auf ON gestellt wird, um zu melden, dass ein Diebstahlversuch bei aktivem Alarm erfolgt ist. **Elektronischer Schlüssel nicht erkannt** Das Symbol leuchtet bei einem Startversuch auf, wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird. **Fehler der Alarmanlage** Das Aufleuchten des Symbols weist auf eine Störung der Alarmanlage hin.
	MÖGLICHE GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE Das Symbol leuchtet, wenn die Außentemperatur weniger oder gleich 3°C beträgt.
	MOTORÖL VERBRAUCHT (wo vorhanden) Das Symbol wird auf dem Display nur kurz angezeigt. ZUR BEACHTUNG Nach der ersten Signalisierung leuchtet das Symbol bei jedem Motorstart in vorher beschriebener Art und Weise, bis das Öl gewechselt wird. Wenn diese Kontrollleuchte leuchtet, handelt es sich nicht um einen Fehlzustand am Fahrzeug, sondern nur um den Hinweis, dass durch den normalen Fahrzeugeinsatz ein Ölwechsel erforderlich ist. Der Einsatz des Fahrzeugs über kurze Strecken beschleunigt den Ölverschleiß, so dass der Motor die Betriebstemperatur später erreicht. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen. **19)**

ZUR BEACHTUNG

19) *Leuchtet dieses Symbol auf, muss das Motoröl so schnell wie möglich und nicht später als 500 km ab dem ersten Aufleuchten gewechselt werden. Die Missachtung der oben aufgeführten Informationen kann schwere Motorschäden und den Verfall der Garantie verursachen. Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte hat nichts mit der Ölmenge im Motor zu tun und beim Blinken der Kontrollleuchte darf auf keinen Fall weiteres Öl in den Motor eingefüllt werden.*

Symbol	Bedeutung
	GLÜHKERZENVORWÄRMUNG (Dieselversionen) Beim Drehen der Startvorrichtung auf ON leuchtet die Kontrollleuchte auf. Sie erlischt, wenn die Kerzen die vorgegebene Temperatur erreicht haben. Den Motor kann sofort nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte angelassen werden. ZUR BEACHTUNG Bei milden oder hohen Umgebungstemperaturen leuchtet die Kontrollleuchte nur kurz auf.
	GLÜHKERZENVORWÄRMUNG STÖRUNG (Dieselversionen) Das Blinken der Kontrollleuchte, zeigt einen Defekt der Vorglühanlage der Glühkerzen an. In diesem Fall schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	MOTORÖLDRUCKSENSOR STÖRUNG Das Symbol leuchtet im Falle eines Fehlbetriebs des Motorölstandsanzeigers mit Dauerlicht. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	MOTORÖLSTANDGEBER STÖRUNG Das Symbol leuchtet im Falle eines Fehlbetriebs des Motorölstandsanzeigers. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	STÖRUNG SYSTEM FORWARD COLLISION WARNING (FCW) Das Symbol leuchtet auf, wenn das System Forward Collision Warning störung ist. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	STÖRUNG SYSTEM START&STOP EVO Das Aufleuchten des Symbols weist auf eine Störung im System Start&Stop EVO hin. Umgehend beim Alfa Romeo-Servicenetz den Fehler beheben lassen.
	DEFEKT DES REGENSENSORS Das Symbol leuchtet im Falle eines Fehlbetriebs des Scheibenwischerautomats. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	DEFEKT DES DÄMMERUNGSSENSORS Das Symbol leuchtet im Falle eines Fehlbetriebs des Scheinwerferautomats. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	STÖRUNG SYSTEM BLIND SPOT MONITORING Das Symbol leuchtet bei einer Störung des Blind Spot Monitoring auf. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	FEHLER DES KRAFTSTOFFSTANDGEBERS Das Symbol leuchtet im Falle eines Fehlbetriebs des Kraftstoffstandanzeigers. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.

Symbol	Bedeutung
	STÖRUNG AUSSENBELEUCHTUNG Das Aufleuchten des Symbols zeigt einen Fehler der folgenden Lichter an: Tagfahrlicht (DRL); Parklicht; Fahrtrichtungsanzeiger des Anhängers (soweit vorhanden); Lichter des Anhängers (soweit vorhanden); Standlicht; Fahrtrichtungsanzeiger; Nebelrückleuchte; Rückfahrlicht; Bremslicht; Kennzeichenleuchten. Die Störung kann durch ein Durchbrennen der Lampe, ein Durchbrennen der entsprechenden Sicherung oder eine Unterbrechung der Stromzufuhr hervorgerufen werden. Glühlampe oder Schmelzsicherung ersetzen. Das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	STÖRUNG KEYLESS-START-SYSTEM Das Symbol leuchtet im Falle eines Fehlbetriebs des Keyless Start-Systems. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	FEHLER KRAFTSTOFFSPERRSYSTEM Das Symbol leuchtet im Falle eines Fehlbetriebs des Kraftstoffsperrsystems. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	STÖRUNG SYSTEM LANE DEPARTURE WARNING (LDW) Das Symbol leuchtet im Falle einer Störung des Lane Departure Warning Systems auf. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	BREMSBELÄGE ABGENUTZT Leuchtet auf, wenn die Bremsbeläge die Verschleißgrenze erreicht haben. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen. ZUR BEACHTUNG Immer nur Originalersatzteile oder gleichwertige Komponenten benutzen, da das Integrated Brake System (IBS) ansonsten eine Fehlermeldung erzeugen könnte.
	STÖRUNG AUTOMATISCHES FERNLICHT (Automatic High Beam) (wo vorhanden) Wenn das Symbol leuchtet, deutet dies auf einen Fehlbetrieb des automatischen Fernlichts hin. Umgehend beim Alfa Romeo-Servicenetz den Fehler beheben lassen.
	AUSLÖSUNG DER KRAFTSTOFFSPERRE Das Symbol leuchtet im Falle eines Eingriffs des Kraftstoffsperrsystems. Für die Rücksetzung des Kraftstoffsperrsystems siehe die Angaben im Abschnitt „Kraftstoffsperrsystem" im Kapitel „Im Notfall". Sollte es trotzdem nicht gelingen, die Kraftstoffzufuhr wieder aufzunehmen, das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
	STÖRUNG PARKSENSORENSYSTEM Leuchtet auf, wenn das System oder nicht verfügbar. Lassen Sie die Anlage umgehend vom Alfa Romeo-Servicenetz kontrollieren.

Symbol	Bedeutung
	STÖRUNG STEUERGERÄT FÜR ANHÄNGERBELEUCHTUNG Wenn das Symbol leuchtet, deutet dies auf eine Funktionsstörung des Steuergeräts für die Anhängerbeleuchtung hin. Prüfen, ob der Stecker der Anhängerbeleuchtung korrekt angeschlossen ist. Sollte beim nachfolgenden Motorstart der Fehler erneut auftreten, wende man sich so schnell wie möglich an das Alfa Romeo-Servicenetz, um die Anlage prüfen zu lassen.
	STÖRUNG DER AUDIOANLAGE Wenn das Symbol leuchtet, deutet dies auf eine Störung der Audioanlage hin. Umgehend beim Alfa Romeo-Servicenetz den Fehler beheben lassen.
	KUPPLUNGSPEDAL (wo vorhanden) Sie leuchtet und weist den Fahrer darauf hin, das Kupplungspedal zu treten, um den Motor zu starten. Das Kupplungspedal treten.
	STAND DER SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT Sie leuchtet einige Sekunden lang und meldet, dass der Stand der Scheiben- und Scheinwerferwaschflüssigkeit (wo vorhanden) unzureichend ist. Flüssigkeit nachfüllen. Hierzu die Anleitungen im Abschnitt „Kontrolle der Füllstände", im Kapitel „Wartung und Pflege" beachten. Es wird der Einsatz von Flüssigkeit mit den im Abschnitt „Betriebs- und Schmiermittel" im Kapitel „Technische Daten" beschriebenen Eigenschaften empfohlen.

Symbol	Bedeutung
	WASSER IM DIESELFILTER (nur Diesel-Versionen) Das Symbol ist während der Fahrt immer eingeschaltet, um anzuzeigen, dass sich Wasser im Dieselfilter befindet. 20)
	REINIGUNG DES DPF (Partikelfilter) läuft (nur Dieselversionen mit DPF) Beim Drehen der Startvorrichtung auf ON leuchtet das Symbol auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen. Das Symbol leuchtet ständig, um anzuzeigen, dass das DPF-System die giftigen Substanzen im Filter (Rußpartikel) mit dem Regenerierungsverfahren eliminieren muss. Das Symbol wird nicht bei jedem Regenerierungsverfahren des DPF aktiviert, sondern nur, wenn die Fahrbedingungen eine Meldung an den Fahrer verlangen. Um das Symbol zu deaktivieren, das Fahrzeug bis zum Ende der Regenerierung in Bewegung halten. Die durchschnittliche Dauer des Verfahrens beträgt 15 Minuten. Die optimalen Bedingungen für das Beenden des Verfahrens werden bei einer Fahrgeschwindigkeit von 60 km/h mit einer Motordrehzahl über 2.000 U/min erreicht. Das Aufleuchten dieses Symbols ist kein Fehler und das Fahrzeug muss daher auch nicht in die Werkstatt gebracht werden.

ZUR BEACHTUNG

20) *Das Vorhandensein von Wasser im Versorgungskreis kann schwere Schäden am Einspritzsystem hervorrufen und zu Unregelmäßigkeiten beim Motorbetrieb führen. Wenn auf dem Display das Symbol eingeblendet wird, wenden Sie sich schnellstmöglich an das Alfa Romeo-Servicenetz und lassen Sie eine Entlüftung durchführen. Sollte dieselbe Anzeige sofort nach dem Tanken aufleuchten, kann es sein, dass Wasser in den Tank gelangt ist: in diesem Fall stellen Sie bitte sofort den Motor ab und kontaktieren Sie bitte das Alfa Romeo-Servicenetz.*

Symbol	Bedeutung
	ÜBERMÄSSIGE TEMPERATUR DES AUTOMATIKGETRIEBEÖLS Das Symbol leuchtet bei Überhitzung des Getriebes aufleuchten, etwa wenn dieses stark beansprucht wurde. In diesem Fall wird die Motorleistung begrenzt. Den Motor abstellen oder im Leerlauf drehen lassen, bis das Symbol erlischt.
	STÖRUNG DES SPEED LIMITER Das Aufleuchten des Symbols während der Fahrt weist auf eine Fehler in der Geschwindigkeitsbegrenzung (Speed Limiter) hin. Umgehend beim Alfa Romeo-Servicenetz den Fehler beheben lassen.
	UNZUREICHENDER MOTORKÜHLMITTELSTAND (wo vorhanden) Das Aufleuchten des Symbols zeigt einen niedrigen Motorkühlmittelstand an. Laut Beschreibung im Kapitel "Wartung und Pflege" nachfüllen.

Symbol	Bedeutung
	KRAFTSTOFFTANKDECKEL (wo vorhanden) Leuchtet auf, wenn der Tankdeckel nicht oder schlecht geschlossen ist. Den Tankdeckel korrekt schließen.
	STÖRUNG DER ELEKTRISCHEN FESTSTELLBREMSE Das Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Display-Meldung zeigt einen Störung der Anlage der Feststellbremse an. Diese Störung kann das Fahrzeug teilweise oder vollständig blockieren, da die Feststellbremse auch nach dem automatischen oder manuellen Lösen mit den betreffenden Schaltern angezogen bleiben kann. Unter diesen Bedingungen kann die Feststellbremse mit dem Notverfahren gelöst werden, das im Abschnitt "Im Notfall" beschrieben wird. Falls das Fahrzeug noch benutzt werden kann (Feststellbremse nicht angezogen) das Fahrzeug zum nächstgelegenen Zentrum des Alfa Romeo-Servicenetzes fahren: Denken Sie beim Fahren und bei allen Manövern daran, dass die elektrische Feststellbremse funktionsuntüchtig ist. **30)**
	STÖRUNG DES ACTIVE CRUISE CONTROL SYSTEMS Das Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt weist auf eine Störung im System der adaptiven Cruise Control hin. Lassen Sie die Anlage umgehend vom Alfa Romeo-Servicenetz kontrollieren.

ZUR BEACHTUNG

30) *Bei Fehlbetrieb und im Falle von brüsken Bremsmanövern, kann es zur Blockierung der Hinterräder mit entsprechender Schleudergefahr kommen.*

Symbol	Bedeutung
	ALLGEMEINE ANZEIGE Meldet Informationen und Fehler. Die zugehörigen Meldungen beschreiben die Störungen.
	FEHLER DER ALLRADANLAGE Das Symbol leuchtet bei einer Störung in der Allradanlage auf. Umgehend beim Alfa Romeo-Servicenetz den Fehler beheben lassen.

Symbol	Bedeutung
	STÖRUNG IM AFS-SYSTEM Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt einen Fehler des Systems für die automatische Ausrichtung der Scheinwerfer. Lassen Sie die Anlage umgehend vom Alfa Romeo-Servicenetz kontrollieren.
	VERSCHLEISS DER BREMSSCHEIBEN CCB (wenn vorhanden) Leuchtet auf, wenn die Carbon-Keramik-Bremsscheiben die Verschleißgrenze erreicht haben. Schnellstmöglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen. **31)**
	STÖRUNG IM SYSTEM DER DYNAMISCHEN FAHRKONTROLLE Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt einen Fehler im System der dynamischen Fahrkontrolle an.
	STÖRUNG DER SCHEIBENWISCHER Zeigt einen Störung der Scheibenwischer an. Das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.

ZUR BEACHTUNG

31) *Es wird empfohlen, ausschließlich Originalbremsbeläge oder gleichwertige Beläge zu verwenden, die auf der Werkbank eingefahren sind und die Originalleistung der Bremsanlage gewährleisten.*

Symbol	Bedeutung
	EINSCHALTUNG DER WEICHEN FAHRWERKABSTIMMUNG (wenn vorhanden) Leuchtet auf, wenn eine komfortablere Fahrwerkabstimmung aktiviert wird.
	STÖRUNG STOSSDÄMPFER (ADC) (wo vorhanden) Das Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt weist auf eine Störung im Federungssystem hin. Lassen Sie die Anlage umgehend vom Alfa Romeo-Servicenetz kontrollieren.

Grüne Symbole

Symbol	Bedeutung
	ABBLENDLICHT (auf dem 7" TFT-Display verfügbar) Das Symbol leuchtet beim Einschalten des Abblendlichts auf.
	AUTOMATISCHES ABBLENDLICHT (auf dem 7" TFT-Display verfügbar) Das Symbol leuchtet beim Einschalten des automatischen Abblendlichts auf.
	EINGRIFF START&STOP-AUTOMATIK EVO Die Kontrollleuchte leuchtet bei Aktivierung der Start&Stop-Automatik Evo auf (Ausschalten des Motors). Durch ein erneutes Starten des Motors geht das Symbol aus (für den Neustart des Motors gelten die Angaben im Abschnitt „Start&Stop-Automatik Evo" im Kapitel „Anlassen und Fahren").
	CRUISE CONTROL SYSTEM Das Symbol leuchtet bei Aktivierung des Cruise Control Systems auf.
	ACTIVE CRUISE CONTROL-SYSTEM Das Symbol leuchtet bei Aktivierung des Active Cruise Control-Systems auf.

Blaue Symbole

Symbol	Bedeutung
	AUTOMATISCHES FERNLICHT (Automatic High Beam) (auf dem 7" TFT-Display verfügbar) Das Symbol leuchtet beim automatischen Einschalten des Fernlichts auf.
	FERNLICHT (auf dem 7" TFT-Display verfügbar) Das Symbol leuchtet beim Einschalten des Fernlichts auf.

Dieses Kapitel ist sehr wichtig: Es beschreibt die zum Fahrzeug gehörenden Sicherheitssysteme mit den Anleitungen für einen korrekten Einsatz.

SICHERHEIT

AKTIVE SICHERHEITSSYSTEME 70
FAHRERASSISTENZSYSTEME 74
INSASSENSCHUTZSYSTEME 84
SICHERHEITSGURTE 85
SBA-SYSTEM (Seat Belt Alert) 86
GURTSTRAFFER. 88
KINDERSCHUTZSYSTEME 90
ZUSÄTZLICHES SCHUTZSYSTEM (SRS) - AIRBAG 102

AKTIVE SICHERHEITSSYSTEME

Das Fahrzeug kann mit folgenden aktiven Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet werden:

- ABS (Anti-Lock Brakes)
- DTC (Drive Train Control)
- ESC (Electronic Stability Control)
- TC (Traction Control)
- PBA (Panic Brake Assist)
- HSA (Hill Start Assist);
- AST (Alfa™ Steering Torque)
- ATV (Alfa™ Active Torque Vectoring).

Die Funktionsweise der Systeme wird auf folgenden Seiten erläutert.

Antiblockiersystem ABS (Anti-Lock Braking System)

Es ist ein System, ein Bestandteil des Bremssystems, das das Blockieren und folglich den Schlupf von einem oder mehreren Rädern verhindert, und zwar bei jeglichem Zustand der Straßenoberfläche und der Intensität der Bremswirkung, wobei auf diese Weise die Kontrolle über das Fahrzeug, auch bei Notbremsungen gewährleistet wird und die Bremswege optimiert werden.

Das System greift bei Bremsvorgängen kurz vor dem Blockieren der Räder ein, z. B. bei Notbremsungen oder schwacher Haftung, wo die Räder häufiger blockieren.

Das System verbessert auch die Fahrzeugkontrolle und -stabilität beim Bremsen auf Untergründen mit unterschiedlicher Haftung auf der rechten und linken Seite.

Die Anlage wird durch das EBD-System (Electronic Braking Force Distribution) optimiert, das die Bremswirkung ideal auf Vorder- und Hinterräder verteilt.

Eingriff des Systems

Das ABS-System des Fahrzeugs ist mit der Funktion "brake by wire" (Integrated Brake System - IBS) ausgestattet. Bei diesem System wird der Bremsbefehl durch Treten des Bremspedals nicht mehr hydraulisch, sondern elektrisch übertragen; die leichte Pulsation, die beim Bremsen des traditionellen Typs fühlbar war, ist daher jetzt nicht mehr wahrzunehmen.

32) 33) 34) 35) 36) 37)

DTC-SYSTEM (Drag Torque Control)

(wo vorhanden)

Einige Versionen dieses Fahrzeugs sind mit Allradantrieb (AWD) ausgestattet, der automatisch aktiviert/deaktiviert wird und für zahlreiche Fahr- und Fahrbahnbedingungen optimalen Antrieb bietet. Das System reduziert den Radschlupf auf ein Minimum und verteilt das Drehmoment automatisch nach Bedarf auf die Vorder- und Hinterräder.

Um die Kraftstoffersparnis zu maximieren, schaltet das Fahrzeug automatisch vom Allradantrieb (AWD) auf Hinterradantrieb (RWD) um, wenn die Straßen- und Umgebungsverhältnisse das Fahren ohne Radschlupf gestatten. Wenn die Straßen- und Umgebungsbedingungen eine höhere Traktion erfordern, schaltet das Fahrzeug automatisch auf den AWD-Modus.

38)

Der Fahrmodus, RWD oder AWD, wird auf dem Display der Instrumententafel angezeigt.

ZUR BEACHTUNG Leuchtet nach dem Anlassen des Motors oder während der Fahrt das Symbol einer Störung der Anlage auf, weist das auf einen fehlerhaften Betrieb des AWD-Systems hin. Sollte diese Meldung mehrfach eingeblendet werden, empfiehlt es sich, die Anlage überprüfen zu lassen.

39)

ESC-SYSTEM (Electronic Stability Control)

Das ESC-System verbessert die Kontrolle und die Stabilität des Fahrzeugs unter verschiedensten Fahrbedingungen.

Das ESC-System korrigiert die Unter- und Übersteuerung des Fahrzeugs und verlagert die Bremskraft auf die richtigen

Räder. Auch das vom Motor abgegebene Drehmoment kann verringert werden, um eine bessere Fahrzeugkontrolle zu gewährleisten.

Das ESC-System verwendet im Fahrzeug installierte Sensoren zur Verarbeitung der vom Fahrer eingeschlagenen Fahrtrichtung und vergleicht diese mit der effektiven Fahrtrichtung des Fahrzeugs. Weicht die gewünschte von der effektiven Fahrtrichtung ab, greift das ESC-System ein und sorgt für eine entsprechende Unter- und Übersteuerung des Fahrzeugs.

❒ *Übersteuerung*: Die Übersteuerung findet dann statt, wenn das Fahrzeug im Vergleich zum eingestellten Lenkradwinkel stärker abbiegt.

❒ *Untersteuerung*: Die Untersteuerung findet dann statt, wenn das Fahrzeug im Vergleich zum eingestellten Lenkradwinkel weniger abbiegt.

Eingriff des Systems

Das Eingreifen des Systems wird durch eine Kontrollleuchte ESC in der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer darüber zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einem kritischen Zustand, hinsichtlich der Stabilität und Bodenhaftung befindet.

40) 41) 42) 43) 44)

TC-SYSTEM (Traction Control)

Das System greift automatisch bei Schlupf, Haftungsverlust auf nasser Fahrbahn (Aquaplaning) und der Beschleunigung auf rutschigem, verschneitem oder vereistem Boden bei einem oder beider Antriebsräder ein. Je nach Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrolllogiken aktiviert:

❒ *Drehen beide Antriebsräder durch*, greift das System ein und reduziert die Antriebsleistung des Fahrzeugs.

❒ *Dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch*, wird die BLD-Funktion (Brake Limited Differential) aktiviert, das das wegrutschende Rad automatisch bremst (es wird eine Differentialsperre simuliert). Dies führt zur Steigerung der Drehmomentübertragung auf das nicht durchrutschende Rad.

Eingriff des Systems

Das Eingreifen des Systems wird durch eine Kontrollleuchte ESC in der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer darüber zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einem kritischen Zustand, hinsichtlich der Stabilität und Bodenhaftung befindet.

45) 46) 47) 48) 49)

PBA-SYSTEM (Panic Brake Assist)

Das PBA-System wurde entwickelt, um die Bremsleistung des Fahrzeugs während einer Notbremsung zu optimieren.

Das System erkennt den Notbremsvorgang, überwacht die Geschwindigkeit und die Kraft, mit der das Bremspedal betätigt wird und dementsprechend wird auch der optimale Bremsdruck übertragen. Dies hilft bei der Verkürzung der Bremswege: Das PBA-System ergänzt somit das ABS-System.

Maximale Unterstützung erhält man vom PBA-System, wenn man das Bremspedal schnell betätigt. Damit das System wirksam ist, muss das Bremspedal während des Bremsvorgangs dauerhaft (nicht intermittierend) betätigt werden. Den Druck auf das Bremspedal so lange nicht verringern, bis dass die Bremse nicht mehr benötigt wird.

Das PBA-System wird deaktiviert, wenn das Bremspedal losgelassen wird.

50) 51) 52)

HSA-SYSTEM (Hill Start Assist)

Das System ist Bestandteil des ESC-Systems und hilft unter folgenden Bedingungen beim Anfahren an Steigungen:

❒ *Bergauf* - Bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einem Gefälle von über 5 %, laufendem Motor, betätigtem Bremspedal und Schalthebel im Leerlauf oder eingelegtem Gang (nicht der Rückwärtsgang),

❒ *Bergab* - Bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einem Gefälle von über 5 %, laufendem Motor, betätigtem Bremspedal und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beim Anlassen hält das Steuergerät des ESC-Systems den Bremsdruck an den Rädern bei, bis die für die Anfahrt notwendige Motordrehzahl erreicht ist, auf jeden Fall für maximal 2 Sekunden. Dadurch ist es möglich, bequem den rechten Fuß vom Brems- auf das Gaspedal zu setzen. Wenn nach Ablauf von 2 Sekunden das Anfahren noch nicht erfolgt ist, schaltet das System automatisch aus und der Bremsdruck lässt allmählich nach. Während der Bremsdruck nachlässt könnte ein typisches Geräusch für das mechanische Lösen der Bremsen zu hören sein, das auf die bevorstehende Bewegung des Fahrzeugs hinweist.

53) 54)

SYSTEM AST (Alfa™ Steering Torque)

55)

Die AST-Funktion nutzt die Integration des ESC-Systems mit der elektrischen Servolenkung, um das Sicherheitsniveau des gesamten Fahrzeugs zu optimieren.

In kritischen Situationen (Bremswirkung bei unterschiedlicher Bodenhaftung) sorgt das ESC-System über die Funktion AST dafür, dass die Lenkung einen Drehmomentbeitrag auf das Lenkrad überträgt, so dass der Fahrer das korrekte Lenkmanöver durchführt.

Die koordinierte Aktion von Bremsen und Lenkung steigert die Sicherheit und die Kontrolle des Fahrzeugs.

SYSTEM ATV (Alfa™ Active Torque Vectoring)

Die Fahrdynamikregelung sorgt für die optimale Drehmomentverteilung zwischen beiden Antriebsrädern einer Achse. Das ATV-System verbessert die Bodenhaftung in Kurven, indem es ein höheres Antriebsdrehmoment auf das Außenrad überträgt.

Da in Kurven die Außenräder eines Autos eine längere Strecke als die Innenräder zurücklegen und daher schneller drehen, führt die verstärkte Antriebskraft auf das hintere Außenrad zu einer besseren Stabilität und verhindert den Effekt des Untersteuerns. Beim Untersteuern neigt das Auto dazu, auf das Äußere der Kurve zuzusteuern; in dieser Situation ist die Seitenkraft, der das Fahrzeug unterliegt, höher als die Radführungskraft. In dem Fall ist das Fahrzeug nicht mehr in der Lage, der vom Fahrer über das Lenkrad vorgegebenen Fahrspur zu halten.

ZUR BEACHTUNG

32) *Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km (310 Meilen) notwendig: In dieser Zeit sollten starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge vermieden werden.*

33) *Wenn das ABS anspricht, zeigt dies an, dass die Haftgrenze der Reifen auf dem Straßenbelag den Grenzbereich erreicht hat: Sie müssen also langsamer fahren und die Fahrt der gegebenen Haftfähigkeit anpassen.*

34) *Das ABS-System ist nicht imstande, die physikalischen Gesetze oder die durch den Zustand des Straßenbelags erreichte Haftung zu verändern.*

35) *Das ABS-System kann keine Unfälle verhindern, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, Fahren auf Straßen mit schlechter Bodenhaftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.*

36) *Die Möglichkeiten des ABS-Systems dürfen nie auf unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie gefährdet werden.*
37) *Für die korrekte Betriebsweise des ABS-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern von identischer Marke und Typ sowie in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ und Größe entsprechen.*
38) *Bei Reifenschlupf kann es bis zur Aktivierung des Allradantriebs eine leichte Verzögerung einstellen.*
39) *Wenn das Symbol einer Störung des DTC-Systems eingeblendet wird, sollte sich der Fahrer der veränderten Fahrbedingungen bewusst sein und die Geschwindigkeit reduzieren. Das Symbol* 🚧 *weist den Fahrer außerdem darauf hin, nicht in Bereiche zu fahren, die den Allradantrieb erfordern bzw. auf verschneiten Straßen.*
40) *Das ESC-System ist selbstverständlich nicht imstande, die physischen Gesetze oder die durch den Zustand des Straßenmantels erreichte Haftung zu verändern.*
41) *Das ESC-System kann keine Unfälle verhindern, auch nicht diejenigen, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, auf Fahren auf Straßen mit schlechter Bodenhaftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.*

42) *Die Leistungen des ESC-Systems dürfen nie auf eine unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie in Frage gestellt werden.*
43) *Für die korrekte Betriebsweise des ESC-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern von identischer Marke und Typ sowie in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ und Größe entsprechen.*
44) *Die Möglichkeiten des ESC-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer dem Straßenzustand des Untergrunds, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.*
45) *Für die korrekte Betriebsweise des TC-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern von identischer Marke und Typ sowie in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ und Größe entsprechen.*
46) *Die Möglichkeiten des TC-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer dem Straßenzustand des Untergrunds, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.*

47) *Das TC-System ist nicht imstande, die physikalischen Gesetze oder die durch den Zustand des Straßenbelags erreichte Haftung zu verändern.*
48) *Das TC-System kann keine Unfälle verhindern, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, Fahren auf Straßen mit schlechter Bodenhaftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.*
49) *Die Möglichkeiten des TC-Systems dürfen nie auf unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die eigene Sicherheit und die Dritter dürfen nie gefährdet werden.*
50) *Das PBA-System ist nicht imstande, die physikalischen Gesetze oder die durch den Zustand des Straßenbelags erreichte Haftung zu verändern.*
51) *Das PBA-System kann keine Unfälle verhindern, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, Fahren auf Straßen mit schlechter Bodenhaftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.*
52) *Die Möglichkeiten des Bremsassistenten PBA dürfen nie auf unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie gefährdet werden.*
53) *Das HSA-System (Berg-Anfahrhilfe) ist keine Feststellbremse, daher darf das Fahrzeug nicht verlassen werden, ohne dass die Feststellbremse betätigt, der Motor abgestellt und der erste Gang eingelegt sind, sodass das Fahrzeug unter Sicherheitsbedingungen abgestellt wird (siehe hierzu die Angaben in den Abschnitten „Beim Parken" im Kapitel „Anlassen und Fahren").*

54) *Bei niedrigen Gefällen (unter 8 %) könnte sich die Hill Start Assist bei beladenem Fahrzeug oder Anhängerbetrieb (wo vorgesehen) nicht aktivieren und eine geringe rückwärtige Bewegung verursachen, was ein Risiko eines Aufpralls auf ein anderes Fahrzeug oder Hindernis darstellen könnte. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.*
55) *AST ist ein Fahrassistenzsystem, das jedoch den Fahrer nicht seiner Verantwortung für ein sicheres Fahren enthebt.*

FAHRERASSISTENZSYSTEME

Das Fahrzeug ist mit folgenden Fahrerassistenzsysteme ausgestattet:
- ❒ BSM (Blind Spot Monitor);
- ❒ FCW (Forward Collision Warning);
- ❒ TPMS (Tyre Pressure Monitoring System)

Die Funktionsweise der Systeme wird auf folgenden Seiten erläutert.

BSM-SYSTEM (Blind Spot Monitoring)

Das BSM-System (Totwinkel-Assistent) verwendet zwei Radarsensoren im hinteren Stoßfänger (einen je Seite, siehe Abb. 67), um das Vorhandensein von Fahrzeugen (Autos, LKW, Motorräder usw.) im toten Winkel des hinteren seitlichen Fahrzeugbereichs zu erfassen.

67 06016S0001EM

Das System warnt den Fahrer vor Fahrzeugen im Erfassungsbereich durch Aufleuchten einer Leuchte am Außenspiegel der betreffenden Seite Abb. 68.

68 06016S0002EM

Beim Anlassen des Motors leuchtet die Leuchte auf und zeigt dem Fahrer an, dass das System aktiv ist.

Sensoren

56)

Die Sensoren werden aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h ein Vorwärtsgang oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Die Sensoren werden vorübergehend deaktiviert, wenn das Fahrzeug steht und der Modus P (Parken) aktiv ist.

Der Erfassungsbereich des Systems deckt etwa eine Fahrspur auf beiden Seiten des Fahrzeugs ab (ca. 3 Meter).

Dieser Bereich beginnt beim Außenspiegel und erstreckt sich ca. 6 Meter in Richtung des hinteren Fahrzeugbereichs.

Wenn die Sensoren aktiv sind, überwacht das System den Erfassungsbereich auf beiden Fahrzeugseiten und warnt den Fahrer vor eventuell vorhandenen Fahrzeugen in diesen Bereichen.

Während des Fahrens kontrolliert das System den Erfassungsbereich an drei verschiedenen Eingangspunkten (seitlich, hinten, vorne), um zu prüfen, ob ein Signal an den Fahrer gesendet warden muss. Das System kann das Vorhandensein eines Fahrzeugs in diesen drei Bereichen erfassen.

ZUR BEACHTUNG Das System zeigt das Vorhandensein von feststehenden Objekten nicht an (z.B. Leitplanken, Pfeiler, Mauern, usw.). Dennoch kann sich das System in Gegenwart dieser Objekte aktivieren. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Systemstörung.

ZUR BEACHTUNG Das System informiert den Fahrer nicht über das Vorhandensein von Fahrzeugen, die auf den Nebenspuren aus entgegengesetzter Richtung kommen.

Hinweis

Wird mit dem Fahrzeug ein Anhänger gezogen, deaktiviert sich das System automatisch.

Der Bereich der hinteren Stoßfänger, in der sich die Radarsensoren befinden, muss frei von Schnee, Eis und Schmutzansammlungen der Straße gehalten werden, damit das System einwandfrei funktionieren kann.

Den Bereich der hinteren Stoßfänger, in dem sich die Radarsensoren befinden, nicht abdecken (z.B. mit Aufklebern, Fahrradträgern, usw.).

Wenn nach dem Erwerb des Fahrzeugs eine Anhängerkupplung installiert werden soll, muss das Connect System deaktiviert werden. Sie erhalten Zugriff auf die Funktion, wenn Sie im Hauptmenü nacheinander folgende Optionen wählen: "Einstellungen", "Sicherheit" und "Totwinkel-Assistent".

Rückansicht

Das System erfasst die Fahrzeuge, die sich auf beiden Seiten dem Fahrzeug von hinten nähern, in den hinteren Erfassungsbereich eindringen und einen Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 50 km/h zum eigenen Fahrzeug aufweisen.

Überholende Fahrzeuge

Wird ein anderes Fahrzeug langsam überholt (mit einem Geschwindigkeitsunterschied unter ca. 25 km/h) und dies bleibt für etwa 1,5 Sekunden im toten Winkel, schaltet sich die Leuchte im Außenspiegel auf der entsprechenden Seite ein.

Wenn der Geschwindigkeitsunterschied der beiden Fahrzeuge mehr als 25 km/h beträgt, schaltet sich die Leuchte nicht ein.

RCP-System (Rear Cross Path detection)

Dieses System hilft dem Fahrer bei Manövern im Rückwärtsgang bei eingeschränkter Sicht.

Das RCP-System kontrolliert die hinteren Erfassungsbereiche auf beiden Fahrzeugseiten, um Objekte zu erfassen, die sich zu den Seiten das Fahrzeugs mit einer Mindestgeschwindigkeit zwischen ca. 1 km/h und 3 km/h bewegen, sowie Objekte, die sich mit einer Geschwindigkeit von maximal 35 km/h bewegen, wie es gewöhnlich auf Parkplätzen geschieht.

Die Aktivierung des Systems wird dem Fahrer mithilfe einer akustischen und visuellen Anzeige mitgeteilt.

ZUR BEACHTUNG Sollten die Sensoren möglicherweise von Hindernissen oder Fahrzeugen abgedeckt werden, warnt das System den Fahrer nicht.

Betriebsmodus

Das System kann über das Connect System aktiviert/deaktiviert werden. Sie erhalten Zugriff auf die Funktion, wenn Sie im Hauptmenü nacheinander folgende Optionen wählen: "Einstellungen", "Sicherheit" und "Totwinkel-Assistent".

„Warnung toter Winkel", Modus „Optisch"

Wenn das System aktiv ist, sendet es ein Symbol auf den betreffenden Außenspiegel, das das Vorhandensein des erfassten Objekts meldet.

Betätigt der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger, und zeigt damit an, dass er die Fahrspur wechseln möchte, blinkt das Symbol aus dem Spiegel.

Bleibt der Fahrer aber auf der eigenen Fahrspur, wird das Symbol dauerhaft angezeigt.

Deaktivierung der Funktion „Warnung toter Winkel"

Nach der Deaktivierung des Systems (Modus „Warnung toter Winkel" auf „OFF") geben das BSM- oder das RCP-System keine Warnungen aus.

Das BSM-System speichert den aktuellen Betriebsmodus beim Abstellen des Motors. Bei jedem Motorstart wird der zuvor gespeicherte Modus wieder abgerufen und verwendet.

SYSTEM FORWARD COLLISION WARNING (FCW)

56) 57) 58) 59) 60) 61)

21) 22) 23) 24) 25) 26) 27) 28) 29)

Das Kollisionswarnsystem ist eine Fahrassistenz und besteht aus einem hinter der vorderen Stoßfänger Abb. 69 positionierten Radar und einer Kamera im Mittelbereich der Windschutzscheibe Abb. 70.

69 **06016S0003EM**

70 **06016S0004EM**

Im Falle einer drohenden Kollision greift das System ein, indem das Fahrzeug automatisch abgebremst wird, um den Zusammenstoß zu verhindern oder die Auswirkungen abzuschwächen.

Das System liefert dem Fahrer akustische und optische Signale durch die Anzeige entsprechender Displaymitteilungen der Instrumententafel.

Das System kann eine leichte Bremsung ausüben, um den Fahrer im Falle der Erfassung eines möglichen Frontalzusammenstoßes zu warnen (begrenzte Bremsung). Die Warnungen und die leichte Bremsung haben den Zweck, eine rechtzeitige Reaktion des Fahrers zu ermöglichen, um einen potenziellen Unfall zu verhindern oder abzuschwächen.

Bei Aufprallgefahr sorgt das System für ein automatisches Abbremsen, wenn es keinen Eingriff durch den Fahrer ermittelt. Das Fahrzeug wird abgebremst, so dass einem potentiellen frontalen Aufprall vorgebeugt wird (automatischer Bremsvorgang). Wird eine Betätigung des Bremspedals durch den Fahrer ermittelt, die aber nicht ausreichend ist, greift das System ein und optimiert die Reaktion der Bremsanlage, indem es die Fahrzeuggeschwindigkeit noch stärker reduziert (zusätzliche Assistenz beim Bremsen).

Im Falle einer drohenden Kollision bzw. bei einem Unfall mit einem Fußgänger, der die Straße überquert (Fahrzeuggeschwindigkeit unter 50 km/h) greift das System ein und bremst automatisch.

ZUR BEACHTUNG Bei stehendem Fahrzeug können die Bremssättel aus Sicherheitsgründen für etwa 2 Sekunden blockiert sein. Vorsicht, das Bremspedal treten, sollte das Fahrzeug leicht vor rollen.

Ein-/Ausschalten

Forward Collision Warning kann über das Connect System aus- bzw. eingeschaltet werden. Sie erhalten Zugriff auf die Funktion, wenn Sie im Hauptmenü nacheinander folgende Optionen wählen: "Einstellungen", "Sicherheit", "Frontalkollisionswarnung" und "Status".

Es ist auch möglich, das System abzuschalten, wenn die Startvorrichtung auf ON steht.

ZUR BEACHTUNG Die Änderung des Systemstatus ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich.

Aktivierung/Deaktivierung

Forward Collision Warning ist nach jedem Anlassvorgang aktiviert, unabhängig von der Einstellung im Connect System.

Nach einer Deaktivierung warnt das System den Fahrer nicht mehr vor einem möglichen Unfall mit dem vorausfahrenden Fahrzeug, unabhängig von der Einstellung im Connect System.

ZUR BEACHTUNG Bei jedem Neustart des Motors wird das System unabhängig vom Zustand vor dem Ausschalten aktiviert.

Bei Geschwindigkeiten unter 7 km/h oder über 200 km/h ist das System nicht aktiv.

In folgenden Fällen ist das System aktiv:
❒ Bei jedem Anlassen des Motors;
❒ Nach Aktivierung im Connect System (ON);
❒ Bei Betätigen der Startvorrichtung auf ON;
❒ Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 7 und 200 km/h liegt;
❒ Die Sicherheitsgurte der Vordersitze sind angelegt;
❒ Der Wählschalter „Alfa DNA™ Pro" steht nicht in Stellung RACE (wenn vorhanden).

Änderung der Empfindlichkeit des Systems

Über das Connect System kann die Empfindlichkeit des Systems unter einer der folgenden drei Optionen gewählt werden: „Nah", „Mittel" oder „Fern". Zur Änderung der Einstellung siehe Angaben im Anhang "Connect System".

Die Voreinstellung ist „Mittel". Bei dieser Einstellung warnt das System den Fahrer im Falle einer Aufprallgefahr mit dem vorausfahrenden Fahrzeug, wenn dieses sich in einem Standardabstand befindet, der zwischen den beiden anderen Einstellungen liegt.

Wird die Empfindlichkeit auf „Fern" geändert, warnt das System den Fahrer vor einem möglichen Aufprall auf das vorausfahrende Fahrzeug aus einem größeren Abstand. Auf diese Weise hat der Fahrer die Möglichkeit einer sanfteren Beibremsung. Diese Einstellung lässt dem Fahrer die maximal mögliche Reaktionszeit, um einen möglichen Unfall zu verhindern.

Wird die Option auf „Nah" geändert, warnt das System den Fahrer vor einem Aufprall auf das vorausfahrende Fahrzeug, wenn dieses sich in einem geringen Abstand befindet. Diese Einstellung bietet dem Fahrer eine im Vergleich zu den Einstellungen „Mittel" und „Fern" geringere Reaktionszeit im Falle einer potentiellen Aufprallgefahr, ermöglicht jedoch einen dynamischeren Fahrstil des Fahrzeugs.

Die Einstellung der Empfindlichkeit des Systems bleibt nach Abschalten des Motors weiterhin gespeichert.

Meldung eingeschränkte Funktion des Systems

Wird diese Meldung angezeigt, kann es zu einer Funktionseinschränkung des Systems kommen. Mögliche Ursachen für diese Einschränkung können eine Störung oder Verschmutzung der Kamera sein.

Unter dieser Bedingung ist es zwar möglich, das Fahrzeug normal zu fahren, automatisches Bremsen bei drohender Kollision ist aber nicht möglich.

Sollte eine Störung gemeldet werden, den im Abb. 70 angezeigten Bereich der Windschutzscheibe reinigen.

Sind die Funktionseinschränkungen beseitigt, kehrt das System zu seiner normalen und uneingeschränkten Funktion zurück. Wenden Sie sich an den Alfa Romeo-Servicenetz, wenn die Störung fortbesteht.

Fehleranzeige des Systems

Schaltet das System aus und wird eine entsprechende Meldung am Display eingeblendet, deutet dies auf einen Fehler im System hin.

In diesem Fall kann das Fahrzeug zwar gefahren werden, aber es empfiehlt sich, so schnell wie möglich den Alfa Romeo-Servicenetz aufzusuchen.

Radarsignale nicht verfügbar

Sollten Bedingungen eintreten, die keine korrekte Erkennung von Hindernissen durch das Radar ermöglichen, wird das System deaktiviert und am Display erscheint eine entsprechende Meldung. Das kann bei schlechten Sichtverhältnissen wie Schneefall oder heftigem Regen der Fall sein.

Das System kann vorübergehend auch durch Hindernisse wie Schlamm, Schmutz oder Eis auf den Stoßfängern abgedunkelt werden. In diesen Fällen wird auf dem Display eine entsprechende Meldung eingeblendet und das System deaktiviert. Diese Meldung kann auch bei hohen Reflexionen erscheinen (z. B. in Tunneln mit reflektierenden Fliesen oder bei Eis oder Schnee). Sind die Funktionseinschränkungen beseitigt, kehrt das System zu seiner normalen und uneingeschränkten Funktion zurück.

In einigen Fällen kann diese Meldung eingeblendet werden, obwohl das Radar kein Fahrzeug oder Hindernis im Sehbereich feststellt.

Wenn die Witterungsverhältnisse nicht die Ursache der angezeigten Meldung sind, den Sensor auf Verschmutzungen kontrollieren. In diesem Fall kann es notwendig sein, den Sensor zu reinigen oder eventuelle Gegenstände in dem in Abb. 69 angezeigten Bereich zu entfernen.

Sollte die Meldung häufig eingeblendet werden, auch bei normalen Witterungsverhältnissen ohne Schnee, Regen und Schlamm oder ohne Hindernisse anderer Art, wenden Sie sich an das Alfa Romeo-Servicenetz und lassen Sie die Ausrichtung des Sensors überprüfen.

Wenn keine Hindernisse sichtbar sind, muss direkt die Oberfläche des Radars gereinigt werden; dazu muss die Zierblende manuell entfernt werden. Für weitere Details wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Servicenetz.

ZUR BEACHTUNG Keine Geräte, Zubehör und/oder aerodynamische Anbauteile vor dem Sensor montieren und diesen in keiner Weise abdunkeln;

seine Funktionstüchtigkeit kann dadurch beeinträchtigt werden.

Frontkollisionswarnung mit aktiver Bremsung

(wo vorhanden)

Durch Anwahl dieser Funktion werden die Bremsen betätigt, um das Fahrzeug im Falle einer potentiellen Aufprallgefahr abzubremsen.

Diese Funktion stellt zusätzlichen Bremsdruck bereit, falls der vom Fahrer auf das Bremspedal ausgeübte Druck nicht ausreicht, um einen Frontaufprall zu vermeiden.

Die Funktion ist bei einer Geschwindigkeit über 7 km/h aktiv.

Fahren unter besonderen Bedingungen

Unter bestimmten Bedingungen, wie:

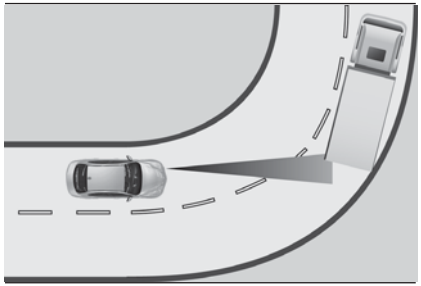
- Ein- oder Ausfahren von Kurven.
- Verlassen eines Kreisverkehrs des vorausfahrenden Fahrzeugs;
- Sehr kleiner oder nicht zur Fahrbahn ausgerichteter Fahrzeuge.
- Fahrbahnwechsel von anderen Fahrzeugen.
- In Querrichtung fahrende Fahrzeuge.

Der Eingriff des Systems kann unmittelbar oder verzögert eintreten. Der Fahrer muss immer sehr Aufmerksam sein und die Fahrzeugkontrolle wahren, um immer in voller Sicherheit zu fahren.

ZUR BEACHTUNG Bei besonders starkem Verkehr kann der Fahrer das System manuell über das Connect System deaktivieren.

Fahren in der Nähe von Kurven

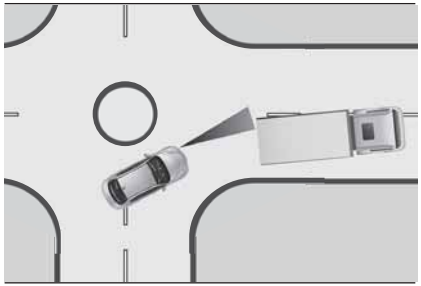
Beim Befahren einer Kurve mit großem Radius könnte das System ein Fahrzeug ermitteln, das sich vor dem Fahrzeug befindet, aber nicht auf gleicher Fahrspur Abb. 71 fährt. Unter diesen Bedingungen kann das System eingreifen.



71 06016S0005EM

Das vorausfahrende Fahrzeug verlässt den Kreisverkehr;

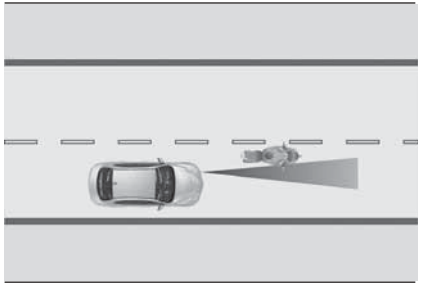
Beim Fahren im Kreisverkehr könnte das System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennen, das den Kreisverkehr verlässt und deshalb eingreifen Abb. 72.



72 06016S0010EM

Sehr kleine oder nicht zur Fahrbahn ausgerichtete Fahrzeuge

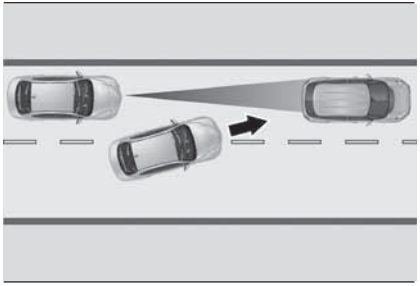
Das System ist nicht imstande, vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen, die sich außerhalb der Reichweite des Radarsensors befinden. Es reagiert auch nicht auf kleine Fahrzeuge, wie beispielsweise Fahr- oder Motorräder Abb. 73.



73 06016S0006EM

Fahrbahnwechsel von anderen Fahrzeugen

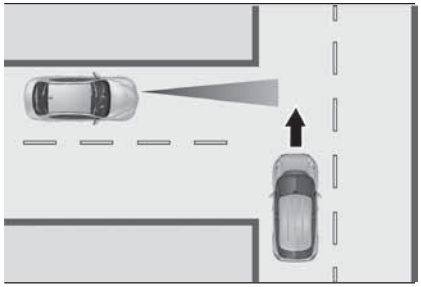
Fahrzeuge, die plötzlich die Fahrbahn verlassen und auf die Fahrbahn des eigenen Fahrzeugs wechseln und in die Reichweite des Radarsensors gelangen, können den Eingriff des Systems verursachen Abb. 74.



74 0601650007EM

In Querrichtung fahrende Fahrzeuge

Das System könnte vorübergehend auf ein Fahrzeug reagieren, das den Wirkungsbereich des Radarsensors in Querrichtung kreuzt Abb. 75.



75 0601650008EM

Hinweis

❒ Das System wurde nicht entwickelt, um Kollisionen zu vermeiden und es ist nicht in der Lage, im Vorfeld eventuelle drohende Unfallsituationen zu erkennen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

❒ Das System kann aktiviert werden, indem die vom Fahrzeug befahrene Spur durch Reflexionen von Gegenständen durch andere Fahrzeuge, wie z.B. Leitplanken, Straßenschildern, Eingangsschranken zu Parkplätzen, Autobahnzahlstellen, Bahnübergängen, Tore, Gleise, Objekte in der Nähe von Baustellen, oder höher als das Fahrzeug gelegene Orte (z.B. eine Überführung), erfasst werden. Entsprechend kann das System in Parkhäusern oder Tunneln reagieren, bzw. aufgrund von Reflexionen von der Fahrbahnoberfläche. Diese möglichen Aktivierungen folgen den normalen Fahrszenarien des Systems und sind nicht als Störungen anzusehen.

❒ Das System wurde ausschließlich für den Einsatz auf der Straße konzipiert. Auf Rennstrecken muss das System abgeschaltet werden, um unnötige Meldungen zu vermeiden. Die automatische Deaktivierung wird durch das Einschalten der entsprechenden Kontrollleuchte/das Symbol in der Instrumententafel signalisiert (siehe Abschnitt „Kontrollleuchten und Meldungen" im Kapitel „Kennenlernen der Instrumententafel").

TPMS (Tyre Pressure Monitoring System)

62) 63) 64) 65) 66) 67) 68)

30)

Das Fahrzeug ist mit dem Reifendruckkontrollsystem TPMS (Tyre Pressure Monitoring System) ausgerüstet, das in der Lage ist, dem Fahrer einen eventuell ungenügenden Reifendruck zu melden, wenn dieser nicht den Daten im Kapitel „Technische Daten" entspricht.

Das System besteht aus einem Sender mit einem Funksensor an jedem Rad (an der Felge im Reifen), der an das Steuergerät die Druckdaten eines jeden Reifens Abb. 76 überträgt.

76 06016S0009EM

Der Reifendruck ändert sich entsprechend der Außentemperatur um 0,07 bar pro 6,5 °C. Das bedeutet, dass mit der Verringerung der Außentemperatur auch der Reifendruck abnimmt. Den Reifendruck immer bei kalten Reifen einstellen. Unter kalten Reifen versteht man den Druck von Reifen nach einem Stillstand des Fahrzeugs von mindestens 3 Stunden oder einer Fahrt von weniger als 1,6 km nach einem Stillstand von 3 Stunden.

Der Reifendruck darf im kalten Zustand den auf Reifenflanke angegebenen Höchstwert nicht überschreiten: Weitere Details sind im Abschnitt „Felgen und Reifen" im Kapitel „Technische Daten" enthalten

Der Reifendruck steigt auch während der Fahrt. Es handelt sich um eine normale Bedingung, die keine Druckanpassung erfordert

Das TPMS warnt den Fahrer bei möglichen Auftreten eines unzureichenden Reifendrucks, wenn dieser aus beliebigem Grund unter den Grenzwert abfällt, einschließlich aufgrund niedriger Temperaturen sowie des natürlichen Druckverlusts des Reifens.

Das TPMS stellt die Anzeige ungenügenden Reifendrucks dann ein, wenn dieser wieder dem vorgeschriebenen Druckwert im kalten Zustand entspricht oder darüber liegt. Wird ein ungenügender Reifendruck gemeldet (Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel eingeschaltet) den Reifendruck bis zum vorgegebenen kalten Druckwert erhöhen.

Das System aktualisiert sich automatisch und die Kontrollleuchte (!) erlischt, sobald das System den aktualisierten Reifendruck erhält. Möglicherweise muss das Fahrzeug für 20 Minuten mit einer Geschwindigkeit über ca. 25 km/h gefahren werden, bevor das TPMS diese Informationen erhält.

Beispiel

Bei vorgeschriebenem Reifendruck im kalten Zustand (Fahrzeug steht seit mindestens 3 Stunden) von 2,3 bar und einer Umgebungstemperatur von 20°C wird ein Reifendruck von 1,95 bar gemessen, so verursacht ein Temperatur-Abfall auf -7°C eine Verringerung des Reifendrucks auf ca. 1,65 bar. Dieser Druck ist niedrig genug, um die Kontrollleuchte (!) einzuschalten.

Eine Überhitzung der Reifen beim Fahren des Fahrzeugs kann den Reifendruck bis auf ca. 1,95 bar erhöhen, aber die Kontrollleuchte (!) bleibt eingeschaltet. Unter diesen Bedingungen erlischt die Kontrollleuchte nur, nachdem der Reifendruck auf den vorgeschriebenen kalten Druckwert korrigiert worden ist.

ZUR BEACHTUNG Das TPMS ist für die Originalräder und -reifen konzipiert. Die vorgeschriebenen Druckwerte und die entsprechenden über das TPMS eingestellten Alarmschwellen wurden anhand der auf das Fahrzeug montierten Reifen festgelegt. Die Nutzung von Ersatzreifen anderer Größe, Art und/oder anderem Design als die Originalreifen, kann eine Ursache für eine Fehlfunktion des Systems oder für Beschädigungen der Sensoren sein. Montierte Zubehör-Räder können Schäden an den Sensoren hervorrufen. Die Verwendung von Zubehör-Reifendichtmittel kann Schäden am Sensor des Reifendruckkontrollsystems (TPMS) verursachen. Nach der Verwendung von Reifendichtmittel für Aftermarkt-Reifen empfiehlt es sich, das Alfa Romeo- Servicenetz aufzusuchen

und die Sensoren überprüfen zu lassen. Nach Kontrolle oder Einstellung des Reifendrucks immer die Ventilkappe wieder montieren, um das Eindringen von Feuchtigkeit und Schmutz zu vermeiden, die den Reifendrucksensor beschädigen könnten.

ANZEIGE EINES UNGENÜGENDEN REIFENDRUCKS

Wird ein ungenügender Reifendruck an einem oder mehreren Reifen ermittelt, leuchtet die Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel auf und auf dem Display werden die entsprechenden Meldungen angezeigt. Das System zeigt die Position des Reifens oder der Reifen grafisch an, die einen ungenügenden Druck aufweisen. Zusätzlich ist ein akustisches Signal zu hören.

In diesem Fall das Fahrzeug anhalten, den Reifendruck jedes Reifens prüfen und diese auf den korrekten Druckwert für kalten Zustand aufpumpen, wie aus der Meldung am Display oder aus dem TPMS-Menü hervorgeht.

DAS TPMS IST VORÜBERGEHEND DEAKTIVIERT

TPMS Prüfmeldung

Bei einer Störung des Systems blinkt die Kontrollleuchte (!) für etwa 75 Sekunden und leuchtet dann dauerhaft. Zusätzlich ist ein akustisches Signal zu hören.

Auf den Display wird eine Meldung mit Bindestrichen „– –" anstelle des Druckwerts angezeigt, um anzuzeigen, dass keine Erkennung möglich ist.

Wenn die Startvorrichtung auf STOP und dann erneut auf ON geschaltet wird, wiederholt sich die Anzeige, falls der Fehler weiterhin besteht.

Die Kontrollleuchte (!) erlischt, wenn der Fehler behoben ist, und anstelle der Bindestriche wird erneut der Druckwert angezeigt.

Das System könnte unter folgenden Umständen einen Fehler melden:

❒ Besonders starke Funkfrequenzstörungen können den korrekten Betrieb des TPMS behindern Diese Bedingung wird von einem entsprechenden Signal am Display angezeigt. Diese Anzeige verschwindet automatisch, sobald das System nicht mehr von der Funkfrequenzstörung behindert wird.

❒ Nachträglich angebrachte farbige Folien an den Scheiben, die mit den Radiowellen des TPMS interferieren.

❒ Anhäufung von Schnee- oder Eisschichten an den Rädern oder den Radkästen.

❒ Einsatz von Schneeketten.

❒ Einsatz von Räder und Reifen ohne TPMS-Sensoren.

Nach einer Reparatur des Reifens mit dem originalen Dichtmittel TireKit muss der Ausgangszustand wieder hergestellt werden, damit die Kontrollleuchte (!) während der Fahrt erlischt.

Deaktivierung des TPMS

Bei einem Ersatz der Räder mit TPMS-Sensoren durch Räder ohne diese Sensoren (z. B. beim Montieren von Winterreifen) wird das System deaktiviert, falls dies im jeweiligen Land erlaubt ist. Anschließend mindestens 20 Minuten mit einer Geschwindigkeit über ca. 25 km/h fahren.

Das TPMS gibt einen Warnton aus, die Kontrollleuchte (!) blinkt für 75 Sekunden, leuchtet dann kontinuierlich und auf dem Display der Instrumententafel werden die Meldung „Prüfung TPMS" und Bindestriche (– –) anstelle der Druckwerte angezeigt.

Ab dem folgenden Start gibt das TPMS kein akustisches Signal aus, werden auf dem Display weder die Meldung „Prüfung TPMS" noch Bindestriche anstelle der Druckwerte angezeigt.

ZUR BEACHTUNG

56) *Das System dient nicht als Unterstützung während des Fahrens, es informiert den Fahrer NICHT über das Näherkommen von Fahrzeugen, die sich außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Der Fahrer muss stets dem Verkehr, den Straßenbedingungen und der Fahrzeugspur entsprechend aufmerksam fahren.*
57) *Das Forward Collision Warning Plus-System (FCW) wird automatisch deaktiviert, wenn der RACE-Modus eingestellt wird.*
58) *Das System ist nur als Hilfe zu verstehen: Der Fahrer darf seine Aufmerksamkeit während der Fahrt nie verringern. Die Verantwortung bleibt immer beim Fahrer, der die Verkehrsbedingungen zu berücksichtigen hat, um in maximaler Sicherheit zu fahren. Er muss immer auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.*
59) *Sollte bei einem Eingriff des Systems der Fahrer das Fahrpedal vollständig niedertreten oder einen schnellen Lenkvorgang durchführen, könnte es geschehen, dass der automatische Bremsvorgang unterbrochen wird (um beispielsweise ein Hindernis zu umfahren).*
60) *Das System greift bei Fahrzeugen ein, die sich in der eigenen Fahrspur bewegen. Dabei werden jedoch Personen, Tiere und Gegenstände (z.B. Kinderwagen) nicht berücksichtigt.*

61) *Sollte das Fahrzeug für Wartungseingriffe auf einen Rollenprüfstand gefahren oder in einer automatischen Rollenwaschstraße gereinigt werden, könnte sich das System aktivieren, falls vor dem Fahrzeug ein Hindernis, ein anderes Fahrzeug oder eine Wand wahrgenommen wird. In diesem Fall ist es daher erforderlich, das System über die Einstellungen des Connect Systems zu deaktivieren.*
62) *Das TPMS enthebt den Fahrer nicht von der Aufgabe, regelmäßig den Druck der Reifen zu prüfen und die Wartung korrekt auszuführen: Das System dient nicht zur Anzeige eines eventuellen Reifenfehlers.*
63) *Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu überprüfen. Sollte es notwendig sein, den Reifendruck an warmen Reifen zu überprüfen, den Fülldruck nicht verringern, wenn er den vorgesehenen Wert überschreitet. Die Kontrolle bei kalten Reifen wiederholen.*
64) *Werden eines oder mehrere Räder ohne Sensor montiert, steht das System nicht mehr zur Verfügung und es erscheint eine entsprechende Mitteilung auf dem Display, bis die Räder mit Sensoren wieder montiert sind.*
65) *Das TPMS ist nicht in der Lage, plötzliche Druckverluste der Reifen zu melden (z.B. wenn ein Reifen platzt). In diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig und ohne starke Abbremsung anhalten.*
66) *Der Reifendruck kann je nach Außentemperatur variieren. Das System kann einen vorübergehenden unzureichenden Druck anzeigen. In diesem Fall den Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren und ggf. den korrekten Reifendruck wieder herstellen.*

67) *Die Umrüstung von Sommer- auf Winterreifen erfordert auch eine Neujustierung des TPMS, die beim Alfa Romeo-Servicenetz ausgeführt werden sollte.*
68) *Wenn ein Reifen demontiert wird, sollte auch die Gummidichtung des Ventils getauscht werden: Wenden Sie sich hierzu an das Alfa Romeo Servicenetz. Die Montage/Demontage der Reifen und/oder der Felgen erfordert besondere Vorsichtsmaßnahmen. Um Beschädigungen oder falsch montierte Sensoren zu vermeiden, ist der Austausch der Reifen und/oder der Felgen ausschließlich von Fachpersonal vorzunehmen. Das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.*

ZUR BEACHTUNG

21) *Das System kann abhängig von den jeweiligen Witterungsbedingungen wie Starkregen, Hagel, dichter Nebel oder starker Schneefall nur einschränkt oder gar nicht funktionieren.*
22) *Der Bereich der Stoßfänger vor dem Sensor darf nicht mit Aufklebern, Zusatzscheinwerfern oder anderen Objekten abgedeckt werden.*
23) *Das System kann unerwartet oder verspätet auslösen, wenn Aufbauten oder Ladung anderer Fahrzeuge seitlich, oben oder hinten über die normale Fahrzeuggröße hinausragen.*

24) *Die Funktionstüchtigkeit kann durch strukturelle Änderungen am Fahrzeug beeinträchtigt werden, wie zum Beispiel Änderungen an der Vorderachse, den Reifen oder eine höhere Belastung als für das Fahrzeug zugelassen.*
25) *Unsachgemäße Reparaturen an der Fahrzeugfront (z. B. Stoßfänger, Rahmen) können die Position des Radarsensors ändern und die Funktionsweise beeinträchtigen. Wenden Sie sich an das Alfa Romeo-Servicenetz für alle Reparaturen dieser Art.*
26) *Keine Eingriffe oder Reparaturen am Radarsensor oder an der Kamera auf der Windschutzscheibe vornehmen. Wenden Sie sich bei einem Defekt des Sensors an das Alfa Romeo-Servicenetz.*
27) *Beim Reinigen mit einer Hochdrucklanze den Wasserstrahl nicht auf den unteren Bereich der Stoßfänger richten, insbesondere nicht auf den elektrischen Anschluss.*
28) *Vorsicht bei Reparaturen und Neulackierungen im Bereich des Sensors (Abdeckung des Sensors auf der linken Seite der Stoßfänger). Im Falle von Frontalzusammenstößen kann sich der Sensor automatisch deaktivieren und auf dem Display eine Meldung anzeigen, die darauf hinweist, den Sensor zu reparieren. Auch bei fehlenden Warnmeldungen sollte die Funktion des Systems abgeschaltet werden, wenn sich die Position des Radarsensors verändert haben könnte (z.B. im Falle von Kollisionen bei niedriger Geschwindigkeit, wie beim Rangieren auf einem Parkplatz). Wenden Sie sich in solchen Fällen an das Alfa Romeo-Servicenetz und lassen Sie den Radarsensor ausrichten oder ersetzen.*

29) *Beim Ziehen von Anhängern, beim Abschleppen des Fahrzeugs oder während des Transports auf einem Autotransporter (bzw. im Inneren eines solchen Transportfahrzeugs) muss das System über das Connect-System deaktiviert werden.*
30) *Der Reifen-Reparaturkit (Tire Repair Kit), welcher mit dem Fahrzeug geliefert wird, ist mit den Sensoren des TPMS kompatibel. Die Verwendung von Dichtmitteln, die nicht dem Original-Set entsprechen, können dagegen die Funktion beeinträchtigen. Im Falle der Verwendung von Dichtmitteln, die nicht den Originalen entsprechen, empfiehlt sich eine Prüfung der Funktionstüchtigkeit der TPMS-Sensoren bei dem Servicenetz.*

INSASSENSCHUTZSYSTEME

Die wichtigsten Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs sind:

- ❒ Sicherheitsgurte;
- ❒ SBA-System (Seat Belt Alert);
- ❒ Kopfstützen;
- ❒ Kinderrückhaltesysteme;
- ❒ Front- und Seitenairbags.

Die auf den folgenden Seiten enthaltenen Informationen sind sehr wichtig und sollten aufmerksam gelesen werden. Es ist sehr wichtig, dass die Schutzsystem korrekt eingesetzt werden, damit Fahrer und Fahrgäste bei maximaler Sicherheit fahren.

Im Abschnitt „Kopfstützen", Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs" werden die Kopfstützen beschrieben.

SICHERHEITSGURTE

Bei allen Gurten handelt es sich um Dreipunkt-Sicherheitsgurte, die mit entsprechender Aufrollvorrichtung ausgestattet.

Der Aufrollmechanismus blockiert den Gurt im Falle eines brüsken Bremsvorgangs oder im Falle eines Aufpralls. Unter normalen Bedingungen kann das Gurtband frei abrollen, so dass es immer am Körper des Insassen anliegt. Im Falle eines Unfalls blockiert der Gurt und verringert die Aufprallgefahr in der Fahrgastzelle oder das Herausschleudern der Personen aus dem Fahrzeug.

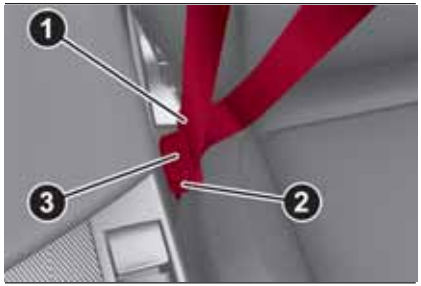
Der Fahrer ist verpflichtet, alle lokalen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Pflicht und der Vorgehensweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte einzuhalten (und durch die Fahrzeuginsassen einhalten zu lassen).

Vor Beginn der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.

VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Den Sicherheitsgurt anlegen und dabei den Oberkörper gerade an die Rückenlehne anlehnen.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte die Schlosszunge1 Abb. 77 bis zum hörbaren Einrasten in das Gurtschloss 2 einführen.



77 0605650001EM

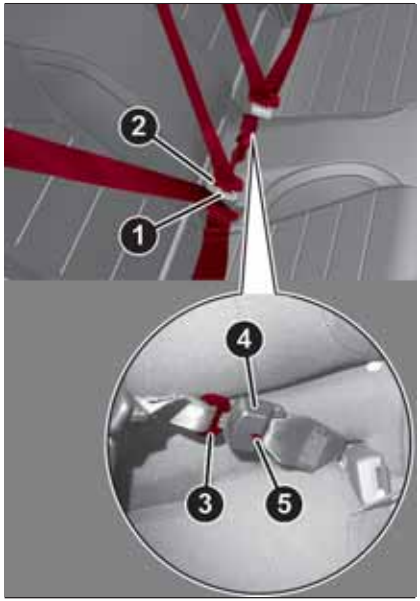
Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Zum Lösen der Sicherheitsgurt die Taste 3 drücken und den Gurt beim Aufrollen führen, um ein Verdrehen zu vermeiden.

69)

Bei auf starkem Gefälle abgestellten Fahrzeug kann der Aufroller blockieren, was ganz normal ist. Außerdem blockiert der Aufrollmechanismus den Gurt bei jedem schnellen Herausziehen, bei scharfem Abbremsen, bei Aufprall oder in Kurven mit hoher Geschwindigkeit.

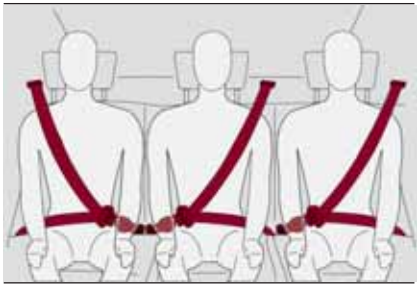
Die Sicherheitsgurte der Rücksitze nach dem in Abb. 78 und Abb. 79 gezeigten Schema anlegen.



78 0605650002EM

Im Gegensatz zu den seitlichen, ist der mittlere hintere Sicherheitsgurt mit einem doppelten Gurtschloss versehen. Den Gurt von seinem Aufroller abrollen, die Schlosszunge 3 Abb. 78 in das Gurtschloss 4 einführen, dann die Schlosszunge 2 in das Gurtschloss 1. Die korrekte Befestigung beider Schnallen kontrollieren.

Um die Schlosszunge 3 zu lösen, den Knopf 5 drücken, unter Zuhilfenahme einer beliebigen Schlosszunge.



79 06056S0003EM

70)

ZUR BEACHTUNG

69) *Nicht die Taste 3 während der Fahrt drücken.*
70) *Denken Sie daran, dass die Insassen auf den Rücksitzen, die keine Sicherheitsgurte angelegt haben, bei einem heftigen Aufprall verletzt werden können und auch eine Gefahr für die Insassen auf den Vordersitzen darstellen.*

SBA-SYSTEM (Seat Belt Alert)

Das SBA-System warnt die Passagiere der Vorder- und Rücksitze (wo vorhanden), wenn die Sicherheitsgurte nicht angelegt wurden.

Wenn die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind, wird der Fahrer vom System mit einer entsprechenden Leuchte (Kontrollleuchte auf der Instrumententafel und Symbole auf dem Display) und mit einem akustischen Signal (siehe folgende Abschnitte) darauf hingewiesen.

HINWEIS Für eine eventuelle Deaktivierung des akustischen Signals das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen. Das akustische Signal kann jederzeit über das Connect System wieder aktiviert werden.

VERHALTEN DER KONTROLLLEUCHTE DER SICHERHEITSGURTE DER VORDEREN SITZPLÄTZE

Wenn die Startvorrichtung in Position ON gebracht wird, leuchtet die Kontrollleuchte (siehe Abb. 80) für einige Sekunden unabhängig vom Zustand der vorderen Sicherheitsgurte auf. Bei stehendem Fahrzeug leuchtet die Leuchte konstant, wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrer- oder Beifahrerseite (mit Beifahrer) nicht angeschnallt sind.

80 06066S0001EM

Sobald die Geschwindigkeit von 8 km/h (5 mph) für einige Sekunden (je nach Fahrzeugbedingungen) mit nicht angelegten Sicherheitsgurten des Fahrers oder Beifahrers überschritten wird, ertönt ein akustisches Signal und es blinkt die Kontrollleuchte für ca. 105 Sekunden.

Nach der Aktivierung bleibt der Aktivierungszyklus (von der Geschwindigkeit unabhängig) während der ganzen Dauer oder bis die Gurte angelegt werden aktiv.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird während des Anzeigezyklus das akustische Signal deaktiviert und die Kontrollleuchte leuchtet kontinuierlich. Der Anzeigezyklus wird wieder aktiviert, sobald die Geschwindigkeit erneut 8 km/h überschreitet.

SYMBOL-LOGIK DER HINTEREN SICHERHEITSGURTE

(wo vorhanden)

Die Symbole werden auf dem Display(Abb. 81) einige Sekunden nach dem Betätigen der Startvorrichtung auf ON angezeigt und erlöschen nach ca. 30 Sekunden wieder.

Nachdem eine Tür geschlossen wurde oder nach einem Statuswechsel der Sicherheitsgurte leuchten die Symbole ca. 30 Sekunden lang und erlöschen dann.

Die Symbole am Display zeigen:

1 - *Sicherheitsgurte* des Sitzplatzes hinten links;

2 - *Sicherheitsgurte* des Sitzplatzes hinten mittig (wenn vorhanden);

3 - *Sicherheitsgurte* des Sitzplatzes hinten rechts;

81 0606650002EM

Die Symbole leuchten entsprechend der Sicherheitsgurte der Rückplätze und leuchten ca. 30 Sekunden lang nach der letzten Statusänderung:

❒ *Wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist,* ist das entsprechende Symbol grün.

❒ *Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist,* färbt sich das entsprechende Symbol rot.

Wird ein hinterer Sicherheitsgurt gelöst, leuchtet ein Symbol am Display und es ertönt ein akustisches Signal (3 „Pieptöne").

Die Symbole leuchten ca. 30 Sekunden lang, wenn eine der Hecktüren geschlossen wird.

Werden mehrere Sicherheitsgurte gelöst, beginnt und endet das Blinken der roten Kontrollleuchten für jeden Gurt einzeln.

Das Symbol leuchtet wieder grün, sobald der entsprechende Sicherheitsgurt erneut angeschnallt wird.

Ca. 30 Sekunden nach der letzten Anzeige erlöschen die Symbole (rot oder grün) für die Sicherheitsgurte der Rücksitze, unabhängig davon, ob die Gurte angeschnallt sind oder nicht.

HINWEIS

Auf den Rücksitzen meldet das SBA-System nur, wenn die Sicherheitsgurte nicht angeschnallt sind (rotes Symbol) oder angeschnallt sind (grünes Symbol), meldet aber nicht, ob ein Fahrgast anwesend ist.

Die Kontrollleuchten/Symbole bleiben alle aus, wenn beim Betätigen der Startvorrichtung auf ON alle (vorderen und hinteren) Sicherheitsgurte bereits angeschnallt sind.

Für die hinteren Sitzplätze leuchten die Symbole einige Sekunden, sobald die Startvorrichtung auf ON aktiviert wird, unabhängig vom Zustand der Sicherheitsgurte (auch wenn alle Sicherheitsgurte angelegt sind).

Alle Kontrollleuchten/Symbole werden eingeschaltet, wenn mindestens ein Sicherheitsgurt von angeschnallt auf gelöst oder umgekehrt übergeht.

GURTSTRAFFER

Das Fahrzeug ist mit Gurtstraffern für die vorderen und hinteren Sicherheitsgurte ausgestattet, welche bei einem heftigen Frontalaufprall die Gurtbänder um einige Zentimeter straffen und so das perfekte Aufliegen der Sicherheitsgurte auf dem Körper der Insassen noch vor dem eigentlichen Rückhalten garantieren. Die Aktivierung der Gurtstraffer wird durch die Arretierung des Gurtes in Richtung Aufroller erkannt. Außerdem verfügen die vorderen Gurte des Fahrzeugs über einen zweiten Gurtstraffer (im Türschwellenbereich installiert), dessen erfolgte Auslösung durch die Verkürzung des Stahlseils erkennbar ist.

Bei Auslösung der Gurtstraffer kann es zu Rauchbildung kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig und zeigt auch keinen beginnenden Brand an.

Der Gurtstraffer benötigt keine Wartung und keine Schmierung: Jede Veränderung des Originals beeinträchtigst die Wirksamkeit.

Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (z.B. Überschwemmungen, Sturmfluten usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie unbedingt über das Alfa-Romeo-Servicenetz ausgewechselt werden.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Sicherheitsgurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

LASTBEGRENZER

71)

31)

Um die Sicherheit im Falle eines Unfalls zu erhöhen, verfügen die Aufroller über einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontalzusammenstoßes die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

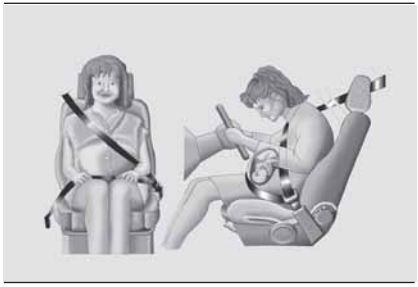
HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

72) 73) 74)

Beachten Sie alle geltenden gesetzlichen Vorschriften über die Gurtpflicht und die Benutzung der Sicherheitsgurte und sorgen Sie dafür, dass Ihre Fahrgäste dies ebenfalls tun. Vor Beginn der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind.

Schwangere Frauen müssen den Gurt sehr tief anlegen, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft Abb. 82. Während der Schwangerschaft müssen Lenkrad und Sitz immer so eingestellt werden, dass die Kontrolle des Fahrzeugs immer gegeben ist (Pedale und Lenkrad müssen gut zugänglich sein). Zwischen Bauch und Lenkrad sollte der Abstand immer möglichst groß sein.



82 06076S0001EM

Das Sicherheitsgurtband darf nicht verdreht sein. Der obere Gurtteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Der untere Teil muss am Becken Abb. 83 und nicht am Unterleib des Fahrgasts anliegen. Keine Vorrichtungen (Klemmen, Feststeller usw.) verwenden, durch die die Sicherheitsgurte nicht am Körper der Insassen anliegen.

83 06076S0002EM

Jeder Sicherheitsgurt darf von nur einer Person benutzt werden: Befördern Sie keine Kinder auf den Knien der Mitfahrer unter Verwendung der Sicherheitsgurte zum Schutz beider Abb. 84. Schnallen Sie auch keine Gegenstände zusammen mit einer Person an.

84 06076S0003EM

WARTUNG DER SICHERHEITSGURTE

Für die ordnungsgemäße Wartung der Sicherheitsgurte beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

❒ Legen Sie die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen an. Vergewissern sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt.

❒ Die Funktionstüchtigkeit des Sicherheitsgurtes folgendermaßen prüfen: Den Sicherheitsgurt anschnallen und energisch ziehen;

❒ Tauschen Sie nach einem Unfall von gewissem Ausmaß den benutzten Sicherheitsgurt aus, auch wenn dieser nicht beschädigt zu sein scheint. Tauschen Sie den Sicherheitsgurt bei Auslösung der Gurtstraffer in jedem Fall aus;

❒ Vermeiden, dass die Aufrollvorrichtungen nass werden: ihre Funktionstüchtigkeit ist nur gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt.

❒ Den Sicherheitsgurt auswechseln, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

ZUR BEACHTUNG

71) *Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nach seiner Auslösung das Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen, um ihn austauschen zu lassen.*

72) *Es ist streng verboten, Teile des Gurtstraffers und des Sicherheitsgurtes zu zerlegen oder zu verändern. Eingriffe dürfen nur von qualifiziertem und autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden. Das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.*

73) *Um maximalen Schutz zu gewährleisten, muss die Rückenlehne so gerade wie möglich gestellt werden und der Gurt straff am Oberkörper und am Becken anliegen. Die Sicherheitsgurte immer anlegen, sowohl auf den Vorder- als auf den Rücksitzen! Das Fahren ohne angelegte Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Aufprall.*

74) *Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit Verankerung und den entsprechenden Befestigungsschrauben ausgetauscht werden, ebenso der Gurtstraffer. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.*

ZUR BEACHTUNG

31) *Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100°C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Bei Eingriffen an diesen Komponenten das Alfa Romeo-Servicenetz kontaktieren.*

KINDERSCHUTZSYSTEME

KINDER SICHER BEFÖRDERN

75) 76) 77) 78)

Für die beste Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein. Dies gilt auch für Säuglinge und Kleinkinder!

Diese Vorschrift ist gemäß der EG-Richtlinie 2003/20 in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft verbindlich.

Kinder mit einer Körpergröße von weniger als 1,50 m müssen bis zu einem Alter von 12 Jahren mit geeigneten Rückhaltesystemen auf den Rücksitzen transportiert werden.

Aus statistischen Untersuchungen geht hervor, dass der Rücksitz für den Transport von Kindern sicherer ist.

Der Kopf von Kindern ist im Vergleich zu Erwachsenen proportional wesentlich größer und schwerer als der übrige Körper, während die Muskeln und das Skelett noch nicht vollständig entwickelt sind. Für eine korrekte Rückhaltefunktion im Fall eines Unfalls sind für sie deshalb andere Systeme als die Gurte der Erwachsenen notwendig, um die Verletzungsgefahr bei Aufprall, starken Bremsvorgängen oder plötzlichen Manövern auf ein Minimum zu beschränken.

Kinder müssen sicher und bequem sitzen. Je nach Eigenschaften der eingesetzten Kindersitze, sollten Kinder so lang wie möglich (mindestens bis zum 3-4. Altersjahr) in entgegen der Fahrtrichtung installierten Sitzen transportiert werden, da dies im Falle eines Aufpralls die sicherste Position ist.

Die für die Kinder geeignetste Haltervorrichtung ist vom Gewicht und der Größe der Kinder abhängig. Es gibt verschiedene Rückhaltesysteme für Kinder, die entweder mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs oder mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen im Fahrzeug befestigt werden.

Immer das für das Kind geeignetste System auswählen. Aufschluss zur richtigen Wahl erhalten Sie in der Betriebsanleitung der Kindersitze.

In Europa gilt für Rückhaltesysteme für Kinder die Norm ECE-R44, die nach fünf Gewichtsgruppen unterteilt:

Gruppe	Gewichtsgruppen
Gruppe 0	bis 10 kg Körpergewicht
Gruppe 0+	bis 13 kg Körpergewicht
Gruppe 1	9 - 18 kg Körpergewicht
Gruppe 2	15 - 25 kg Körpergewicht
Gruppe 3	22 - 36 kg Körpergewicht

Zusätzlich zur Norm ECE-R44 gilt seit Kurzem auch die ECE-Regelung R-129 mit der Definition der Eigenschaften der neuen i-Size-Kindersitze (siehe Angaben im Abschnitt „Eignung der Fahrgastsitze für die Verwendung von i-Size-Kindersitzen") mit weiteren Informationen.

Alle Rückhaltevorrichtungen müssen auf einer sachgerecht befestigten Plakette am Kindersitz, die nicht entfernt werden darf, mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen versehen sein.

In der Lineaccessori sind für jede Gewichtsgruppe geeignete Kindersitze erhältlich. Diese Auswahl wird empfohlen, da sie speziell für die Fahrzeuge von Alfa Romeo erprobt wurde.

EINBAU DES KINDERSITZES MIT DEN SICHERHEITSGURTEN

Die universellen Kindersitze, die mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs befestigt werden, sind gemäß der ECE-Norm R44 zugelassen und sind in verschiedene Gewichtsgruppen unterteilt.

79) 80) 81) 82)

ZUR BEACHTUNG Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Den Kindersitz gemäß der Anleitung montieren, die dem Kindersitz beiliegen muss.

GRUPPE 0 und 0+

Kinder mit bis zu 13 kg Gewicht müssen in einem nach hinten ausgerichteten Kindersitz transportiert werden, Abb. Abb. 85, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen, dank der Kopfabstützung, keine Belastungen des Halses verursacht.

85 0608650001EM

Der Kindersitz ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs befestigt, wie in Abb. 85 angegeben, und muss das Kind durch die eingebauten Gurte zurückhalten.

Gruppe 1

Wiegt das Kind zwischen 9 und 18 kg, kann es mit dem Gesicht nach vorne transportiert werden Abb. 86.

86 0608650002EM

Gruppe 2

Kinder mit 15 bis 25 kg Gewicht können direkt durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs Abb. 87 gehalten werden.

87 06086S0003EM

Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Sicherheitsgurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.

Gruppe 3

Für Kinder mit 22 bis 36 kg Körpergewicht gibt es spezielle Haltevorrichtungen, die das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte ermöglichen.

Die Abb. 88 zeigt ein Beispiel für die korrekte Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

88 06086S0004EM

Bei einer Körpergröße über 1,50 m können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

EIGNUNG DER BEIFAHRERSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON UNIVERSALEN KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der Europäischen Richtlinie 2000/3/CE, die die Montierbarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Sitzplätzen des Fahrzeugs gemäß der folgenden Tabelle regelt:

Einbau eines universellen Kindersitzes					
Gruppe	Gewichtsgruppen	Beifahrer		Hintere Fahrgäste	
		Beifahrerairbags aktiviert	Beifahrerairbags deaktiviert	Fahrgast hinten in der Mitte (wo vorhanden)	Hintere seitliche Fahrgäste
Gruppe 0	bis 10 kg	X	U	X	U
Gruppe 0+	bis 13 kg	X	U	X	U
Gruppe 1	9 -18 kg	X	U	X	U
Gruppe 2	15 -25 kg	U	U	X	U
Gruppe 3	22 -36 kg	U	U	X	U

X = Sitzplatz, der nicht für Kinder dieser Gewichtsgruppe geeignet ist.

U = geeignet für universelle Rückhaltesysteme nach der europäischen Vorschrift ECE-R44 für die angegebenen „Gruppen".

EINBAU EINES ISOFIX-KINDERSITZES

83) 84) 85) 86) 87)

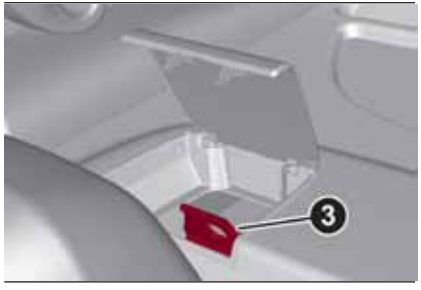
Die hinteren seitlichen Sitzplätze sind mit ISOFIX-Verankerungen für die einfache, schnelle und sichere Befestigung von Kindersitzen versehen.

Das ISOFIX-System ermöglicht den Einbau von ISOFIX-Rückhaltesystemen ohne Einsatz der Sicherheitsgurte des Fahrzeugs, sondern durch direkte Befestigung des Kindersitzes an drei Verankerungen im Fahrzeug.

Eine gemischte Montage mit normalen Kindersitzen und Kindersitzen ISOFIX ist für die verschiedenen Sitzplätze im Fahrzeug möglich.

Den ISOFIX-Kindersitz in den unteren Metallverankerungen 1 Abb. 89, die sich zwischen Sitzkissen und Rückenlehne unter zwei Abdeckklappen 2 befinden, einrasten und anschließend den oberen Gurt des Kindersitzes an der entsprechenden Verankerung „top tether" 3 Abb. 90 hinter der Kopfstütze des Sitzes einhaken.

89 0608650009EM



90 0608650005EM

Als Beispiel wird in Abb. 91 ein ISOFIX-Kindersitz gezeigt, der für die Gewichtsgruppe 1 gedacht ist.

ZUR BEACHTUNG Die Abbildung Abb. 91 gibt nur Aufschluss über die Montage. Den Kindersitz gemäß der Anleitung montieren, die dem Kindersitz beiliegen muss.

91 0608650006EM

ANMERKUNG Für den Einsatz von universalen ISOFIX-Kindersitzen müssen diese nach ECE R44 „ISOFIX Universal" (R44/03 oder neuer) zugelassen sein (siehe Abb. 92).

Die anderen Gewichtsgruppen sind von speziellen ISOFIX-Kindersitzen abgedeckt, die nur verwendet werden dürfen, wenn sie speziell für dieses Fahrzeug erprobt wurden (die Liste der Fahrzeuge liegt dem Kindersitz bei).

92 0608650007EM

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON ISOFIX-KINDERSITZEN

ISOFIX-VERANKERUNGEN IM FAHRZEUG					
Gewichtsgruppen	**Abmessungs-gruppen**	**Gerät**	**Beifahrer**	**Hintere seitliche Fahrgäste**	**Fahrgast hinten in der Mitte (wo vorhanden)**
Gruppe 0 - bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	X
Gruppe 0+ (bis 13 kg)	E	ISO/R1	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL (*)	X
Gruppe 1 (von 9 bis zu 18 kg)	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL (*)	X
	B	ISO/F2	X	IUF -IL	X
	B1	ISO/F2X	X	IUF -IL	X
	A	ISO/F3	X	IUF -IL	X
Gruppe 2 (von 15 bis zu 25 kg)			X	IL	X
Gruppe 3 (von 22 bis zu 36 kg)			X	IL	X

X ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme mit dieser Gewichts-/Abmessungsgruppe geeignet.

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Fahrzeugspezifisch", „Begrenzt" oder „Semi-Universal", die für das Fahrzeug freigegeben wurden.

IL (*) Es kann möglich sein, dass zur Montage des ISOFIX-Kindersitzes die Einstellung eines Vordersitzes verändert werden muss (bei Carbonshell Sport "Sparco"- Sitzen ist das Verstellen nicht notwendig).

IUF Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Klasse Universal, die in Fahrtrichtung ausgerichtet und für die Verwendung in diesem Gewichtsbereich zugelassen sind.

X ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme mit dieser Gewichts-/Abmessungsgruppe geeignet.

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON i-Size-KINDERSITZEN

Die äußeren Rücksitzplätze sind für i-Size-Kindersitze der neuesten Generation ausgelegt.

Diese entsprechend der i-Size Regelung (ECE R129) hergestellten und zugelassenen Kindersitze gewährleisten bessere Sicherheitsbedingungen beim Transport der Kinder im Auto:

❒ Kinder müssen bis zum 15. Lebensmonat entgegen der Fahrtrichtung transportiert werden.

❒ Die Kindersitze haben eine bessere Schutzwirkung im Falle eines Seitenaufpralls.

❒ Die Verwendung des ISOFIX-Systems wird gefördert, mit dem falsche Sitzmontagen vermieden werden.

❒ Zielgerechtere Auswahl des richtigen Kindersitzes unter Berücksichtigung der Körpergröße des Kindes und nicht des Gewichts.

❒ Bessere Kompatibilität zwischen Fahrzeugsitz und Kindersitz: i-Size-Kindersitze sind als „Super ISOFIX" zu betrachten, da sie sowohl an den für i-Size vorgesehenen, als auch an den für die ISOFIX geeigneten Positionen (ECE R44) befestigt werden können.

ANMERKUNG Die für i-Size-Kindersitze freigegebenen Sitzplätze sind mit dem Symbol Abb. 93 gekennzeichnet.

93 0608650008EM

Die folgende Tabelle zeigt anhand der EU-Vorgaben ECE 129 die Möglichkeit der Montage der i-Size-Kindersitze.

	I-SIZE-POSITIONEN IM FAHRZEUG			
	Gerät	Beifahrer	Hintere seitliche Fahrgäste	Fahrgast hinten in der Mitte
i-Size-Kindersitze	ISO/R2	X	i-U	X
	ISO/F2	X	i-U	X

i-U: Für universale, sowohl entgegen als auch in Fahrtrichtung montierte i-Size-Kindersitze geeignet.

X: Nicht für die Montage von universalen i-Size-Kindersitzen geeignet.

FÜR IHREN ALFA ROMEO GIULIA EMPFOHLENE KINDERSITZE

Lineaccessori Alfa Romeo bietet eine umfassende Auswahl an Kindersitzen, die mit dem Dreipunktsicherheitsgurt oder an den ISOFIX-Verankerungen befestigt werden können.

ZUR BEACHTUNG Alfa Romeo empfiehlt die Montage des Kindersitzes gemäß der diesem beiliegenden Anleitung.

Gewichtsgruppe	Kindersitz	Kindersitztypologie	Installierung des Kindersitzes
Gruppe 0+ : von der Geburt bis zu 13 kg Von 40 bis 85 cm		**PEG-PEREGO Primo Viaggio SL**	Universaler/ISOFIX Kindersitz. Die Montage erfolgt entgegen der Fahrtrichtung mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs oder mit der (separat zu erwerbenden) ISOFIX-Basis K und den ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs. **Alfa Romeo empfiehlt die Montage mithilfe der (separat zu erwerbenden) ISOFIX-Basis K und den ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs.** Für die Montage auf den hinteren Außenplätzen.
		ISOFIX Basis 0+1 K	

Gewichtsgruppe	Kindersitz	Kindersitztypologie	Installierung des Kindersitzes
Gruppe 1: von 9 bis zu 18 kg Von 67 bis 105 cm		**Fair G0/1S**	Universaler/ISOFIX Kindersitz. Die Montage kann nur mithilfe der Sicherheitsgurte des Fahrzeugs (nur in Fahrtrichtung) oder mithilfe der ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs erfolgen. **Alfa Romeo empfiehlt die Montage mithilfe der ISOFIX-Plattform nach hinten (RWF Typ „A"- separat zu erwerben), oder mit der ISOFIX-Plattform in Fahrtrichtung (FWF Typ „M" - separat zu erwerben), sowie einer starren Kopfstütze (separat zu erwerben) und die ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs.** Für die Montage auf den hinteren Außenplätzen.
		Bezug 1: Plattform Fair ISOFIX RWF oder **Bezug 2: Plattform Fair ISOFIX FWF**	
Gruppe 2: von 15 bis zu 25 kg Von 95 bis 135 cm		**TAKATA MAXI PLUS**	Montage nur in Fahrtrichtung mit dem Dreipunktesicherheitsgurt und den ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs. **Alfa Romeo empfiehlt die Montage mithilfe der ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs.** Für die Installierung auf den hinteren Fensterplätzen. **Alfa Romeo empfiehlt für Kinder bis zu einer Körpergröße von 135 cm immer den Einsatz der Rückenlehne.**

Gewichtsgruppe	Kindersitz	Kindersitztypologie	Installierung des Kindersitzes
Gruppe 3: von 22 bis zu 36 kg Von 136 bis 150 cm		**TAKATA MAXI PLUS**	Montage nur in Fahrtrichtung mit dem Dreipunktesicherheitsgurt und den ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs. **Alfa Romeo empfiehlt die Montage mithilfe der ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs.** Für die Installierung auf den hinteren Fensterplätzen.

Wichtige Hinweise für den sicheren Transport von Kindern

❒ Die empfohlene Position für die Installierung der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.

❒ Den Kindersitz so lange wie möglich in der Position entgegen der Fahrtrichtung positioniert lassen, am besten bis zum 3. oder 4. Lebensjahr des Kindes.

❒ Sollte auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert werden, die Kopfstütze ausbauen. Hierfür den Abschnitt „Kopfstützen" im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs" beachten. Die Kopfstütze wieder korrekt positionieren, sobald kein Kindersitz mehr montiert ist.

❒ Bei Deaktivierung des Beifahrer-Frontairbags immer überprüfen, dass die Kontrollleuchte neben der Innenleuchte dauerhaft leuchtet und so die erfolgte Deaktivierung anzeigt.

❒ Die mit dem Sitz gelieferten Anleitungen strengstens beachten. Diese sind im Fahrzeug zusammen mit den Dokumenten und dieser Anleitung aufzubewahren. Keine gebrauchten Kindersitze ohne Gebrauchsanweisung verwenden.

❒ Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.

❒ Prüfen Sie stets, dass der Sicherheitsgurt nicht am Hals des Kindes anliegt.

❒ Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Sicherheitsgurt überprüfen.

❒ Dem Kind nicht erlauben, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Sicherheitsgurt abzulegen.

❒ Immer darauf achten, dass der diagonale Gurtteil nicht unter die Arme oder hinter den Rücken des Kindes liegt.

❒ Keine Kinder, d. h. auch keine Neugeborenen, auf dem Arm transportieren. Niemand ist in der Lage, sie bei einem Aufprall festzuhalten.

❒ Tauschen Sie nach einem Unfall den Kindersitz durch einen neuen aus.

ZUR BEACHTUNG

75) *GROSSE GEFAHR: Die entgegen der Verkehrsrichtung installierten Kindersitze dürfen nicht auf dem Beifahrersitz installiert werden, wenn der Airbag für diesen Sitz aktiv ist. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.*

76) *Dass der Airbag deaktiviert werden muss, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert wird. steht mit Symbolen auf dem Etikett der Sonnenblende. Immer die Angaben an der Sonnenblende auf der Beifahrerseite befolgen (siehe Abschnitt „Zusätzliches Schutzsystem (SRS) - Airbags" im Kapitel „Sicherheit").*

77) *Wenn ein Kleinkind in einer Babywiege entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz transportiert werden muss, müssen die Airbags auf der Beifahrerseite (Frontalairbag und Seitenairbag) im Hauptmenü des Connect Systems deaktiviert werden (siehe Beschreibung im Abschnitt "Zusätzliches Schutzsystem (SRS) - Airbags"). Das Aufleuchten der LED* ***OFF*** *an der vorderen Deckenleuchte bestätigt die erfolgte Abschaltung. Weiterhin ist der Beifahrersitz, um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden, auf die entfernteste Sitzposition einzustellen.*

78) *Den Vorder- oder die Rücksitze nie verstellen, wenn ein Kind darauf sitzt oder ein entsprechender Kindersitz vorhanden ist.*

79) *Eine falsche Befestigung des Kindersitzes stellt die Schutzwirkung in Frage. Im Falle eines Unfalls könnte sich der Kindersitz lockern und das Kind schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Halten Sie sich bei der Befestigung eines Schutzsystems für Neugeborene oder Kinder unbedingt an die Montageanleitung des Herstellers.*

80) *Wenn das Kinderschutzsystem nicht verwendet wird, entweder mit dem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Verankerungen fixieren oder ganz aus dem Fahrzeug herausnehmen. Unbefestigte Kindersitze nie in der Fahrgastzelle mittransportieren. So wird vermieden, dass die Fahrzeuginsassen im Falle eines abrupten Bremsvorganges oder Unfalls möglicherweise verletzt werden.*
81) *Nach Befestigung eines Kindersitzes den Autositz nicht mehr verstellen: Vor Einstellung jeder Art immer zuerst den Kindersitz herausnehmen.*
82) *Immer darauf achten, dass das Kind den diagonalen Teil des Sicherheitsgurtes nicht unter die Arme oder hinter den Rücken legt. Bei Unfällen ist der Sicherheitsgurt nicht für das Halten des Kindes geeignet und kann unter Umständen auch tödliche Verletzungen verursachen. Kinder müssen somit immer mit den eigenen Sicherheitsgurten sicher angeschnallt werden.*
83) *Niemals eine untere Verankerung für die Befestigung mehrerer Rückhaltesysteme für Kinder verwenden.*
84) *Ist ein universaler Isofix-Kindersitz nicht korrekt mit allen drei Verankerungen befestigt, ist kein korrekter Schutz des Kindes gewährleistet. Im Falle eines Aufpralls besteht für das Kind das Risiko von schweren und auch tödlichen Verletzungen.*
85) *Den Kindersitz nur bei stehendem Fahrzeug montieren. Der Sitz ist richtig in den Haltern verankert, wenn ein hörbares Einrasten wahrgenommen wird. In jedem Fall die Hinweise zu Montage, Demontage und Positionierung berücksichtigen, die in der mitgelieferten Anleitung des Herstellers des Kindersitzes beschrieben sind.*

86) *Wenn das Fahrzeug bei einem größeren Unfall beteiligt war, die Isofix-Verankerungen und den Kindersitz ersetzen.*
87) *Tauschen Sie nach einem größeren Unfall den Kindersitz und den Sicherheitsgurt, an dem er befestigt wurde, aus.*

ZUSÄTZLICHES SCHUTZSYSTEM (SRS) - AIRBAG

Das Fahrzeug ist mit folgenden Einrichtungen ausgestattet:
❒ Frontairbag für den Fahrer;
❒ Frontairbag für den Beifahrer;
❒ Vorderer Seitenairbag für den Schutz von Ober- und Unterkörper (Side Bag) für Fahrer- und Beifahrer;
❒ Seitenairbag für den Kopfschutz der vorderen und hinteren Sitzplätze (Windowbag).

Die Position der Airbags des Fahrzeugs wird durch die Aufschrift „AIRBAG" am Lenkrad unter dem Schriftzeichen Alfa Romeo, an der Seitenverkleidung oder an einem Etikett in der Nähe des Öffnungspunkts des Airbags markiert.

FRONTAIRBAGS

Die Front-Airbags (für Fahrer und Beifahrer) schützen die Insassen der Vordersitze im Falle eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.

Das Nichtansprechen bei anderen Aufprallarten (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Die Frontairbags (für Fahrer und Beifahrer) sind kein Ersatz sondern eine Ergänzung für die Sicherheitsgurte, die beim Fahren immer angelegt werden sollten, wie es die Gesetzesgebung in Europa und in den meisten außereuropäischen Ländern auch vorschreibt.

Bei einem Aufprall würde ein nicht angeschnallter Fahrgast nach vorn geschleudert und mit dem sich entfaltenden Kissen in Berührung kommen. In dieser Lage ist der vom Kissen gewährte Schutz herabgesetzt.

Die vorderen Airbags können in folgenden Fällen nicht auslösen:
❒ Beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stoßfänger gegen die Leitplanke)
❒ Verkeilen des Fahrzeugs unter anderen Fahrzeugen oder Schutzbarrieren (zum Beispiel unter Lastwagen oder Leitplanken).

Die Airbags aktivieren sich unter den oben genannten Bedingungen nicht, da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten würden und somit ihre Aktivierung unnötig wäre.

Das Nichtauslösen in diesen Fällen ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Fahrer-Frontairbag

Es besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen und ist in einem Fach in der Mitte des Lenkrads Abb. 94 untergebracht.

94 06106S0001EM

Beifahrer-Frontairbag

Er besteht aus einem sich schnell entfaltenden Luftkissen in einem Fach im Armaturenbrett Abb. 95 und hat ein größeres Volumen als der Airbag auf der Fahrerseite.

95 06106S0002EM

Airbag vorn auf der Beifahrerseite und Kindersitze:

Entgegen der Fahrtrichtung zu montierende Kindersitze **NIE** auf dem Vordersitz montieren, ohne den Airbag des Beifahrersitzes zu deaktivieren, da der auslösende Airbag im Falle eines Aufpralls tödliche Verletzungen des transportierten Kindes verursachen könnte.

IMMER die auf der Sonnenblende der Beifahrerseite Abb. 96 enthaltenen Anweisungen und die Angabe in der Tabelle beachten Abb. 99.

96 0610650003EM

97 0610650007EM

98 0610650008EM

Deaktivierung/Aktivierung der Airbags auf der Beifahrerseite: Front-Airbag und Seitenairbag

(wo vorhanden)

Zur Deaktivierung der Front- und Seitenairbags vorn auf der Beifahrerseite, über das Connect System aus dem Hauptmenü die Taste MENÜ und dann der Reihe nach folgende Tasten betätigen: „Einstellungen", "Sicherheit", "Beifahrerairbag", durch Drehen und Drücken des Rotary Pad Abb. 97. Das System informiert den Fahrer über den Auslösezustand der Airbags (aktiv oder deaktiviert) und verlangt bei einer Zustandsänderung eine Bestätigung. Zum Fortfahren den Rotary Pad drücken.

An der vorderen Innenleuchte befinden sich die Zustands-LEDs für OFF und ON. Wenn die Startvorrichtung auf AVV steht, leuchten die beiden LEDs einige Sekunden lang. Sollte dies nicht der Fall sein, das Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen. Während der ersten Sekunden zeigen die eingeschalteten LEDs nicht die effektive Schutzfunktion der Beifahrerairbags an, sondern nur den korrekten Betrieb der LED.

Nach dem einige Sekunden andauernden Test melden die LEDs den Zustand der Schutzvorrichtung des Airbags auf der Beifahrerseite.

Aktiver Beifahrerschutz: Die LED ON Abb. 98 leuchtet dauerhaft.

Nicht aktiver Beifahrerschutz: Die LED OFF leuchtet dauerhaft.

Airbag vorn auf der Beifahrerseite und Kindersitze: ACHTUNG

I	RISCHIO DI FERITE GRAVI O MORTALI. I seggiolini bambino che si montano nel verso opposto a quello di marcia non vanno installati sui sedili anteriori in presenza di air bag passeggero attivo.
GB	DEATH OR SERIOUS INJURY CAN OCCUR. NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
F	RISQUE DE MORT OU DE BLESSURES GRAVES. NE PAS positionner le siège pour enfant tourné vers l'arrière, en cas d'air bag passager actif.
D	Nichtbeachtung kann TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN zur Folge haben. Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme (Babyschale) dürfen nicht in Verbindung mit aktiviertem Beifahrerairbag auf dem Beifahrersitz verwendet warden
NL	DIT KAN DODELIJK ZIJN OF ERNSTIGE ONGELUKKEN VEROORZAKEN. Plaats het kinderstoeltje niet ruggelings op de voorstoel wanneer er een airbag aanwezig is.
E	PUEDE OCACIONAR MUERTE O HERIDAS GRAVES. NO ubicar el asiento para niños en sentido inverso al de marcha en el asiento delantero si hubiese airbag activo lado pasegero.
PL	MOŻE GROZIĆ ŚMIERCIA LUB CIEŻKIMI OBRAŻENIAMI. NIE WOLNO umieszczać foletika dziecieceqo tylem do kierunku jazdy na przednim siedzeniu w przypadku zainstalowanej aktywnej poduszki powietrznej pasażera.
TR	ÖLÜM VEYA AĞIR ŞEKİLDE YARALANMAYA SEBEP OLABİLİR. Yolcu airbağı aktif halde iken çocuk koltuğunu araç gidiş yönüne ters biçimde yerleştirmeyin.
DK	FARE FOR DØDELIGE KVÆSTELSER OG LIVSTRUENDE SKADER. Placer aldrig en bagudvendt barnestol på passagerersædet, hvis passager-airbagen er indstillet til at være aktiv (on).
EST	TAGAJÄRJEKS VÕIVAD OLLA TÕSISED KEHAVIGASTUSED VÕI SURM. Turvapadja olemasolu korral ärge asetage lapse turvaistet sõidusuunaga vastassuunas.
FIN	KUOLEMANVAARA TAI VAKAVIEN VAMMOJEN UHKA. Älä aseta lasten turvaistuinta niin, että lapsi on selkä menosuuntaan, kun matkustajan airbag on käytössä.
P	RISCO DE MORTE OU FERIMENTOS GRAVES. Não posicionar o banco para crianças numa posição contrária ao sentido de marcha quando o airbag de passageiro estiver activo.
LT	GALI IŠTIKTI MIRTIS ARBA GALITE RIMTAI SUSIŽEISTI. Nedėkite vaiko sėdynės atgręžtos nugara į priekinį automobilio stiklą ten, kur yra veikiant keleivio oro pagalvė.
S	KAN VARA LIVSHOTANDE ELLER LEDA TILL ALLVARLIGA SKADOR. Placera aldrig en bakåtvänd barnstol i framsätet då passagerarsidans krockkudde är aktiv.
H	HALÁSOS VAGY SÚLYOS BALESET KÖVETKEZHET BE. Ne helyezzük a gyermekülést a menetiránnyal szembe, ha az utas oldalán légzsák működik.
LV	VAR IZRAISĪT NĀVI VAI NOPIETNAS TRAUMAS. Nenovietot mazuļa sēdekli pretēji braukšanas virzienam, ja pasažiera pusē ir uzstādīts gaisa spilvens.
CZ	HROZÍ NEBEZPEČÍ VÁŽNÉHO UBLÍŽENÍ NA ZDRAVÍ NEBO DOKONCE SMRTI. Neumísťujte dětskou sedačku do opačné polohy vůči směru jízdy v případě aktivního airbagu spolujezdce.
SLO	LAHKO PRIDE DO SMRTI ALI HUDIH POŠKODB. Otroškega avtomobilskega sedeža ne nameščajte v obratni smeri vožnje, če ima vozilo vgrajene zračne blazine za potnike.
RO	SE POATE PRODUCE DECESUL SAU LEZIUNI GRAVE. Nu aşezaţi scaunul de maşină pentru bebeluşi în poziţie contrară direcţiei de mers atunci când airbag-ul pasagerului este activat.
GR	ΜΠΟΡΕΙ ΝΑ ΠΡΟΚΛΗΘΟΥΝ ΘΑΝΑΤΟΣ Ή ΣΟΒΑΡΑ ΤΡΑΥΜΑΤΑ. Μην τοποθετείτε το καρεκλάκι αυτοκινήτου για παιδιά σε αντίθετη προς την φορά πορείας θέση σε περίπτωση που υπάρχει αερόσακος εν ενεργεία στη θέση συνεπιβάτη.
BG	ИМА ОПАСНОСТ ОТ СМЪРТ И СЕРИОЗНИ НАРАНЯВАНИЯ. Не поставяйте столчето за пренасяне на бебета в положение обратно на посоката на движение, при положение активно на въздушната възглавница за пътуване.
SK	MÔŽE NASTAŤ SMRŤ ALEBO VÁŽNE ZRANENIA. Nedávajte autosedačku pre deti do polohy proti chodu vozidla, keď je aktívny airbag spolujazdca.
RUS	ТРАВМЫ И ЛЕТАЛЬНЫЙ ИСХОД. Детское кресло, устанавливающееся против направления движения, нельзя монтировать на месте переднего пассажира, если последнее оборудовано активной подушкой безопасности.
HR	OPASNOST OD TEŠKIH ILI SMRTONOSNIH OZLJEDA. Sjedala za djecu koja se montiraju u smjeru suprotnom od vožnje ne smiju se instalirati na prednja sjedala ako postoji aktivni zračni jastuk suvozača.
AS	قد تحدث حالات وفاة أو إصابات بالغة. لا تستخدم مقاعد الأمان الخاصة بالأطفال على مقعد مزود "بوسادة هوائية"، حيث إن الطفل قد يتعرض للوفاة أو لإصابة بالغة.

J0A0215

SEITENAIRBAGS

Um den Schutz der Insassen zu optimieren, ist das Fahrzeug für den Fall eines Seitenaufpralls mit vorderen Seitenairbags (Side bag) und Fensterairbags (Window bag) ausgestattet.

Sidebag

Sie bestehen aus zwei Kissen in den Rückenlehnen der Vordersitze Abb. 100 und schützen das Becken und die Schultern der Insassen bei einem mittleren/schweren Seitenaufprall.

Sie sind mit dem Schild „AIRBAG" versehen, das auf der Außenseite der Vordersitze aufgenäht ist.

100 0610650004EM

Window bag

Er besteht aus einem „Vorhang"-Kissen hinter der seitlichen Verkleidung des Daches und ist mit speziellen Blenden Abb. 101 abgedeckt.

Sie haben die Aufgabe, den Kopf der vorderen und hinteren Insassen bei einem seitlichen Aufprall durch die große Oberfläche der Kissen zu schützen.

101 0610650005EM

Im Falle eines leichten Seitenaufpralls ist die Aktivierung der Seitenairbags nicht erforderlich.

Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man eine korrekte Position auf dem Sitz einnimmt, damit sich der Fensterairbag korrekt aufbläst.

88) 89) 90) 91) 92) 93) 94) 95) 96) 97) 98) 99) 100) 101)

Hinweis

Die Sitze nicht mit Wasser oder Dampfdruck reinigen (sondern von Hand oder an den automatischen Waschanlagen für Sitze).

Die Aktivierung der Frontairbags und/oder Sidebags ist möglich, wenn das Fahrzeug einem Aufprall unterliegt, der den Bereich des Unterbodens betrifft (z.B. starke Stöße gegen Stufen, Bordsteine, Fallen des Fahrzeugs in große Löcher oder Straßenunebenheiten, usw...). Das Auslösen der Airbags befreit eine kleine Menge Staub: dieser ist nicht giftig und zeigt keinen beginnenden Brand an. Der Staub könnte jedoch die Haut und die Augen reizen: waschen Sie sich in diesem Fall mit Neutralseife und Wasser. Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Alfa Romeo-Servicenetz ausgeführt werden.

Lassen Sie bei einer eventuellen Verschrottung des Fahrzeugs die Airbag-Anlage vom Alfa Romeo-Servicenetz deaktivieren.

Die Aktivierung der Gurtstraffer und der Airbags wird, je nach Aufprallart, differenziert entschieden. Die nicht erfolgende Aktivierung einer oder mehrerer dieser Elemente ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.

ZUR BEACHTUNG

88) *Keine Aufkleber oder andere Gegenstände auf dem Lenkrad, am Armaturenbrett im Bereich des Airbag auf der Beifahrerseite, auf der Seitenverkleidung und an den Sitzen anbringen. Keine Gegenstände (z. B. Mobiltelefone) auf das Armaturenbrett auf der Beifahrerseite legen, die das korrekte Entfalten des Beifahrerairbags verhindern und außerdem die Fahrzeuginsassen schwer verletzen könnten.*
89) *Fahren Sie immer so, dass die Hände am Lenkradkranz liegen, damit sich, bei einer Auslösung des Airbags, dieses ohne Behinderungen aufblasen kann. Nicht mit nach vorne geneigtem Körper fahren, sondern die Rückenlehne gerade stellen und sich gut mit dem Rücken daran anlehnen.*
90) *Der Beifahrer-Airbag kann über das Connect System im Hauptmenü durch Auswahl der folgenden Punkte deaktiviert werden: „Einstellungen"; „Sicherheit"; „Airbagmodul der Beifahrerseite" und „Deaktivierung".*
91) *Keine harten Gegenstände an die Kleiderhaken oder die Haltegriffe hängen.*
92) *Den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht auf die Tür, die Fenster und im Bereich des Window Bag aufstützen, um mögliche Verletzungen während des Aufblasens zu vermeiden.*
93) *Nie den Kopf, die Arme oder die Ellbogen aus den Fenstern herausragen lassen.*

94) *Leuchtet die Kontrollleuchte beim Betätigen der Startvorrichtung in die Position MAR nicht auf oder bleibt sie während der Fahrt aktiviert, ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall können die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht oder auch (in wenigen Fällen) fälschlicherweise aktiviert werden. Suchen Sie, bevor Sie die Fahrt fortsetzen, den Alfa Romeo-Servicenetz auf und lassen Sie das System umgehend kontrollieren.*
95) *Bei einigen Versionen leuchtet bei einer Störung der LED* ***OFF*** *(auf der vorderen Innenleuchte) die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel auf.*
96) *Die Rückenlehnen der Vordersitze keinesfalls mit Schonbezügen abdecken, wenn Sidebags vorhanden sind.*
97) *Nicht mit Gegenständen auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb und noch weniger mit Pfeife, Bleistiften usw. zwischen den Lippen fahren. Bei einem Unfall mit Auslösen des Airbags könnten dadurch schwere Verletzungen entstehen.*
98) *Bei Diebstahl oder versuchtem Diebstahl des Fahrzeugs, bei Vandalismus, Überschwemmung oder Hochwasser muss das Airbag-System vom Alfa Romeo-Servicenetz überprüft werden.*
99) *Der Ausfall der Kontrollleuchte eines Airbag-Fehlers wird durch das Aufleuchten eines Airbag-Fehler-Symbols auf dem Display der Instrumententafel und eine entsprechende Fehlermitteilung angezeigt. Die pyrotechnischen Ladungen werden nicht deaktiviert. Suchen Sie, bevor Sie die Fahrt fortsetzen, den Alfa Romeo-Servicenetz auf und lassen Sie das System umgehend kontrollieren.*

100) *Das Auslösen des Frontairbags ist für Aufprallstärken vorgesehen, die diejenigen der Gurtstraffer übersteigen. Bei Stößen, die zwischen den beiden Betätigungsgrenzen liegen, ist es deshalb normal, wenn nur die Gurtstraffer in Aktion treten.*
101) *Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern verstärkt deren Wirkung. Außerdem werden die Insassen, da die Frontairbags bei einem frontalen Aufprall mit niedriger Geschwindigkeit, seitlichem Aufprall, Auffahrunfällen oder Umkippen nicht ausgelöst werden, nur durch die Sicherheitsgurte geschützt, die deshalb immer angelegt werden müssen.*

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen

Werfen wir nun einen Blick in die „Seele" dieses Fahrzeugs, um zu ermitteln, wie wir alle seine Möglichkeiten nutzen können. Sie erfahren, wie Sie unter allen Bedingungen sicher fahren und immer auf einen tollen Reisegefährten zählen können, dem Ihr Komfort und Ihr Geldbeutel wichtig ist.

ANLASSEN UND FAHRT

ANLASSEN DES MOTORS 110
BEIM PARKEN 111
SCHALTGETRIEBE 114
AUTOMATIKGETRIEBE 115
SYSTEM „Alfa DNA™" 118
START & STOP EVO 119
SPEED LIMITER 120
CRUISE CONTROL 121
ACTIVE CRUISE CONTROL 123
PARK SENSORS-SYSTEM 131
LANE DEPARTURE WARNING SYSTEM (LDW)
(Spurhalteassistent) 134
HINTERE KAMERA (Rear Back-up Camera / Dynamic Gridlines) 135
AUFTANKEN DES FAHRZEUGS 136
ZIEHEN VON ANHÄNGERN 139

ANLASSEN DES MOTORS

eLUM

ANLASSEN DES MOTORS

Vor dem Anlassen des Fahrzeugmotors, den Sitz, die Innen- und Außenspiegel einstellen und den Sicherheitsgurt korrekt anschnallen.

Um den Motor zu starten, nie das Gaspedal drücken.

Bei Bedarf werden am Display die Meldungen über den Startvorgang angezeigt.

102) 103) 104)

32) 33) 34)

Versionen mit Schaltgetriebe

Vorgehensweise:

❒ Die Feststellbremse betätigen und den Getriebehebel in den Leerlauf schalten. Bei den Dieselversionen den Startschalter auf ON stellen: am Display auf der Instrumententafel wird das Symbol angezeigt. Abwarten bis es erlischt;

❒ Das Kupplungspedal ohne Betätigung des Gaspedals ganz durchtreten.

❒ Kurz die Start-Taste drücken.

❒ Wenn der Motor nicht innerhalb von einigen Sekunden anspringt, den Vorgang wiederholen.

❒ Wenden Sie sich an das Alfa Romeo-Servicenetz, wenn die Störung fortbesteht.

Versionen mit Automatikgetriebe

Vorgehensweise:

❒ Die elektrische Handbremse einschalten und den Modus P (Parking) oder N (Leerlauf) aktivieren.

❒ Das Bremspedal ohne Betätigung des Gaspedals voll durchtreten.

❒ Kurz die Start-Taste drücken.

❒ Wenn der Motor nicht innerhalb von einigen Sekunden anspringt, den Vorgang wiederholen.

❒ Wenden Sie sich an das Alfa Romeo-Servicenetz, wenn die Störung fortbesteht.

FEHLSTART DES MOTORS

Anlassen des Motors (Keyless Start) mit entladener Batterie des elektronischen Schlüssels

Wenn der Druck der Taste am Schlüssel keine Auswirkung hat, könnte die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen sein. Das System erkennt somit den elektronischen Schlüssel an Bord des Fahrzeugs nicht und am Display wird eine entsprechende Fehlermeldung eingeblendet.

ABSTELLEN DES MOTORS

35)

Den Motor wie folgt abstellen:

❒ Das Fahrzeug in einer Position anhalten, die keine Gefahr für den Verkehr darstellt.

❒ Einen Gang einlegen (Versionen mit Schaltgetriebe) oder den Schalthebel auf Modus P (Parken) stellen (Versionen mit Automatikgetriebe).

❒ Bei Motor im Leerlauf die Taste Start drücken.

Fahrzeuge mit elektronischem Schlüssel (Keyless Start)

Bei Geschwindigkeit über 8 km/h ist es in jedem Fall möglich, den Motor abzuschalten, wenn der Schalthebel nicht auf Modus P (Parken) steht. Den Motor in diesem Fall ausschalten, indem man die Taste der Startvorrichtung lange oder innerhalb weniger Sekunden 3 Mal hintereinander drückt.

ZUR BEACHTUNG

102) *Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen zu betreiben. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und andere giftige Gase ab.*

103) *Solange, wie der Motor nicht gestartet wurde, ist das elektrohydraulische Bremssystem nicht aktiv. Daher ist der zu tretende Weg des Bremspedals länger, als beim normalen Betrieb. Dies ist kein Anzeichen für eine Störung.*
104) *Unbedingt das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder Nutzung von Bergabfahrten vermeiden. Diese Manöver können den Katalysator beschädigen.*

ZUR BEACHTUNG

32) *In der ersten Benutzungszeit, d.h. während der ersten 1600 km (1000 Meilen) sollten dem Fahrzeug keine Höchstleistungen abverlangt werden (z. B. extrem hohe Beschleunigungen, lange Fahrt bei höchsten Drehzahlen, äußerst starkes Bremsen usw.).*
33) *Bei abgestelltem Motor die Startvorrichtung nicht auf ON stehen lassen, um zu vermeiden, dass unnötige Stromaufnahme die Batterie entlädt.*
34) *Das Aufleuchten der Kontrollleuchte nach dem Motorstart oder während einer längeren Mitnahme weist auf eine Störung im Vorglühsystem der Zündkerzen hin. Springt der Motor an, kann das Fahrzeug normal betrieben werden, aber Sie sollten so schnell wie möglich das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.*
35) *Das „Gasgeben" vor dem Abstellen des Motors ist sinnlos, verbraucht nutzlos Kraftstoff und ist für den Motor schädlich.*

BEIM PARKEN

105) 106) 107)

ZUR BEACHTUNG Beim Parken des Fahrzeugs immer die Feststellbremse aktivieren, die Räder auslenken und die Räder (an starken Gefällen) mit Keilen sichern; außerdem wie folgt vorgehen:

Handschaltgetriebe:

❒ Den 1 · Gang einlegen, wenn das Fahrzeug auf Steigungen geparkt wird, oder den Rückwärtsgang, wenn es auf Gefällen geparkt wird.

Automatikgetriebe:

❒ den Modus P (Parking) aktivieren.

❒ beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen.

ZUR BEACHTUNG Vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug immer die elektrische Feststellbremse aktivieren.

ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE

Das Fahrzeug ist mit einer elektrischen Feststellbremse ausgestattet, die einen besseren Einsatz und Leistung gegenüber einer manuellen Betätigung gewährleistet.

Die elektrische Feststellbremse ist mit einem Schalter auf der Mittelkonsole Abb. 102, einem Zangenmotor für die beiden Hinterräder und einem elektronischen Steuermodul versehen.

102 07046S0001EM

Die elektrische Feststellbremse kann auf zwei Arten eingerückt werden:

❒ *Manuell*, durch Drücken der Taste auf der Mittelkonsole;

❒ *Automatisch* mit „Safe Hold" oder „Auto Park Brake".

ZUR BEACHTUNG Normalerweise wird die elektrische Feststellbremse automatisch beim Abstellen des Motors gezogen. Die Funktion kann über das Connect-System im Hauptmenü unter folgenden Punkten aktiviert/deaktiviert werden: „Einstellungen", „Fahrerassistenz" und „automatische Feststellbremse".

ZUR BEACHTUNG Im Falle einer Störung der Batterie kann die elektrische Feststellbremse nur nach einem Ersatz der Batterie ersetzt werden.

Manuelle Aktivierung der Feststellbremse

Um die elektrische Feststellbremse bei stehendem Fahrzeug manuell zu aktivieren, den Schalter am Mitteltunnel kurz ziehen.

Während der Arretierung der elektrischen Feststellbremse können Funktionsgeräusche aus dem Fahrzeugheck auftreten.

Wenn die Feststellbremse bei getretenem Bremspedal eingerückt wird, könnte sich das Pedal etwas bewegen.

Wenn die elektrische Feststellbremse auf der Instrumententafel betätigt wird, leuchten die Kontrollleuchte (!) und die LED auf dem Schalter Abb. 102 auf.

ZUR BEACHTUNG Leuchtet die Electronic-Parking-Brake-Kontrollleuchte sind einige Funktionen der elektrischen Feststellbremse deaktiviert. In diesem Fall ist der Fahrer für die sichere Betätigung der Bremse und die Parkmanöver selbst verantwortlich.

Sollte es unter besonderen Umständen erforderlich sein, die Bremse bei fahrendem Fahrzeug zu betätigen, den Schalter am Mitteltunnel solange ziehen, solange die Feststellbremse aktiviert sein soll.

Die Kontrollleuchte (!) leuchtet, wenn die Hydraulikanlage vorübergehend nicht verfügbar ist und die Servounterstützung der Bremse durch Elektromotoren erfolgt.

In diesem Fall schaltet automatisch das Stopplicht ein, wie es für einen normalen Bremsvorgang der Fall ist, wenn das Bremspedal betätigt wird.

Um den Bremsanforderung bei fahrendem Fahrzeug zu unterbrechen, den Schalter auf der Mittelkonsole loslassen.

Wird das Fahrzeug hierdurch auf eine Geschwindigkeit unter 3 km/h abgebremst und der Schalter weiterhin gezogen, schaltet sich die Feststellbremse definitiv ein.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Fahrzeug mit aktivierter elektrischer Feststellbremse gefahren wird oder die elektrische Feststellbremse oft zum Abbremsen des Fahrzeugs benutzt wird, könnte die Bremsanlage mit der Zeit stark beschädigt werden.

Manuelles Ausschalten der elektrischen Bremsanlage

Um die Feststellbremse manuell zu lösen, muss die Startvorrichtung auf Position ON stehen. Außerdem muss das Bremspedal getreten und kurz der Schalter auf der Mittelkonsole gedrückt werden.

Während der Arretierung der elektrischen Feststellbremse können Funktionsgeräusche aus dem Fahrzeugheck auftreten.

Nach dem Ausschalten der elektrischen Feststellbremse erlöschen die Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel und die LED auf dem Schalter Abb. 102.

Bleibt die Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel auch bei gelöster elektrischer Feststellbremse eingeschaltet, weist dies auf eine Störung hin. Wenden Sie sich in diesem Fall an das Alfa Romeo-Servicenetz.

ZUR BEACHTUNG Nie die Position P (Parken) als Ersatz der elektrischen Feststellbremse benutzen. Wenn das Fahrzeug geparkt wird, immer die elektrische Feststellbremse einrücken, um Verletzungen oder Schäden durch ein unkontrolliertes Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.

BETRIEBSWEISE DER ELEKTRISCHEN FESTSTELLBREMSE

Die elektrische Feststellbremse funktioniert folgendermaßen:

❒ *„Dynamischer Betrieb"*: Den Schalter während der Fahrt ständig ziehen;

❒ *„Statische Ein- und Ausschaltung"*: Bei stehendem Fahrzeug kann die elektrische Feststellbremse eingerückt werden, indem der Schalter am Mitteltunnel nur einmal gezogen wird. Um die Feststellbremse auszuschalten, muss der Schalter zusammen mit dem Bremspedal gedrückt werden.

❒ *„Drive Away Release"* (wo vorhanden): Die elektrische Feststellbremse wird automatisch gelöst, wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite angeschnallt ist und die Absicht des Fahrers, loszufahren, ermittelt wird (durch Einlegen des Vor- oder Rückwärtsgangs).

❒ *„Safe Hold"*: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe unter 3 km/h sinkt, die Betriebsart des Getriebes nicht auf P (Parking) gestellt ist und ermittelt wird, dass der Fahrer die Absicht hat, auszusteigen, wird die elektrische Feststellbremse automatisch aktiviert, um das Fahrzeug sicher im Stand zu halten.

❒ *„Auto Park Brake"*: Sinkt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 3 km/h, wird die elektrische Feststellbremse automatisch aktiviert, wenn der Getriebehebel auf Modus P (Parking) geschoben wird. Wenn die Feststellbremse eingerückt ist und auf die Hinterräder wirkt, leuchtet die LED am Schalter an Mitteltunnel Abb. 102 zusammen mit der Kontrollleuchte (!) an der Instrumententafel. Jede einzelne automatische Einschaltung der Feststellbremse kann durch Betätigung des Schalters am Mitteltunnel annulliert werden wenn der Hebel des Automatikgetriebes gleichzeitig auf P (Parking) geschoben wird.

SAFE HOLD

Diese Sicherheitsfunktion schaltet automatisch die elektrische Feststellbremse ein, wenn sich das Fahrzeug in einer unsicheren Lage befindet.

Wenn:

❒ Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt weniger als 3 km/h.

❒ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Gangwählhebel nicht auf P (Parken) steht.

❒ Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angeschnallt.

❒ Die Fahrertür ist offen.

❒ Es wird keine Betätigung des Gaspedals festgestellt.

Die elektrische Feststellbremse schaltet sich automatisch ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Die Safe Hold Funktion kann durch gleichzeitigen Drücken des Schalters am Mitteltunnel und des Bremspedals vorübergehend deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug steht und die Fahrertür offen ist.

Nach dem Ausschluss wird die Funktion wieder aktiviert, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 20 km/h erreicht oder wenn die Startvorrichtung aus STOP und wieder auf ON gedreht wird.

ZUR BEACHTUNG

105) *Beim Parken die Räder an Gefällen zum Bordstein und an Steigungen in die entgegengesetzte Richtung auslenken. Wurde das Fahrzeug an einer steilen Neigung abgestellt, wird empfohlen, die Räder zudem mit einem Keil oder Stein zu blockieren.*

106) *Kinder niemals alleine unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen; wenn man sich vom Auto entfernt, darüber hinaus immer den Schlüssel bei sich tragen.*

107) *Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer die elektrische Feststellbremse aktivieren.*

SCHALTGETRIEBE

108)

36)

Beim Einlegen der Gänge das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung bringen (das Gangschema befindet sich auf dem Schalthebelknauf).

103 07056S0001EM

Um aus dem Leerlauf in den Rückwärtsgang zu schalten, einen leichten Druck nach links (bis zum Anschlag) ausüben, um nicht versehentlich den 1 · Gang einzulegen.

Zum Einlegen des 6 · Gangs den Hebel unter leichter Druckausübung nach rechts schieben, um zu verhindern, dass irrtümlicherweise der 4 · Gang eingelegt wird. Für das Herunterschalten vom 6. in den 5. Gang analog vorgehen.

ZUR BEACHTUNG Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stillstehendem Fahrzeug eingelegt werden. Bei laufendem Motor mindestens 2 Sekunden bei gedrücktem Kupplungspedal warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird, um Beschädigungen an den Zahnrädern und Schaltgeräusche zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Die Bedienung des Kupplungspedals muss auf die Gangwechsel begrenzt werden. Beim Fahren den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal liegen lassen, auch wenn er nur leicht aufgelegt bleibt. Unter einigen Bedingungen kann die Kontrollelektronik des Kupplungspedals einen falschen Fahrstil als Fehler interpretieren.

ZUR BEACHTUNG

108) *Um die Gänge richtig zu wechseln, muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten werden. Aus diesem Grunde darf sich auf dem Boden vor der Pedalgruppe kein Hindernis befinden: eventuelle Fußmatten müssen glatt liegen, damit sie den Pedalweg nicht beeinträchtigen.*

ZUR BEACHTUNG

36) *Während der Fahrt nicht die Hand auf dem Schalthebel lassen, die dadurch ausgeübte Kraft kann, obwohl sie gering ist, die inneren Gangschaltungselemente auf Dauer abnutzen.*

AUTOMATIKGETRIEBE

eLUM

Das Fahrzeug kann mit einem 8-Gang-Automatikgetriebe ausgestattet werden.

Für das Getriebe stehen zwei Betriebsmodi zur Verfügung: „Automatisch" oder "Sequenziell".

GANGWÄHLHEBEL

109) 110) 111)

37) 38)

Das Getriebe wird mit dem Schalthebel 1 Abb. 104 gesteuert, der folgende Stellungen einnehmen kann:

- **P** = Parken
- **R** = Rückwärtsgang
- **N** = Leerlauf
- **D** = Drive (automatischer Vorwärtsgang)
- **AutoStick**: "+" Hochschalten im sequentiellen Schaltmodus; - Herunterschalten im sequentiellen Fahrmodus.

104 07076S0002EM

Das Schema der Betriebsmodi ist auf dem Knauf des Schalthebels aufgeführt.

Auf dem Hebel entspricht der Buchstabe dem angewählten Modus und leuchtet. Der Buchstabe ist auch auf der Instrumententafel angegeben.

Um einen der Betriebsmodi zu wählen, den Hebel nach vorn oder nach hinten bewegen und gleichzeitig das Bremspedal treten.

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs, R, das Bremspedal treten und zugleich den Schalter 3 Abb. 105 drücken.

Um direkt von der Betriebsart P (Parken) direkt in Fahrbereich D (Drive) zu wechseln, muss neben dem Bremspedal auch die Taste 3 verschoben werden.

Um direkt vom Fahrbereich R (Rückwärtsgang) direkt in Fahrbereich D (Drive) zu wechseln, muss neben dem Bremspedal die Taste 3 verschoben werden.

Zur Aktivierung des Modus P (Parken) die Taste P (Parken) 2 Abb. 104 drücken.

105 07076S0005EM

Bei aktivem Fahrbereich P (Parken) kann nicht direkt in den Modus N (Leerlauf) gewechselt werden.

Die Betriebsart P (Parken) wird automatisch aktiviert, wenn sich gleichzeitig folgende Bedingungen ergeben:

- Aktiver Fahrbereich D (Drive) oder R (Rückwärtsgang);
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt der nahe 0;
- Das Bremspedal wird losgelassen;
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht eingerastet;
- Die Fahrertür offen steht.

Wird das Getriebe im „sequentiellen" Modus benutzt, der durch Verschieben des Hebels D (Drive) nach links und dann nach vorne zum Symbol - oder nach hinten zum Symbol + verschoben, erfolgt ein Fahrgangwechsel.

Um den Modus P (Parking) zu verlassen oder um vom Modus N (Leerlauf) auf den Modus D (Drive) oder R (Rückwärtsgang) zu schalten, wenn das Fahrzeug steht oder sehr langsam fährt, muss auch das Bremspedal betätigt werden.

ZUR BEACHTUNG Während des Schaltens aus dem Modus P (oder N) in einen anderen Modus NICHT beschleunigen.

ZUR BEACHTUNG Nachdem ein Modus gewählt wurde, einige Sekunden verstreichen lassen, bevor das Gaspedal betätigt wird. Dies ist vor allem bei noch nicht warmgelaufenem Motor wichtig.

AutoStick - Fahrmodus mit manueller (sequentieller) Schaltung

Bei häufigem Gangwechsel (z.B. bei sportlicher Fahrweise, Fahrten mit schwer beladenem Fahrzeug auf Straßen mit starker Neigung, starkem Gegenwind oder beim Ziehen schwerer Anhänger), ist es empfehlenswert, den AutoStick-Fahrbetrieb (sequentieller Fahrgangwechsel) zu wählen, um häufige Gangwechsel zu vermeiden.

Unter diesen Bedingungen verbessert der Einsatz eines geringeren Fahrgangs die Leistungen des Fahrzeugs und verhindert eine Überhitzung.

Ein Wechsel auf den sequentiellen Fahrbetrieb ist bei jeder Fahrzeuggeschwindigkeit aus der Position D (Drive) möglich.

Aktivierung

Aus Ganghebelstellung D (Drive) den Hebel nach links schieben (Anzeige von – und + auf der Blende), um den sequentiellen Fahrbetrieb zu aktivieren. Am Display wird der eingelegte Gang angezeigt.

Wird der Ganghebel nach vorne zum Symbol – oder nach hinten zum Symbol + geschoben, erfolgt der Gangwechsel.

Hebel am Lenkrad

(wo vorhanden)

Die Handschaltung ist auch mit den Hebeln hinter dem Lenkrad möglich; den rechten Schalthebel (+) in Richtung Lenkrad ziehen und wieder loslassen, um in den nächst höheren Gang zu schalten; denselben Vorgang mit dem linken Schalthebel (-) wiederholen, um in den tieferen Gang zu schalten Abb. 106.

Schalten auf N (Leerlauf): Beide Schaltwippen gleichzeitig in Richtung Lenkrad ziehen.

Schalten von N (Leerlauf), P (Parken) und R (Rückwärtsgang) in den Fahrmodus D (Drive): Bremspedal drücken und die rechte Schaltwippe (+) betätigen.

106 07076S0006EM

ZUR BEACHTUNG Wird nur eine einzige Handschaltung ausgeführt, wird auf dem Display weiter der Buchstabe D mit dem eingelegten Gang angezeigt.

Deaktivierung

Um den sequentiellen Fahrmodus zu deaktivieren, den Getriebehebel wieder auf D (Drive) schieben („automatischer" Fahrbetrieb).

NOTBETRIEB DES GETRIEBES

(wo vorhanden)

Der Betrieb des Getriebes wird ständig auf eventuelle Fehlbetriebe kontrolliert. Wird ein Zustand ermittelt, der zu potentiellen Schäden am Getriebe führen könnte, wird die Funktion „Notzustand des Getriebes" aktiviert.

Unter dieser Bedingung bleibt das Getriebe unabhängig vom gewählten Gang im 4. Gang. Die Modus P (Parking), R (Rückwärtsgang) und N (Leerkauf) sind weiterhin betriebsfähig.

Am Display kann eventuell das Symbol ⚙ aufleuchten.

Im Falle eines „Notzustands" des Getriebes muss sofort die nächste Werkstatt des Alfa Romeo-Servicenetz aufgesucht werden.

Vorübergehender Fehlzustand

Bei Aufleuchten der Leuchte prüfen, ob es sich um einen vorübergehenden Fehlzustand handelt und die korrekten Betrieb des Getriebes folgendermaßen rückstellen:

❒ Das Fahrzeug anhalten.
❒ den Modus P (Parking) aktivieren.
❒ Die Startvorrichtung auf STOP stellen.
❒ Ungefähr 10 Sekunden verstreichen lassen und dann den Motor erneut starten.
❒ Den gewünschten Fahrgang anwählen.

Ist das Problem nicht mehr vorhanden, funktioniert das Getriebe einwandfrei.

ZUR BEACHTUNG Im Falle eines vorübergehenden Fehlers ist es auf jeden Fall angebracht, sich so schnell wie möglich an das Alfa Romeo-Servicenetz zu wenden.

SPERRSYSTEM FÜR DIE ANWAHL DES FAHRMODUS OHNE NIEDERGETRETENES BREMSPEDAL

Dieses System verhindert die Aktivierung des Parkmodus P (Parking) geschoben werden kann, ohne dass das Bremspedal niedergetreten wurde.

Um eine anderen Modus als P (Parking) zu schalten, muss sich die Startvorrichtung auf AVV (Motor läuft) befinden und das Bremspedal muss niedergetreten sein.

ZUR BEACHTUNG

109) *Den Modus P (Parken) nie als Ersatz für die elektrische Feststellbremse benutzen. Wenn das Fahrzeug geparkt wird, immer die elektrische Feststellbremse einlegen, um unkontrolliertes Rollen des Fahrzeugs zu vermeiden.*
110) *Bei nicht aktiviertem Modus P (Parking) könnte das Fahrzeug rollen und Personen verletzen. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass der Modus P aktiviert wurde und die elektrische Feststellbremse angezogen ist.*
111) *Auf abschüssiger Straße weder den Modus N (Leerlauf) wählen, noch den Motor abschalten. Diese Art von Fahrbetrieb ist gefährlich und verringert die Möglichkeit eines Eingriffs im Falle von schnellen Fahrtrichtungsänderungen der Straßenoberfläche. Es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren und Unfälle zu verursachen.*

ZUR BEACHTUNG

37) *Bevor der Modus P (Parking) gewählt wird, die Startvorrichtung auf ON drehen und das Bremspedal treten. Anderenfalls könnte der Gangwahlhebel beschädigt werden.*
38) *Den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug, Motor im Leerlauf und vollständig losgelassenem Gaspedal einlegen.*

SYSTEM „Alfa DNA™"

eLUM

SYISTEM "Alfa DNA™"

Diese Vorrichtung erlaubt, mit dem Drehschalter (auf der Mittelkonsole) Abb. 107 je nach Fahrbedürfnis und Straßenzustand vier verschiedene Fahrstile des Fahrzeuges auszuwählen:

107 0707650504EM

- d = Dynamic (sportlicher Fahrstil)
- n = Normal (normaler Fahrstil)
- a = Advanced Efficiency (Fahrmodus ECO, für max. Kraftstoffeinsparung).

Auf dem Display der Instrumententafel ist den einzelnen Modi eine unterschiedliche Farbe zugeordnet:
- Normal – Hellblau,
- Dynamic – Rot
- Advanced Efficiency – Grün

FAHRSTIL

Modus „Normal"

Ein-/Ausschalten

Den Wählschalter auf den Buchstaben „n" drehen, das Display wird hellblau hinterleuchtet.

Um den Modus Normal abzuschalten, den Wählschalter auf einen anderen Modus („d" oder „n") drehen.

Modus „Dynamic"

Ein-/Ausschalten

Den Wählschalter auf den Buchstaben „d" drehen, die Displays werden rot hinterleuchtet.

Um den Modus Dynamic abzuschalten, den Wählschalter auf den Modus Normal „n" drehen.

Modus "Advanced Efficiency"

Ein-/Ausschalten

Den Wählschalter auf den Buchstaben „a" drehen, das Display wird grün hinterleuchtet.

Um den Modus Advanced Efficiency abzuschalten, den Wählschalter auf den Modus Normal „n" drehen.

HINWEIS

- Beim nächsten Neustart des Motors werden die zuvor eingestellten Fahrstile „Advanced Efficiency", „Dynamic" und „Normal" beibehalten. Je nach dem vor dem Abstellen gewählten Modus „Advanced Efficiency" oder „Normal" aktiviert das System beim Neustart des Motors wieder den gleichen Fahrstil.
- Es ist nicht möglich, direkt vom Modus „Dynamic" auf den Modus „Advanced Efficiency" zu schalten und umgekehrt. Es muss immer zuerst der Modus „Normal" aktiviert und dann der andere Modus gewählt werden.

START & STOP EVO

eLUM

Die Start&Stop Evo-Automatik stellt den Motor immer dann automatisch ab, wenn das Fahrzeug steht und lässt ihn wieder an, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzen möchte.

Dies verbessert die Fahrzeugleistung durch eine Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, der Emissionen, sowie der Lärmbelastung.

BETRIEBSMODUS

Motor-Abschalt-Betrieb

Versionen mit Schaltgetriebe

Bei stehendem Fahrzeug stoppt der Motor, wenn das Getriebe in den Leerlauf geschaltet und das Kupplungspedal losgelassen werden.

Versionen mit Automatikgetriebe

Bei stillstehendem Fahrzeug und getretenem Bremspedal schaltet der Motor ab, ein von R abweichender Modus wird aktiviert.

Bei aktivem Modus R greift das System nicht ein, um das Parkmanöver bequemer zu gestalten.

Beim Anhalten am Berg wird der Motor nicht abgeschaltet, um die Funktion „Hill Start Assist" zu aktivieren (nur bei laufendem Motor aktiv).

HINWEIS Die Abstellautomatik aktiviert sich erst, nachdem eine Geschwindigkeit von ca. 10 km/h überschritten worden ist. Nach einem automatischen Neustart reicht für ein Abstellen des Motors eine leichte Bewegung (Überschreiten einer Geschwindigkeit von 0,5 km/h).

Die Motorabschaltung wird durch das Aufleuchten des Symbols Ⓐ auf dem Display der Instrumententafel angezeigt.

Motor-Start-Betrieb

Versionen mit Schaltgetriebe

Um den Motor erneut zu starten, das Kupplungspedal drücken.

Sollte bei Betätigung der Kupplung der Fahrzeugmotor nicht starten, den Schalthebel in den Leerlauf schieben und den Vorgang wiederholen. Wenden Sie sich an das Alfa Romeo-Servicenetz, wenn die Störung fortbesteht.

Versionen mit Automatikgetriebe

Um den Motor wieder zu starten, das Bremspedal loslassen.

Bei getretenem Bremspedal und Schalthebel in der Automatikstellung D (Drive) startet der Motor, wenn der Hebel auf R (Rückwärtsgang) oder N (Leerlauf) oder „AutoStick" geschoben wird.

Bei getretenem Bremspedal, Schalthebel in der „AutoStick"Stellung startet der Motor, wenn der Hebel auf + oder - bzw. R (Rückwärtsgang) oder N (Leerlauf) geschoben wird.

Wenn der Motor automatisch abgestellt wurde und das Bremspedal niedergetreten bleibt, kann das Bremspedal losgelassen und der Motor ausgeschaltet bleiben, wenn man den Modus P (Parking) einschaltet.

Um den Motor wieder zu starten reicht es, einen anderen Modus als P zu wählen.

MANUELLE AKTIVIERUNG/ DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS

112)

39)

Drücken Sie zum manuellen Ein-/Ausschalten des Systems die Taste auf dem Armaturenbrett links neben dem Lenkrad Abb. 108

108 07126S0001EM

❒ LED aus: System aktiv;
❒ LED ein: System nicht aktiv.

SICHERHEITSFUNKTIONEN

Wenn der Motor über das Start&Stop Evo-System abgestellt wurde, der Fahrer seinen Sicherheitsgurt löst oder die Fahrertür öffnet oder er vom Fahzeuginneren aus die Motorhaube öffnet, kann der Motor nur mit der Startvorrichtung wieder gestartet werden.

Diese Bedingung wird dem Fahrer sowohl über eine akustische Meldung (Summer), als auch über die Anzeige einer Displaymitteilung angezeigt.

ZUR BEACHTUNG

112) *Für den Austausch der Batterie wenden Sie sich bitte immer an das Alfa Romeo-Servicenetz. Die Batterie gegen eine des gleichen Typs (HEAVY DUTY) und mit den gleichen Eigenschaften austauschen.*

ZUR BEACHTUNG

39) *Falls der Komfort der Klimaanlage genutzt werden soll, kann das Start&Stop-System deaktiviert werden, um eine ununterbrochene Funktion der Klimaanlage zu nutzen.*

SPEED LIMITER

eLUM

BESCHREIBUNG

Diese Vorrichtung ermöglicht die Begrenzung der Fahrzeuggeschwindigkeit auf vom Fahrer vorprogrammierbare Werte.

Die Höchstgeschwindigkeit kann sowohl bei stehendem als auch bei fahrendem Fahrzeug programmiert werden. Die Geschwindigkeit ist ab 30 km/h programmierbar.

Wenn die Vorrichtung aktiviert ist, ist die Geschwindigkeit des Fahrzeugs vom Druck auf das Gaspedal abhängig und erreicht maximal die programmierte Grenzgeschwindigkeit.

EINSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Die Funktion ist über das Connect System aktivierbar/deaktivierbar.

Einschalten des Geräts

Sie erhalten Zugriff auf die Funktion, wenn Sie im Hauptmenü nacheinander folgende Optionen wählen: „Sicherheit", „Speed Limiter" und „On".

Die Einschaltung des Gerätes wird durch das Einblenden des grünen Symbols zusammen mit der eingestellten Geschwindigkeit angezeigt.

PROGRAMMIERUNG DER GRENZGESCHWINDIGKEIT

Sie erhalten Zugriff auf die Funktion, wenn Sie im Hauptmenü nacheinander folgende Optionen wählen: „Einstellungen", „Sicherheit" und „Speed Limiter - Einstellen".

Durch wiederholtes Drehen am Rotary Pad wird die Geschwindigkeit um jeweils 5 km/h von mindestens 30 km/h auf maximal 180 km/h erhöht.

AUSSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Deaktivierung der Vorrichtung

Sie erhalten Zugriff auf die Funktion, wenn Sie im Hauptmenü nacheinander folgende Optionen wählen: „Sicherheit", „Speed Limiter" und „Off".

Automatisches Ausschalten der Vorrichtung

Die Funktion wird im Falle von Störungen des Systems automatisch ausgeschaltet. In diesem Fall das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.

CRUISE CONTROL

eLUM

Dieses elektronische Fahrerassistenzsystem ermöglicht, das Fahrzeug auf langen Stecken mit einer gewünschten Geschwindigkeit zu fahren, ohne das Fahrpedal treten zu müssen. Die Vorrichtung kann bei einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h auf langen, geraden und trockenen Strecken mit wenigen Fahrveränderungen (z.B. auf der Autobahn) eingesetzt werden.

Der Einsatz der Vorrichtung ist deshalb auf verkehrsreichen Landstraßen nicht vorteilhaft. Die Vorrichtung sollte nicht im Stadtverkehr benutzt werden.

Beim Befahren von Gefällen, könnte das System das Fahrzeug abbremsen, um die eingestellte Geschwindigkeit u bewahren.

EINSCHALTEN DER VORRICHTUNG

113) 114) 115)

Um die Vorrichtung einzuschalten, drücken Sie die Taste Abb. 109.

Die Einschaltung der Vorrichtung wird durch das Aufleuchten der weißen Kontrollleuchte auf dem Display angezeigt.

Die Funktion Cruise Control kann gleichzeitig mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert sein. Falls für den Geschwindigkeitsbegrenzer eine niedrigere Geschwindigkeit als für den Cruise Control gewählt wird, wird die Geschwindigkeit des letzteren auf die des Geschwindigkeitsbegrenzers gesenkt.

Die Funktion (wenn vorhanden) ist auch im Modus RACE verfügbar.

109 07146S0001EM

Die Cruise Control kann nicht im 1. oder Rückwärtsgang eingeschaltet werden: Es wird daher empfohlen, sie im 3. oder höheren Gang einzulegen.

ZUR BEACHTUNG Es ist gefährlich, die Vorrichtung eingeschaltet zu lassen, wenn sie nicht genutzt wird. Es besteht die Gefahr einer versehentlichen Aktivierung und somit eines Verlusts der Fahrzeugkontrolle wegen einer zu hohen Fahrgeschwindigkeit.

EINSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN GESCHWINDIGKEIT

Vorgehensweise:

❒ Das Gerät einschalten.

❒ Sobald das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, die Taste SET Abb. 109 drücken und wieder loslassen, um die Vorrichtung zu aktivieren. Sobald das Gaspedal losgelassen wird, fährt das Fahrzeug mit der angewählten Geschwindigkeit weiter.

Falls notwendig (beispielsweise beim Überholen) kann durch Betätigen des Gaspedals beschleunigt werden: Bei Loslassen des Pedals kehrt das Fahrzeug zur vorher gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Bei eingeschalteter Vorrichtung auf abfälligen Strecken kann die Geschwindigkeit des Fahrzeugs gegenüber der gespeicherten leicht zunehmen.

ZUR BEACHTUNG Vor der Betätigung nach oben/unten der Taste SET sollte das Fahrzeug auf einer ebenen Fahrstrecke bei konstanter Geschwindigkeit fahren.

GESCHWINDIGKEIT ERHÖHEN/ VERRINGERN

Nach der Aktivierung der Cruise Control kann die Geschwindigkeit durch Hoch-/Runterdrücken des Schalters SET Abb. 109 erhöht/reduziert werden.

Wird die Taste weiterhin gedrückt gehalten (auf/ab), steigt/reduziert sich die Geschwindigkeit bis zum Loslassen der Taste weiter, und die neue Geschwindigkeit wird gespeichert.

Beschleunigung beim Überholen

Das Gaspedal betätigen: Beim Loslassen des Pedals erreicht das Fahrzeug schrittweise wieder die gespeicherte Geschwindigkeit.

ZUR BEACHTUNG Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt auch beim Bergauf- und Bergabfahren aktiv. Eine leichte Geschwindigkeitsabweichung bei starken Steigungen ist normal.

ABRUF DER GESCHWINDIGKEIT

Bei den Versionen mit Automatikgetriebe, die im Betriebsmodus D (Drive - automatisch) eingesetzt werden, kann die zuvor eingestellte Geschwindigkeit mit der Taste RES Abb. 109 abgerufen werden. Die Taste sofort wieder loslassen.

Bei den Versionen mit Schaltgetriebe oder mit Automatikgetriebe im Autostick-Moduls (Sequenziell), muss vor dem Abrufen der zuvor eingestellten Geschwindigkeit bis auf diese Geschwindigkeit beschleunigt werden, bevor die Taste RES gedrückt und wieder losgelassen wird.

DEAKTIVIERUNG DER VORRICHTUNG

Ein leichter Druck auf das Bremspedal deaktiviert die Cruise Control, ohne die gespeicherte Geschwindigkeit zu löschen. Cruise Control kann auch im Falle einer Aktivierung der elektrischen Feststellbremse oder der Auslösung der Bremsanlage (z.B. beim Ansprechen des ESC-Systems) deaktiviert werden.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in folgenden Fällen gelöscht:

❒ Bei Betätigung der Taste für das Ein- und Ausschalten des Systems oder beim Ausschalten des Motors;

❒ bei einer Störung des Cruise-Control-Systems.

AUSSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Cruise Control schaltet sich automatisch bei Betätigung der Taste Ein- und Ausschaltung aus, oder wenn die Startvorrichtung auf STOP gedreht wird.

ZUR BEACHTUNG

113) *Während der Fahrt mit eingeschalteter Vorrichtung den Schalthebel nicht auf Leerlauf stellen.*

114) *Bei Funktionsstörungen oder Ausfall der Vorrichtung wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo-Servicenetz.*

115) *Cruise Control könnte dann gefährlich sein, wenn das System nicht imstande ist, eine konstante Geschwindigkeit zu wahren. Unter bestimmten Bedingungen könnte die Geschwindigkeit zu hoch sein, was in einigen Fällen zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und dem zur Folge zu Unfällen führen könnte. Die Vorrichtung nicht bei starkem Verkehr oder kurvenreichen, vereisten, verschneiten oder rutschigen Straßen benutzen.*

ACTIVE CRUISE CONTROL

(wo vorhanden)

eLUM

116) 117) 118) 119) 120) 121)

40) 41) 42) 43) 44) 45) 46)

Die Active Cruise Control (ACC) ist ein elektronisch gesteuertes Fahrerassistenzsystem, das die Funktion der Cruise Control mit der Funktion der Abstandskontrolle zum vorausfahrenden Fahrzeug kombiniert.

Dieses System ermöglicht das Fahrzeug bei einer gewünschte Geschwindigkeit zu halten, ohne dabei das Gaspedal treten zu müssen. Ferner ermöglicht es einen gewissen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten (die Einstellung des Abstands ist vom Fahrer einzustellen).

Das Active Cruise Control (ACC) System nutzt einen Radarsensor hinter der vorderen Stoßstange Abb. 110 und eine Kamera im Mittelbereich der Frontscheibe Abb. 111, um mit geringem Abstand vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen.

110 06016S0003EM

111 06016S0004EM

Die Vorrichtung sorgt außerdem für besseren Fahrkomfort bei aktiviertem elektronischen Cruise Control-System auf der Autobahn oder Landstraße bei geringem Verkehr.

Hinweis

Wenn der Sensor kein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, hält die Vorrichtung eine vorgegebene, konstante Geschwindigkeit.

Erkennt der Sensor ein vorausfahrendes Fahrzeug, greift das System automatisch ein und bremst (oder beschleunigt) das Fahrzeug, damit die voreingestellte Geschwindigkeit nicht überschritten wird und das Fahrzeug den vorgegebenen Sicherheitsabstand beibehält. Das System passt sich dabei an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs an.

In den im Folgenden gezeigten Fällen ist die Leistung nicht versichert und die Vorrichtung sollte durch Druck der Taste Abb. 112 ausgeschaltet werden:

- Bei Nebel, starkem Regen, Schnee, dichtem Verkehr und komplexen Fahrsituationen (z.B. auf einer Autobahn mit Baustellen);
- Auf kurvenreichen Strecken, auf eisigem, verschneiten oder körnigem Untergrund oder bei starkem Gefälle;
- Bei Fahrbahnwechsel oder beim Verlassen der Autobahn;
- Bei Anhängerbetrieb;
- Wenn die Umstände eine sichere Fahrweise und konstante Geschwindigkeit nicht ermöglichen.

AKTIVIERUNG / DEAKTIVIERUNG DER ACTIVE CRUISE CONTROL

Das System kann vier Betriebszustände einnehmen:

- Eingeschaltet (nicht programmierte Geschwindigkeit);
- Aktiviert (programmierte Geschwindigkeit);
- Pause;
- Deaktiviert.

Einschalten / Aktivieren

Zum Einschalten des Systems die Taste Abb. 112 drücken und loslassen.

112 07146S0010EM

Bei eingeschaltetem und betriebsbereitem System wird am Display ein weißes Symbol angezeigt, und anstelle des Geschwindigkeitswerts sind Bindestriche zu sehen Abb. 113.

113 07146S0016EM

Die Einstellung einer Geschwindigkeit aktiviert das System; am Display wird das grüne Symbol angezeigt, das den Wert der eingestellten Geschwindigkeit angibt.

Das System kann nicht bei aktiviertem RACE-Modus eingeschaltet werden.

ZUR BEACHTUNG Es ist gefährlich, das System aktiviert zu lassen, wenn es nicht genutzt wird: es besteht die Gefahr einer versehentlichen Aktivierung und somit eines Verlusts der Fahrzeugkontrolle aufgrund einer zu hohen Fahrgeschwindigkeit.

Pause / Deaktivieren

Bei eingeschaltetem System (Geschwindigkeit nicht eingestellt) die Taste drücken.

Bei aktiviertem System (Geschwindigkeit eingestellt) zum Umschalten auf Pause die Taste drücken; am Display wird das weiße Symbol mit dem Geschwindigkeitswert in Klammern angezeigt. Zum endgültigen Ausschalten des Systems ein zweites Mal die Taste drücken.

EINSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN GESCHWINDIGKEIT

Die Geschwindigkeiten sind von min. 30 km/h (bzw. 20 mph für Märkte mit Skala in mph) bis max. 180 km/h (bzw. 110 mph für Märkte mit Instrumententafel mit Skala in mph) einstellbar.

Sobald das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, die Taste SET Abb. 114 drücken und wieder loslassen, um die Vorrichtung zu aktivieren. Bei Freigabe des Gaspedals fährt das Fahrzeug mit der angewählten Geschwindigkeit weiter.

114 07146S0017EM

Wird das Gaspedal gedrückt gehalten:
❒ ist das System nicht in der Lage, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu kontrollieren. In diesem Fall wird die Geschwindigkeit nur durch die Stellung des Gaspedals bestimmt.

Wird das Pedal losgelassen, kehrt das System wieder zur normalen Funktion zurück.

Das System kann **nicht** deaktiviert werden:
❒ wenn das Bremspedal gedrückt wird;
❒ wenn die Bremsen überhitzt sind;
❒ wenn die elektrische Handbremse aktiviert wurde;
❒ wenn der Modus P (Parken), R (Rückwärtsgang) oder N (Leerlauf) aktiviert ist;
❒ wenn die Motordrehzahl über einen maximale Schwelle hinausgeht;
❒ wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht der einstellbaren Drehzahl entspricht;
❒ bei einem Eingriff des ESC-Systems (oder ABS oder anderer Kontrollsysteme der Fahrzeugstabilität), bzw. wenn dieser gerade beendet wurde;
❒ wenn das ESC-System deaktiviert wurde;
❒ bei einer automatischen Bremsung durch das Forward Collision Warning Plus-System (wo vorhanden);
❒ im Falle einer Störung des Systems;
❒ wenn der Motor abgeschaltet wurde;
❒ wenn der Radarsensor verschmutzt ist (in diesem Fall muss der Bereich der Stoßstange gesäubert werden, in dem sich der Sensor befindet).

Bei aktiviertem System führen die oben beschriebenen Bedingungen ferner zu einer Abschaltung, bzw. Deaktivierung des Systems innerhalb von Zeitrahmen, die entsprechend den Bedingungen variieren können.

ZUR BEACHTUNG Das System wird nicht deaktiviert, wenn bei gedrücktem Gaspedal Geschwindigkeiten erreicht werden, die oberhalb der einstellbaren Geschwindigkeiten liegen (180 km/h oder 110 mph bei Instrumententafeln mit Maßeinheiten in mph). Unter diesen Bedingungen könnte das System nicht korrekt funktionieren und daher wird die Deaktivierung empfohlen.

GESCHWINDIGKEITSVERÄNDERUNGEN

Erhöhung der Geschwindigkeit

Nach dem Aktivieren des Geräts kann die Geschwindigkeit gesteigert werden, indem die SET-Taste gehoben wird; bei jeder Betätigung kommt es zu einer Erhöhung um 1km/h. Wird die Taste weiter oben gehalten, steigt die eingestellte Geschwindigkeit bis zum Loslassen in Intervallen von 10 km/h, und die neue Geschwindigkeit wird gespeichert.

Geschwindigkeit Verringern

Bei aktiviertem System zum Senken der Geschwindigkeit die SET-Taste senken; bei jeder Betätigung kommt es zu einer Verminderung um 1km/h.

Wird die Taste weiter gedrückt gehalten, sinkt die eingestellte Geschwindigkeit bis zum Loslassen in Intervallen von 10 km/h, und die neue Geschwindigkeit wird gespeichert.

ZUR BEACHTUNG Das Verstellen der SET-Taste ermöglicht die Einstellung der Geschwindigkeit entsprechend der gewählten Maßeinheit („metrisch" oder „Imperial"), die über das Connect-System eingestellt wurde (siehe entsprechenden Anhang).

Hinweis

Wird das Gaspedal gedrückt gehalten, kann das Fahrzeug weiter, über die eingestellte Geschwindigkeit hinaus, beschleunigen. In diesem Fall wird durch Drücken der SET-Taste die Geschwindigkeit auf die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt.

Wird die SET-Taste zur Reduzierung der Geschwindigkeit gedrückt, wenn die Motorbremse das Fahrzeug nicht ausreichend abbremst, um die

eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen, greift die Bremsanlage automatisch ein. Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit sowohl bergauf, als auch bergab bei, wobei eine leichte Änderung der Geschwindigkeit, insbesondere bei geringerem Gefälle, normal ist.

Das Automatikgetriebe könnte bei abschüssigen Strecken oder bei Beschleunigungen herunterschalten: Dies ist normal und erforderlich, um die eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten.

Während des Fahrens wird das System im Falle einer Überhitzung der Bremsen abgeschaltet.

BESCHLEUNIGUNG BEIM ÜBERHOLEN

Wird während der Fahrt mit eingestelltem System einem Fahrzeug gefolgt, liefert das System eine weitere Beschleunigung, um das Überholen zu vereinfachen, wenn über eine gewisse Geschwindigkeit gefahren und der linke Blinker eingeschaltet wird (oder der rechte bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung).

Auf Straßen mit Linkslenkung ist die Überholhilfe nur aktiv, wenn das vorausfahrende Fahrzeug auf der linken Spur überholt wird (bei Märkten mit Rechtslenkung ist die Aktivierungslogik entsprechend umgekehrt).

Wenn ein Fahrzeug von Straßen mit Linkslenkung auf Straßen mit Rechtslenkung wechselt, erkennt das System automatisch die Verkehrsrichtung. In diesem Fall ist die Überholhilfe nur aktiv, wenn das Bezugsfahrzeug rechts überholt wird. Diese zusätzliche Beschleunigung wird aktiviert, wenn der Fahrer den rechten Blinker einsetzt.

Unter dieser Bedingung stellt das System nicht mehr die Hilfsfunktion zum Überholen links bereit, bis dass es erkennt, dass das Fahrzeug wieder auf Straßen mit Linkslenkung fährt.

ABRUF DER GESCHWINDIGKEIT

Ist das System abgeschaltet, aber nicht deaktiviert worden und wurde im Vorfeld eine Geschwindigkeit eingestellt, genügt es die Taste RES zu drücken und den Fuß vom Gaspedal zu nehmen, um das System wieder abzurufen.

Das System wird mit der letzten gespeicherten Geschwindigkeit aktiviert.

115 07146S0018EM

Vor dem Abruf der vorher eingestellten Geschwindigkeit ist es notwendig, sich vor dem Drücken und Loslassen der Taste RES ungefähr in dieser Geschwindigkeit zu nähern.

ZUR BEACHTUNG Die Abruffunktion darf nur genutzt werden, wenn es die Straßenbedingungen und der Verkehr zulassen. Das Abrufen einer zu hohen oder zu niedrigen Geschwindigkeit für die aktuellen Verkehrs- und Straßenbedingungen kann zu einer Beschleunigung oder einer Verlangsamung des Fahrzeugs führen. Ein Nichtbeachten dieser Hinweise könnte zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen.

EINSTELLUNG DES ABSTANDS ZWISCHEN FAHRZEUGEN

Der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug kann eingestellt werden, indem aus den Einstellungen mit 1 Balken (kurz), 2 Balken (mittel), 3 Balken (lang), 4 Balken (maximal) ausgewählt wird Abb. 116.

116 07146S0019EM

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist proportional zur Geschwindigkeit.

Die Zeit zum mit dem vorausfahrenden Fahrzeug bleibt konstant und variiert von 1 Sekunde (für die Einstellung mit 1 Balken für den kurzen Abstand) bis zu 2 Sekunden (für die Einstellung miz 4 Balken für maximalen Abstand).

Die Einstellung des Abstands wird am Display mit dem entsprechenden Symbol angezeigt.

Beim ersten Einsatz des Systems beträgt die Einstellung des Abstands 4 (maximal). Nachdem der Abstand vom Fahrer geändert wurde, wird der neue Abstand auch nach der Aktivierung und Neuaktivierung des Systems gespeichert.

Verringerung des Abstands

Um die Einstellung bezüglich des Abstands zu verringern, die Taste Abb. 117 drücken und loslassen. Bei jedem Druck der Taste verringert sich die Einstellung des Abstands um einen Balken (kürzer).

117 07146S0015EM

Wenn keine vorausfahrenden Fahrzeuge vorhanden sind, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten. Sobald der kürzeste Abstand erreicht wurde, richtet ein weiterer Druck der Taste den längsten Abstand ein.

Wenn ein Fahrzeug erfasst wird, welches auf derselben Fahrbahn bei geringerer Geschwindigkeit fährt, wechselt die Farbe des Fahrzeugsymbols am Display von grau zu weiß: Das Gerät regelt automatisch und unabhängig von der eingestellten Geschwindigkeit die Fahrzeuggeschwindigkeit, um die Einstellung für den Abstand beizubehalten.

Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, bis:

- das vorausfahrende Fahrzeug auf eine höhere, als die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt;
- das vorausfahrende Fahrzeug die Spur oder den Erfassungsbereich des Sensors des Active Cruise Control verlässt;
- die Einstellung des Abstands geändert wird;
- das Active Cruise Control System deaktiviert/in den Pause-Modus geschaltet wird.

ZUR BEACHTUNG Die maximal vom System erbrachte Bremsleistung ist begrenzt. Der Fahrer sollte in jedem Fall, falls erforderlich, selbst bremsen.

ZUR BEACHTUNG Wenn das System erkennt, dass die Bremskraft unzureichend ist, um den eingestellten Abstand zu halten, wird dem Fahrer bei Annäherung an das vorausfahrende Fahrzeug "BRAKE!" ("Bremsen!") oder eine entsprechende Meldung am Display

angezeigt. Zusätzlich ist ein akustisches Signal zu hören. In diesem Fall sollte sofort entsprechend abgebremst werden, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

ZUR BEACHTUNG Der Fahrer ist dafür verantwortlich sich zu vergewissern, dass sich auf der Fahrzeugspur keine Fußgänger, andere Fahrzeuge oder Objekte befinden. Ein Nichtbeachten dieser Hinweise könnte zu Unfällen oder schweren Personenschäden führen.

ZUR BEACHTUNG Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu wahren und sich an die in den unterschiedlichen Ländern geltenden Straßenverkehrsordnungen zu halten.

"STOP AND GO" STRATEGIE

Die Strategie des "Stop and Go" Betriebs ermöglicht den Erhalt eines Sicherheitsabstands vom vorausfahrenden Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand; des Weiteren sorgt sie automatisch für den Neustart innerhalb von zwei Sekunden, wenn das vorausfahrende Fahrzeug wieder losfährt; anderenfalls muss für den Neustart das Gaspedal oder die RES-Taste gedrückt werden.

DEAKTIVIERUNG

Das System wird deaktiviert und die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn:

- die Taste des Active Cruise Control gedrückt wird (bei System im eingeschalteten Zustand oder im Pause-Modus);
- der Zündschalter auf STOP gestellt wird;
- der RACE-Modus aktiviert wird.

Das System wird abgeschaltet (eingestellte Geschwindigkeit und Abstand werden gespeichert):

- wenn der Pause-Zustand des Systems eingestellt wird (siehe Absatz "Aktivierung / Deaktivierung Active Cruise Control");
- wenn sich die Bedingungen des Kapitels „Einstellung der gewünschten Geschwindigkeit" einstellen;

ANZEIGE FÜR EINGESCHRÄNKTE FUNKTION DES SYSTEMS

Wenn die entsprechende Meldung am Display angezeigt wird, kann es zu einer Situation kommen, die die Funktion des Systems einschränkt.

Mögliche Ursachen für diese Einschränkung können eine Störung oder Verschmutzung der Kamera sein. Sollte eine Störung gemeldet werden, den Bereich der in Abb. 111 angegebenen Windschutzscheibe reinigen und danach kontrollieren, ob die Anzeige verschwunden ist.

Sind die Funktionseinschränkungen beseitigt, kehrt das System zu seiner normalen und uneingeschränkten Funktion zurück.

Wenden Sie sich an das Alfa Romeo-Servicenetz, wenn die Störung fortbesteht.

VORSICHTSMASSNAHMEN WÄHREND DER FAHRT

Unter einigen Fahrbedingungen (siehe nachfolgende Beschreibung) könnte das System nicht einwandfrei funktionieren: der Fahrer muss daher immer die Fahrzeugkontrolle behalten.

Anhängerbetrieb

Bei aktiver Vorrichtung wird vom Anhängerbetrieb abgeraten.

Fahrzeug nicht ausgerichtet

Das System könnte ein Fahrzeug nicht erfassen, das auf der gleichen Spur fährt, das nicht in der gleichen Fahrtrichtung ausgerichtet ist, oder ein Fahrzeug, das von einer Seitenspur einbiegt. In diesen Fällen kann zu den vorausfahrenden Fahrzeugen kein ausreichender Abstand garantiert werden.

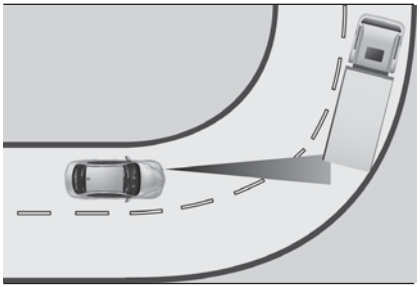
Das nicht ausgerichtete Fahrzeug kann die Fahrtrichtung einschlagen oder verlassen und somit eine Bremsung oder

ein plötzliches Beschleunigen des Fahrzeugs verursachen.

Lenkmanöver und Kurven

Wird eine Kurve Abb. 118 mit aktiviertem System gefahren, kann das System die Geschwindigkeit und die Beschleunigung begrenzen, um die Stabilität das Fahrzeugs sicherzustellen, auch wenn keine vorausfahrenden Fahrzeuge erfasst werden.

Wird die Kurve verlassen, setzt das System die Geschwindigkeit wieder auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit zurück.



118 07146S0011EM

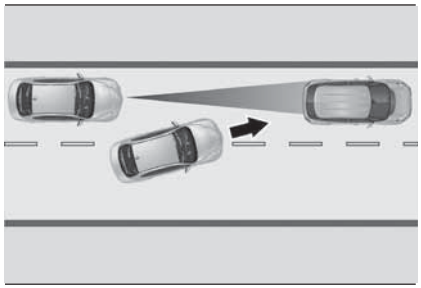
ZUR BEACHTUNG Bei engen Kurven können die Leistungen des Systems begrenzt sein. In diesem Fall wird die Deaktivierung des Systems empfohlen. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung durch die Vorrichtung nur WÄHREND der Kurve und nicht VOR der Kurve stattfindet; darum ist höchste Vorsicht geboten.

Einsatz des Systems in Steigungen

Beim Fahren auf Straßen mit veränderlicher Steigung kann das System das Vorhandensein eines Fahrzeugs auf seiner Spur nicht erfassen. Die Leistungen des Systems können entsprechend der Geschwindigkeit, der Fahrzeugbeladung, der Verkehrsbedingungen und der Steilheit der Steigung/des Gefälles begrenzt sein.

Spurwechsel

Das System kann das Vorhandensein eines Fahrzeugs nicht erfassen, sofern dieses sich nicht komplett auf der Spur befindet, auf der gefahren wird.

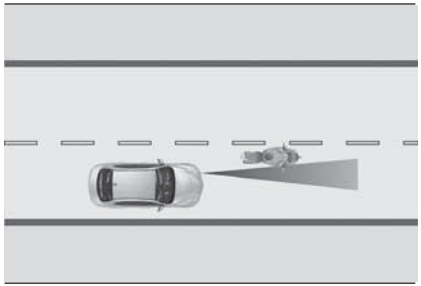


119 07146S0012EM

In diesem Fall kann der ausreichende Abstand zum Spur wechselnden Fahrzeug nicht garantiert werden: es wird empfohlen, stets aufmerksam zu fahren und immer bremsbereit zu sein, falls erforderlich.

Kleine Fahrzeuge

Einige kleinrahmige Fahrzeuge (z.B. Fahr- und Motorräder, Abb. 120), die in der Nähe der äußeren Fahrbahnränder fahren, oder von innen auf die Spur einfahren, werden nicht erfasst, solange sie sich nicht komplett auf der Spur befinden.



120 07146S0013EM

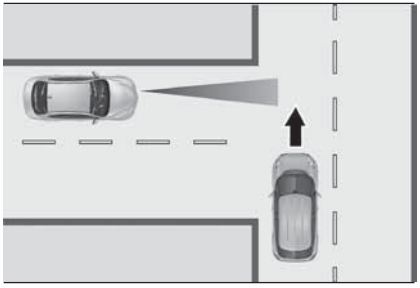
In diesem Fall kann zu den vorausfahrenden Fahrzeugen kein ausreichender Abstand garantiert werden.

Stillstehende Objekte oder Fahrzeuge

Das System ist nicht in der Lage, stillstehende Objekte oder Fahrzeuge zu erfassen. Das System greift beispielsweise nicht in Situationen ein, wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur verlässt und das davor befindliche Fahrzeug auf der Spur steht. Es ist stets aufmerksam zu fahren, so dass jederzeit die Möglichkeit besteht abzubremsen, sollte es erforderlich sein.

In entgegengesetzter Richtung oder in Querrichtung fahrende Fahrzeuge oder Objekte

Das System ist nicht in der Lage, in entgegengesetzter Richtung oder in Querrichtung Abb. 121 fahrende Fahrzeuge oder Objekte zu erfassen und greift daher nicht ein.



121 0714S0014EM

ZUR BEACHTUNG

116) *Es ist stets aufmerksam zu fahren, so dass jederzeit die Möglichkeit besteht abzubremsen, sollte es erforderlich sein.*
117) *Das System ist nur als Hilfe zu verstehen: Der Fahrer darf seine Aufmerksamkeit während der Fahrt nie verringern. Die Verantwortung bleibt immer beim Fahrer, der die Verkehrsbedingungen zu berücksichtigen hat, um in maximaler Sicherheit zu fahren. Er muss immer auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.*
118) *Das System aktiviert sich nicht bei Vorhandensein von Fußgängern, ankommenden Fahrzeugen aus entgegengesetzter Richtung oder in Querrichtung fahrenden Fahrzeugen und stehenden Objekten (z.B. ein in einer Straßensperre oder bei einer Panne blockiertes Fahrzeug).*
119) *Das System ist nicht in der Lage, die Straßen-, Verkehrs- und Wetterbedingungen bei schlechter Sicht zu berücksichtigen (z. B. bei Nebel).*
120) *Das System erkennt komplexe Fahrbedingungen nicht immer vollständig; diese könnten zu falschen oder fehlenden Bewertungen bezüglich des einzuhaltenden Sicherheitsabstands führen.*
121) *Das System ist nicht in der Lage, die maximale Bremskraft auf das Fahrzeug aufzubringen: es wird demnach nicht komplett angehalten.*

ZUR BEACHTUNG

40) *Das System kann abhängig von den jeweiligen Witterungsbedingungen wie Starkregen, Hagel, dichter Nebel oder starker Schneefall nur einschränkt oder gar nicht funktionieren.*
41) *Der Bereich der Stoßfänger vor dem Sensor darf nicht mit Aufklebern, Zusatzscheinwerfern oder anderen Objekten abgedeckt werden.*
42) *Die Funktionstüchtigkeit kann durch strukturelle Änderungen am Fahrzeug beeinträchtigt werden, wie zum Beispiel Änderungen an der Vorderachse, den Reifen oder eine höhere Belastung als für das Fahrzeug zugelassen.*
43) *Unsachgemäße Reparaturen an der Fahrzeugfront (z. B. Stoßfänger, Rahmen) können die Position des Radarsensors ändern und die Funktionsweise beeinträchtigen. Wenden Sie sich an das Alfa Romeo-Servicenetz für alle Reparaturen dieser Art.*
44) *Keine Eingriffe oder Reparaturen am Radarsensor oder an der Kamera auf der Windschutzscheibe vornehmen. Wenden Sie sich bei einem Defekt des Sensors an das Alfa Romeo-Servicenetz.*
45) *Beim Reinigen mit einer Hochdrucklanze den Wasserstrahl nicht auf den unteren Bereich der Stoßfänger richten, insbesondere nicht auf den elektrischen Anschluss.*

46) *Vorsicht bei Reparaturen und Neulackierungen im Bereich des Sensors (Abdeckung des Sensors auf der linken Seite der Stoßfänger). Im Falle von Frontalzusammenstößen kann sich der Sensor automatisch deaktivieren und auf dem Display eine Meldung anzeigen, die darauf hinweist, den Sensor zu reparieren. Auch bei fehlenden Warnmeldungen sollte die Funktion des Systems abgeschaltet werden, wenn sich die Position des Radarsensors verändert haben könnte (z.B. im Falle von Kollisionen bei niedriger Geschwindigkeit, wie beim Rangieren auf einem Parkplatz). Wenden Sie sich in solchen Fällen an das Alfa Romeo-Servicenetz und lassen Sie den Radarsensor ausrichten oder ersetzen.*

PARK SENSORS-SYSTEM

(wo vorhanden)

eLUM

122)

47) 48) 49)

VERSIONEN MIT 4 SENSOREN

Die Parksensoren in der hinteren Stoßstange Abb. 122 haben die Aufgabe, die Anwesenheit von Hindernissen zu erfassen und diese dem Fahrer mit einem akustischen Signal und falls vorgesehen durch entsprechende Bildsignale auf dem Display der Instrumententafel zu melden.

122 07176S0001EM

Ein-/Ausschalten

Zur Deaktivierung des Systems die Taste Abb. 123 betätigen.

Der Zustandsübergang des Systems von ein- auf ausgeschaltet und umgekehrt, erfolgt durch Aufleuchten oder nicht der LED der Taste.

123 07176S0002EM

❒ LED aus: System aktiv;
❒ LED leuchtet fest: System nicht aktiv;

Wird die Taste betätigt, wenn das System sich in einem Fehlzustand befindet, blinkt die LED ca. 5 Sekunden lang an und leuchtet dann dauerhaft.

Aktivierung und Deaktivierung des Systems

Das eingeschaltete System wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert und beim Wechsel auf einen anderen Gang wieder deaktiviert.

Betrieb mit Anhänger

Den Sensorbetrieb wird beim Einstecken des Steckers am Anhängerkabel in die Steckdose der Anhängerkupplung des Fahrzeugs automatisch deaktiviert. Die Sensoren werden beim Herausziehen des Steckers des Anhängerkabels automatisch reaktiviert.

VERSIONEN MIT 8 SENSOREN

Die Parksensoren in der vorderen (Abb. 124) und hinteren Stoßstange (Abb. 125) haben die Aufgabe, die Anwesenheit von Hindernissen zu erfassen und diese dem Fahrer durch ein akustisches Signal und falls vorgesehen durch entsprechende Bildanzeigen auf dem Display der Instrumententafel zu melden.

124 0717650003EM

125 0717650001EM

Ein-/Ausschalten

Zur Deaktivierung des Systems die Taste Abb. 123 betätigen.

Der Zustandsübergang des Systems von ein- auf ausgeschaltet und umgekehrt, erfolgt durch Aufleuchten oder nicht der LED der Taste.

❒ LED aus: System aktiv;

❒ LED leuchtet fest: System nicht aktiv.

Wird die Taste betätigt, wenn das System sich in einem Fehlzustand befindet, blinkt die LED ca. 5 Sekunden lang an und leuchtet dann dauerhaft.

Aktivierung und Deaktivierung des Systems

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert das System im eingeschalteten Zustand sowohl die vorderen als auch die hinteren Sensoren. Beim Einlegen eines anderen Gangs werden die hinteren Sensoren deaktiviert und die vorderen bleiben aktiv, bis die Geschwindigkeit von 15 km/h überschritten wird.

Betrieb mit Anhänger

Der Betrieb der hinteren Sensoren wird automatisch beim Einstecken des Steckers des Anhängers in die Steckdose der Anhängerkupplung des Fahrzeugs deaktiviert. Die vorderen Sensoren bleiben aktiv und erzeugen weiterhin akustische und visive Signale. Die hinteren Sensoren werden beim Herausziehen des Steckers des Anhängerkabels automatisch reaktiviert.

Allgemeine Hinweise

Nachstehend einige Bedingungen, welche die Leistungen des Parkhilfesystems beeinträchtigen können:

❒ Eine geringere Empfindlichkeit der Sensoren und eine Reduzierung der Leistung der Einparkhilfe können auf folgenden Verunreinigungen der Sensoroberflächen beruhen: Eis, Schnee, Schlamm, Überlackierungen;

❒ Der Sensor ermittelt einen nicht existierenden Gegenstand („Echostörung"), was durch Störungen mechanischen Ursprungs wie z.B. Waschen des Fahrzeugs, Regen (extremer Wind), Hagel auftreten kann;

❒ Die von den Sensoren gesendeten Meldungen können auch verändert werden, wenn sich Systeme in der Nähe befinden, die Signale im

Ultraschallbereich erzeugen (z. B. Druckluftbremsen von Lastwagen oder Presslufthämmer);
❒ Die Leistungen des Parksystems können auch von der Position der Sensoren beeinträchtigt werden, wenn zum Beispiel die Lage verändert wird (z.B. wegen Abnutzung der Stoßdämpfer, Aufhängungen), oder nach dem Reifenwechsel, durch zu starke Beladung des Fahrzeuges, durch spezielle Radlagen, welche das Fahrzeug senken;
❒ Der Anhängerhaken ohne Anhänger kann den korrekten Betrieb der Parksensoren beeinträchtigen. Bevor das Park-Sensors-System eingesetzt wird, ist es empfehlenswert, den Kugelteil der ausziehbaren Abschleppvorrichtung und den entsprechenden Anschluss abzubauen, wenn er nicht benutzt wird. Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann es zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug oder an den Hindernissen kommen, weil die Anhängervorrichtung beim Ertönen des kontinuierlichen akustischen Signals sich bereits sehr nah am Hindernis befindet, viel näher als die Stoßstange. Wenn der Anhängerhaken ständig montiert bleiben soll, obwohl kein Anhänger benutzt wird, ist es angebracht, beim Alfa Romeo-Servicenetz das Park-Sensors-System aktualisieren zu lassen, damit die Anhängerhaken von den mittleren Sensoren nicht als Hindernis erfasst wird.
❒ Aufkleber auf den Sensoren. Das Befestigen von Aufklebern an den Sensoren ist absolut zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

122) *Die Verantwortlichkeit für das Parken und andere potenziell gefährliche Manöver liegt in jedem Fall und immer beim Fahrer. Bei diesen Manövern immer sicherstellen, dass sich weder Personen (insbesondere Kinder) noch Tiere im Fahrbereich aufhalten. Die Parksensoren dienen dem Fahrer als Hilfe, der deshalb jedoch nicht die Aufmerksamkeit bei möglicherweise gefährlichen Manövern vermindern darf, auch wenn diese mit niedriger Geschwindigkeit erfolgen.*

ZUR BEACHTUNG

47) *Für eine ordnungsgemäße Funktion des Systems müssen die Sensoren immer frei von Verschmutzungen, Schnee oder Eis drin. Während des Reinigungsvorgangs muss das Verkratzen oder die Beschädigung der Sensoren sorgfältig vermieden werden. Die Verwendung trockener, rauer oder harter Tücher vermeiden. Die Sensoren müssen immer mit sauberem Wasser und eventuell Autoreinigungsmittel gewaschen werden. In den Autowaschanlagen, die Hydroreiniger mit Dampfstrahler oder Hochdruckstrahler verwenden, sollte man die Sensoren schnell reinigen, wobei man die Waschdüse in mehr als 10 cm Entfernung hält.*

48) *Für eventuelle Eingriffe an der Stoßstange im Bereich der Sensoren wenden Sie sich ausschließlich an das Alfa Romeo-Servicenetz. Falsch ausgeführte Eingriffe an der Stoßstange können die Funktion der Parksensoren beeinträchtigen.*
49) *Lassen Sie eine Neulackierung der Stoßstangen oder eventuelle Lackausbesserungen im Bereich der Sensoren ausschließlich von einer Werkstatt des Alfa Romeo-Servicenetzes ausführen. Falsch ausgeführte Lackierungen können die Funktion der Parksensoren beeinträchtigen.*

LANE DEPARTURE WARNING SYSTEM (LDW) (Spurhalteassistent)

eLUM

BESCHREIBUNG

50) 51) 52) 53) 54) 55)

Das LDW-System benutzt eine an der Windschutzscheibe installierte Kamera, welche die Fahrspur-Begrenzungslinien erkennt und ermittelt, ob das Fahrzeug innerhalb dieser Begrenzungslinien der Fahrbahn verbleibt.

Wenn eine oder beide Grenzlinien der Fahrspur erkannt sind und das Fahrer überfährt versehentlich eine Linie (ohne die Fahrtrichtungsanzeiger einzuschalten), erzeugt das System einen Warnton.

Überfährt das Fahrzeug weiter die Fahrbahngrenze, ohne dass der Fahrer eingreift, wird auf dem Display die (rechte oder linke) überfahrene Grenzlinie angezeigt und weist den Fahrer darauf hin, dass er das Fahrzeug wieder in die Grenzen der Fahrspur zurückführen muss.

EIN-/AUSSCHALTEN DES SYSTEMS

Das Ein-/Ausschalten des Systems erfolgt mit der Taste, Abb. 126

Bei jedem Neustart des Motors behält das System danach den Funktionsmodus vor dem Ausschalten bei.

126 07226S0001EM

Aktivierungsbedingungen

Nachdem das LDW-System eingeschaltet wurde, wird es nur aktiviert, wenn folgende Bedingungen gegeben sind:

❒ Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt weniger als 60 km/h.

❒ Die Fahrspur-Begrenzungslinien sind zumindest auf einer Seite sichtbar.

❒ Die Sichtbedingungen angemessen sind.

❒ Die Fahrbahn gerade ist oder nur Kurven mit sehr großem Radius aufweist.

❒ Der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug möglichst groß ist.

❒ Der Fahrtrichtungsanzeiger (der das Verlassen der Fahrspur ankündigt) nicht eingeschaltet ist.

ZUR BEACHTUNG

50) *Überragende Ladungen auf dem Fahrzeugdach können ebenfalls den einwandfreien Betrieb der Kamera beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich daher, bevor Sie losfahren, dass die Ladung den Wirkungsbereich der Kamera nicht verdeckt.*

51) *Sollte aufgrund von Kratzern, Splittern oder Rissen in der Windschutzscheibe ein Austausch erforderlich sein, wenden Sie sich ausschließlich an das Alfa Romeo-Servicenetz. Die Windschutzscheibe keinesfalls selber austauschen, Gefahr einer Funktionsstörung! Auf jeden Fall muss die Windschutzscheibe ersetzt werden, falls im Bereich der Kamera Schäden zu erkennen sind.*

52) *Keine Eingriffe und Verstellungen an der Kamera vornehmen. Die Öffnungen in der optischen Abdeckung unter dem Rückspiegel nicht verstopfen. Wenden Sie sich bei einem Defekt der Kamera an das Alfa Romeo-Servicenetz.*

53) *Den Wirkungsbereich der Kamera nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände versperren. Immer darauf achten, dass eventuelle Gegenstände auf der Motorhaube (z.B. eine Schneeschicht) nicht die Kamera stören*

54) *Der Betrieb der Kamera kann durch Witterungsbedingungen wie Regen, Hagel, dichter Nebel, starker Schneefall, Eisbildung auf der Windschutzscheibe eingeschränkt oder unterbrochen werden.*
55) *Die Funktionsweise der Kamera kann auch in folgenden Fällen beeinträchtigt werden: Staub, Kondenswasser, Schmutz oder Eis auf der Windschutzscheibe, schlechte Verkehrsbedingungen (z. B. die fahrenden Fahrzeuge sind nicht mit dem eigenen ausgerichtet, entgegen fahrende Fahrzeuge auf der gleichen Fahrspur, enge Kurven), schlechte Fahrbahnen und Fahrbedingungen (z.B. Geländefahrt). Immer darauf achten, dass die Windschutzscheibe sauber ist. Damit die Windschutzscheibe nicht zerkratzt wird, immer geeignete Reiniger und saubere Lappen benutzen. Die Funktion der Kamera kann auch durch bestimmte Fahr-, Verkehrs- und Fahrbahnbedingungen begrenzt oder eingestellt sein.*

HINTERE KAMERA (Rear Back-up Camera / Dynamic Gridlines)

eLUM

BESCHREIBUNG

Die hintere Kamera (Rear Back-up Camera) befindet sich auf dem Kofferraumdeckel neben der ÖffnungstasteAbb. 127

127 07186S0001EM

123)

56)

Ein-/Ausschalten der Rückfahrkamera

Die Funktion ist über das Connect System aktivierbar/deaktivierbar.

Einschalten des Geräts

Sie erhalten Zugriff auf die Funktion, wenn Sie im Hauptmenü nacheinander folgende Optionen wählen: „Einstellungen", „Fahrerassistenz" und „Hintere Kamera (Rear Back-up Camera)". Das folgende Untermenü wird eingeblendet:

- ❒ Aktivieren
- ❒ Ausschaltverzögerung;
- ❒ Raster.

"Aktivieren" anwählen, um das Bild der Kamera auf dem Display des Connect Systems zu aktivieren.

Jedesmal, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, wird auf dem Display des Connect Systems, Abb. 128, der Bereich um das Fahrzeug angezeigt, der von der hinteren Kamera (Rear Back-up Camera) aufgenommen wird.

128 07186S0002EM

DISPLAY-ANZEIGEN UND -MELDUNGEN

Es kann eine Raster eingeschaltet werden, das über dem Bild eingeblendet wird und die Breite des Fahrzeugs sowie die rückwärts gefahrene Strecke anhand der Lenkradstellung anzeigt.

Eine mittlere gestrichelte Linie zeigt die Fahrzeugmitte zur Erleichterung der Parkmanöver oder der Ausrichtung zur Anhängerkupplung. Die verschiedenen farbigen Zonen melden den Abstand von der Hinterseite des Fahrzeugs.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die ungefähren Abstände für jeden Bereich Abb. 128:

Bereich	Abstand vom Fahrzeugheck
Rot	0 ÷ 30 cm
Gelb	30 cm ÷ 1 m
Grün	1 m oder mehr

ZUR BEACHTUNG Beim Einparken immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb des Wirkungsbereichs der Sensoren befinden.

ZUR BEACHTUNG

123) *Die Verantwortlichkeit für das Parken und andere potenziell gefährliche Manöver liegt in jedem Fall und immer beim Fahrer. Bei diesen Manövern immer sicherstellen, dass sich weder Personen (insbesondere Kinder) noch Tiere im Manöverbereich aufhalten. Die Rückfahrkamera dient dem Fahrer als Hilfe. Der Fahrer darf deswegen aber nicht die Aufmerksamkeit bei möglicherweise gefährlichen Manövern verringern, auch wenn diese bei niedriger Geschwindigkeit erfolgen. Immer sehr langsam fahren, damit das Fahrzeugs bei Ermittlung eines Hindernisses sofort gebremst werden kann.*

ZUR BEACHTUNG

56) *Für einen korrekten Betrieb muss die Kamera immer von Schlamm, Schmutz, Schnee oder Eis gereinigt werden. Während des Reinigungsvorgangs der Kamera darauf achten, dass sie nicht verkratzt oder beschädigt wird. Keine trockenen, rauen oder harten Lappen verwenden. Die Kamera immer mit sauberem Wasser und eventuell Autoreinigungsmittel waschen. In den Autowaschanlagen, welche Hydroreiniger mit Dampfstrahlern oder Hochdruckstrahlern verwenden, die Kamera nur schnell reinigen und dabei die Waschdüse immer in mehr als 10 cm Entfernung halten. Keine Aufkleber an der Kamera anbringen.*

AUFTANKEN DES FAHRZEUGS

eLUM

Vor dem Tanken immer den Motor abstellen.

BENZINMOTOREN

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (R.O.N.) von mindestens 95 (Spezifikation EN228).

124) 125) 126)

DIESELMOTOREN

Verwenden Sie ausschließlich Diesel für Kraftfahrzeuge (Spezifikation EN590 und EN16734).

Funktionsweise bei niedrigen Temperaturen

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs aufgrund von Paraffinbildung unzureichend werden und demzufolge Funktionsstörungen der Kraftstoffzufuhr verursachen.

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer- bzw. Winter- oder Artik-Dieselkraftstoffe (in kalten Berggebieten) erhältlich.

Wird für die Außentemperatur ein ungeeigneter Dieselkraftstoff getankt, ist es empfehlenswert, einen geeigneten Zusatzstoff hinzuzugeben. Zuerst das

Frostschutzmittel und dann den Dieselkraftstoff in den Tank füllen.

TANKEN

Die Tankklappe ist entriegelt, wenn die Zentralverriegelung der Türen ausgeschaltet ist und sie wird automatisch verriegelt, wenn die Zentralverriegelung aktiviert wird.

Öffnen der Tankklappe

Beim Tanken gehen Sie so vor:

❒ Die Klappe Abb. 129 durch Druck an der vom Pfeil gezeigten Stelle öffnen.

❒ Tankdeckel entfernen;

❒ Die Einfüllpistole in den Stutzen stecken und tanken.

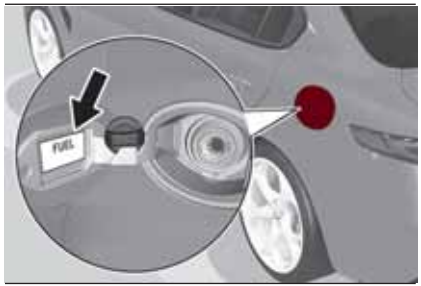
129 07206S0001EM

❒ Nach dem Tanken vor dem Entfernen der Einfüllpistole mindestens 10 Sekunden warten, damit der Kraftstoff in den Tank fließt.

❒ Danach die Einfüllpistole aus dem Stutzen ziehen und die Klappe schließen.

Der beschriebene Füllvorgang wird auf dem Schild auf der Innenseite des Kraftstofftankdeckels näher erläutert.

Auf dem Schild steht die Kraftstoffart (UNLEADED FUEL = Benzin; DIESEL = Dieselkraftstoff) und das Symbol das die Konformität gemäß den Normen EN228 (Benzin), EN590 und EN16734 (Diesel) bestätigt, Abb. 130.



130 07206S0002EM

Die nachfolgend dargestellten Symbole vereinfachen das Erkennen des korrekten, in Ihrem Fahrzeug zu verwendenden Kraftstofftyps.

Vor dem Tanken sind die Symbole (falls vorhanden) in der Tankklappe zu kontrollieren und mit dem Symbol auf der Zapfsäule zu vergleichen (wo vorhanden).

E5: Bleifreies Benzin mit einem Sauerstoffgehalt bis 2,7 % (m/m) und mit maximal 5,0 % Ethanol (V/V) entsprechend der Spezifikation EN228.

E10: Bleifreies Benzin mit einem Sauerstoffgehalt bis 3,7 % (m/m) und mit maximal 10,0 % Ethanol (V/V) entsprechend der Spezifikation EN228.

B7: Diesel mit bis zu 7 % (V/V) Dieselgehalt FAME (Fatty Acid Methyl Esters) gemäß der Spezifikation EN590

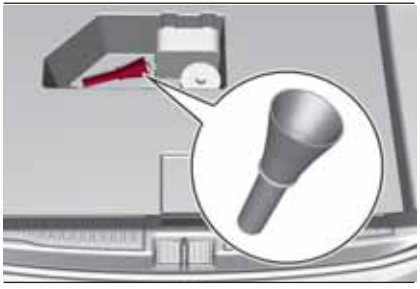
B10: Diesel mit bis zu 10 % (V/V) Biodieselgehalt FAME (Fatty Acid Methyl Esters) gemäß der Spezifikation EN16734.

Notfallbedingtes Auftanken bei Dieselmotoren

(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Vorgehensweise:

❒ Den Kofferraum öffnen und den entsprechenden Adapter unter dem Kofferraumboden Abb. 131 entnehmen.
❒ Die Klappe Abb. 129 durch Druck an der vom Pfeil gezeigten Stelle öffnen.
❒ Tankdeckel entfernen;
❒ Den Deckel in die entsprechende Halterung einhängen.
❒ Den Adapter in den Stutzen einführen.
❒ Nach dem Auftanken den Adapter entfernen und den Tankdeckel und die Tankklappe wieder schließen.
❒ Den Adapter im Kofferraum unterbringen.



131 0720650005EM

Notöffnung der Kraftstoffklappe

Im Notfall kann die Kraftstoffklappe von der Innenseite des Kofferraums geöffnet werden.

Vorgehensweise:

❒ Den Kofferraum öffnen und das Kabel für das Notöffnen fassen, das sich auf der Seite des Einfüllstutzens befindet.
❒ Die Kordel ziehen, um das Schloss des Kraftstofftankdeckels zu entriegeln.
❒ Zum Öffnen auf die Kraftstofftankklappe drücken (siehe die Beschreibung oben).

ZUR BEACHTUNG Das Auswaschen des Stutzen mit einer Hochdrucklanze muss aus einem Abstand von mindestens 20 cm erfolgen.

ZUR BEACHTUNG

124) *Keine Gegenstände oder nicht vorgesehene Deckel am Stutzen anbringen. Der Einsatz von Gegenständen oder Deckeln, die nicht freigegeben sind, könnte im Tank einen Druckanstieg und auf diese Weise gefährliche Zustände erstellen.*
125) *Nähern Sie sich nie dem Tankstutzen mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten: Brandgefahr. Das Gesicht beim Tanken immer so weit wie möglich vom Tankstutzen entfernt halten, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen.*
126) *In der Nähe der Tanksäule nicht telefonieren: Brandgefahr.*

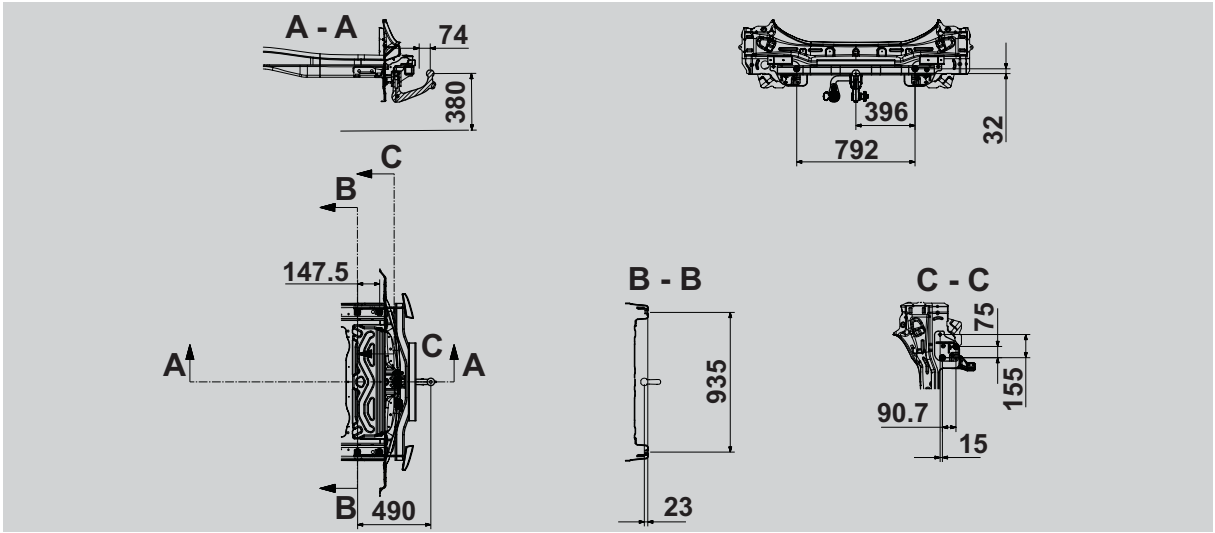
ZIEHEN VON ANHÄNGERN

(wo vorhanden)

eLUM

EINBAUSCHEMA

Die Struktur der Anhängerkupplung ist an den in Abb. 132 gezeigten Befestigungspunkten zu befestigen.



132

07226S0040EM

ZUR BEACHTUNG Für die Installation der Anhängerkupplung bitte das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen

Reifenpanne oder eine durchgebrannte Lampe?
Auf Reisen gibt es immer unvorhersehbare Situationen.
Die Seiten über die Notfallsituationen dienen dazu, Ihnen in kritischen Situationen weiterzuhelfen, ohne den Pannendienst anzufordern.
Bei einem Notfall wird empfohlen, sich telefonisch an die gebührenfreie Nummer zu wenden, die in der Garantieurkunde angegeben ist.
Die universelle, nationale oder internationale gebührenfreie Rufnummer hilft Ihnen dabei, die nächstgelegene Werkstatt des Alfa-Romeo-Servicenetz zu finden.

IM NOTFALL

WARNBLINKLEUCHTEN 142
AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE 142
AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN 148
TIRE REPAIR KIT 153
NOTSTART 156
KRAFTSTOFFSPERRSYSTEM. 158
ABSCHLEPPEN DES PANNENFAHRZEUGS 158
ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGES 159

WARNBLINKLEUCHTEN

eLUM

BEDIENUNG

57)

Die Taste Abb. 133 drücken, um die Warnblinkleuchten ein-/auszuschalten.

Bei eingeschalteten Notlichtern blinken die Leuchten ⇦ und ⇨ .

Wenn Sie sich vom Fahrzeug entfernen müssen, um Hilfe zu suchen, blinken die Warnblinkleuchten weiter, auch wenn die Startvorrichtung auf STOP gedreht wird.

133 0801650001EM

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

Notbremsung

Bei einer Notbremsung und je nachdem, in welchem Modus sich der „Alfa DNA™"-Schalter befindet, werden die Warnblinker automatisch eingeschaltet und auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten ⇦ und ⇨ .

Wenn der „Alfa DNA™"-Schalter auf "n" oder "a" gestellt wird, ist die Ansprechschwelle der Warnblinkleuchten höher, in Position "d" ist die Schwelle dagegen niedriger als in den Modi "n" und "a".

Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch aus, wenn die Situation der Notbremsung überwunden ist.

ZUR BEACHTUNG

57) *Ein längerer Gebrauch der Warnblinkanlage kann die Batterie entladen.*

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

eLUM

127) 128) 129)

58)

ALLGEMEINE HINWEISE

❒ Vor dem Auswechseln der Glühlampe kontrollieren, dass die Kontakte nicht oxidiert sind.

❒ Durchgebrannte Lampen durch neue desselben Typs und derselben Leistung ersetzen.

❒ Nach dem Austausch einer Scheinwerferlampe immer deren korrekte Ausrichtung prüfen.

❒ Wenn eine Lampe nicht funktioniert, vor dem Austauschen prüfen, ob die zugehörige Sicherung in Ordnung ist: Die Position der Sicherungen ist dem Abschnitt „Austausch der Sicherungen" in diesem Kapitel zu entnehmen.

ZUR BEACHTUNG Bei einigen besonderen klimatischen Bedingungen wie niedrige Temperatur, Feuchtigkeit oder nach einer Reinigung kann sich eine dünne Schicht Kondensat auf den Innenflächen der vorderen und hinteren Scheinwerfer bilden. Diese Erscheinung verschwindet nach dem Einschalter der Scheinwerfer

LAMPENARTEN

Im Fahrzeug sind folgende Lampen installiert

Glaslampen (Typ A): Sie werden eingedrückt. Um sie herauszuziehen, muss daran gezogen werden.

Glühlampen mit Bajonettsockel (Typ B): Zum Herausnehmen aus der Halterung kann der Lampenkolben eingedrückt und nach links gedreht werden, dann herausnehmen.

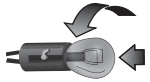
Zylinderförmige Lampen (Typ C): Um sie zu entnehmen, müssen sie von den zugehörigen Kontakten gelöst werden.

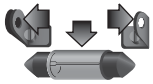
Halogenlampen (Typ D): Um die Lampe auszubauen, den Stecker drehen und herausziehen.

Halogenlampen (Typ E): Um die Lampe auszubauen, muss sie entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht werden.

Gasentladungslampen Xenon (Typ F): Für den Ersatz der Lampe den Alfa Romeo-Kundendienst aufsuchen.

A

B 

C 

D

E

F

Glühlampen	Tipo	Leistung	Bezug in der Abbildung
(1) Fernlicht, vordere Position/Tagfahrlicht (DRL)	H15	55/15W	D
(1) Abblendlicht	H7	55W	D
(1) Fahrtrichtungsanzeiger vorne	PY24W	24W	B
(1) Nebelscheinwerfer	H11	55W	E
Fernlicht/Abblendlicht (mit Xenon-Entladung)	D5S	25W	F
Fernlicht/Abblendlicht (mit Xenon-Entladung)	D3S	35 W	F
Deckenleuchte auf der Sonnenblende	1.5CP	2.1W	C
Leuchte im Ablagefach	W5W	4W	A
Kofferraumleuchte	W5W	5W	A
Ausstiegsbeleuchtung (in der Türunterseite)	W5W	5W	A
(1) Nur für Scheinwerfer der Grundausstattung mit Halogen - Fernlicht/Abblendlicht			

AUSWECHSELN EINER LAMPE DER AUSSENBELEUCHTUNG

ZUR BEACHTUNG Die Lampe darf nur bei stehendem Motor ausgetauscht werden. Der Motor sollte auch abgekühlt sein, um Verbrennungen zu vermeiden.

Vordere Kombileuchte mit Halogen-Fern-/Abblendlicht

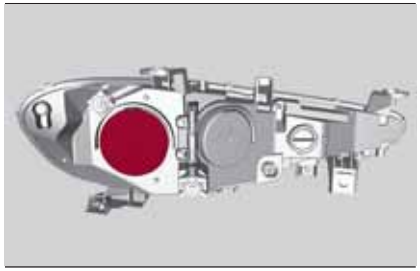
Abblendlicht

Zum Auswechseln dieser Lampe wie folgt vorgehen:

❒ Vom Radkasten die obere Abdeckung abschrauben durch Lösen der Schrauben Abb. 134.

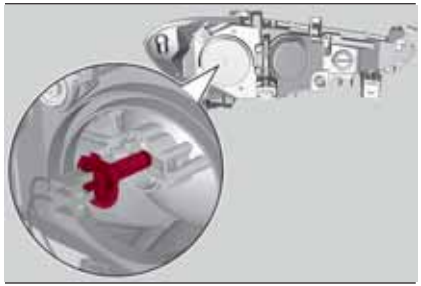
134 08026S0001EM

❒ Den Deckel entfernen Abb. 135.



135 08026S0002EM

❒ die Kombileuchte/Lampensockel aus dem Scheinwerferkörper ziehenAbb. 136;



136 08026S0003EM

❒ Die Glühlampe vom Stecker abziehen und entfernen.

❒ Die neue Lampe einsetzen und sicherstellen, dass sie korrekt in den Sockel eingeführt ist.

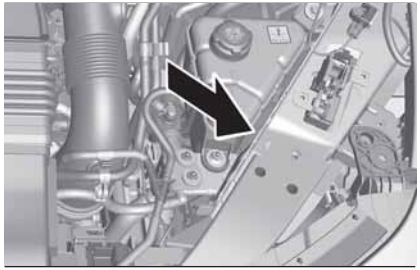
❒ Danach die Kombileuchte mit Lampensockel in die Aufnahme im Scheinwerferkörper einführen und sicherstellen, dass sie einrastet;

❒ die Abdeckung anbringen und mit den Schrauben befestigen.

Fernlicht

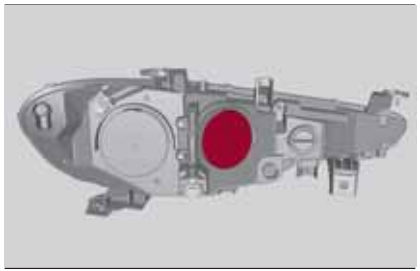
Zum Auswechseln dieser Lampe wie folgt vorgehen:

❒ Im Innern des Motorraums Abb. 137;



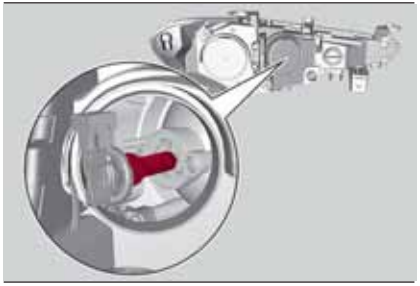
137 08026S0023EM

❒ Den Deckel entfernen Abb. 138.



138 08026S0004EM

❒ Die Lampengruppe, den Lampensockel und den Stecker nach links drehen und dann aus dem Scheinwerferkörper ziehen Abb. 139;

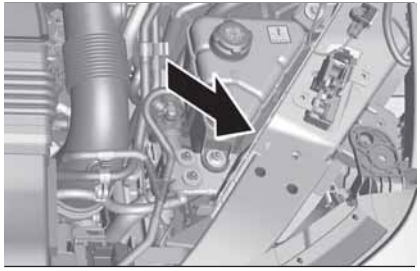


139 0802650005EM

❒ Die Glühlampe vom Lampensockel abziehen und entfernen.
❒ Die neue Lampe einsetzen und sicherstellen, dass sie korrekt in den Sockel eingeführt ist.
❒ Danach die Lampengruppe mit Lampensockel und Stecker in die Aufnahme im Scheinwerferkörper einführen und sicherstellen, dass sie einrastet.
❒ Den Schutzdeckel wieder anbringen.

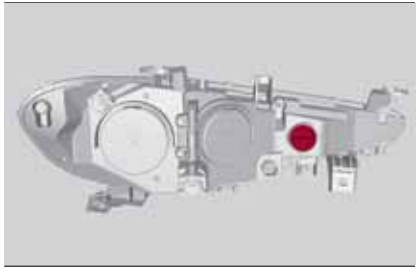
Fahrtrichtungsanzeiger

Zum Auswechseln dieser Lampe wie folgt vorgehen:
❒ Im Innern des Motorraums Abb. 140;



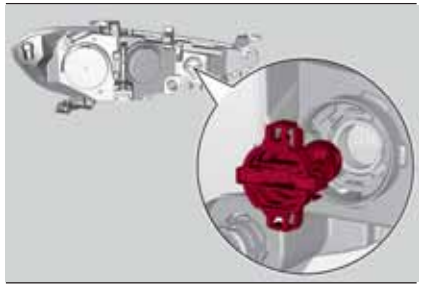
140 0802650023EM

❒ Deckel abschrauben Abb. 141;



141 0802650006EM

❒ Die Lampengruppe, den Lampensockel und den Stecker abschrauben und dann aus dem Scheinwerferkörper ziehen Abb. 142;



142 0802650007EM

❒ Die Glühlampe vom Lampensockel abziehen und entfernen.
❒ Die neue Lampe einsetzen und sicherstellen, dass sie korrekt in den Sockel eingeführt ist.
❒ Danach die Lampengruppe mit Lampensockel und Stecker in die Aufnahme im Scheinwerferkörper einführen und sicherstellen, dass sie einrastet.
❒ Den Schutzdeckel wieder anbringen.

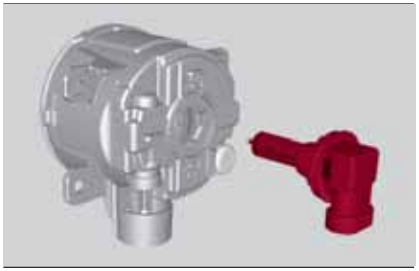
Nebelscheinwerfer

Zum Auswechseln der Glühlampen wie folgt vorgehen:

❒ Vom Radkasten die untere Abdeckung abschrauben durch Lösen der Schrauben Abb. 143.

143 08026S0021EM

❒ Lampengruppe und Lampensockel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Scheinwerfergehäuse herausziehen Abb. 144;



144 08026S0022EM

❒ Die Glühlampe vom Lampensockel abziehen und entfernen.

❒ Die neue Lampe einsetzen und sicherstellen, dass sie korrekt in den Sockel eingeführt ist.

❒ Danach die Lampengruppe mit Lampensockel in die Aufnahme in das Scheinwerfergehäuse einführen und sicherstellen, dass sie einrastet.

❒ Die Abdeckung anbringen und mit den Schrauben befestigen.

Vordere obere Scheinwerfergruppe (Fern-/Abblendlicht mit Xenongasentladung)

Wenden Sie sich für den Austausch der Lampen des Abblend-/Fernlichts an den Alfa Romeo-Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG

127) *Vor dem Austausch der Lampe warten, bis sich die Auspuffleitungen abgekühlt haben: VERBRENNUNGSGEFAHR!*
128) *Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage, die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.*
129) *In den Halogenlampen befindet sich Gas unter hohem Druck, bei einem Bruch könnten daher Glasteilchen umhergeschleudert werden.*

ZUR BEACHTUNG

58) *Halogenlampen dürfen nur am Metallsockel angefasst werden. Kommt der durchsichtige Lampenkolben mit den Fingern in Kontakt, verringert sich die Intensität des ausgestrahlten Lichts und die Dauerhaftigkeit der Leuchte kann ebenfalls beeinträchtigt werden. Bei versehentlicher Berührung kann der Glühlampenkolben mit einem mit Alkohol befeuchteten Lappen gesäubert werden.*

AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

eLUM

ALLGEMEINES

130) 131) 132) 133) 134)

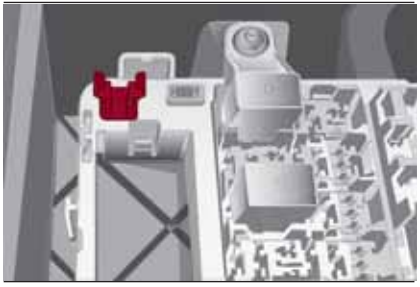
59) 60)

Die Sicherungen schützen die elektrische Anlage und werden bei Defekten oder durch unsachgemäßen Eingriffe an der Anlage ausgelöst.

Sicherungszange

Zum Tauschen der Sicherung die mitgelieferte Pinzette verwenden, die sich im Sicherungskasten im Kofferraum befindet Abb. 145.

Die Zange an den oberen Flügeln fassen, diese zusammendrücken und die Zange nach oben herausziehen.

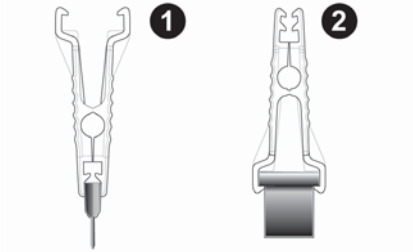


145 0803650053EM

Die Pinzette Abb. 146 ist mit zwei verschiedenen Enden ausgestattet. Diese dienen für das Entfernen der verschiedenen Sicherungen im Fahrzeug.

❒ **1**: MINI fuse;

❒ **2**: J-CASE fuse.



146 0803650005EM

Nach dem Gebrauch die Zange wieder wie im Folgenden beschrieben in die Aufnahme setzen:

❒ Die Zange an den oberen Flügeln fassen;

❒ die Zange zusammendrücken und nach unten in die Aufnahme drücken, bis sie hörbar einrastet.

ZUGANG ZU DEN SICHERUNGEN

Die durch den Benutzer austauschbaren Sicherungen sind in zwei Steuergeräten zusammengefasst, die sich unter der Fußstütze auf der Beifahrerseite und im Kofferraum befinden.

STEUERGERÄT UNTER DER FUSSSTÜTZE BEIFAHRERSEITE

Die Sicherungen sind wie folgt zugänglich:

❒ Das obere Ende der Fußstütze 1 Abb. 147 auf der Beifahrerseite anheben und hochziehen, bis sich die 2 Knöpfe lösen;

147 0803650010EM

❒ Die Tafel 2 Abb. 148 entfernen, indem man sie nach Lösen der beiden Befestigungshaken nach unten zieht;

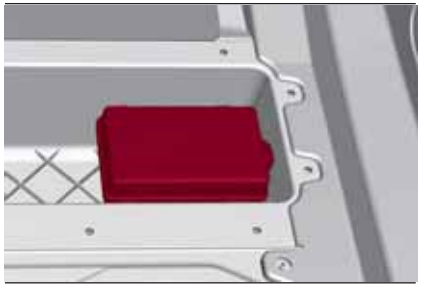
148 0803650011EM

❒ Jetzt sind die Sicherung auf dem Steuergerät zugänglich.

Die Nummerierung, die das jeder Sicherung entsprechende elektrische Bauteil kennzeichnet, ist auf der Rückseite des Steuergeräts angeordnet.

STEUERGERÄT KOFFERRAUM

Die Sicherungen sind wie folgt zugänglich:
❒ Die Ladefläche anheben.
❒ Den Deckel des Steuergeräts abnehmen Abb. 149;

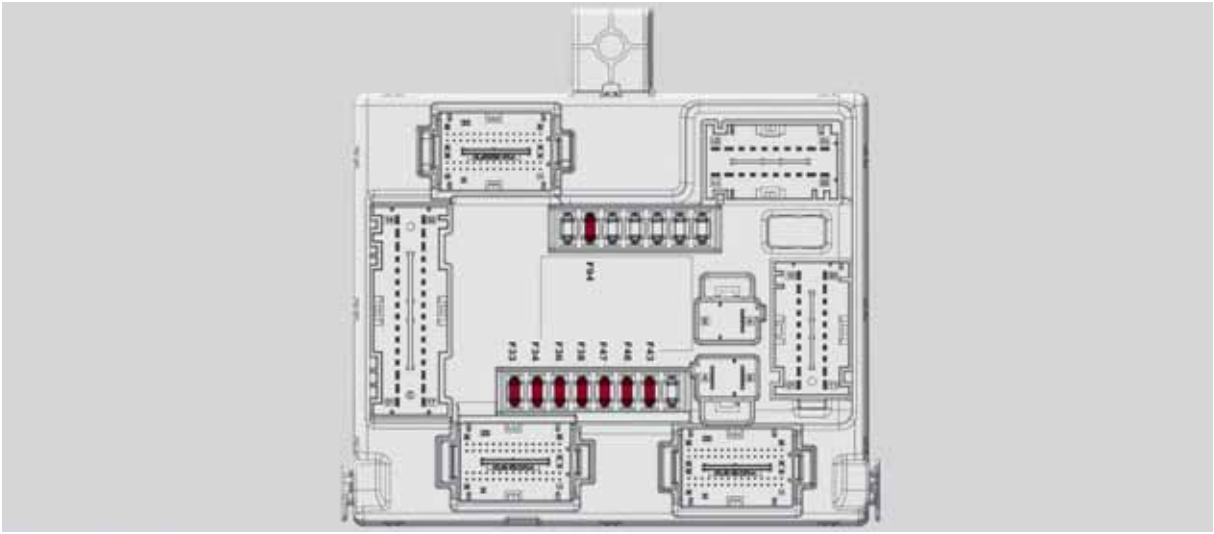


149 0803650014EM

Die Nummerierung zur Kennzeichnung des elektrischen Bestandteils, das jeder Sicherung entspricht, ist auf der Rückseite des Deckels sichtbar.

Nach Ersatz der Sicherung immer kontrollieren, dass der Deckel richtig verschlossen ist.

STEUERGERÄT UNTER DER FUSSSTÜTZE BEIFAHRERSEITE



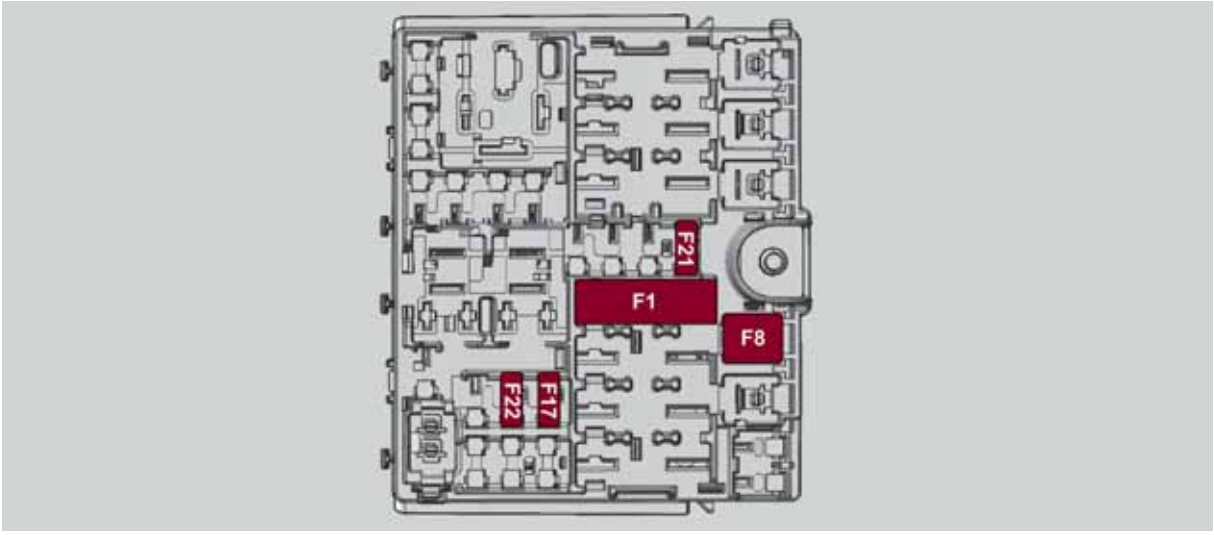
150

08036S0013EM

FUNKTION	SICHERUNG	AMPERE
Fensterheber vorne (Fahrerseite)	F33	25
Fensterheber vorne (Beifahrerseite)	F34	25
Stromversorgung Connect System, Klimaanlage, Diebstahlsicherung, elektrisches Einklappen der Seitenspiegel, EOBD-System, USB-Port	F36	15
Power Lock-Vorrichtung (Entriegelung der Fahrertür - wo vorgesehen), Türentriegelung, Zentralverriegelung	F38	20

FUNKTION	SICHERUNG	AMPERE
Scheibenwaschflüssigkeitspumpe	F43	20
Linker hinterer elektrischer Fensterheber	F47	25
Rechter hinterer elektrischer Fensterheber	F48	25
Spule beheizte Heckscheibe, Zigarettenanzünder	F94	15

STEUERGERÄT KOFFERRAUM



151

08036S0015EM

FUNKTION	SICHERUNG	AMPERE
Modul Anhängevorrichtung (TTM)	F1	40
HiFi-Anlage	F8	30
KL15/a USB Aufladung (C070)	F17	7,5
I-Drive / USB-/AUX-Anschluss	F21	10
KL15/a 12V Steckdose (R053)	F22	20

ZUR BEACHTUNG

130) *Die Sicherung darf niemals durch eine neue mit höherer Stromstärke ersetzt werden. BRANDGEFAHR.*
131) *Vor dem Austausch einer Sicherung prüfen, ob die Startvorrichtung auf STOP gedreht ist und/oder alle Verbraucher ausgeschaltet oder deaktiviert sind.*
132) *Wenn eine Hauptsicherung zum Schutz der Sicherheitssysteme (Airbagsystem, Bremssystem), der Triebwerksysteme (Motoranlage, Getriebesystem) oder des Lenksystems ausgelöst wird, suchen Sie bitte das Alfa Romeo-Servicenetz auf.*
133) *Sollte die Sicherung erneut durchbrennen, das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.*
134) *Wenn eine Hauptsicherung (MAXI-FUSE, MEGA-FUSE, MIDI-FUSE) durchgebrannt ist, wenden Sie sich an das Alfa Romeo-Servicenetz.*

ZUR BEACHTUNG

59) *Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden.*
60) *Wenn eine Reinigung des Motorraumes erforderlich ist, ist darauf zu achten, den Wasserstrahl nicht direkt auf das Steuergehäuse im Motorraum und auf die Scheibenwischermotoren zu richten.*

TIRE REPAIR KIT

(wo vorhanden)

eLUM

BESCHREIBUNG

135) 136) 137) 138) 139) 140) 141) 142) 143)

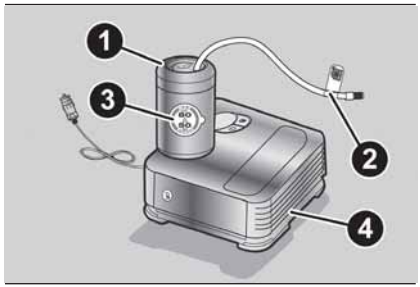
61)

3)

Der Reifenreparaturkit befindet sich im Kofferraum in einem Behälter.

Für den Zugang zum Reifenreparaturkit den Kofferraum öffnen und die Ladefläche anheben.

Der Reifenreparaturkit enthält außerdem:
❒ Eine Sprühdose 1 Abb. 152 mit Dichtflüssigkeit mit: Füllschlauch 2 und Aufkleber 3 mit der Aufschrift „Max. 80 km/h", der nach der Reifenreparatur gut sichtbar angebracht werden muss (z.B. am Armaturenbrett).



152 08066S0002EM

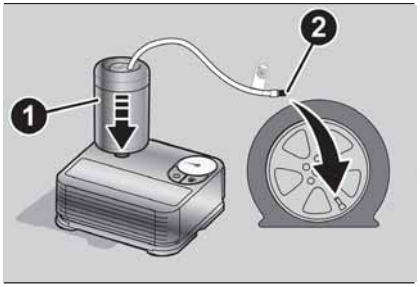
❒ Einen Kompressor 4 mit Druckmesser und Anschlüssen.
❒ Informationsblatt für die richtige Benutzung des Reifenreparaturkit und die spätere Übergabe an das Personal, das den mit dem Dichtmittel reparierten Reifen später behandeln muss;
❒ ein Paar Handschuhe;
❒ Einige Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Elementen.

ZUR BEACHTUNG Die Dichtflüssigkeit ist bei Außentemperaturen zwischen -40°C und +50°C wirksam und hat ein Verfallsdatum.

AUFPUMPEN

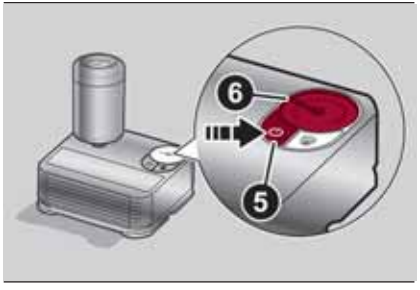
135) 136) 138) 139) 140) 141) 142) 143)

Vorgehensweise:
❒ Die elektrische Feststellbremse aktivieren. Die Flasche 1 Abb. 153 mit dem Dichtungsmittel in den entsprechenden Sitz am Kompressor einführen, indem man sie fest nach unten drückt. Die Reifenventilkappe abschrauben, den Füllschlauch 2 herausziehen und den Ring auf das Reifenventil schrauben.



153 0806650004EM

❒ Kontrollieren, dass der Schalter 5 Abb. 154 des Kompressors auf der Position OFF (aus) steht.



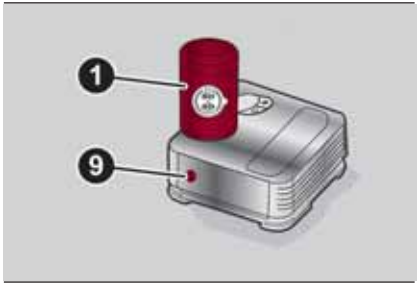
154 0806650005EM

❒ Den Stecker in die Steckdose in der Mittelkonsole stecken und den Motor anlassen.
❒ Den Kompressor einschalten, indem man den Schalter 5 Abb. 154 auf ON (ein) schaltet.
❒ Den Reifen auf den im Abschnitt „Felgen und Reifen" angegebenen Druck aufpumpen (siehe Kapitel „technische Daten"). Um eine genauere Anzeige zu erhalten, den Druckwert auf dem Manometer 6 Abb. 154 bei ausgeschaltetem Kompressor prüfen.
❒ Falls innerhalb von 15 Minuten nicht der Druck von mindestens 1,8 bar erreicht werden kann, den Kompressor vom Ventil und von der Steckdose abtrennen, dann das Fahrzeug soweit bewegen, dass die Räder fünf Umdrehungen durchführen, damit sich die Dichtflüssigkeit im Reifen verteilen kann, und den Vorgang wiederholen;
❒ Wenn auch in diesem Fall innerhalb von 15 Minuten nach Einschaltung des Kompressors nicht mindestens ein Druck von 1,8 bar erreicht wird, nicht weiterfahren und das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.
❒ Nach einer Fahrt von etwa 8 km anhalten, die Feststellbremse einlegen und den Reifendruck kontrollieren.
❒ Liegt der ermittelte Druck unter 1,8 bar, nicht weiter fahren, sondern sich an das Alfa Romeo Servicenetz wenden.
❒ Wird dagegen ein Druck von mindestens 1,8 Bar gemessen, den korrekten Druckwert wieder herstellen (bei laufendem Motor und eingelegter elektrischer Feststellbremse) und dann sehr vorsichtig bis zu einer Werkstatt des Alfa Romeo-Servicenetz weiterfahren.

PANNENSPRAY MIT FLÜSSIGEM DICHTMITTEL

ZUR BEACHTUNG Nur originale Flaschen benutzen, die über das Alfa-Romeo-Servicenetz bezogen werden können.

Vorgehensweise:
❒ Die Flasche 1 Abb. 155 durch Druck der Entriegelungstaste 9 entfernen.
❒ Die neue Flasche einsetzen, indem man sie fest nach unten drückt.



155 0806650009EM

ZUR BEACHTUNG

135) *Einschnitte an den Reifenflanken können nicht repariert werden. Den Kit nicht verwenden, wenn der Reifen nach dem Fahren ohne Luft beschädigt ist.*
136) *Die im Reifenreparaturkit enthaltenen Schutzhandschuhe anziehen.*
137) *Der Aufkleber ist an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle anzubringen, um darauf hinzuweisen, dass eine Reifenreparatur mit dem Tire Repair Kit ausgeführt wurde. Vor allem in Kurven vorsichtig fahren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Nicht ruckartig beschleunigen oder bremsen.*
138) *Dort ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Reifen mit dem Tire Repair Kit repariert worden ist. Den Faltprospekt dem Personal übergeben, das den mit dem Kit Fix&Go behandelten Reifen handhaben muss.*
139) *Bei Schäden an den Reifenfelgen (Verformung des Felgenrandes, die einen Luftverlust verursacht) ist die Reparatur nicht möglich. Fremdkörper (Schrauben oder Nägel), die in den Reifen eingedrungen sind, nicht entfernen.*
140) *Den Kompressor nie länger als 20 Minuten ohne Unterbrechung laufen lassen. Überhitzungsgefahr. Der Reifenreparaturkit ist für eine endgültige Reparatur nicht geeignet, deswegen dürfen die reparierten Reifen nur vorübergehend verwendet werden.*

141) *Angaben entsprechend den geltenden Vorschriften für chemische Substanzen zum Schutz der Gesundheit von Mensch und Umwelt und über den sicheren Gebrauch der Dichtflüssigkeit finden sich auf dem Etikett der Verpackung. Die Einhaltung der Angaben auf dem Etikett ist die Voraussetzung für die Sicherheit und Wirksamkeit des Produkts. Es wird daran erinnert, dass das Etikett vor der Verwendung aufmerksam durchzulesen ist. Der Anwender des Produkts haftet für eventuelle durch unsachgemäßen Gebrauch verursachte Schäden. Die Dichtflüssigkeit besitzt ein Verfallsdatum. Die Spraydose mit der abgelaufenen Dichtflüssigkeit austauschen.*
142) *Wenn der Reifendruck unter 1,8 bar gesunken ist, nicht weiterfahren: der Tire Repair Kit kann die nötige Dichtheit nicht gewährleisten, weil der Reifen zu stark beschädigt ist. Das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.*
143) *Das Tire Repair Kit dient nur zur vorübergehenden Reparatur des Reifens. Deshalb muss dieser so schnell wie möglich von einem Fachmann kontrolliert und repariert werden. Die Dichtflüssigkeit wirkt bei Außentemperaturen zwischen -40°C und +50°C.*

ZUR BEACHTUNG

61) *Bei einem Platzen des Reifens durch Fremdkörper ist es möglich, Reifen zu reparieren, die Schäden mit einem maximalen Durchmesser von 6 mm auf der Lauffläche erlitten haben.*

ZUR BEACHTUNG

3) *Die Spraydose und die Dichtflüssigkeit nicht wegwerfen. Beide entsprechend den nationalen und lokalen Bestimmungen entsorgen.*

NOTSTART

eLUM

Bei entladenen Batterien kann ein Notstart mit Batteriekabeln und einer Fremdbatterie bzw. einer Zusatzbatterie erfolgen. In allen Fällen muss die benutzte Batterie eine gleiche oder leicht darüber liegende Leistung wie die entladene haben.

Der Notstart kann gefährlich sein, wenn er nicht vorschriftsmäßig durchgeführt wird: Die im Folgenden beschriebenen Prozeduren strengsten beachten.

62)

HINWEIS

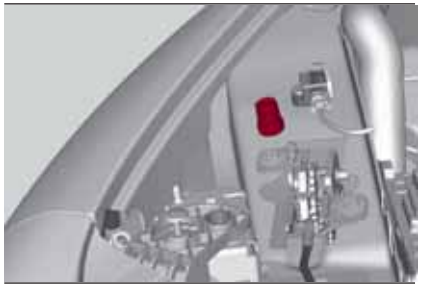
Keine Zusatzbatterie oder andere äußeren Versorgungsquellen mit einer Spannung von mehr als 12V benutzen: Dies könnte zu Schäden der Batterie, des Anlassermotors, der Lichtmaschine oder der elektrischen Fahrzeuganlage führen.

Keinen Notstart durchführen, wenn die Batterie gefroren ist. Die Batterie könnte beschädigt werden oder explodieren!

BATTERIESTÜTZPUNKTE

Zur Erleichterung eines Notstarts sind Batteriestützpunkte im Motorraum eingebaut: die Batterie befindet sich dagegen im Kofferraum.

Der Minuspol (-) Abb. 156 befindet sich im Motorraum auf der rechten Seite neben der Verriegelungsvorrichtung der Motorhaube.



156 08076S0006EM

Der Zugang zum Pluspol (+) erfolgt nach Entfernung der Abdeckung Abb. 157

157 08076S0007EM

und Öffnung der Schutzklappe Abb. 158.

158 08076S0002EM

Der Pol wird dargestellt in Abb. 159.

159 08076S0001EM

Für den Vorgang sind geeignete Kabel erforderlich, die die Hilfsbatterie mit den entfernten Polen der entladenen Batterie verbinden. Gewöhnlich sind diese Kabel an den Enden mit Klemmen ausgestattet und sind durch eine unterschiedliche Farbe des Mantels gekennzeichnet (rot = plus, schwarz = minus).

ANLASSEN MIT HILFSBATTERIE

144) 145) 146)

Vorgehensweise:

❒ Alle elektrischen Verbraucher im Fahrzeug ausschalten.

❒ Die Feststellbremse betätigen, den Getriebehebel bei Versionen mit Automatikgetriebe auf den Modus P (Parking) schieben, oder, bei Versionen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten und die Startvorrichtung auf STOP drehen.

❒ Wird eine Batterie eines anderen Fahrzeugs benutzt, muss das Fahrzeug in einer Reichweite der Verbindungskabel gefahren werden. Die Feststellbremse betätigen und sicherstellen, dass die Zündung dieses Fahrzeugs ausgeschaltet ist.

ZUR BEACHTUNG Sollte die Zusatzbatterie in einem anderen Fahrzeug installiert sein, immer sicherstellen, dass zwischen diesem Fahrzeug und dem Fahrzeug mit der entladenen Batterie keine zufälligen Metallteile einen Kontakt verursachen, da bei einem Masseschluss die sich im Umfeld aufhaltenden Personen einer großen Gefahr ausgesetzt sind.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Notstartprozedur nicht korrekt ausgeführt wird, kann dies zu schweren Verletzungen der Personen im Umkreis oder Schäden an der Batterieladeanlage eines oder beider Fahrzeuge führen. Die folgenden Angaben streng beachten.

Anschluss der Kabel

63)

Für den Notstart folgendermaßen vorgehen:

❒ Die Klemme am Ende des Pluskabels vom Pluspol (+) des Fahrzeugs mit entladener Batterie abklemmen.

❒ Am Pluspol (+) der Hilfsbatterie die Klemme am entgegengesetzten Ende des Pluskabels (+) anschließen.

❒ Eine Klemme des Minuskabels am Minuspol (-) der Hilfsbatterie anschließen.

❒ An den Massepunkt (-) auf dem Fahrzeug mit der entladenen Batterie die Klemme am entgegengesetzten Ende des Minuskabels (-) anschließen.

❒ Den Fahrzeugmotor mit der Hilfsbatterie starten, einige Minuten lang im Leerlauf laufen lassen und danach den Motor des Fahrzeugs mit leerer Batterie starten. Falls eine tragbare Batterie eingesetzt wird, vor dem Anlassen des Fahrzeugs nach dem Anschluss einige Sekunden warten.

Abklemmen der Kabel

Nach dem Anlassen des Motors die Verbindungskabel in umgekehrter Reihenfolge abklemmen, wie im Folgenden beschrieben wird:

❒ Die Klemme am Ende des Minuskabels (-) vom Massepunkt (-) des Fahrzeugs mit entladener Batterie abklemmen.

❒ Die Klemme am entgegengesetzten Ende des Minuskabels (-) vom Minuspol (-) der Hilfsbatterie abklemmen.

❒ Vom Pluspol (+) der Hilfsbatterie die Klemme am entgegengesetzten Ende des Pluskabels (+) abklemmen.

❒ Die Klemme am Ende des Pluskabels vom Pluspol (+) des Fahrzeugs mit entladener Batterie abklemmen.

ZUR BEACHTUNG

144) *Verletzungsgefahr! Sich nie zu stark dem Laufrad des Kühlers nähern. Der Lüfter kann sich unversehens in Betrieb setzen. Vorsicht bei nicht am Körper anliegenden Schals, Krawatten und Kleidungsstücken: Sie könnten von drehenden Teilen mitgezogen werden.*

145) *Metallgegenstände (z. B. Fingerringe, Uhren, Armbänder) die einen gefährlichen elektrischen Kontakt erzeugen und somit Verletzungen verursachen könnten, ablegen.*

146) *Batterien enthalten Säure, die haut und Augen verätzen kann. Batterien erzeugen leicht entflammbaren und explosiven Wasserstoff. Keine offenen Flammen oder Funken erzeugende Geräte nähern.*

ZUR BEACHTUNG

62) *Vermeiden Sie ein schnelles Aufladen der Batterie für den Notstart: elektronische Systeme und die Steuerungen der Zündung und der Motorversorgung könnten dabei beschädigt werden.*
63) *Das Kabel nicht an den Minuspol (-) der entladenen Batterie anschließen. Hierdurch könnten Funken entstehen, die eine Explosion der Batterie zur Folge haben und schwere Verletzungen verursachen könnten. Nur einen spezifischen Massepunkt benutzen. Keine anderen bloßgelegten Metallteile benutzten.*

KRAFTSTOFFSPERRSYSTEM

BESCHREIBUNG

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls entscheidet das ORC-Steuergerät der Insassenschutzsysteme, ob die Airbags, die Gurtstraffer der vorderen Sicherheitsgurte aktiviert werden sollen und ob der Strom, mit dem die Batterie die Kraftstoffpumpe und die Geräte der Motorsteuerung speist, sofort abgeschaltet werden muss. Die Unterbrechung der Batterieversorgung erfolgt durch "absichtliches Auslösen" der Sicherung der pyrotechnischen Ladungen auf der Tür des Sicherungskastens in Nähe des Pluspols der Batterie.

Nach "Deaktivierung" der Sicherung werden nur einige Verbraucher gespeist, die für die Fahrzeugsicherheit notwendig sind (z.B. Türverriegelung, Diebstahlsicherung usw.).

ZUR BEACHTUNG Das Fahrzeug nach dem Aufprall sorgfältig prüfen und sicherstellen, dass kein Kraftstoff ausläuft, zum Beispiel im Motorraum, unter dem Fahrzeug oder in der Nähe des Tanks.

ZUR BEACHTUNG Wenden Sie sich an das Alfa Romeo-Servicenetz, um die korrekte Funktionsweise des Systems wiederherstellen zu lassen.

ABSCHLEPPEN DES PANNENFAHRZEUGS

VERSIONEN MIT HINTERRADANTRIEB (RWD)

Bei Abschleppen müssen alle vier Räder vom BODEN gehoben und das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug abgeschleppt werden.

Sollte kein Abschleppwagen mit Ladefläche zur Verfügung stehen, muss das Fahrzeug mit ANGEHOBENEN Hinterrädern abgeschleppt werden (einen Wagen oder eine entsprechende Ausrüstung benutzen, die das Anheben der Hinterräder ermöglicht).

ZUR BEACHTUNG Das Abschleppen der Fahrzeuge ohne die genannten Bedingungen kann zu schweren Schäden am Getriebe führen.

VERSIONEN MIT ALLRADANTRIEB (AWD)

Bei Abschleppen müssen alle vier Räder vom BODEN gehoben und das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug abgeschleppt werden.

ZUR BEACHTUNG Vermeiden, dass nur die Vorderräder (oder Hinterräder) angehoben werden, indem ein Pritschenwagen oder eine geeignete Ausstattung eingesetzt wird, die das Anheben der Räder einer Achse erlaubt. Wenn das Fahrzeug mit angehobenen Vorder- (oder Hinter)-Räder abgeschleppt wird, könnten das Getriebe oder der Verteiler Schäden erleiden.

ZUR BEACHTUNG Wird ein Fahrzeug abgeschleppt, ohne die genannten Anforderungen zu beachten, kann dies zu schweren Schäden am Getriebe oder am Verteiler führen. Die Schäden, die auf ein unvorschriftsmäßiges Abschleppen eines Fahrzeugs zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie gedeckt.

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGES

147) 148)

Für den Fall, dass das Fahrzeug auf der Straße aufgrund eines Unfalls oder einer Panne abgeschleppt werden muss, enthält die Ausstattung einen Abschleppring im Werkzeugkasten, der sich im Kofferraum befindet.

Zum Anbringen der Abschlepp-Öse wie folgt vorgehen:

❒ den Deckel an der vorderen Stoßstange Abb. 160 oder an der hinteren Stoßstange (wo vorhanden) herausdrücken Abb. 161, in dem man auf den oberen Teil drückt;

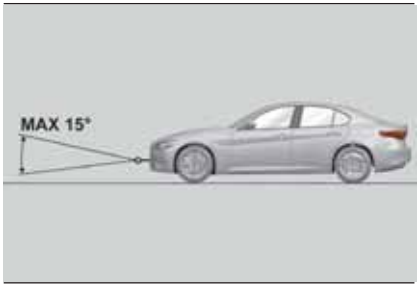
160 0813650001EM

161 0813650003EM

❒ Die Abschlepp-Öse aus dem Werkzeugkasten im Kofferraum nehmen und den Gewindesitz am Fahrzeug vor der Benutzung vorsichtig reinigen.

❒ Die Abschlepp-Öse mit ca. 11 Umdrehungen in die Aufnahme einschrauben.

ZUR BEACHTUNG Der maximale Winkel des an dem Abschleppring zu befestigenden Abschleppseils darf nicht 15° überschreiten, wie in Abb.Abb. 162.



162 0813650002EM

ZUR BEACHTUNG

147) *Die Startvorrichtung auf MAR und dann auf STOP drehen, ohne die Tür zu öffnen.*

148) *Beim Abschleppen daran denken, dass das abgeschleppte Fahrzeug nicht über die Servobremse und die elektromechanische Lenkunterstützung verfügt, was einen höheren Kraftaufwand beim Bremsen und Lenken erfordert. Zum Abschleppen keine Seile verwenden. Ruckeln vermeiden. Während des Abschleppens kontrollieren, dass die Befestigung des Abschleppmittels am Fahrzeug keine anliegenden Teile beschädigt. Beim Abschleppen des Fahrzeugs ist es notwendig, die entsprechenden Straßenverkehrsbestimmungen sowohl bezüglich der Abschleppvorrichtung als auch bezüglich des Verhaltens auf der Straße einzuhalten. Beim Abschleppen des Fahrzeuges nicht den Motor anlassen. Bevor die Abschlepp-Öse festgeschraubt wird, den entsprechenden Gewindesitz sorgfältig reinigen. Vor einem Abschleppvorgang sicherstellen, dass die Abschlepp-Öse sicher bis zum Anschlag im Sitz festgeschraubt wurde.*

Eine ordnungsgemäße Wartung garantiert auf Dauer Bestleistungen des Fahrzeugs, niedrige Betriebskosten und einen einwandfreien Betrieb aller Sicherheitsvorrichtungen. Dieses Kapitel erklärt, wie.

WARTUNG UND PFLEGE

PROGRAMMIERTE WARTUNG 162
MOTORRAUM 170
AUFLADEN DER BATTERIE 175
WARTUNGSPROZEDUREN 177
ANHEBEN DES FAHRZEUGS 179
RÄDER UND REIFEN. 179
KAROSSERIE 181

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist die Voraussetzung für lange Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand.

Aus diesem Grunde hat Alfa Romeo eine Reihe von Kontrollen und Wartungsarbeiten nach bestimmten Kilometern und, je nach Versionen/ Märkte, wo vorgesehen, Wartungszeiten vorgegeben, die im Plan für die programmierte Wartung beschrieben werden.

Vor jeder Inspektion ist es immer sehr wichtig, die Angaben im Plan für die programmierte Wartung zu beachten (z. B. regelmäßige Kontrolle des Flüssigkeitsstandes, des Reifendrucks usw.).

Die programmierte Wartung wird vom Alfa Romeo-Servicenetz zu den vorgeschriebenen Terminen angeboten. Sollten im Verlauf der Inspektion außer der vorgesehenen Eingriffe zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit Ihrem ausdrücklichen Einverständnis ausgeführt werden.

HINWEIS Die Kundendienstschecks der programmierten Wartung sind vom Hersteller vorgeschrieben. Mangelnde Wartung kann zum Verlust der Garantie führen.

Es empfiehlt sich, eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort dem Alfa Romeo Servicenetz zu melden, ohne bis zur nächsten Inspektion zu warten.

REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Alle **1.000** km oder vor einer langen Reise ist folgende Kontrolle vornehmen und ggf. die Füllstände auffüllen:

❒ Stand der Motorkühlflüssigkeit;
❒ Stand der Bremsflüssigkeit (bei unzureichender Menge umgehend das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen);
❒ Stand der Scheibenwaschflüssigkeit;
❒ Druck und Zustand der Reifen
❒ Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Notbeleuchtung, usw.)
❒ Funktion der Scheibenwisch-/ waschanlage und Position/Verschleiß der Wischerblätter.

Alle **3.000** km den Stand des Motoröls kontrollieren und eventuell wieder herstellen.

VERWENDUNG DES FAHRZEUGS UNTER SCHWEREN EINSATZBEDINGUNGEN

Wenn das Fahrzeug unter einer der folgenden Bedingungen benutzt wird:

❒ Staubige Straßen;
❒ Wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null;
❒ Motor oft im Leerlauf oder lange Fahrten bei niedriger Geschwindigkeit (oder das Fahrzeug wird längere Zeit nicht benutzt).
❒ Oder bei längerem Stillstand

Müssen folgende Kontrollen häufiger ausgeführt werden, als im Plan für die programmierte Wartung angegeben ist:

❒ Bremsbelagverschleiß und Zustand der Vorder- und Hinterradscheibenbremsen prüfen,
❒ Zustand der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren, Hebelwerk reinigen und schmieren
❒ Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Auspuff - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen usw.);
❒ Kontrolle des Ladezustands der Batterie und des Säurestands (Elektrolyt)
❒ Sichtkontrolle des Zustands der Nebenaggregat-Antriebsriemen;

❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Motoröls und Motorölfilters;
❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Pollenfilters;
❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Luftfilters.
❒ Kontrolle und eventueller Austausch des Kraftstofffilters Bad Fuel (falls eingebaut).

PLAN FÜR PROGRAMMIERTE WARTUNG (Versionen mit Benzinmotor 2.0 T4 MAir)

Die im Plan für die programmierte Wartung vorgegebenen Kontrollen müssen nach Erreichen von 150.000 Fahrkilometern bzw. 10 Jahren zyklisch ab der ersten Wartungszeit unter Einhaltung der gleichen Abständen wiederholt werden.

Tausend Kilometer	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kontrolle des Ladezustands der Batterie mit Instrument	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Zustands und der Abnutzung der Reifen und eventuelle Druckeinstellung; Kontrolle des Zustands des Reifen-Reparatursets (wo vorhanden)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte, Handschuhfachleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Flüssigkeitsstand Motorraum prüfen und ggf. ergänzen (1)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle Abgasemissionen / Abgastrübung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktion der Versorgungssysteme/ Motorsteuerung und Emissionen mithilfe des Diagnosegeräts	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Verschleißzustandes des Motoröls mit dem Diagnosegerät (2)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

(1) Zum Nachfüllen sind die in den Bordunterlagen angegebenen Flüssigkeiten zu verwenden und erst nach der Feststellung, dass die Anlage fehlerfrei ist.

(2) Sollte die über die Diagnose des Fahrzeugs ermittelte Ölqualität unter 20% liegen, wird ein Tausch des Motoröls und des Ölfilters empfohlen.

Tausend Kilometer	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohre und Schläuche (Abgas, Kraftstoff, Bremsen), Gummiteile (Hauben, Manschetten, Buchsen usw.)		●		●		●		●		●
Kontrolle der Position/Verschleiß der Scheibenwischerblätter	●		●		●		●		●	
Funktion der Scheibenwaschanlage prüfen und ggf. Waschdüsen einstellen	●		●		●		●		●	
Kontrolle der Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum, Reinigung und Schmierung des Hebelwerks		●		●		●		●		●
Sichtkontrolle des Zustands/Verschleißes der Bremsscheibenbeläge, der vorderen Bremsscheiben sowie der Funktionstüchtigkeit des Bremsbelagverschleißsensors	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle des Zustands/Verschleißes der Bremsscheibenbeläge, der hinteren Bremsscheiben sowie der Funktionstüchtigkeit des Bremsbelagverschleißsensors	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle des Zustands und der Spannung des/der Keilriemen(s) der Zubehörteile	●	●	●		●	●	●		●	●
Motoröl- und Ölfilterwechsel	(3)									
Ersatz des Transfer Case Öls (für AWD Versionen)								●		
Auswechseln der Zündkerzen				●				●		

(3) Die effektive Austauschzeit für das Öl und den Ölfilter hängt von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs ab und wird über eine Kontrollleuchte oder eine Meldung auf der Instrumententafel angezeigt. Der Wechsel sollte in jedem Fall jährlich erfolgen.

Tausend Kilometer	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Auswechseln des/der Keilriemen/s der Zubehörteile	(4)									
Auswechseln des Luftfiltereinsatzes (5)			●			●			●	
Wechsel des zusätzlichen Kraftstofffilters (wenn vorhanden)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Auswechseln der Bremsflüssigkeit	(6)									
Auswechseln des Filters für Fahrgastraum (5)	o	●	o	●	o	●	o	●	o	●

(4) Unstaubige Umgebungen: Max. empfohlene Fahrkilometer 60.000 km. Unabhängig von den Fahrkilometern muss der Riemen alle 4 Jahre ersetzt werden. Staubige Umgebungen oder Einsatz des Fahrzeugs unter schweren Bedingungen (kaltes Klima, Stadtverkehr, langer Leerlauf): max. empfohlene Fahrkilometer 30.000 km. Unabhängig von den Fahrkilometern muss der Riemen alle 2 Jahre ersetzt werden.

(5) Wird das Fahrzeug in staubiger Umgebung eingesetzt, muss der Filter alle 15.000 km ersetzt werden.

(6) Das Auswechseln der Bremsflüssigkeit ist alle zwei Jahre unabhängig von der Kilometerlaufleistung durchzuführen.

(o) Empfohlene Eingriffe

(●) Obligatorische Eingriffe

PLAN FÜR PROGRAMMIERTE WARTUNG (Versionen mit Dieselmotor 2.2 JTD)

Die im Plan für die programmierte Wartung vorgegebenen Kontrollen müssen nach Erreichen von 200.000 Fahrkilometern bzw. 10 Jahren zyklisch ab der ersten Wartungszeit unter Einhaltung der gleichen Abständen wiederholt werden.

Tausend Kilometer	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kontrolle des Ladezustands der Batterie mit Instrument	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Zustands und der Abnutzung der Reifen und eventuelle Druckeinstellung; Kontrolle des Zustands des Reifen-Reparatursets (wo vorhanden)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte, Handschuhfachleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Flüssigkeitsstand Motorraum prüfen und ggf. ergänzen (1)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle Abgasemissionen / Abgastrübung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Betriebs der Motorversorgung/-kontrolle, der Emissionen und, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, den Alterungszustand des Motoröls (2)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohre und Schläuche (Abgas, Kraftstoff, Bremsen), Gummiteile (Hauben, Manschetten, Buchsen usw.)	●		●		●		●		●	

(1) Zum Nachfüllen sind die in den Bordunterlagen angegebenen Flüssigkeiten zu verwenden und erst nach der Feststellung, dass die Anlage fehlerfrei ist.

(2) Sollte die über die Diagnose des Fahrzeugs ermittelte Ölqualität unter 20% liegen, wird ein Tausch des Motoröls und des Ölfilters empfohlen.

Tausend Kilometer	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kontrolle der Position/Verschleiß der Scheibenwischerblätter	●		●		●		●		●	
Kontrolle des einwandfreien Betriebs der Scheibenwaschanlage und ggf. Einstellung der Waschdüsen.	●		●		●		●		●	
Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren, reinigen und Hebelwerk schmieren		●		●		●		●		●
Sichtkontrolle des Zustands/Verschleißes der Bremsscheibenbeläge, der vorderen Bremsscheiben sowie der Funktionstüchtigkeit des Bremsbelagverschleißsensors	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle des Zustands/Verschleißes der Bremsscheibenbeläge, der hinteren Bremsscheiben sowie der Funktionstüchtigkeit des Bremsbelagverschleißsensors	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle des Zustands und der Spannung des/der Keilriemen(s) der Zubehörteile			●					●		
Sichtprüfung des Steuerzahnriemens			●					●		
Motoröl- und Ölfilterwechsel					(3)					
Ersatz des Verteilergetriebe Öls (für AWD Versionen)						●				
Austausch des Zentrifugalsiebs Motoröl (Blow-By)					●					●

(3) Das tatsächliche Wechselintervall für das Öl und den Ölfilter hängt vom Einsatz des Fahrzeugs ab und wird über eine Kontrollleuchte oder eine Meldung an der Instrumententafel angezeigt. Der Wechsel sollte in jedem Fall maximal alle 2 Jahre erfolgen. Sollte das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr genutzt werden oder Kraftstoff verwenden, der mit der EU-Norm EN 590 nicht genauestens übereinstimmt, empfiehlt sich einmal pro Jahr ein Öl- und Filterwechsel.

Tausend Kilometer	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Auswechseln des/der Keilriemen/s der Zubehörteile					(4)					
Auswechseln des Zahnriemens der Motorsteuerung					(4)					
Auswechseln des Luftfiltereinsatzes (5)			●			●			●	
Austausch Kraftstofffiltereinsatz (7)			●			●			●	
Auswechseln der Bremsflüssigkeit					(6)					
Auswechseln des Filters für Fahrgastraum	o	●	o	●	o	●	o	●	o	●

(4) Staubfreie Zonen: Max. empfohlene jährliche Fahrkilometer 100.000 km. Unabhängig von den Fahrkilometern muss der Riemen alle 5 Jahre ersetzt werden. Staubige Umgebungen oder Einsatz des Fahrzeugs unter schweren Bedingungen (kaltes Klima, Stadtverkehr, langer Leerlauf): max. empfohlene Fahrkilometer 60.000 km. Unabhängig von den Fahrkilometern muss der Riemen alle 3 Jahre ersetzt werden.

(5) Wird das Fahrzeug in staubiger Umgebung eingesetzt, muss der Filter alle 20.000 km ersetzt werden.

(7) Falls das Fahrzeug mit Kraftstoff betrieben wird, dessen Qualität nicht der Europäischen Spezifikation entspricht, sollte dieser Filter alle 20.000 km oder jährlich ersetzt werden.

(6) Das Auswechseln der Bremsflüssigkeit ist alle zwei Jahre unabhängig von der Kilometerlaufleistung durchzuführen.

(●) Obligatorische Eingriffe

(o) Empfohlene Eingriffe

MOTORRAUM

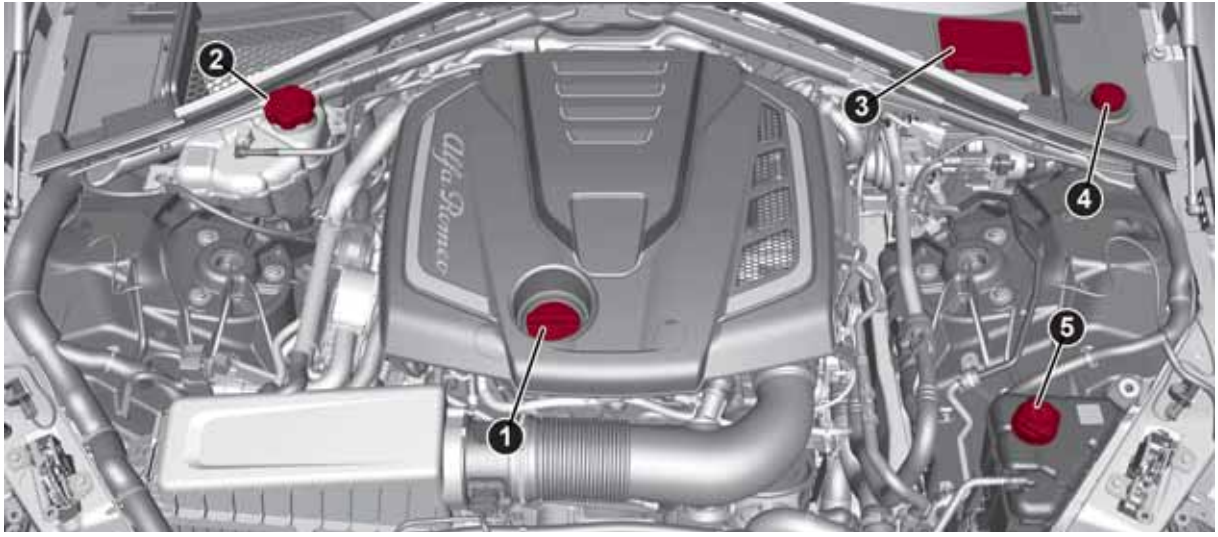
eLUM

KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE

149) 150)

64)

Versionen - Motor 2.0 T4 MAir, Abb. 163



163 09026S0002EM

1. Motoröleinfüllstutzen 2. Deckel des primären Kühlmittelbehälters 3. Verschluss des Bremsflüssigkeitsbehälters
4. Deckel des Waschflüssigkeitsbehälters 5. Deckel des sekundären Kühlmittelbehälters

Dieselmodelle - Motor 2.2 JTD, Abb. 164

164 09026S0503EM

1. Motoröleinfüllstutzen 2. Deckel des Motorkühlmittelbehälters 3. Verschluss des Bremsflüssigkeitsbehälters 4. Deckel des Waschflüssigkeitsbehälters 5. Deckel des sekundären Kühlmittelbehälters

MOTORÖL

151)

65)

ZUR BEACHTUNG Vor längeren Strecken empfihelt es sich, die Füllstandsanzeige des Motoröls zu kontrollieren.

Der Motorölstand kann bei jedem Start auf dem Display der Instrumententafel abgelesen werden; ebenso im Connect System nach Aufruf des Hauptmenüs (Taste MENÜ) und Anwahl der folgenden Funktionen: „Apps"; „My Car"; und „Ölmenge".

Am Display anhand der 6-stufigen Anzeige prüfen, dass der Ölstand zwischen den MIN- und MAX-Marken liegt: 1 Stufe MIN-Marke, 6 Stufen MAX-Marke. Erreicht die Ölstandsanzeige den ersten rot gekennzeichneten Balken, muss Öl über den Einfüllstutzen 1 nachgefüllt werden. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass jeder am Display angezeigte Balken ungefähr folgender Menge entspricht:

Motor 2.0 T4 MAir

❒ 250 ml.

Motor 2.2 JTD

❒ 150 ml.

66)

ZUR BEACHTUNG Auf jeden Fall darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird. Überschüssiges Motoröl könnte Schäden am Motor verursachen. In diesem Fall das Fahrzeug überprüfen lassen. Die MAX-Marke darf beim Nachfüllen von Motoröl nie überschritten werden. Es empfiehlt sich, während des Nachfüllvorgangs immer wieder den aktuellen Füllstand über das Display zu kontrollieren.

ZUR BEACHTUNG Nach dem erfolgten Nachfüllen des Motoröls wird die Ölmengenanzeige am Display nicht sofort aktualisiert. Daher ist es notwendig, anhand des nachfolgend beschriebenen Vorgangs die Aktualisierung der Ölmengenanzeige abzuwarten.

Nachfüllen und Aktualisierung der Ölmengenanzeige am Display

Sollte ein Nachfüllen erforderlich sein, um die korrekte Anzeige des Ölstands auf dem Display zu gewährleisten, ist wie folgt vorzugehen:

Motor 2.0 T4 MAir

❒ Bei auf einer ebenen Fläche stehendem Fahrzeug für etwa 5 Minuten den Motor laufen lassen (Temperatur über 80°C), dann den Motor abstellen;

❒ den Motor erneut anlassen und ca. 2 Min warten.

Motor 2.2 JTD

❒ Bei auf einer ebenen Fläche stehendem Fahrzeug den Motor bis zum Aufleuchten des zweiten Öltemperaturbalkens auf dem Display der Instrumententafel laufen lassen, dann den Motor abstellen;

❒ mindestens 3 Minuten warten, den Zündschalter auf ON bringen ohne jedoch den Motor zu starten und 20 Sekunden lang warten.

ZUR BEACHTUNG Wurde die Anzeige nach Ausführung des oben beschriebenen Vorgangs nicht aktualisiert, bitte das Alfa Romeo Servicenetz kontaktieren.

ZUR BEACHTUNG Der Ölpeilstab im Motorraum wird bei den Modellen mit 2.2 JTD Motor AUSSCHLIESSLICH im Falle eines Defekts des Ölstandssensors verwendet. Dieser Zustand wird durch das Aufleuchten des Symbols Am Display der Instrumententafel angezeigt.

Die manuelle Überprüfung des Motorölstands mithilfe des Ölpeilstabs darf nur bei kaltem Motor erfolgen.

Die manuelle Überprüfung des Motorölstands (mithilfe des Ölpeilstabs) darf unter keinen Umständen bei heißem Motor erfolgen. Der Kontakt mit den umliegenden Motorteilen kann zu Verbrennungen führen.

Dieser Vorgang ist nur für die Dauer des Eingriffs notwendige Zeit der Wiederherstellung des Füllstandssensors zulässig, die in einem Zentrum des Alfa Romeo-Servicenetzes zu erfolgen hat.

Motorölverbrauch

67)

4)

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1000 km. In der ersten Zeit befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5000 - 6000 km als stabil zu betrachten.

MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT

152)

68)

Ist der Flüssigkeitsstand nicht ausreichend, den Deckel des Behälters abschrauben und die im Kapitel „Technische Daten" vorgeschriebene Flüssigkeit nachfüllen.

WASCHFLÜSSIGKEIT FÜR SCHEIBEN-/ SCHEINWERFERWASCHANLAGE

153) 154)

Der Wasserbehälter der Scheiben-/ Scheinwerferwaschanlage (falls eingebaut) ist mit einem Teleskop - Einfüllstutzen ausgerüstet.

Ist der Flüssigkeitsstand unzureichend, den Deckel 4 des Behälters abschrauben, den Einfüllstutzen anheben und die im Kapitel „Technische Daten" vorgeschriebene Flüssigkeit nachfüllen.

ZUR BEACHTUNG Bei niedrigem Flüssigkeitsstand (angezeigt durch Aufleuchten des entsprechenden Symbols auf dem Display des Armaturenbretts) funktioniert die Scheinwerferwaschanlage nicht, auch wenn die Scheibenwischer weiter in Betrieb sind.

BREMSFLÜSSIGKEIT

Kontrollieren, dass die Flüssigkeit die MAX-Marke erreicht. Wenden Sie sich umgehend an das Alfa Romeo-Servicenetz und lassen Sie die Anlage kontrollieren, wenn Sie einen ungenügenden Bremsflüssigkeitsstand feststellen.

ÖL DES AUTOMATIKGETRIEBES

5)

Für die Kontrolle des Ölstands wendet man sich ausschließlich an das Alfa Romeo-Servicenetz.

NÜTZLICHE TIPPS ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine schnelle Entladung der Batterie zu vermeiden und diese lange Zeit betriebsbereit zu halten, beachten Sie bitte unbedingt die nachstehenden Hinweise:

❒ vergewissern Sie sich beim Parken des Fahrzeugs, dass die Türen, die Motorhaube, der Kofferraumdeckel und die Klappen gut geschlossen sind um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben;

❒ Schalten Sie die Deckenleuchten im Fahrgastraum aus: das Fahrzeug ist auf jeden Fall mit einer automatischen Abschaltung der Innenbeleuchtung ausgestattet;

❒ Bei abgestelltem Motor dürfen die elektrischen Vorrichtungen nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z.B. Autoradio, Warnblinklicht usw.).

❒ Vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie trennen.

Sollte nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör eingebaut werden, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das Strom entnimmt, den Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen, dessen geschultes Fachpersonal prüft, ob die Gesamtstromaufnahme der elektrischen Anlage die geforderte Belastung verkraften kann.

ZUR BEACHTUNG Nach dem Ausbau der Batterie und dem erneuten Anklemmen der Klemmen, den Motor nicht sofort starten, sondern die Pedale treten, den Startknopf drücken, um das Einschalten der Instrumententafel zu bewirken, anschließend den Motor anlassen.
Auf der Instrumententafel bleibt das Symbol eingeschaltet, das die Notwendigkeit der Initialisierung der Lenkung anzeigt. Daher ist innerhalb von 30 Sekunden nach dem Anlassen das Lenkrad komplett nach rechts und nach links einzuschlagen und dann wieder in Mittelstellung zu bringen. Sollten weiterhin rote Kontrollleuchten aufleuchten, den Motor stoppen, mindestens 5 Sekunden abwarten und den oben beschriebenen Anlassvorgang wiederholen.

ZUR BEACHTUNG Eine über längere Zeit verwendete, unter 50 % geladene Batterie wird durch Schwefelbildung beschädigt; dadurch verringern sich die Kapazität und das Startvermögen. Die Kapazität und Startfähigkeit wird reduziert und die Gefahr des Einfrierens erhöht (bereits bei –10 °C).

BATTERIE

155) 156) 157) 158)

69)

6)

Der Elektrolyt der Batterie erfordert kein Auffüllen mit destilliertem Wasser. Eine regelmäßige Kontrolle, die vom Alfa Romeo-Servicenetz ausgeführt wird, ist auf jeden Fall notwendig, um die Effizienz zu prüfen.

Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterieherstellers halten.

ZUR BEACHTUNG

149) *Nie bei Arbeiten im Motorraum rauchen: Eventuell vorhandene brennbare Gase und Dämpfe sind eine Brandgefahr.*

150) *Verbrennungsgefahr! Bei warmem Motor im Motorraum äußerst vorsichtig sein. Verletzungsgefahr! Sich nie zu stark dem Laufrad des Kühlers nähern. Der Lüfter kann sich unversehens in Betrieb setzen. Vorsicht bei nicht am Körper anliegenden Schals, Krawatten und Kleidungsstücken: Sie könnten von drehenden Teilen mitgezogen werden.*
151) *Beim Auffüllen des Motorölstands abwarten, bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie den Einfülldeckel öffnen. Dies gilt vor allem für Fahrzeuge mit Aluminiumdeckel (wo vorgesehen). ACHTUNG: Verbrennungsgefahr!*
152) *Die Kühlanlage steht unter Druck. Der Verschluss kann - falls erforderlich - nur durch einen Originalverschluss ersetzt werden, anderenfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt. Bei sehr heißem Motor den Deckel am Behälter nicht öffnen: Verbrennungsgefahr.*
153) *Nie mit leerem Scheibenwaschbehälter fahren: Die Aktivierung der Scheibenwaschanlage ist für eine bessere Sicht unverzichtbar. Wird die Anlage wiederholt trocken betrieben, könnte dies zu einer schnelle Beschädigung oder Abnutzung einiger Anlagenteile führen.*
154) *Einige handelsübliche Zusätze für die Scheibenwaschanlage sind brennbar: der Motorraum enthält warme Bauteile, die einen Brand auslösen können.*
155) *Die Flüssigkeit in der Batterie ist giftig und korrosiv. Kontakt mit Haut oder Augen vermeiden. Sich nie mit offenen Flammen oder Funken der Batterie nähern: Explosions- und Brandgefahr.*

156) *Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie, die nicht mehr repariert werden kann, und kann eine Explosion verursachen.*
157) *Wenn das Fahrzeug über längere Zeit bei starker Kälte stillgelegt werden muss, die Batterie ausbauen und in einen warmen Raum bringen, in dem sie nicht einfrieren kann.*
158) *Tragen Sie bei Arbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe immer eine geeignete Schutzbrille.*

ZUR BEACHTUNG

64) *Beim Nachfüllen dürfen die verschiedenen Flüssigkeiten keinesfalls miteinander verwechselt werden, da sie nicht miteinander kompatibel sind! Das Nachfüllen von ungeeigneten Flüssigkeiten kann zu unreparierbaren Schäden am Fahrzeug führen.*
65) *Der Ölstand darf nie oberhalb der Markierung MAX sein.*
66) *Sollte beim Nachfüllen die MAX-Marke überschritten worden sein (letzte Stufe rechts leuchtet rot), so schnell wie möglich eine Werkstatt des Alfa Romeo Kundendienstnetzes aufsuchen, um das überschüssige Öl zu entfernen.*
67) *Kein Öl mit anderen Eigenschaften als die des bereits im Motor vorhandenen Öls nachfüllen.*

68) *Zum eventuellen Nachfüllen die gleichen Flüssigkeiten wie die in der Kühlanlage enthaltenen verwenden. Die Flüssigkeit kann nicht beliebig mit anderen Frostschutzmitteln vermischt werden. Wird ein ungeeignetes Produkt nachgefüllt, keinesfalls den Motor anlassen, sondern direkt das Alfa Romeo-Servicenetz aufsuchen.*
69) *Falls es erforderlich ist, die Batterie abzuklemmen und zu entfernen, nicht den Kofferraum schließen. Um zu vermeiden, dass der Kofferraumdeckel versehentlich geschlossen wird, ein Tuch auf des Schloss legen, das die Schließung verhindert.*

ZUR BEACHTUNG

4) *Altöl des Motors und der ausgewechselte Ölfilter enthalten umweltschädliche Stoffe. Für den Ölwechsel und den Filteraustausch empfehlen wir, sich an das Alfa Romeo-Servicenetz zu wenden.*
5) *Das Altöl des Getriebes enthält umweltschädliche Substanzen. Für den Ölwechsel wird empfohlen, sich an das Alfa Romeo-Servicenetz zu wenden.*
6) *Die Batterien enthalten sehr gefährliche Substanzen für die Umwelt. Die Batterie vom Alfa Romeo Servicenetz ersetzen lassen.*

AUFLADEN DER BATTERIE

HINWEIS

159) 160)

ZUR BEACHTUNG Vor der Benutzung eines Aufladegeräts immer kontrollieren, dass das Gerät für die installierte Batterie geeignet ist, eine konstante Spannung (unter 14,8 V) und eine niedrige Stromstärke (maximal 15 A) aufweist.

ZUR BEACHTUNG Die Batterie immer in gut belüfteter Umgebung aufladen.

ZUR BEACHTUNG Nie eine eingefrorene Batterie laden oder aufladen: sie kann aufgrund des in den Eiskristallen eingeschlossenen Wasserstoffs explodieren.

ZUR BEACHTUNG Beim Laden oder Aufladen immer darauf achten, dass eventuelle Funken oder Flammen nicht in die Nähe der Batterie kommen.

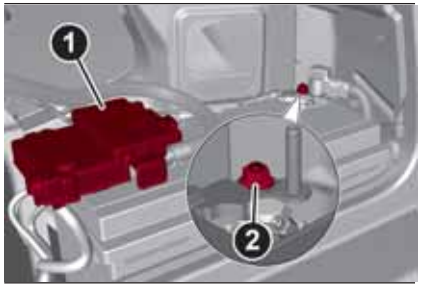
ZUR BEACHTUNG Vor der Benutzung des Lade- oder Aufladegeräts der Batterie strikt die Herstelleranweisungen des Gerätes für den richtigen und sicheren Anschluss des Gerätes an die Batterie befolgen.

Die Batterie kann aufgeladen werden, ohne die Kabel der Elektroanlage des Fahrzeugs abzuklemmen.

❒ Um Zugang zur Batterie zu erhalten, die Platte im Inneren des Kofferraums entfernen Abb. 165;

165 09036S0001EM

❒ Die Schutzhaube 1 Abb. 166 entfernen und die Klemme des Pluskabels des Ladegeräts (gewöhnlich rot) am Pluspol (+) der Batterie anschließen.
❒ Die Klemme des Minuskabels des Ladegeräts (gewöhnlich schwarz) an der Mutter 2 in der Nähe des Minuspols (-) der Batterie anschließen, wie unter Abb. 166 dargestellt ist.



166 09036S0002EM

Das Fahrzeug ist mit einem IBS-Sensor (intelligenter Batteriesensor) ausgerüstet, der die Lade- und Entladeströme misst und den Ladestand und den Allgemeinzustand der Batterie berechnet. Dieser Sensor ist in der Nähe des Minuspols (-) der Batterie angeordnet.

Für korrekte Ladung/Aufladung muss der Ladestrom über den IBS-Sensor eingespeist werden.
❒ Das Ladegerät einschalten und die Anweisungen in der Bedienungsanleitung für die komplette Batterieaufladung befolgen.
❒ Nach der Aufladung das Gerät vor dem Abklemmen von der Batterie abschalten.
❒ Dann zuerst das schwarze Kabel des Ladegeräts von der Batterie und danach das rote Kabel abklemmen.
❒ Die Schutzhaube der Plusklemme der Batterie aufsetzen und die Abdeckung zum Batteriefach anbringen.

ZUR BEACHTUNG Beim Einsatz eines Batterieschnellladegeräts und im Fahrzeug montierter Batterie müssen vor dem Anschluss des Batterieladegeräts beide Batteriekabel des Fahrzeugs getrennt werden. Das Batterieschnellladegerät darf nicht für die Anlassspannung benutzt werden.

70)

ZUR BEACHTUNG

159) *Beim Laden oder Aufladen der Batterie entsteht Wasserstoff, ein entzündbares Gas, das explodieren und schwere Personenverletzungen verursachen kann.*
160) *Beim Laden und Aufladen der Batterie immer die aufgeführten Vorsichtsmaßnahmen einhalten.*

ZUR BEACHTUNG

70) *Falls es erforderlich ist, die Batterie abzuklemmen und zu entfernen, nicht den Kofferraum schließen. Um zu vermeiden, dass der Kofferraumdeckel versehentlich geschlossen wird, ein Tuch auf des Schloss legen, das die Schließung verhindert.*

WARTUNGSPROZEDUREN

eLUM

161) 162) 163)

71) 72) 73) 74) 75) 76) 77)

WARTUNG DER KLIMAANLAGE

78) 79)

Lassen Sie für die Aufrechterhaltung der optimalen Leistungen die Klimaanlage am Anfang der Sommersaison vom Alfa Romeo-Servicenetz kontrollieren.

SCHEIBENWISCHER

Anheben der Scheibenwischerblätter („Service Position Funktion")

Die Funktion „Service Position" ermöglicht es dem Fahrer, die Scheibenwischerblätter einfacher zu ersetzen. Zur Aktivierung dieser Funktion wird darüber hinaus bei Schneefall geraten und zur Beseitigung von eventuell im normalen Wischbereich der Wischer während des Waschvorgangs abgelagerten Schmutz.

Aktivieren der Funktion

Um diese Funktion zu aktivieren, muss der Scheibenwischer deaktiviert werden (den Stellring Abb. 167 auf Position **0** stellen), bevor die Startvorrichtung auf STOP gedreht wird.

Die Funktion kann nur innerhalb von 2 Minuten nach dem Drehen der Startvorrichtung auf STOP aktiviert werden.

Um die Funktion aktivieren zu können, den Hebel nach oben (instabile Position) schieben und mindestens drei Sekunden in dieser Stellung halten.

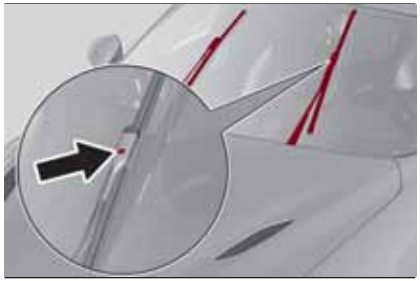
167 09046S0001EM

Wird nach Benutzung der Funktion die Startvorrichtung auf ON gedreht, ohne dass sich die Scheibenwischer in Ruhestellung befinden (unten auf der Windschutzscheibe), werden diese nur nach einem entsprechenden Befehl mit dem Hebel (Hebel nach oben, instabile Position) oder bei Überschreitung einer Geschwindigkeit von 5 km/h in Ruhestellung versetzt.

Austausch der Scheibenwischerblätter

Vorgehensweise:

❒ Den Scheibenwischerarm anheben, auf die Lasche Abb. 168 der Haltefeder drücken und dann das Wischerblatt vom Arm ziehen.



168 09046S0002EM

❒ Das neue Wischerblatt einschieben und die Lasche in der entsprechenden Aufnahme am Scheibenwischerarm einführen.

❒ Den Scheibenwischerarm auf die Windschutzscheibe führen.

ZUR BEACHTUNG Den Scheibenwischer nicht mit von der Scheibe empor gehobenem Scheibenwischerblatt in Betrieb setzen.

Scheibenwaschanlage

Die Spritzdüsen der Frontscheibenwaschanlage sind fest eingebaut. Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, kontrollieren Sie zuerst, ob Flüssigkeit im Behälter ist (siehe Abschnitt „Motorraum" in diesem Kapitel).

Danach prüfen, ob die Düsen verstopft sind, und diese eventuell mit einer Nadel reinigen.

ZUR BEACHTUNG

161) *Die Belüftungsanlage (Luftfilter, Gummischläuche usw.) wirkt im Falle eines Flammenrückschlags aus dem Motor als Schutz. Dieses System NICHT AUSBAUEN, es sei denn für Reparatur- oder Wartungseingriffe. Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, dass das System nicht ausgebaut ist. Die Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu schweren Verletzungen führen.*

162) *Abgase sind sehr gefährlich und können tödlich sein. Sie enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zu Ohnmacht und Vergiftung führen kann.*

163) *Die Abgasanlage kann sehr hohe Temperaturen erreichen und einen Brand auslösen, wenn das Fahrzeug auf entflammbarem Material geparkt wird. Auch trockenes Gras oder Laub könnten sich entflammen, wenn sie mit der Auspuffanlage in Kontakt geraten. Das Fahrzeug nie in Zonen parken oder benutzen, in denen die Abgasanlage mit entflammbaren Materialien in Berührung kommen kann.*

ZUR BEACHTUNG

71) *Falsche Wartung des Fahrzeugs oder unterlassene Wartungsarbeiten und unterlassene notwendige Reparaturen können zu teuren Reparaturen, Schäden oder eine Beeinträchtigung der Leistung führen. Wenden Sie sich im Falle von Störungen immer an das Alfa Romeo-Servicenetz.*

72) *Alle Flüssigkeiten im Fahrzeug wurden eigens dazu entworfen, Leistung, Lebensdauer zu optimieren und die Wartungsintervalle zu verlängern. Zur Reinigung dieser Bestandteile keine chemischen Substanzen benutzen, da diese den Motor, das Getriebe oder die Klimaanlage beschädigen könnten. Diese Schäden werden nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Wenn aufgrund einer Funktionsstörung eines Bauteils eine Spülung erforderlich ist, darf nur das für diesen Vorgang vorgesehene spezifische Produkt verwendet werden.*

73) *Eine zu hohe oder unzureichende Ölmenge im Kurbelgehäuse ist äußerst gefährlich für den Motor. Immer auf den korrekten Füllstand achten.*

74) *Fahrzeuge mit Katalysator dürfen ausschließlich mit bleifreiem Benzin betrieben werden. Benzin mit Bleigehalt beschädigt den Katalysator definitiv und würde die Funktion zur Verringerung der Schadstoffe beeinträchtigen, die Motorleistung stark verringern und den Motor auf unreparierbare Weise beschädigen. Funktioniert der Motor nicht korrekt, insbesondere wenn er unregelmäßig zündet oder eine ungenügende Leistung liefert, sich sofort an eine Werkstatt des Alfa Romeo-Servicenetzes wenden. Der längere anomale Betrieb des Motors kann zur Überhitzung des Katalysators führen, diesen beschädigen und folglich Fahrzeugschäden nach sich ziehen.*

75) *Die Verwendung von Getriebeöl, das von dem vorgeschriebenen verschieden ist, kann die Qualität des Schaltgetriebes beeinträchtigen und/oder Vibrationen im Getriebe erzeugen.*

76) *Es empfiehlt sich, Wartungsarbeiten immer beim Alfa Romeo-Servicenetz durchführen zu lassen. Sollte man einige kleinere Eingriffe und Wartungsarbeiten am Fahrzeug selbst ausführen, immer geeignete Arbeitsmittel, Original-Ersatzteile und vorgeschriebene Füllmittel benutzen. Ohne die notwendigen Kenntnisse sollten Sie Eingriffe am Fahrzeug unterlassen.*

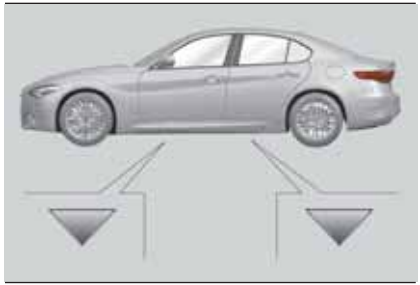
77) *Falls es erforderlich ist, die Batterie abzuklemmen und zu entfernen, nicht den Kofferraum schließen. Um zu vermeiden, dass der Kofferraumdeckel versehentlich geschlossen wird, ein Tuch auf des Schloss legen, das die Schließung verhindert.*

78) *Nur vom Hersteller der im Fahrzeug installierten Klimaanlage freigegebene Kühl- und Schmiermittel für den Kompressor verlangen. Einige nicht freigegebene Kühlmittel sind entflammbare und könnten zu Explosionen mit gefährlichen Folgen führen. Der Einsatz von nicht genehmigten Kühl- oder Schmiermitteln kann die Leistung der Anlage in Frage stellen und teuer Reparaturen hervorrufen.*
79) *Die Klimaanlage enthält Kältemittel unter hohem Druck: zur Vermeidung von Personenverletzungen oder Schäden an der Anlage dürfen das Nachfüllen von Kältemittel und Reparaturen jeder Art, die das Abklemmen von Rohrleitungen erfordern, nur vom Alfa Romeo-Servicenetz ausgeführt werden.*

ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Wenden Sie sich zum Anheben des Fahrzeugs immer an das Alfa Romeo-Servicenetz, das mit Teleskopwagenhebern und Werkstatthebebühnen ausgestattet ist.

Die Hubstellen zum Ansetzen des Wagenhebers sind an den Seitenschwellern mit den Symbolen ▽ gekennzeichnet (siehe Abbildung in Abb. 169).



169 0905650001EM

RÄDER UND REIFEN

eLUM

164) 165) 166)

SCHNEEKETTEN

80)

Versionen mit Hinter- und Allradantrieb

Die Verwendung von 7 mm-Schneeketten ist zulässig für alle Reifen. Es ist möglich, auch 9 mm-Schneeketten auf Reifen mit einer maximalen Breite von 225 mm (205/60R16, 225/55R16, 225/50R17, 225/45R18) zu montieren.

Es wird empfohlen, Schneeketten zu verwenden, die über das Alfa Romeo-Servicenetz erhältlich sind.

Hinweis

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den geltenden Vorschriften der einzelnen Länder. In einigen Ländern können die Reifen mit dem Kürzel M+S (Mud and Snow) auch für den Winter benutzt werden. Ihre Verwendung ist somit der Benutzung von Schneeketten gleich gestellt.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Reifen der Hinterräder aufgezogen werden.

Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt nochmals kontrollieren.

ZUR BEACHTUNG Der Einsatz von Schneeketten mit Reifen der nicht originalen Größe könnten das Fahrzeug beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Der Einsatz von Reifen einer anderen Größe oder Typs (M+S, Winterreifen) an den Vorder- und Hinterräder kann die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen: Gefahr des Verlusts der Fahrzeugkontrolle und von Unfällen.

RATSCHLÄGE ZUM RADTAUSCH

Die Vorder- und Hinterreifen unterstehen verschiedenen Belastungen und Anforderungen aufgrund von Lenkausschlägen, Manövern und Bremsvorgängen. Aus diesem Grunde unterliegen sie einer ungleichmäßigen Abnutzung.

Um dem abzuhelfen, können die Reifen zu geeigneten Zeitpunkten vertauscht werden (10.000 / 15.000 km). Unter Radtausch versteht man das Austauschen der Räder auf der gleichen Seite des Fahrzeugs (Austausch Vorderrad mit Hinterrad und umgekehrt).

ZUR BEACHTUNG Das Tauschen der Räder über Kreuz ist nicht gestattet. Deshalb ist es nicht möglich, ein Rad auf eine andere Achse auf der gegenüberliegenden Seite zu montieren.

ZUR BEACHTUNG Bei Fahrzeugversionen mit unterschiedlichen Reifen (verschiedene Reifengrößen an der Vorder- und Hinterachse, z.B. Version Quadrifoglio) ist kein Rädertausch jeglicher Art erlaubt.

Durch das Vertauschen der Reifenposition bleiben Haftung und Antrieb auf nassen, schlammigen oder verschneiten Straßen unverändert beibehalten und versichern eine optimale Lenkbarkeit des Fahrzeugs.

Im Falle einer anormalen Abnutzung der Reifen die Ursachen ermitteln und sobald wie möglich abstellen. Lassen Sie dies vom Alfa Romeo-Servicenetz ausführen.

Versionen mit Allradantrieb (AWD)

Es empfiehlt sich, Situationen mit starken Abnutzungsunterschieden zwischen den vorderen und hinteren Rädern zu vermeiden und sich bei der Nutzung von Winterreifen streng an die Größenangaben in der Tabelle „Serienmäßige Felgen und Reifen" zu halten.

Das AWD-System und die Reifen der Erstausstattung wurden gemeinsam entwickelt, um bestmögliche Leistungen des Fahrzeugs zu garantieren. Daher wird empfohlen, beim Austausch der Reifen ebenfalls den Ersatzreifen mit der „AR" Kennzeichnung zu verwenden, um ein Beibehalten des Leistungsniveaus und der Lebensdauer der Komponenten beizubehalten.

ZUR BEACHTUNG

164) *Die Straßenhaftung des Fahrzeugs ist auch vom korrekten Reifendruck abhängig.*
165) *Ein zu niedriger Reifendruck verursacht eine Überhitzung des Reifens mit möglichen schweren Schäden am Reifen selbst.*
166) *Lackieren Sie die Leichtmetallfelgen nicht nach, wozu Temperaturen von über 150°C erforderlich sind. Die mechanischen Eigenschaften der Räder können beeinträchtigt werden.*

ZUR BEACHTUNG

80) *Mit montierte Ketten nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, nie 50 km/h (oder den entsprechenden Wert in Meilen) überschreiten. Vermeiden Sie Löcher und fahren Sie nicht über Stufen oder auf Randsteine und fahren Sie keine langen Strecken, die nicht verschneit sind, um das Fahrzeug und die Straße nicht zu beschädigen.*

KAROSSERIE

eLUM

PFLEGE DER KAROSSERIE

Lackierung

81) 7)

Den Lack bei Abschürfungen oder tiefen Rillen sofort nachbessern lassen, um die Ausbildung von Rost zu vermeiden.

Einige Fahrzeugteile können mattlackiert sein und erfordern eine besonders sorgfältige Pflege: beachten Sie hierzu die Anweisungen am Ende dieses Abschnitts.

82)

Für die korrekte Wagenwäsche wie folgt vorgehen:

❒ Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger benutzen. Immer einen Abstand von mindestens 40 cm von der Karosserie einhalten, um Beschädigungen oder Alterationen zu vermeiden. Wasseransammlungen können das Fahrzeug langfristig beschädigen.

❒ Zur einfacheren Beseitigung von Schmutz, der sich im normalen Auflagebereich der Wischerblätter abgelagert hat, wird empfohlen, die Wischer vertikal zu stellen (Service Position), für weitere Informationen siehe Abschnitt "Wartungsprozeduren" in diesem Kapitel.

Soll das Fahrzeug in einer Waschstraße gereinigt werden, die das Fahrzeug während der Reinigung bewegt, muss bei Fahrzeugen mit Automatikgetrieben folgendermaßen vorgegangen werden:

❒ Das Fahrzeug muss auf einer ebenen Unterlage stehen. Die automatische Aktivierung der Feststellbremse beim Abstellen des Motors deaktivieren (Anleitungen hierzu finden Sie im Abschnitt „Elektrische Feststellbremse" im Kapitel „Anlassen und Fahren").

❒ Bei stehendem Fahrzeug, Ganghebel auf N (Neutral) und nicht niedergetretenem Bremspedal die Starttaste betätigen.Das Fahrzeug bleibt 15 Minuten im Betriebsmodus N (Leerlauf) danach wird automatisch der Modus P (Parken) aktiviert.

ZUR BEACHTUNG

81) *Zur Wahrung der Lackeigenschaften bei und nach der Fahrzeugreinigung keine Scheuer- bzw. Poliermittel benutzen.*

82) *Vermeiden Sie bei automatischen Waschanlagen, die Reinigung mit Rollen oder Bürsten. Die Autowäsche sollte ausschließlich von Hand mit Reinigungsmitteln mit neutralem PH erfolgen. Das Fahrzeug immer mit einem feuchten Wildlederlappen gut abtrocknen. Keine scheuernden bzw. polierenden Mittel für die Autowäsche benutzen. Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt. Möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Eventuellen Baumharz sofort entfernen, denn nach dem Austrocknen sind diese Rückstände ausschließlich mit scheuernden bzw. polierenden Mitteln zu entfernen, durch die aber die Gefahr besteht, die typische Matteigenschaft des Lacks zu verändern. Zur Reinigung der Windschutz- und Heckscheibe keine unverdünnte Scheibenwaschflüssigkeit benutzen. Immer zuerst mit 50% Wasser verdünnen. Unverdünnte Scheibenwaschflüssigkeit nur einsetzen, wenn dies durch die Außentemperaturbedingungen nicht zu vermeiden ist.*

ZUR BEACHTUNG

7) *Reinigungsmittel verschmutzen das Wasser. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.*

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen

In diesem Kapitel werden Bauweise und Funktionsart Ihres Fahrzeugs mit Daten, Tabellen und grafischen Darstellungen erläutert.
Diese Daten sind für leidenschaftliche Fahrzeughalter, für Techniker aber auch für alle, die ihr Fahrzeug bis ins kleinste Detail kennen wollen.

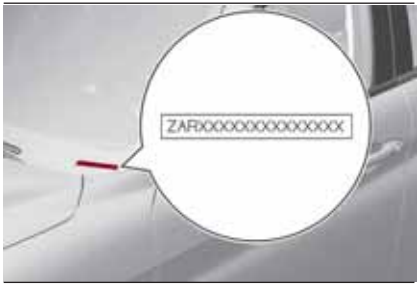
TECHNISCHE DATEN

KENNDATEN 184
MOTOR. 185
FELGEN UND REIFEN 187
AUSMASSE 190
GEWICHTSANGABEN. 191
FÜLLMENGEN 192
FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL 193
FAHRLEISTUNGEN 196
KRAFTSTOFFVERBRAUCH 197
CO -EMISSIONEN 199
VORSCHRIFTEN FÜR DIE VERSCHROTTUNG DES FAHRZEUGS 200

KENNDATEN

FAHRGESTELLNUMMER

Die Fahrgestellnummer (FIN) ist auf einem Schild in der vorderen linken Ecke der Verkleidung der Instrumententafel Abb. 170 eingestanzt und von außen durch die Windschutzscheibe sichtbar.



170 10016S0001EM

Diese Nummer ist auch in den Fahrzeugrahmen in Höhe der vorderen Stoßdämpfer rechts eingestanzt, sichtbar nach dem Öffnen der Motorhaube Abb. 171.

171 10016S0002EM

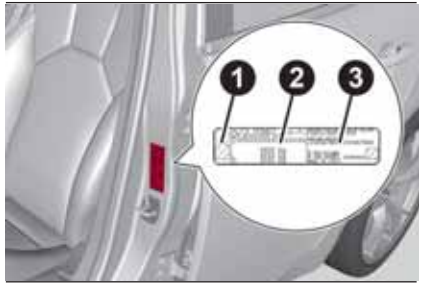
TYPENSCHILD MIT KENNDATEN

Auf dem Typenschild auf dem linken Türpfosten Abb. 172 sind folgende Daten angegeben:

❒ 1: korrigierter Abgastrübungswert (für Dieselmotoren).

❒ 2: Name des Herstellers, Nummer der Bauartgenehmigung Fahrzeugs, FIN, zulässige Höchstgewichte;

❒ 3: Motorkennzeichnung, Typ Versionsvariante, Ersatzteilnummer, Farbencode, weitere Informationen.



172 10016S0003EM

MOTOR

Motor 2.0 T4 MAir	200 PS	280 PS
Zyklus	Otto	Otto
Zylinderzahl und Anordnung	4, in Reihe	4, in Reihe
Durchmesser und Kolbenhub (mm)	84 / 90	84 / 90
Gesamthubraum (cm^3)	1995	1995
Verdichtungsverhältnis	10 ± 0,4	10 ± 0,4
Max. Leistung (EWG) (kW)	147	206
Max. Leistung (EWG) (PS)	200	280
Entsprechende Drehzahl (U/min)	4500	5250
Max. Drehmoment (EWG) (Nm)	330	400
Maximales Drehmoment (EWG) (kgm)	33,7	40,8
Entsprechende Drehzahl (U/min)	1750	2250
Kraftstoff	Bleifreies Benzin 95 R.O.Z. (Spezifikation EN228)	

Motor 2.2 JTD	136 PS	150 PS	180 PS	210 PS
Zyklus	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Zylinderzahl und Anordnung	4, in Reihe	4, in Reihe	4, in Reihe	4, in Reihe
Durchmesser und Kolbenhub (mm)	83 / 99	83 / 99	83 / 99	83 / 99
Gesamthubraum (cm³)	2143	2143	2143	2143
Verdichtungsverhältnis	15,5 ± 0,4	15,5 ± 0,4	15,5 ± 0,4	15,5 ± 0,4
Max. Leistung (EWG) (kW)	100	110	132	154
Max. Leistung (EWG) (PS)	136	150	180	210
Entsprechende Drehzahl (U/min)	4000	4250	3750	3750
Max. Drehmoment (EWG) (Nm) Schaltgetriebe	380	380	380	–
Max. Drehmoment (EWG) (kgm) Schaltgetriebe	38,75	38,75	38,75	–
Entsprechende Drehzahl (U/min)	1500	1500	1500	–
Max. Drehmoment (EWG) (Nm) Automatikgetriebe	450	450	450	470
Max. Drehmoment (EWG) (kgm) Automatikgetriebe	45,89	45,89	45,89	47,9
Entsprechende Drehzahl (U/min)	1750	1750	1750	1750
Kraftstoff	Diesel für Kraftfahrzeuge (Spezifikation EN590 und EN16734)			

FELGEN UND REIFEN

eLUM

SERIENMÄSSIGE FELGEN UND REIFEN

167)

Version	Felgen	Reifen
Motor 2.0 T4 MAir Motor 2.2 JTD	16x7J	205/60 R16 92V 225/55 R16 95W
	17x7,5J	225/50 R17 94W
	18x8J	225/45 R18 91W
	VORN 18x8J(*) HINTEN 18x9J(*)	VORN 225/45 R18 91W(*) HINTEN 255/40 R18 95W(*)
	19x8J	225/40 R19 89W
	VORN 19x8J(+) HINTEN 19x9J(+)	VORN 225/40 R19 89W(+) HINTEN 255/35 R19 92W(+)

(*) Passende Felgen/Reifen
(+) Passende Felgen/Reifen

HINWEIS Alfa Romeo hat in Zusammenarbeit mit Pirelli speziell für Alfa Romeo Giulia eine Auswahl an Winterreifen entwickelt, die mit der Markierung „AR" gekennzeichnet sind. Die „AR"-Reifen gewährleisten eine verbesserte Leitung und Sicherheit des Fahrzeugs. Sie sind in den Größen 205/60 R16 96H, 225/50 R17 94H und 225/45 R18 91H erhältlich.

Im Fahrzeugbrief überprüfen, welche Größen montiert werden können.

FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN

Bei warmgelaufenem Reifen muss der Druckwert +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen. Auf jeden Fall den korrekten Wert des Reifendrucks kalt kontrollieren.

Sollte ein Anheben des Fahrzeugs erforderlich sein, die Angaben in Abschnitt „Anheben des Fahrzeugs" im Kapitel „Im Notfall" beachten.

Motoren 2.0 T4 MAir und 2.2 JTD

Reifen	Leer/halb beladen		Voll beladen	
	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten
205/60 R16	2,7 (*)	2,9 (*)	2,7 (*)	2,9 (*)
225/55 R16	2,2	2,4	2,7	3,0
225/50 R17	2,2 (*)	2,4 (*)	2,7 (*)	3,0 (*)
225/45 R18	2,2 (*)	2,4 (*)	2,7 (*)	3,0 (*)
225/45 R18	2,0	—	2,4	—
255/40 R18	—	2,2	—	2,6
225/40 R19	2,4	2,6	2,7	3,0
225/40 R19	2,4	—	2,7	—
255/35 R19	—	2,3	—	2,9

(*) Geeignete Drücke für alle Reifentypen (Sommerreifen und Winterreifen)

SCHNEEKETTEN

83)

Versionen mit Hinter- und Allradantrieb

Die Verwendung von 7 mm-Schneeketten ist zulässig für alle Reifen. Es ist möglich, auch 9 mm-Schneeketten auf Reifen mit einer maximalen Breite von 225 mm (205/60R16, 225/55R16, 225/50R17, 225/45R18) zu montieren.

Es wird empfohlen, Schneeketten zu verwenden, die über das Alfa Romeo-Servicenetz erhältlich sind.

Hinweis

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den geltenden Vorschriften der einzelnen Länder. In einigen Ländern können die Reifen mit dem Kürzel M+S (Mud and Snow) auch für den Winter benutzt werden. Ihre Verwendung ist somit der Benutzung von Schneeketten gleich gestellt.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Reifen der Hinterräder aufgezogen werden.

Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt nochmals kontrollieren.

ZUR BEACHTUNG Der Einsatz von Schneeketten mit Reifen der nicht originalen Größe könnten das Fahrzeug beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Der Einsatz von Reifen einer anderen Größe oder Typs (M+S, Winterreifen) an den Vorder- und Hinterräder kann die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen: Gefahr des Verlusts der Fahrzeugkontrolle und von Unfällen.

ZUR BEACHTUNG

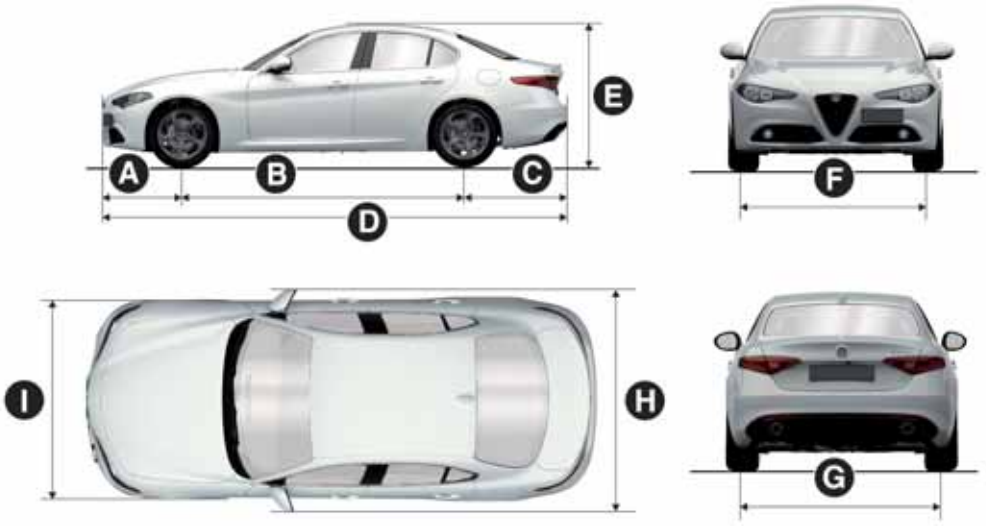
167) *Bei Einsatz von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unter den Angaben im Fahrzeugbrief darf die maximale Geschwindigkeit lt. benutztem Geschwindigkeitsindex nicht überschritten werden.*

ZUR BEACHTUNG

83) *Mit montierte Ketten nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, maximal 50 km/h. Vermeiden Sie Löcher und fahren Sie nicht über Stufen oder auf Randsteine und fahren Sie keine langen Strecken, die nicht verschneit sind, um das Fahrzeug und die Straße nicht zu beschädigen.*

AUSMASSE

Die Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit serienmäßigen Reifen. Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug Abb. 173.



173 10106S0001EM

A	B	C	D	E	F	G	H	I
795	2820	1028	4643	1436(+) 1450(*)	1557(+) 1559(*)	1625(+) 1604(*)	2024	1860

(+) RWD-Versionen
(*) AWD-Versionen
Je nach Felgengröße kann es zu kleinen Abweichungen im Vergleich zu den hier vorgegebenen Werten kommen.

GEWICHTSANGABEN

Gewichte (kg)	Motor 2.0 T4 MAir		Motor 2.2 JTD				
	AT(°°) RWD	AT(°°) 280 PS AWD	MT(°) RWD	MT(°) (+) RWD	AT(°°) RWD	AT(°°) LOW CO_2 RWD	AT(°°) 210 PS AWD 180 PS AWD
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals)	1429	1530	1374	1400	1445	1465	1535
Nutzlast einschließlich Fahrer (*)	576	575	566	540	575	555	575
Zulässiges Gesamtgewicht (**)							
- Vorderachse	920	1000	890	890	940	945	1015
- Hinterachse	1150	1160	1115	1115	1145	1150	1160
- Gesamt	2005	2105	1940	1940	2020	2020	2110
Anhängelasten							
- Gebremster Anhänger	1600	1600	1600	1600	1600	1600	1600
- Ungebremster Anhänger	745	745	724	724	745	745	745
Max. zulässige Dachlast	50	50	50	50	50	50	50
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger)	64	64	64	64	64	64	64

(°°) Automatikgetriebe
(°) Schaltgetriebe
(+) Version für spezifische Märkte
(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z.B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigem Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.
(**) Ladung, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen. Es unterliegt der Verantwortung des Benutzers, die Waren im Kofferraum und/oder der Ladefläche unter Beachtung der zulässigen Höchstlasten abzulegen.

FÜLLMENGEN

	Motor 2.0 T4 MAir	Motor 2.2 JTD
Kraftstofftank (Liter)	58	52
einschließlich einer Reserve von (Liter)	9	8
Primäre Kühleranlage, Versionen mit Schaltgetriebe (Liter)	8,6	8,7
Primäre Kühleranlage, Versionen mit Automatikgetriebe (Liter)	8,6	9,4 / 8,9 (*)
Sekundäre Kühleranlage (Liter)	4,3	5,1 (*)
Ölwanne und Filter (l)	5,2	3,6 (Version RWD) / 4 (Version AWD)
Hydraulischer Bremskreis (Liter)	0,9	0,9
Behälter Scheibenwaschanlage (Liter)	4,2	4,2
Automatikgetriebe, Motor 2.0 T4 MAir (Liter)	9,4 (Version RWD) / 9,3 (Version AWD)	–
Automatikgetriebe, Motor 2.2 JTD 180 PS RWD (Liter)	–	9,2
Automatikgetriebe, Motor 2.2 JTD 210 PS AWD (Liter)	–	9,1
Schaltgetriebe GETRAG G217 (Liter)	1,4	1,4
Differential RDU 230-LSD (Liter)	0,9	0,9
Differenzial RDU 210-eLSD (wo vorhanden) (Liter)	1,4	1,4
Differential RDU 210/215-LSD (Liter)	1,1	1,1
Verteiler AWD System FAD (Liter)	0,5	0,5
Verteiler AWD System TRANSFER CASE (Liter)	0,7	0,7

(*) 180 PS LOW CO_2 / 210 PS

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

Das Motoröl der Fahrzeuge wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die im Plan für die programmierte Wartung vorgesehenen Anforderungen zu erfüllen. Ein konstanter Einsatz der richtigen Schmiermittel gewährleistet optimale Verbrauchs- und Emissionswerte. Die Qualität des Schmiermittels ist für den Betrieb und die Lebensdauer des Motors maßgebend.

84)

EIGENSCHAFTEN DER PRODUKTE

MOTORSCHMIERUNG

Benutzung	Eigenschaften	Spezifikation	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Wechselintervall
Motor 2.0 T4 MAir	**SAE 0W-30** ACEA C2	9.55535 - GS1	SELENIA DIGITEK P.E. ContractualTechnical Reference N° F020.B12	Nach dem Plan für die programmierten Wartung
Motor 2.2 JTD 210 PS	**SAE 0W-30** ACEA C2	9.55535 - DS1	SELENIA W.R. FORWARD 0W-30 ContractualTechnical Reference N° F842.F13	Nach dem Plan für die programmierten Wartung
Motoren 2.2 JTD 136/150/180 PS	**SAE 0W-20** ACEA C2	9.55535-DSX	SELENIA W.R. FORWARD 0W-20 Contractual Technical Reference N°F013.K15	Nach dem Plan für die programmierten Wartung

Sollten die der Spezifikation entsprechenden Produkte nicht verfügbar sein, sind für das Nachfüllen auch Schmierstoffe zulässig, deren Mindestwerte sich den genannten Eigenschaften nähern. In diesem Fall sind die optimalen Motorleistungen nicht garantiert.

Einsatz	Eigenschaften	Spezifikation	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Apps
Schmiermittel und Fette für die Kraftübertragung	Synthetisches Schmiermittel ATF	9.55550-AV5	TUTELA TRANSMISSION AS 8 Contractual Technical Reference N°F139.I11	Automatikgetriebe
	Synthetisches Schmiermittel SAE 70W API GL-4	9.55550-MZ7	TUTELA TRANSMISSION GEARSYNTH LV Contractual Technical Reference N°F055.N15	Schaltgetriebe GETRAG G217 / Motor 2.2 JTD
	Synthetisches Schmiermittel SAE 75W-85	9.55550-DA9	TUTELA TRANSMISSION LS AXLE FLUID Contractual Technical Reference N°F059.N15	Differential RDU 230-LSD RDU 210-eLSD RDU 210/215 -LSD / Motor 2.2 JTD
	Synthetisches Schmiermittel SAE 75W-80 APL GL-5	9.55550-DA10	TUTELA TRANSMISSION HYPOIDE GEAR OIL Contractual Technical Reference N° F060.N15	Verteiler AWD System FAD
	Synthetisches Schmiermittel SAE 75W	9.55550-DA11	TUTELA TRANSMISSION TRANSFER CASE Contractual Technical Reference N°F061.N15	Verteiler AWD System TRANSFER CASE
Schmiermittel und Fette für die Kraftübertragung	Spezielles Fett für Gleichlaufgelenke mit niedrigem Reibkoeffizienten NLGI 0-1.	9.55580-GRAS II	TUTELA STAR 700 Contractual Technical Reference N°F701.C07	Gleichlaufgelenke, Differenzialseite
	Fett auf Molybdändisulfidbasis für hohe Temperaturen NLGI 1-2	9.55580-GRAS II	TUTELA ALL STAR Contractual Technical Reference N°F702.G07	Radseitige Gleichlaufgelenke

Einsatz	Eigenschaften	Spezifikation	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Apps
Bremsflüssigkeit	DOT 4	9.55597	TUTELA BRAKE FLUID EXTREME HT Contractual Technical Reference N°F001.N15	Hydraulische Bremsen und Steuerungen der Kupplung
Frostschutzmittel für Kühler	CUNA NC 956-16 ASTMD3306	9.55523	PARAFLU UP Contractual Technical Reference N°F101.M01	Prozentanteil 50%. Darf nicht mit Produkten anderer Formulierung gemischt werden. (*)
Frontscheibenwaschflüssigkeit	CUNA NC 956-11	9.55522	PETRONAS DURANCE SC 35 Contractual Technical Reference N° F001.D16	Zum unverdünnten oder verdünnten Einsatz in Scheibenwaschanlagen
Dieselzusatz	Dieselkraftstoffzusatz mit Frostschutzwirkung für Dieselmotoren		TUTELA DIESEL ART Contractual Technical Reference N°F601.L06	Wird dem Dieselöl beigemischt (25 cm3 pro 10 Liter)
HVAC	R1234yf oder R134yf (je nach Markt)			

(*) Für besonders anspruchsvolle Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60 % PARAFLU UP und 40 % entmineralisiertem Wasser empfohlen.

ZUR BEACHTUNG

84) *Die Verwendung von Produkten mit von den oben genannten abweichenden Eigenschaften könnte Motorschäden verursachen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.*

FAHRLEISTUNGEN

Nach der Einfahrzeit des Fahrzeugs erreichbare Fahrleistungen.

Versionen	Höchstgeschwindigkeit km/h	Beschleunigung 0-100 km/h (sec)
Motor 2.0 T4 MAir 200 PS RWD Automatikgetriebe	235	6,7
Motor 2.0 T4 MAir 280 PS RWD Automatikgetriebe	240	5,7
Motor 2.0 T4 MAir 280 PS AWD Automatikgetriebe	240	5,2
Motor 2.2 JTD 136 PS RWD Schaltgetriebe	210	9,7
Motor 2.2 JTD 136 PS RWD Schaltgetriebe(*)	210	9,7
Motor 2.2 JTD 150 PS RWD Schaltgetriebe	220	8,4
Motor 2.2 JTD 150 PS RWD Schaltgetriebe(*)	220	8,4
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Schaltgetriebe	230	7,2
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Schaltgetriebe (*)	230	7,2
Motor 2.2 JTD 136 PS RWD Automatikgetriebe	210	9,5
Motor 2.2 JTD 136 PS RWD Automatikgetriebe (*)	210	9,5
Motor 2.2 JTD 150 PS RWD Automatikgetriebe	220	8,1
Motor 2.2 JTD 150 PS RWD Automatikgetriebe (*)	220	8,1
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Automatikgetriebe	230	7,1
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Automatikgetriebe (*)	230	7,1
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Automatikgetriebe LOW CO_2	230	7,2
Motor 2.2 JTD 180 PS AWD Automatikgetriebe	230	6,9
Motor 2.2 JTD 210 PS AWD Automatikgetriebe	235	6,8

(*) Version für spezifische Märkte.

eLUM

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerte wurden aufgrund der von den Europäischen Richtlinien vorgeschriebenen Zulassungstests ermittelt.

ZUR BEACHTUNG Straßenzustand, Verkehrslage, Wetterbedingungen, Fahrstil, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsgrad/Zubehör/Sonderausstattungen, Gebrauch der Klimaanlage, Fahrzeugbeladung, Gepäckträger auf dem Dach und die Aerodynamik beeinträchtigende sowie den Luftwiderstand erhöhende Bedingungen können zu anderen Verbrauchswerten als den unter den aufgeführten Bedingungen ermittelten Werten führen.

ZUR BEACHTUNG Erst nach den ersten 3.000 km Fahrkilometern wird ein regelmäßiger Verbrauch des Kraftstoffs erreicht.

VERBRAUCH NACH GELTENDER EUROPÄISCHER RICHTLINIE (Liter/100 km)

Versionen	Stadtverkehr	Außerorts	Kombiniert
Motor 2.0 T4 MAir 200 PS RWD Automatikgetriebe	8,4	4,6	6,0
Motor 2.0 T4 MAir 280 PS RWD Automatikgetriebe	8,2	4,9	6,1
Motor 2.0 T4 MAir 280 PS AWD Automatikgetriebe	8,9	4,9	6,4
Motor 2.2 JTD 136 PS RWD Schaltgetriebe	5,3	3,5	4,2
Motor 2.2 JTD 136 PS RWD Schaltgetriebe(*)	5,1	3,3	4,0
Motor 2.2 JTD 150 PS RWD Schaltgetriebe	5,3	3,5	4,2
Motor 2.2 JTD 150 PS RWD Schaltgetriebe(*)	5,1	3,3	4,0
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Schaltgetriebe	5,3	3,5	4,2
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Schaltgetriebe (*)	5,1	3,3	4,0
Motor 2.2 JTD 136 PS RWD Automatikgetriebe	5,3	3,5	4,2
Motor 2.2 JTD 136 PS RWD Automatikgetriebe (*)	5,1	3,3	4,0

(*) Version für spezifische Märkte.

Versionen	Stadtverkehr	Außerorts	Kombiniert
Motor 2.2 JTD 150 PS RWD Automatikgetriebe	5,3	3,5	4,2
Motor 2.2 JTD 150 PS RWD Automatikgetriebe (*)	5,1	3,3	4,0
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Automatikgetriebe	5,3	3,5	4,2
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Automatikgetriebe (*)	5,1	3,4	4,0
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Automatikgetriebe LOW CO_2	4,8	3,2	3,8
Motor 2.2 JTD 180 PS AWD Automatikgetriebe	5,8	4,0	4,7
Motor 2.2 JTD 210 PS AWD Automatikgetriebe	5,8	4,0	4,7

(*) Version für spezifische Märkte.

CO_2-EMISSIONEN

Der Wert der CO_2-Emissionen in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Fahrbetrieb.

Versionen	CO_2-EMISSIONEN NACH DER GELTENDEN EUROPÄISCHEN RICHTLINIE (g/km)
Motor 2.0 T4 MAir 200 PS RWD Automatikgetriebe	138
Motor 2.0 T4 MAir 280 PS RWD Automatikgetriebe	141
Motor 2.0 T4 MAir 280 PS AWD Automatikgetriebe	148
Motor 2.2 JTD 136 PS RWD Schaltgetriebe	109
Motor 2.2 JTD 136 PS RWD Schaltgetriebe(*)	105
Motor 2.2 JTD 150 PS RWD Schaltgetriebe	109
Motor 2.2 JTD 150 PS RWD Schaltgetriebe(*)	105
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Schaltgetriebe	109
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Schaltgetriebe(*)	105
Motor 2.2 JTD 136 PS RWD Automatikgetriebe	109
Motor 2.2 JTD 136 PS RWD Automatikgetriebe (*)	105
Motor 2.2 JTD 150 PS RWD Automatikgetriebe	109
Motor 2.2 JTD 150 PS RWD Automatikgetriebe (*)	105
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Automatikgetriebe	109
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Automatikgetriebe(*)	105
Motor 2.2 JTD 180 PS RWD Automatikgetriebe LOW CO_2	99
Motor 2.2 JTD 180 PS AWD Automatikgetriebe	122
Motor 2.2 JTD 210 PS AWD Automatikgetriebe	122

(*) Version für spezifische Märkte.

VORSCHRIFTEN FÜR DIE VERSCHROTTUNG DES FAHRZEUGS

(Für Märkte, wo vorgesehen)

Seit Jahren entwickelt Alfa Romeo S.p.A. durch die ständige Verbesserung der Herstellungsprozesse und der Entwicklung von immer umweltfreundlicheren Materialien eine globale Verantwortung für den Umweltschutz. In Entsprechung der Umweltschutzbestimmungen und in Erfüllung der aus der Europäischen Richtlinie 2000/53/EG für Altfahrzeuge hervorgehenden Pflichten bieten Alfa Romeo S.p.A. seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Fahrzeug ohne zusätzliche Kosten bei Lebensende abzuliefern. Die Europäische Richtlinie sieht vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Kosten entstehen, da der Marktwert des Fahrzeugs gleich Null oder negativ ist.

Um Ihr Fahrzeug bei Lebensende abzugeben, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen, wenden Sie sich an unsere Vertriebshändler oder an eine der von Alfa Romeo S.p.A. zugelassenen Sammel- und Entsorgungsstellen. Diese Stellen wurden sorgfältig gewählt, um einen Service mit angemessenem Qualitätsstandard für die Sammlung, die Behandlung und das Recycling der entsorgten Fahrzeuge unter Beachtung der Umwelt zu garantieren.

Weitere Informationen über die Sammel- und Verschrottungsstellen erhalten Sie beim Netz der Vertragshändler der Alfa Romeo S.p.A unter der im Garantieheft angegebenen Telefonnummer oder auf den Internetseite der Alfa Romeo S.p.A..

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Funktionen der Systeme Connect 6.5" / Connect NAV 6.5" / Connect 3D NAV 8.8" beschrieben, mit denen das Fahrzeug ausgestattet sein könnte.

MULTIMEDIA

STRASSENSICHERHEIT 202
EMPFANGSBEDINGUNGEN 202
PFLEGE UND WARTUNG 202
DIEBSTAHLSICHERUNG 203
HINWEIS 203
BEDIENELEMENTE 204
LENKRADBEDIENTASTEN 207
EINFÜHRUNG 209
BETRIEBSART RADIO 209
MEDIA-MODUS 210
Bluetooth®-UNTERSTÜTZUNG 210
USB-/iPOD-/AUX-QUELLE 211
TELEFONMODUS 211
NAVIGATIONSMODUS 212
EINSTELLUNGEN 213
APPLIKATIONEN 216
SPRACHBEFEHLE 216

STRASSENSICHERHEIT

168) 169)

Sich zuerst mit den verschiedenen Funktionen vertraut machen, bevor eine Reise angetreten wird.

Ebenfalls die Anweisungen und die Nutzungsanleitung des Systems genau durchlesen.

EMPFANGSBEDINGUNGEN

(wo vorhanden)

Die Empfangsbedingungen verändern sich während der Fahrt ständig. Der Empfang kann in Gebirgen, in der Nähe von Gebäuden oder Brücken insbesondere dann gestört sein, wenn die Senderstation weit entfernt ist.

ZUR BEACHTUNG Während des Empfangs von Verkehrsinformationen kann es zu einer Lautstärkenveränderung im Vergleich zur normalen Wiedergabelautstärke kommen.

PFLEGE UND WARTUNG

85) 86)

Beachten Sie nachstehende Vorsichtsmaßnahmen, um die volle Funktionstüchtigkeit des Systems garantieren zu können:

❒ Stoßen Sie nicht mit spitzen oder harten Gegenständen, die die Oberfläche beschädigen können, gegen das Display. Bei der Reinigung einen weichen und antistatischen Lappen benutzen und keinen Druck ausüben.

❒ Keinen Alkohol, kein Benzin oder daraus abgeleitete Produkte zum Reinigen der Scheibe des Displays verwenden.

❒ Vorsicht, dass keine Flüssigkeiten in das System eindringen: Sie könnten es auf irreparable Weise beschädigen.

DIEBSTAHLSICHERUNG

Das System ist mit einer Diebstahlsicherung ausgestattet, die sich auf einen Informationsaustausch mit dem elektronischen Steuergerät (Body Computer) im Fahrzeug stützt.

Dies garantiert maximale Sicherheit und verhindert bei Diebstahl die Nutzung des Systems in anderen Fahrzeugen. Wenden Sie sich im Notfall und bei Unklarheiten bitte an den Alfa-Romeo-Servicenetz.

HINWEIS

Den Blick nur auf den Bildschirm werfen, wenn dies unbedingt erforderlich ist und in aller Sicherheit erfolgen kann. Sollte es erforderlich sein, den Bildschirm länger anschauen zu müssen, lieber an einer sicheren Stelle anhalten und sich nicht vom Verkehr ablenken lassen.

Im Falle eines Defekts, die Benutzung des Systems sofort unterbrechen. Andernfalls könnte das Systems Schäden erleiden. Sich in diesem Fall bitte sofort an das Alfa Romeo-Servicenetz wenden, um die Störung beseitigen zu lassen.

ZUR BEACHTUNG

168) *Die Sicherheitsvorschriften sind strengstens zu beachten: Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen von Personen oder Sachschäden am System zu kommen.*
169) *Eine zu hohe Lautstärke kann eine Gefahr darstellen. Stellen Sie die Lautstärke immer so ein, dass Sie noch in der Lage sind, die Umgebungsgeräusche zu vernehmen (z.B. Hupe, Krankenwagen, Polizeifahrzeuge usw.).*

ZUR BEACHTUNG

85) *Reinigen Sie die Frontblende und das Display nur mit einem weichen, trockenen und sauberen antistatischen Tuch. Reinigungs- und Politurmittel könnten die Oberfläche beschädigen. Benutzen Sie keinen Alkohol oder ähnliche Produkte, um die Blende oder das Display zu reinigen.*
86) *Das Display nicht als Unterlage für Saugnapfbefestigungen (von Navigationsgeräten oder Smartphones) benutzen.*

BEDIENELEMENTE

BEDIENELEMENTE AUF DER MITTELKONSOLE

I74 1103650015EM

Zusammenfassende Tabelle der Bedienelemente auf der Mittelkonsole

EIN-AUS-Schalter und Lautstärke (1)

Aktion	Funktion
LANGER DRUCK	Ein- und Ausschalten des Connect Systems.
DREHEN	nach rechts, um die Lautstärke zu erhöhen, nach links, um sie zu verringern.
KURZER DRUCK	Schaltet das System ein, wenn es abgeschaltet ist. Im Radio-Modus: schaltet die Funktion Stummschaltung ein oder aus. Im Media-Modus: schaltet Play/Pause ein.
SEITLICHE VERSCHIEBUNG	Im Radio-Modus: nach rechts, Auswahl des folgenden Senders, nach links, Auswahl des vorangehenden Senders. Im Media-Modus: nach rechts, Auswahl des folgenden Titels, nach links, Auswahl des vorangehenden Titels.

Taste OPTION (2)

Durch Drücken der Taste "OPTIONEN" in den Betriebsarten ("RADIO", "MEDIA", "TELEFON", "NAVIGATION") wird die Seite "Einstellungen" der betreffenden Betriebsart eingeblendet; durch erneuten Druck kehrt man zur zuvor angewählten Modus zurück.

Rotary Pad (3)

Aktion	Funktion
DREHEN	Innerhalb des Menüs: Durchblättern der Menü-Optionen. Im Navigationsmodus (wo vorhanden): Zoom-Funktion bei den Karten.
DRÜCKEN	Innerhalb des Menüs: Bestätigung der Auswahl.
KURZES SCHIEBEN NACH RECHTS	Innerhalb des Menüs: Aufrufen des Untermenüs der ausgewählten Funktion. Im Navigationsmodus (wo vorhanden), in der Funktion auf der Karte anzeigen: um sich auf der Karte nach rechts zu bewegen.
KURZES SCHIEBEN NACH LINKS	Im Inneren des Menüs: Rückkehr zum vorangehenden Menü, Funktion Esc. Im Navigationsmodus (wo vorhanden), in der Funktion auf der Karte anzeigen: um sich auf der Karte nach links zu bewegen.
KURZES SCHIEBEN NACH OBEN	Im Menü: Öffnen des Menüs Multitasking und Verlassen der Wählleiste. Im Navigationsmodus (wo vorhanden), in der Funktion auf der Karte anzeigen: um sich auf der Karte nach oben zu bewegen.
KURZES SCHIEBEN NACH UNTEN	Aktiviert die Sendervoreinstellung. In den Menüs: Öffnen der Wählleiste und verlassen des Menüs Multitasking. Im Navigationsmodus (wo vorhanden), in der Funktion auf der Karte anzeigen: um sich auf der Karte nach unten zu bewegen.

Taste MENÜ (4)
Öffnet das Hauptmenü.

175 11036S0060EM

LENKRADBEDIENTASTEN

BESCHREIBUNG

Am Lenkrad befinden sich die Bedienelemente für die wichtigsten Funktionen des Systems, welche deren Steuerung erleichtern.

Die Aktivierung der gewählten Funktion ist in einigen Fällen von der Dauer des Tastendrucks (lang oder kurz) abhängig; siehe Tabelle auf der nachfolgenden Seite.

176 11046S0001EM

ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DER LENKRADBEDIENUNGEN

TASTE ⏭ (1)

Aktion	Funktion
KURZER DRUCK	Im Radio-Modus: Wahl des nächsten Senders. Im Media-Modus: Wahl des nächsten Titels.
LANGER DRUCK	Im Radio-Modus: Scannen der höheren Frequenzen bis zum Loslassen. Im Media-Modus: Schnellvorschub der Spur.

TASTE ⏮ (2)

Aktion	Funktion
KURZER DRUCK	Im Radio-Modus: Wahl des vorangehenden Senders. Im Media-Modus: Wahl des vorangehenden Titels.
LANGER DRUCK	Im Radio-Modus: Scannen der niedrigeren Frequenzen bis zum Loslassen. Im Media-Modus: Schneller Rücklauf.

Taste Sprachbefehle (3)

Aktion	Funktion
KURZER DRUCK	Aktivierung der Sprachbefehle
LANGER DRUCK	Sofortiger Abschluss der Sprachsitzung.

Taste Telefon (4)

Antwort / Anruf beenden oder Auflistung der letzten Anrufe.

Taste Lautstärke (5)

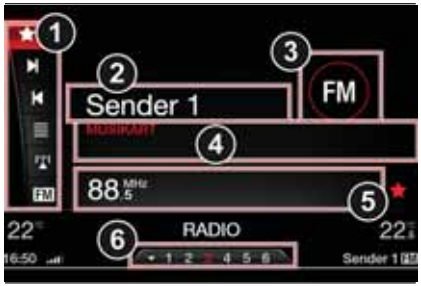
Aktion	Funktion
DREHUNG	Nach oben: Erhöhung der Lautstärke. Nach unten: Verringerung der Lautstärke.
KURZER DRUCK	Im Radio-Modus: schaltet die Funktion Stummschaltung ein oder aus. Im Media-Modus: schaltet Play/Pause ein. Im Telefon-Modus: schaltet die Funktion Stummschaltung Mikrofon ein oder aus.

EINFÜHRUNG

Über den Rotary Pad können die verschiedenen Menüs des Systems aufgerufen werden. Durch Druck werden die entsprechende Optionen aktiviert. Wird der Knopf nach links verschoben, wird zur vorhergehenden Bildschirmseite zurückgekehrt.

BETRIEBSART RADIO

Nachdem der gewünschte Radiosender ausgewählt worden ist, werden auf dem Display Abb. 177 folgende Informationen angezeigt:



177 11056S0006EM

1 - Symbolleiste:
- ❒ Liste Lieblingssender;
- ❒ Vorwärts;
- ❒ Zurück;
- ❒ Senderliste;
- ❒ Tuner suchen;
- ❒ Frequenzband.

2 - Name des Radiosenders und Symbol der Präferenz, wenn der Sender in dieser Liste abgespeichert ist;

3 - Logo des aktiven Frequenzbandes;

4 - Art des laufenden Programms;

5 - Frequenz des eingeschalteten Radiosenders;

6 - Speicherplatznummer (falls der eingeschaltete Radiosender gespeichert ist).

Audio

Aus dem „Audio"-Menü im Menü der Optionen (Taste Option) sind folgende Einstellungen möglich:
- ❒ Bässe;
- ❒ Höhen;
- ❒ Mitten;
- ❒ Balance/Fade
- ❒ Geschwindigkeit eingestellte Lautstärke;
- ❒ Surround-Klang (falls vorhanden);
- ❒ AUX Lautstärke-Anpassung;
- ❒ Einstellungen wiederherstellen.

MEDIA-MODUS

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung von Applikationen, die auf tragbaren Geräten vorhanden sind, könnte nicht mit dem Connect System kompatibel sein.

Titelwahl (Durchsuchen)

Bei aktivem MEDIA-Modus Abb. 178, die grafischen Tasten ⏮ / ⏭ kurz drücken, um den vorhergehenden/nachfolgenden Titel abzuspielen oder die Tasten ⏮ / ⏭ drücken und gedrückt halten, um den Titel schnell rück-/vorlaufen zu lassen.

178 11066S0002EM

Bluetooth®-UNTERSTÜTZUNG

Kopplung eines Bluetooth®-Audioträgers

Vorgehensweise:

❒ Die Bluetooth®-Funktion am Audioträger aktivieren.

❒ Die MENÜ-Taste drücken und durch Drehen und Drücken des Rotary Pad die Funktion „EINSTELLUNGEN" anwählen.

❒ Den Posten „Infotainment" wählen.

❒ Die Bluetooth®-Unterstützung wählen.

❒ Den Posten „Gerät hinzufügen" wählen.

❒ Das Connect System auf dem Bluetooth®-Audioträger suchen (während der Kopplung erscheint am Display eine Seite, die den aktuellen Stand des Vorgangs anzeigt).

❒ Das zu koppelnde Gerät auswählen.

❒ Wenn das Audiogerät dies verlangt, den auf dem Systemdisplay angezeigten PIN-Code eingeben und den auf dem Audiogerät angezeigten PIN bestätigen.

❒ Sobald der Kopplungsvorgang erfolgreich beendet ist, erscheint am Display eine entsprechende Bildschirmseite.

❒ Die „Bluetooth®"-Funktion ist auch durch Betätigung der Taste OPTION unter den TELEFON- oder MEDIA-Funktionen erreichbar. Diese Funktionen können aus dem Hauptmenü (MENÜ-TASTE) durch Drehen und Drücken des Rotary Pad ausgewählt werden.

ZUR BEACHTUNG Geht die Verbindung zwischen Bluetooth®-Mobiltelefon und System verloren, schlagen Sie in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons nach.

USB-/iPOD-/AUX-QUELLE

Im Fahrzeug können bis zu drei USB-Ports vorhanden sein: einer unter dem Armaturenbrett mit den Bedienungen der Klimaanlage, einer in der Ablage im Mitteltunnel und einer (nur für Aufladen) unter den hinteren Luftdüsen am Mitteltunnel. Eine AUX-Buchse befindet sich im Ablagefach am Mitteltunnel.

TELEFONMODUS

Der Betriebsmodus TELEFON kann aus dem Hauptmenü (MENÜ-Taste) durch Drehen und Drücken des Rotary Pad aktiviert werden.

179 11106S0002EM

Am Display wird folgende Symbolleiste Abb. 179 angezeigt:
- ❒ Wählen;
- ❒ Letzte Anrufe;
- ❒ Favoriten;
- ❒ Kontakte;
- ❒ SMS;
- ❒ Anruf beenden;

Mit laufende Anrufen:
- ❒ Wählen;
- ❒ Letzte Anrufe;
- ❒ auf Gerät übertragen;
- ❒ Kontakte;
- ❒ Stummschalten;
- ❒ Anruf beenden.

ZUR BEACHTUNG Der Mobiltelefonton wird über die Audioanlage des Fahrzeugs übertragen: Das System deaktiviert den Anlagenton automatisch, wenn die Funktion TELEFON verwendet wird.

ZUR BEACHTUNG Um die Liste der kompatiblen Mobiltelefone und der unterstützten Funktionen aufzurufen, rufen Sie den Kundendienst unter der Nummer 00 800 2532 0000 an (Quadrifoglio 00 800 253 242 00).

Registrierung des Mobiltelefons

Vorgehensweise:
- ❒ Die Bluetooth®-Funktion am Audioträger aktivieren.
- ❒ Die MENÜ-Taste drücken und durch Drehen und Drücken des Rotary Pad die Funktion „EINSTELLUNGEN" anwählen.
- ❒ Den Posten „Infotainment" wählen.
- ❒ Die Bluetooth®-Unterstützung wählen.
- ❒ Den Posten „Gerät hinzufügen" wählen.
- ❒ Das Connect System auf dem Bluetooth®-Audioträger suchen (während der Kopplung erscheint auf dem Display eine Seite, die den aktuellen Stand des Vorgangs anzeigt).
- ❒ Das zu koppelnde Gerät auswählen.
- ❒ Wenn das Audiogerät dies verlangt, den auf dem Systemdisplay angezeigten PIN-Code eingeben und den auf dem Audiogerät angezeigten PIN bestätigen.
- ❒ Sobald der Kopplungsvorgang erfolgreich beendet ist, erscheint am Display eine diesbezügliche

Bildschirmseite.
❒ Die „Bluetooth®"-Funktion ist auch durch Betätigung der Taste OPTION unter den TELEFON- oder MEDIA-Funktionen erreichbar. Diese Funktionen können aus dem Hauptmenü (MENÜ-TASTE) durch Drehen und Drücken des Rotary Pad ausgewählt werden.

Ausführen eines Anrufs

Vorgehensweise:
❒ durch Auswahl des Symbols „Letzte Anrufe"
❒ durch Auswahl des Symbols „Kontakte"
❒ durch Auswahl des Symbols „Wählen"

NAVIGATIONSMODUS

(wo vorhanden)

ZUR BEACHTUNG Aus Sicherheitsgründen sollten Sie Ihre Route zur Vermeidung von Ablenkungen stets vor Reisebeginn planen.

180 11186S0003EM

So planen Sie eine Route:
❒ Den Betriebsmodus NAVIGIERUNG aus dem Hauptmenü Abb. 180 anwählen.
❒ Die Funktion „Reiseziel einstellen" aktivieren.

Für die Eingabe der Adresse die erforderlichen Angaben (Land, Stadt, usw.) auf der kreisförmigen Tastatur eingeben; die einzelnen Buchstaben/Zahlen durch wählen; während der Buchstabeneingabe vervollständigt das System selbsttätig das betreffende Wort und schlägt im rechten Display-Bereich eine Liste möglicher Namen vor, die mit den eingegebenen Buchstaben beginnen.

Nun kann das Wort vervollständigt werden, oder die Liste mit den Vorschlägen durchlaufen werden, indem das Rotary Pad nach rechts gedreht wird, oder auf „OK" gegangen und das Rotary Pad gedrückt wird.

Oder
❒ Eine Adresse aus der Liste der „Letzte Reiseziele" wählen.

Oder
❒ Eine Adresse aus der Liste der „Favoriten" wählen.
❒ Nach Eingabe des Reiseziels die Option „Navigation beginnen" wählen.

Das System schlägt drei alternative Routen anhand eingestellter Kriterien vor (schnellere Ankunft, mautfreie Strecken usw.). Mit dem Rotary Pad die gewünschte Alternativstrecke auswählen.

Sobald die Navigation begonnen hat, kann über die Befehlszeile am Display, eine der folgenden Optionen angewählt werden:
❒ Navigation abbrechen: ermöglicht die Unterbrechung der Navigation.
❒ Navigationslautstärke einstellen: ermöglicht die Einstellung der Lautstärke der Navigationsmeldungen.
❒ Route bearbeiten: ermöglicht die Feineinstellung der Route anhand verschiedener Optionen.

❒ Routenvorschau: ermöglicht die Anzeige einer Vorschau der geplanten Route.
❒ Zoom: ermöglicht die Vergrößerung oder Verkleinerung der Karte.
❒ Auf der Karte anzeigen: ermöglicht die Verschiebung der Anzeige des Kartenteils.

EINSTELLUNGEN

Um Zugriff auf die programmierbaren Funktionen zu erhalten, muss der Benutzer im Hauptmenü, das durch Drücken der Taste Menü aufgerufen wird, die Option "EINSTELLUNGEN" durch Drehen und Drücken des Rotary Pad ansteuern.

Folgende Optionen Abb. 181 sind in diesem Menü verfügbar:
❒ Licht;
❒ Einheiten & Sprachen;
❒ Uhrzeit und Datum;
❒ Sicherheit;
❒ Fahrerassistenz;
❒ Türen und Türverriegelung;
❒ Kombiinstrument;
❒ Infotainment;
❒ System.

181 11126S0009EM

Licht

Das Menü für die Lichteinstellungen kann durch Drehen am Rotary Pad bis zur gewünschten Menü-Option und anschließendes Drücken desselben ausgewählt werden. Nach Anwahl dieser Funktion können die folgenden Einstellungen geändert werden:
❒ Scheinwerfersensor
❒ Follow me;
❒ Abbiegelicht;
❒ Blinklichter an beim Abschließen;
❒ Tagfahrlicht;
❒ Begrüßungslicht;
❒ Innenraumbeleuchtung;
❒ Automatic High Beam;
❒ Einstellungen wiederherstellen.

Einheiten & Sprachen

Das Menü zum Einstellen der Funktion „Einheiten & Sprachen“ kann durch Drehen am Rotary Pad bis zur gewünschten Menü-Option und anschließendes Drücken desselben ausgewählt werden. Nach Anwahl dieser Funktion können die folgenden Einstellungen geändert werden:
❒ Maßeinheiten;
❒ Sprache;
❒ Einstellungen wiederherstellen.

Uhrzeit und Datum

Das Menü zum Einstellen der Funktion „Uhrzeit & Datum“ kann durch Drehen am Rotary Pad bis zur gewünschten Menü-Option und anschließendes Drücken desselben ausgewählt werden. Nach Anwahl dieser Funktion können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- Synchronisieren mit GPS Zeit;
- Uhrzeit einstellen;
- Uhrzeitformat;
- Datum einstellen;
- Einstellungen wiederherstellen.

Sicherheit

Das Menü "Sicherheit“ kann durch Drehen am Rotary Pad bis zur gewünschten Menü-Option und anschließendes Drücken desselben ausgewählt werden.

Nach Anwahl dieser Funktion können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Speed Limiter

Mit dieser Funktion lässt sich die Meldung für Überschreitung der eingestellten Fahrgeschwindigkeit aktivieren/deaktivieren.

Speed Limiter - Einstellen

Erlaubt das Einstellen des Wertes für die Geschwindigkeitsbegrenzung. Durch wiederholtes Drehen am Rotary Pad wird die Geschwindigkeit um jeweils 5 km/h von mindestens 30 km/h auf maximal 180 km/h erhöht.

Forward Collision Warning

Hier können Einstellungen für den Ansprechmodus des Frontalaufprall-Warnsystems vorgenommen werden. Die verfügbaren Optionen sind:

- „Status”: Aktivierung/Deaktivierung des Systems (wo vorhanden).
- „Modus”: Einstellen der folgenden Betriebsarten: Warning-brake, Warning, Off (wo vorhanden);
- „Empfindlichkeit”: Einstellung der „Eingriffsgeschwindigkeit” des Systems abhängig vom Abstand des Hindernisses (nah, mittel, weit).

Lane Departure Warning

Mit dieser Funktion kann die „Eingriffsgeschwindigkeit” des Lane Departure-Systems eingestellt werden. Die verfügbaren Optionen sind:

- „Empfindlichkeit”: Einstellung der „Eingriffsgeschwindigkeit” des Systems (hoch, niedrig).

Meldung des toten Winkels

Mit dieser Funktion ist es möglich, das akustische Warnsignal zu aktivieren/deaktivieren, das vor Objekten warnt, die sich im toten Winkel der Rückspiegel befinden.

Airbag Beifahrerseite (wo vorgesehen)

Ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung der vorderen Airbags auf der Beifahrerseite. Wenn diese Funktion aktiv ist, informiert das System den Fahrer über den Status der Airbags (aktiv oder deaktiviert) und verlangt bei einer Zustandsänderung eine Bestätigung. Zum Fortfahren das Rotary Pad drücken.

Der Status der Airbags wird über die LEDs neben den Statussymbolen an der vorderen Innenleuchte angezeigt.

Aktiver Beifahrerschutz: Die LED ON leuchtet mit Dauerlicht.

Nicht aktiver Beifahrerschutz: Die LED OFF leuchtet mit Dauerlicht.

Sicherheitsgurt-Hinweis

Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Warnung für den geöffneten Sicherheitsgurt deaktiviert wurde und ermöglicht, diese Funktion erneut zu aktivieren.

Fahrerassistenz

Das Menü für die Funktion "Fahrerassistenz” kann durch Drehen am Rotary Pad bis zur gewünschten Menü-Option und anschließendes Drücken desselben ausgewählt werden.

Mit dieser Funktion können folgende Einstellungen durchgeführt werden:

ParkSense

Mit dieser Funktion kann die Art der vom ParkSense-System gelieferten Anzeige angewählt werden.

Die verfügbaren Optionen sind:

❒ „Modus“: Folgende Funktionen stehen unter diesen Optionen zur Verfügung: „Nur Ton“, das System meldet dem Fahrer ein Hindernis nur durch akustische Warnsignale über die Lautsprecher im Fahrzeug, oder „Ton und Anzeige“, das System meldet dem Fahrer ein Hindernis nur durch akustische Warnsignale (über die Lautsprecher im Fahrzeug) und Anzeigen auf dem Display der Instrumententafel.

❒ „Audio”: Wahl der Lautstärke der akustischen Meldungen des ParkSense-Systems; folgende Einstellungen sind möglich: „Hoch”, „Mittel” oder „Niedrig”.

Rückfahrkamera

(wo vorhanden)

Mit dieser Funktion können folgende Einstellungen durchgeführt werden:

❒ „Sicht”: Aktivieren der Anzeige der Kamera auf dem Display;

❒ „Kamera Verzögerung”: verzögerte Ausschaltung der Kamerabilder für einige Sekunden, wenn der Rückwärtsgang ausgeschaltet wird.

❒ „Kamera Rasterlinien”: Aktivierung der Anzeige des dynamischen Rasters auf dem Display, das den Verlauf des Fahrzeugs zeigt.

Automatische Feststellbremse

Mit dieser Funktion lässt sich die automatische Aktivierung der Feststellbremse beim Abstellen des Motors ein- und ausschalten.

Bremsenservice

(wo vorhanden)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung der Wartungsprozedur der Bremsanlage.

Automatisches Einklappen der Spiegel

(wo vorhanden)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des automatischen Einklappens der Außenspiegel beim Verriegeln/Entriegeln der Türen.

Rückstellung Einstellung

Diese Funktion gestattet die Rücksetzung der zuvor in das Menü eingegebenen Einstellungen und die Wiederherstellung der Werkseinstellungen.

Für den Zugriff auf die Funktionen und die gewünschte Einstellungen das Rotary Pad drehen und drücken.

Türen und Türverriegelung

Das Menü „Türen und Türverriegelungen“ kann durch Drehen am Rotary Pad bis zur gewünschten Menü-Option und anschließendes Drücken desselben ausgewählt werden. Nach Anwahl dieser Funktion können die folgenden Einstellungen geändert werden:

❒ Türverriegelung während der Fahrt;

❒ Alle Türen für den Ausstieg entriegeln;

❒ Passive Entry (falls vorhanden);

❒ Alle Türen für den Einstieg entriegeln (falls vorhanden);

❒ Hupton mit Remote Start (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

❒ Hupton beim Verriegeln (falls vorhanden);

❒ Automatische Verriegelung (falls vorhanden);

❒ Einstellungen wiederherstellen.

Kombiinstrument

Das Menü für die Funktion "Kombiinstrument“ kann durch Drehen am Rotary Pad bis zur gewünschten Menü-Option und anschließendes Drücken desselben ausgewählt werden. Nach Anwahl dieser Funktion können die folgenden Einstellungen geändert werden:

❒ Lautstärke Warnton;

❒ Fahrt B;

❒ Telefoninfo anzeigen;

❒ Audioinfo anzeigen;

❒ Navigationinfo anzeigen;
❒ Einstellungen wiederherstellen.

Infotainment

Das Menü "Infotainment" kann durch Drehen am Rotary Pad bis zur gewünschten Menü-Option und anschließendes Drücken desselben ausgewählt werden. Nach Anwahl dieser Funktion können die folgenden Einstellungen geändert werden:
❒ Bildschirm ausschalten;
❒ Splitscreen (soweit vorhanden);
❒ Audio;
❒ Bluetooth®;
❒ Radio;
❒ Medien;
❒ Telefon;
❒ Navigation (falls vorhanden);
❒ Apps.

System

Das Menü "System" kann durch Drehen am Rotary Pad bis zur gewünschten Menü-Option und anschließendes Drücken desselben ausgewählt werden. Nach Anwahl dieser Funktion können die folgenden Einstellungen geändert werden:
❒ Auto-On Radio;
❒ Ausschaltverzögerung;
❒ Software aktualisieren;
❒ Karten aktualisieren;
❒ Persönliche Daten löschen;
❒ Einstellungen wiederherstellen.

APPLIKATIONEN

Der Betriebsmodus ANWENDUNGEN kann aus dem Hauptmenü (MENÜ-Taste) durch Drehen und Drücken des Rotary Pad aktiviert werden.

182 11126S0004EM

Am Display werden folgende Informationen angezeigt:
❒ „Mein Auto": Anzeige einer Reihe von Informationen zum Fahrzeugstatus.
❒ „Efficient drive": Anzeige einiger Parameter in Verbindung mit dem Fahrstil.
❒ „Betriebsanleitung": Nachschlagen in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs.

SPRACHBEFEHLE

ZUR BEACHTUNG Für die nicht unterstützen Sprachen stehen keine Sprachbefehle zur Verfügung.

Für die Nutzung der Sprachbefehle die Taste der Lenkradbedienungen betätigen und deutlich die Funktion aussprechen, die man aktivieren will.

Die folgenden Auflistungen enthalten für jeden Befehl den wichtigsten Ausdruck.

Radio-Funktionen

Die Taste ermöglicht die Aktivierung der folgenden Funktionen:
❒ Sender einstellen <XXX>
❒ Frequenz einstellen <XXX>
❒ Zu den Favoriten hinzufügen
❒ Verfügbare Sender anzeigen
❒ Sender der Favoritenliste anzeigen
❒ FM
❒ AM
❒ DAB (wo vorhanden)
❒ SiriusXM (wo vorhanden)

Media-Funktionen

Die Taste ermöglicht die Aktivierung der folgenden Funktionen:
❒ Alben anzeigen
❒ Album spielen
❒ Interpret anzeigen
❒ Interpret spielen
❒ Komponisten anzeigen
❒ Komponisten spielen

- ❒ Musikart anzeigen
- ❒ Musikart spielen
- ❒ Playliste anzeigen
- ❒ Playliste spielen
- ❒ Lied spielen
- ❒ Alle abspielen
- ❒ Alle Alben anzeigen
- ❒ Alle Interpreten anzeigen
- ❒ Alle Komponisten anzeigen
- ❒ Alle Musikarten anzeigen
- ❒ Alle Playlisten anzeigen
- ❒ Alle Lieder anzeigen
- ❒ Shuffle freigeben
- ❒ Shuffle stoppen
- ❒ Auf Aux wechseln
- ❒ Auf USB 1 wechseln
- ❒ Auf USB 2 wechseln
- ❒ Auf Bluetooth wechseln

HINWEIS Diese Bedienungen gelten für Geräte, die mit dem System über USB-Anschluss verbunden sind und nicht für Geräte, die über **Bluetooth®** mit dem System verbunden sind.

Telefonfunktionen

Die Taste ermöglicht die Aktivierung der folgenden Funktionen:

- ❒ Wählen <*XXX*>
- ❒ Anrufen <*XXX*>
- ❒ Wahlwiederholung
- ❒ Kontakte anzeigen
- ❒ Alle Anrufe anzeigen
- ❒ Entgangene Anrufe anzeigen
- ❒ Suchen

Navigationsfunktionen

(wo vorhanden)

Die Taste ermöglicht die Aktivierung der folgenden Funktionen:

- ❒ Zu diesem Punkt fahren <*Adresse*>
- ❒ Favorit
- ❒ 2D-Karte einstellen
- ❒ Detaillierte 3D-Karte einstellen
- ❒ Draufsicht einstellen
- ❒ Routenvorschau
- ❒ Navigation beginnen
- ❒ Navigation abbrechen
- ❒ Anweisungen wiederholen
- ❒ Karte anzeigen
- ❒ Nächste/n/s ... finden <*Sonderziel*>

HINWEISE UND EMPFEHLUNGEN

ZUR BEACHTUNG

INNENAUSSTATTUNG
Nicht mit offenen Ablagefächern fahren: Bei einem Unfall könnten die Insassen der Vordersitze verletzt werden.
Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Gehen Sie daher vorsichtig damit um und verhindern Sie, dass er von Kindern benutzt wird: Brand- und/oder Verbrennungsgefahr.
Der Aschenbecher ist kein Papierkorb: Das Papier könnte bei Berührung mit Zigarettenstummeln Feuer fangen.
INNENAUSSTATTUNG
Verwenden Sie nie brennbare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zur Reinigung des Fahrzeuginneren. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.
Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Explosionsgefahr. Die Sprühdosen dürfen keiner Temperatur über 50°C ausgesetzt werden. Im Fahrzeug, das in der Sonne steht, kann die Temperatur diesen Wert weit überschreiten.
Aus diesem Grunde darf sich auf dem Boden vor der Pedalgruppe kein Hindernis befinden: eventuelle Fußmatten müssen glatt liegen, damit sie den Pedalweg nicht beeinträchtigen.
Keine aggressiven organischen Stoffe verwenden, wie: Benzin, Kerosin, Erdöl, Aceton oder Lösungsmittel.
VERSORGUNG
Veränderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.
UMWELTSCHUTZSYSTEME
Während des Betriebs entwickeln der Katalysator und der Partikelfilter (DPF) sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material (z.B. Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw.) parken: Brandgefahr.

ZUR BEACHTUNG

LÄNGERER STILLSTAND DES FAHRZEUGS
Falls es erforderlich ist, die Batterie abzuklemmen und zu entfernen, nicht den Kofferraum schließen. Um zu vermeiden, dass der Kofferraumdeckel versehentlich geschlossen wird, ein Tuch auf des Schloss legen, das die Schließung verhindert.
INNENAUSSTATTUNG
Keinen Alkohol, kein Benzin oder daraus abgeleitete Produkte zum Reinigen der Scheibe der Instrumententafel und des Armaturenbretts verwenden.

PETRONAS

SELENIA

Es liegt im herzen ihres motors.

Fragen sie ihren mechaniker nach PETRONAS SELENIA

Ihr auto hat PETRONAS Selenia Gewählt

*Der Motor Ihres Autos kam mit **PETRONAS Selenia** zur Welt, der Serie der Motoröle, die die fortschrittlichsten internationalen Spezifikationen zufrieden stellt. Spezifische Tests und hohe technische Eigenschaften machen aus **PETRONAS Selenia** ein Schmieröl, das entwickelt wurde, um die Leistungen Ihres Motors **sicher und erfolgreich** zu gestalten*

Die qualität PETRONAS Selenia besteht aus einer technologisch fortgeschrittenen produktpalette

SELENIA WR FORWARD 0W-30/0W-20
Speziell für Euro-6-Dieselmotoren entwickeltes, vollsynthetisches Schmiermittel neuester Generation. Dank der Formel „fully synthetic" und der Viskositätsklasse 0W-30 ist maximale Fuel Economy für Dieselmotoren mit Hochleistungs-Turboladern gewährleistet.
PETRONAS Selenia Forward bietet auch maximalen Schutz vor Oxidation, damit die technischen Eigenschaften bei hoher Motorleistung zwischen den jeweiligen Service-Intervallen gewährleistet bleiben.

SELENIA DIGITEK P.E. 0W-30
Das neue vollsynthetische Schmiermittel PETRONAS Selenia Digitek Pure Energy 0W-30 ist speziell für modernste Benzinmotoren formuliert.
Die besondere Viskositätsklasse und die spezielle Additivierung tragen zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch und folglich zu einem verminderten CO2-Ausstoß bei. Das Produkt ist speziell für TwinAir-Zweizylindermotoren formuliert und schützt den Motor selbst bei hohen mechanischen Belastungen, wie zum Beispiel bei vorwiegendem Einsatz im Stadtverkehr.

SELENIA MULTIPOWER C3
Das synthetische Hochleistungsschmiermittel PETRONAS Selenia Multipower C3 5W-30 ist spezifisch für Benzin- und Dieselmotoren entwickelt, bei denen die Reduzierung von Ascheablagerungen wichtig ist. Es bietet hohen Schutz gegen Verschleiß, optimiert den Kraftstoffverbrauch und schützt den Partikelfilter in Dieselmotoren.

SELENIA SPORT POWER
Das vollsynthetische Schmiermittel PETRONAS Selenia Sport Power 5W-40 ist gezielt für die Optimierung der sportlichen Eigenschaften von Benzinmotoren mit Direkteinspritzung (GDI) formuliert.
Auch bei anspruchsvollem Einsatz wird maximale Performance bei gleichzeitigem Schutz des Motors gewährleistet

Die Serie PETRONAS Selenia wird durch Selenia StAR Pure Energy, Selenia StAR, Selenia WR Pure Energy, Selenia Sport, Selenia Racing vervollständigt.
Für weitere Informationen über die Produkte PETRONAS Selenia konsultieren Sie die Seite www.pli-petronas.com

INHALTS- VERZEICHNIS

Abblendlicht 26
Abblendlicht (Lampenaustausch) . . .145
Abmessungen 190
ABS (System) 70
Abschleppen des Fahrzeuges 159
Abschleppen des Pannenfahrzeugs . .158
Active Cruise Control 123
AFS-FUNKTION 28
Airbag (zusätzliches Schutzsystem SRS) 102
Airbags
Frontairbags 102
Seitenairbags 106
Aktive Sicherheitssysteme 70
Alarmanlage 14
Anheben des Fahrzeugs 179
Anlassen des Motors 110
Anlassen mit entladener Schlüsselbatterie 13
Anlassen mit Hilfsbatterie 157
Aufladen der Batterie 175
Auftanken des Fahrzeugs 136
Außenbeleuchtung 26
Auswechseln einer Glühlampe 142
Auswechseln einer Lampe der Außenbeleuchtung 145
Automatikgetriebe 115
Automatische Zweizonen-Klimaanlage 33
Batterie 174
Bedeutung der Symbole 4
BEDIENELEMENTE 204
Bedienelemente auf der Mittelkonsole 204
Zusammenfassende Tabelle der Bedienelemente auf der Mittelkonsole 204
Zusammenfassende Tabelle der Lenkradbedienungen 207
Beim Parken 111
Bremsen
Bremsflüssigkeitsstand 173
BSM (Blind Spot Monitor) 74
CO2-Emissionen 199
Cruise Control 121
Dämmerungssensor 26
Die Schlüssel 11
Display 44
DTC (System) 70
Elektrische Fensterheber 35
Elektrische Feststellbremse 111
Elektrische Heizung der Vordersitze 20
Elektrische Lenkradheizung 23
Elektrisches Schiebedach 36
ESC-System (Electronic Stability Control) 70
Fahrerassistenzsysteme 74
Fahrgestellnummer 184
Fahrstil 118
Fahrtrichtungsanzeiger (Lampenaustausch) 146
Felgen und Reifen . . . . . .179 ,187
Fernlicht 28
Fernlichtautomat 28
Fernlicht (Lampenaustausch) 145
Flüssigkeiten und Schmiermittel . . .193
Forward Collision Warning (System) 76
Füllmengen 192
Gebrauch der Betriebsanleitung 3
Gepäckträger / Skiträger> 40
Geteilter Rücksitz 20
Gewichtsangaben 191
Glühlampen
Lampenarten 143
Gurtstraffer 88
Lastbegrenzer 88
Hintere Kamera (Rear Back-up Camera / Dynamic Gridlines) 135
Hinweise und Empfehlungen 218
HSA-System (Hill Start Assist) 72
i-Size-Kindersitze 96
Innenbeleuchtung 30
Insassenschutzsysteme 84
Instrumententafel und Bordinstrumente 42

ISOFIX-Kindersitz (Einbau) 94
Karosserie (Reinigung und Wartung) 181
Kenndaten 184
Kinder sicher befördern 90
Kinderschutzsysteme 90
Kindersicherung 17
Klimaanlage 33
Kofferraumhaube 38
KONFIGURIERBARES TFT-DISPLAY 44
Kontrolle der Füllstände 170
Kontrollleuchten und Meldungen 51
Kopfstützen 22
Kraftstoffsperrsystem 158
Kraftstoffverbrauch 197
Lack (Reinigung und Wartung) 181
Lane Change (Fahrbahnwechsel) 29
Lane Departure Warning System (Spurhalteassistent) 134
Leistungen (Höchstgeschwindigkeit) 196
Lenkrad 23
LENKRADBEDIENTASTEN 207
Lenkradsperre 13
Leuchtweitenregler 29
Leuchtweitenregulierung 29
Lichtschalter 26
Motor 185
Kühlmittelstand 173
Motorhaube 37
Motoröl
Prüfung des Ölstands 172
Verbrauch 173
Motorraum 170
Nebelscheinwerfer 27
Nebelscheinwerfer (Ersatz der Lampen) 147
Notstart 156
Park Sensors (System) 131
Parklicht 27
Passive Entry (System) 15
PBA-System (Panic Brake Assist) 71
Plan für programmierte Wartung (Versionen mit Benzinmotor 2.0 T4 MAir) 164
Plan für programmierte Wartung (Versionen mit Dieselmotor 2.2 JTD) 167
Power Lock (Vorrichtung) 16
Programmierte Wartung 162
Räder 187
Räder und Reifen 179
RCP-System 75
Regensensor 31
Reifen (Reifendruck) 188
Rückblickspiegel 24
Rücksitze 20
SBA (Seat Belt Alert) 86
SBA-SYSTEM (Seat Belt Alert) 86
SBL-FUNKTION 29
Schaltgetriebe 114
Scheibenwischer 30
Austausch des Wischerblatts 177
Scheibenwaschanlage 30
Funktion intelligentes Waschen . . .31
Schlüssel
elektronischer Schlüssel 11
Schneeketten 179
Serienmäßige Felgen und Reifen . . .187
Sicherheitsgurte 85
Sicherungen (Austausch) 148
Sicherungskasten 148
Sidebag 106
Sitze 18
Speed Limiter 120
SRS (zusätzliches Schutzsystem) . . .102
Standlicht 26
Start & Stop Evo 119
Startvorrichtung 12
System „ALFA DNA" 118
System ATV (Alfa™ Active Torque Vectoring) 72
Tagfahrlicht (DRL) 26
Tanken 137
TC-SYSTEM (Traction Control) 71
TFT-Display (3,5") 42
TFT-Display (7") 43

Tire Repair Kit. 153
TPMS (Tyre Pressure Monitoring System). 80
Türen 15
Veränderungen/Umbau des Fahrzeugs 5
Vordere Deckenleuchte 30
Vordere Kombileuchte (Fern-/Abblendlicht mit Xenongasentladung) 147
Vordere Kombileuchte mit Halogen-Fern-/Abblendlicht (Lampenaustausch). 145
Vordersitze (elektrische Einstellungen) 19
Vordersitze (manuelle Einstellungen) 18
Vorschriften für die Verschrottung des Fahrzeugs 200
Warnblinkleuchten 142
Notbremsung 142
Wartungsprozeduren 177
Waschflüssigkeit für Scheinwerferwaschanlage 173
Wegfahrsperre (System) 13
Window bag 106
Ziehen von Anhängern 139

FCA Italy S.p.A. - MOPAR - Technical Services - Service Engineering
Largo Senatore G. Agnelli, 3 - 10040 Volvera - Turin (Italy)
Druckschrift Nr. 603.93.067 - 03/2017 - 2 Ausgabe

ORIGINALERSATZ- UND ZUBEHÖRTEILE ALFA ROMEO

PERFEKT FÜR IHR FAHRZEUG, VOM ERSTEN BIS ZUM LETZTEN DETAIL

Die **Originalersatz- und Zubehörteile von Alfa Romeo** erfüllen die strengen Vorschriften der Pflichtenhefte für Planung und Produktion von in den Montagestraßen eingebauten Komponenten, um den technischen Anforderungen Ihres neuen Alfa Romeo zu entsprechen und dessen Stil und Leistungen zur Geltung zu bringen. Die Teile werden strengsten Abnahmeprüfungen und **Qualitätskontrollen** unterzogen, um **Sicherheitsstandards** und **Umweltschutzanforderungen zu erfüllen**.

Alle Komponenten Ihres neuen Alfa Romeo, von der kleinsten Lampe bis zu den äußerst komplexen mechanischen, elektrischen und elektronischen Systemen werden geplant, um ein problemloses Zusammenspiel zu ermöglichen und Ihnen eine komfortable und sichere Fahrt unter Beachtung aller Umweltanforderungen zu gewährleisten. Originalzubehörteile bringen den Stil Ihres neuen Fahrzeugs voll und ganz zur Geltung.
Verlassen Sie sich auf **die Erfahrung und die Qualität der zugelassenen Alfa Romeo Kundendienstzentren,** um ein komplettes Angebot an Originalersatz- und Zubehörteilen von Alfa Romeo zu finden.

Suche des nächstgelegenen Zentrums unter **www.alfaromeo.com**

DEUTSCH

La meccanica delle emozioni